General-Anzei

mit Wochenschau

der Stadt Wupper

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Bar

...emeine Zeitung
...r Berg und Mark

Anzeigenpreis:

Allgemeine Anzeigen ---------- 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. } Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ---------- 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. } Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 B. Girardet Wuppertal.
Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld

Tiefdruck-Beilage:
„Wochenschau"
Illustrierte Zeitung

...spreis:
Durch Boten, wöchentlich frei ... mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 48.36 R.-Pfg. bezw. 44.04 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. - - Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. - - Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

Nr. 209 — 50. Jahrgang | **Samstag den 5. September 1936** | **Einzelpreis 20 Pfg.**

Kommunistische Einheitsfront-Taktik

Bemühungen um den englischen Gewerkschaftskongreß

London, 5. September. Der am Montag zusammentretende englische Gewerkschaftskongreß wird sich mit den wiederholten Bemühungen der kommunistischen Partei Englands befassen müssen, eine Einheitsfront zwischen der Arbeiterpartei und den Gewerkschaften sowie den Kommunisten herzustellen. Es besteht kein Zweifel, daß die Annäherungsversuche der Kommunisten auch in diesem Jahre wieder abgelehnt werden.

Die „Times" weisen in ihrem Leitaufsatz auf die Gefahr der kommunistischen Machenschaften hin. Ein neues Sturmgebiet verbreite sich von Moskau. Die kommunistische Taktik im Auslande sei veränderlich, aber die strategische Absicht sei stets dieselbe. Die gegenwärtige Taktik ziele auf die Einheitsfront hin, die Strategie bliebe die des Klassenkampfes, der Zersetzung des orthodoxen Sozialismus und des Gewerkschaftswesens und die Einführung revolutionärer Methoden. Der Kommunismus werde sich heute mit dem Sozialismus verbinden, um das politische System des Faschismus zu stürzen. Dabei rechne der Kommunismus jedoch damit, daß er in absehbarer Zeit den Sozialismus vernichten und die Führung des Proletariats antreten werde. Da ein Feind nach dem anderen angegriffen werde, müsse der Faschismus zuerst an die Reihe kommen. Auch bei der Erörterung der Lage in Spanien durch den Gewerkschaftskongreß werde der kommunistische Vorschlag einer Einheitsfront zur Sprache kommen. Offiziell werde der Kongreß widerstrebend der Nichteinmischungspolitik zustimmen. Die radikalen Elemente würden jedoch eine aktive Einmischung im Namen der „Solidarität der Arbeiterklasse" befürworten.



Die „Totenschiffe" im Hafen von Barcelona

In diesen beiden alten Dampfern werden die von den Kommunisten festgenommenen Geiseln gefangengehalten. Tag für Tag werden aus diesen Schiffen einige Geiseln herausgeholt und erschossen. Scherl-Bilderdienst-M.

„Weltkongreß für den Frieden"

Verdächtiger Uebereifer

Brüssel, 5. September. Die belgische Hauptstadt ist gegenwärtig Gaststadt eines „Weltkongresses für den Frieden" einer Veranstaltung, die in ihrem vorbereitendem Stadium erhebliches Mißtrauen erweckte. Der Grund war der Uebereifer, den Sozialisten und Kommunisten zeigten. Es tauchte die Vermutung auf, daß der Kongreß nichts anderes als eine unter der Leitung Moskaus stehende Volksfrontveranstaltung großen Stiles werden solle mit der Taktik, durch die Zustimmung der Kirche, der Frontkämpferverbände und anderer Organismen, die mit Bolschewismus nichts zu tun haben, dem Ganzen ein unverfängliches Aussehen zu geben. Deutschland ist ebenso wie Italien und Polen, das zuerst eine Zusage gegeben hatte, in Brüssel nicht vertreten. Die FIDAC., der Interalliierte Frontkämpferverband, der in diesen Tagen in Warschau versammelt ist, hat ebenfalls seine Zusage zurückgezogen, desgleichen die katholischen Organisationen, alarmiert durch eine Warnung des Kardinalerzbischofs von Mecheln. Das Treffen, zu dem in der Tat, wie sich zeigt, Volksfrontanhänger in großen Mengen erschienen sind, kann also nicht für sich in Anspruch nehmen, universell zu sein. Doch wird nach Brüssel eine Anzahl führender Vertreter kommen, namentlich aus Frankreich und England. Wenn aus Frankreich das Volksfront-Element kommt, mit Pierre Cot, Edouard Herriot und Léon Jouhaux an der Spitze, so entsendet England seine Völkerbundfreunde, vor allem Lord Cecil, der mit Pierre Cot den Vorsitz inne hat, und Lord Dickinson von der Kirchen-Allianz. Die belgische Regierung hat offiziell den Kongreß nicht begrüßt. Unter den vielen Rednern, die nacheinander sprachen, erregte Edouard Herriot besondere Aufmerksamkeit.

Franzosen kämpfen mit

Paris, 5. September. Der Sonderberichterstatter des Intransigeant meldet im Zusammenhang mit den Kämpfen um Irun, daß zehn Franzosen und ein Belgier vier Tage lang die vorderste Linie vor San Marcial gehalten hätten. Dreißig Spanier, die sie dann ablösten, hätten kaum eine Stunde ausgehalten und dann die Flucht ergriffen. Während der Kämpfe um Irun seien etwa zwanzig Franzosen getötet worden.

Freiwillige für die Luftwaffe

Einstellung im Frühjahr 1937. – Meldungen jetzt möglich

Berlin, 5. September. Das Reichsluftfahrtministerium gibt bekannt:

1. Im Frühjahr 1937 werden bei der Fliegertruppe und Luftnachrichtentruppe Freiwillige eingestellt. Bewerber können sich schon jetzt melden, und zwar bei jedem Truppenteil der Fliegertruppe und der Nachrichtentruppe.

Auskunft über die sonstigen Bedingungen für den Eintritt als Freiwilliger in die Luftwaffe und über den vorher abzuleistenden Arbeitsdienst erteilen die Truppenteile der Fliegertruppen und Luftnachrichtentruppe, die Wehrbezirkskommandos und die Wehrmeldeämter. Sie werden außerdem in der Tagespresse und im Rundfunk wiederholt bekanntgegeben.

2. Bei der Flakartillerie und beim Regiment General Göring werden im Frühjahr 1937 keine Freiwilligen eingestellt.

3. Der Zeitpunkt für die Meldungen von Freiwilligen für die Herbsteinstellungen bei der Fliegertruppe, Flakartillerie, Luftnachrichtentruppe und Regiment General Göring wird im Laufe des Monats September durch Presse und Rundfunk bekanntgegeben.

4. Einstellungsanträge bei anderen militärischen oder staatlichen Dienststellen sind zwecklos. Sie verzögern nur die Bearbeitung zum Nachteil des Bewerbers.

Deutsch-Jugoslawisches Luftfahrtabkommen

Belgrad, 5. September. Ministerpräsident und Außenminister Stojadinowitsch und der deutsche Gesandte von Heeren unterzeichneten ein deutsch-jugoslawisches Luftfahrtabkommen und ein Sonderabkommen über die Einrichtung einer ständigen Luftfahrtlinie zwischen Berlin und Belgrad.

Lloyd George mit von Ribbentrop vom Führer empfangen

Berchtesgaden, 4. September. (Drahtb.) Der Führer und Reichskanzler hat am Freitag Lloyd George in seinem Landhaus in der Nähe von Berchtesgaden empfangen. Lloyd George traf gegen 16 Uhr mit Botschafter von Ribbentrop ein, und beide Herren verließen das Haus zusammen gegen 19 Uhr. Im Laufe der Unterhaltung wurde die allgemeine politische Lage in Europa besprochen. Besonders stark haben Lloyd George die Mitteilungen des Führers über die in Deutschland in Angriff genommenen wirtschaftlichen Aufbaupläne, wie Straßenbau und Siedlung usw., interessiert.

Deutsche Abordnung in New York

New York, 4. September. (Drahtb.) Die aus 110 Vertretern bestehende deutsche Abordnung zur Weltkraftkonferenz traf am Freitag unter Führung von Reichsstatthalter Ritter v. Epp und Reichsbahnpräsident Dr. Dorpmüller mit dem Lloyddampfer „Bremen" in New York ein und wurde vom stellvertretenden Generalkonsul Dr. Müller begrüßt.

Die Abordnung beabsichtigt, nach einem zweitägigen Aufenthalt in New York, der vor allem der Besichtigung verschiedener industrieller Großbetriebe gewidmet sein wird, am Samstagabend nach Washington weiterzureisen. Am Samstagmittag wird die Deutsch-Amerikanische Handelskammer zu Ehren der Abordnung einen Begrüßungsempfang veranstalten.

Nacht und Tag

Die Maske von dem Antlitz des unter dem marxistischen Terror stehenden Spaniens, die das wahre Gesicht dieser Herrschaft schon lange nicht mehr verhüllen konnte, ist nun endgültig gefallen: in Madrid ist Largo Caballero, der Mit-Gründer der sozialistischen Partei Spaniens, an die Spitze einer neuen Regierung getreten, die das „Volksfront"-Schattenkabinett abgelöst hat. In diesem neuen Ministerium sitzen neben einigen Vertretern — eine französische Zeitung bezeichnet sie zutreffend als „Geiseln" — der linksliberalen Parteien auch die Kommunisten, die sich bisher damit begnügt hatten, die sogenannte Regierung aus der Ferne zu „unterstützen". Man könnte vielleicht die Meinung vertreten, dieser Regierungswechsel in Madrid habe angesichts der Zustände in der Hauptstadt und des rings im Lande rasenden Bürgerkrieges keine allzu große Bedeutung. Gewiß ändert er nichts an der furchtbaren Lage des unglücklichen Landes, die sich eben wieder in den Vorgängen vor der Eroberung Iruns ausgeprägt hat, dennoch ist sie politisch als Entwicklungsmarke von erheblicher Bedeutung. Die Regierung Caballero ist — abgesehen von den erwähnten „Geiseln", die aber an der Politik dieses Kabinetts bestimmt nichts ändern werden — rein marxistisch. Man bekennt also Farbe: nachdem es gelungen ist, durch die „Volksfront"-Regierung den Bürgerkrieg zu entfesseln und (wenigstens vorübergehend und notdürftig) zu tarnen, wird diese Regierung durch Vertreter des Marxismus ersetzt, die den Befehlen aus Moskau gewiß ein williges Ohr leihen werden. Der „Volksfront"-Mohr hat seine Schuldigkeit getan und kann gehen.

*

Und doch ist nicht gesagt — selbst wenn man die nach den letzten Ereignissen vergrößerte Möglichkeit eines Sieges der Nationalisten einmal ganz außer Betracht läßt —, daß das Marxistenkabinett des ehemaligen Maurers Cabarello auf längere Lebensdauer rechnen könnte. Der Bürgerkrieg rast weiter, Mord und Brand verwüsten Städte und Dörfer. Eben trifft die furchtbare Nachricht ein, daß 114 Augustiner-Mönche im Escorial erschossen worden sind, obwohl kein anderer als der noch amtierende Staatspräsident Azana einst in ihrem Kloster Schüler gewesen ist. Der Präsident hat auch diesen Priestermord nicht verhüten können — so wenig wie alle anderen und wie tausend andere Greueltaten. Die Sturmflut von Unmenschlichkeit, Grausamkeit und Gesetzlosigkeit, die über das marxistisch „regierte" Spanien hinbrandet, wird auch vor den „echten Marxisten" nicht Halt machen — und vielleicht gehören die, die jetzt in ihre Ämter einzogen, schon binnen kurzer Frist ebenfalls zu ihren Opfern. Man kennt Vorbilder: auch die französische Revolution von 1789 „fraß ihre eigenen Kinder". Der Bürgerkrieg in Spanien erhält durch die Einwirkung von Moskau her ein noch barbarischeres Gesicht als der „Schrecken" der Jahre zwischen dem Bastillesturm und Napoleon. Dort, wo in Spanien die roten Fahnen flattern, werden sich auch die letzten Bande der Ordnung lösen — und keinem Caballero wird es gelingen, diesen Prozeß aufzuhalten. Vielleicht folgt auf diesen Marxisten bald ein ganz waschechter Kommunist oder ein Anarchist — wenn es den nationalistischen Kämpfern nicht gelingt, vorher mit dem Schrecken dieser blutigen Gesetzlosigkeit fertig zu werden ...

*

Zu wünschen wäre es! Nicht nur, damit die unmenschlichen Grausamkeiten endlich aufhören, durch die Tausende und aber Tausende elend umkommen, sondern auch, damit die Luft über Europa nicht länger von den aus dem spanischen Brand stammenden Qualmwolken verdorben wird. Diese Rauchentwicklung ist gefährlich, denn immer wieder glauben die Kräfte, die sich den in Spanien kämpfenden Marxisten „verwandt" fühlen, im Schutz dieser Rauchwolken den „Genossen" Unterstützung durch Menschen und Material zukommen lassen zu können. Die von verschiedenen Regierungen so eifrig angepriesene „Nichteinmischungspolitik" droht in dieser vergifteten Atmosphäre zu ersticken — und es gibt anscheinend, besonders auch in England, noch immer Leute, die die Rauchschwaden mit ihren Blicken nicht zu durchdringen vermögen. Hat die „Morningpost" doch soeben noch gewisse englische Gewerkschaftskreise kritisieren müssen, weil

in ihren Köpfen noch immer die Auffassung besteht, die Madrider Regierung vertrete die „Demokratie und die verfassungsmäßige Ordnung". Das sei, so meint die Zeitung, eine groteske Verdrehung der Wahrheit. Tatsächlich habe die Madrider Regierung niemals auch nur die geringste Aehnlichkeit mit einer Demokratie gehabt. Die neue Regierung stütze sich auf eine Mischung von Anarchisten, Syndikalisten, Kommunisten und Liberalen, die alle untereinander uneinig seien. Jeder, der vermute, daß ihr Sieg ein Sieg für die Demokratie sein würde, zeige einen Mangel an den elementarsten Voraussetzungen politischer Erkenntnis.

*

Hier sind die Gefahren gekennzeichnet, die sich aus dem spanischen Brand für andere Länder entwickeln können. Wir Deutschen wissen aus früheren schlimmen Erfahrungen um diese Gefahren, und wir wissen auch, wie man ihnen begegnet: durch eine nie und nirgends zu erschütternde Abwehr, die in dem tiefsten Grund des nationalen Bewußtseins des ganzen Volkes wurzelt, und durch die aus einer solchen Haltung gewonnene politische und militärische Stärke des Staates. Mögen drüben in Spanien die Flammen noch so hoch emporschlagen, mag in Moskau der eigentliche Feind über Weltvernichtungsplänen brüten: das deutsche Haus ist geschützt, und hinter dem starken und hohen Wall, den der Führer um das Reich ziehen hieß, kann ein ganzes Volk friedlich den Weg des Aufstiegs gehen. Mögen draußen in der Welt die Wolken des politischen Wahnsinns, der aus der bolschewistischen Irrlehre geboren ist, hier und dort noch so dunkle Nacht verbreiten: wir tun im hellen Tageslicht der wiedergewonnenen Freiheit, Einigkeit und Stärke unser Werk. Ebenso rüstet die Bewegung, die Deutschland trägt, wieder zu ihrer großen Heerschau in Nürnberg. Auch dieser Parteitag wird wieder eine Sache des ganzen Volkes sein, schon deshalb, weil diese Heerschau auch der Welt abermals zeigen wird, daß im neuen Deutschland der Frieden und die Sicherheit jedes einzelnen Volksgenossen wie der Gesamtheit durch unzerstörbare Kräfte gewährleistet ist. Möge die Welt nach Madrid und dann nach Nürnberg schauen! Und möge sie dann urteilen nach dem Gebot: „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen!"

Mr.

Oesterreichische Verwaltungsamnestie

wird ab 1. September durchgeführt

Wien, 4. September. (Drahtb.) Wie die „Amtliche Politische Korrespondenz" mitteilt, wird die infolge der Ereignisse des 29. Juli nicht zur Durchführung gekommene Verwaltungsamnestie in Anbetracht des Umstandes, daß im Monat August die innere Befriedung weitere Fortschritte gemacht hat, vom 1. September an schrittweise durchgeführt werden.

Die Verwaltungsamnestie betrifft alle jene politischen Häftlinge, die von den Polizeistellen oder Bezirkshauptmannschaften zu sogenannten Verwaltungsstrafen in der Höchstdauer von einem Jahr verurteilt oder in ein Konzentrationslager überwiesen worden waren. Die Verwaltungsstrafen konnten auch zusätzlich zur gerichtlichen Strafe verhängt werden. Auch diese zusätzlichen Strafen werden von der nunmehr zur Durchführung kommenden Strafamnestie getilgt. Im ganzen dürften etwa 5000 Personen von der Verwaltungsstrafamnestie erfaßt werden.

Marxisten endgültig am Ruder

Regierungswechsel in Madrid – Der Sozialist Caballeros an die Stelle des bisherigen Ministerpräsidenten Giral

Paris, 4. September. (Drahtb.) Wie Havas aus Madrid meldet, ist die Regierung Giral am Freitag gegen 18 Uhr zurückgetreten. Unter dem Sozialistenführer Largo Caballero wurde ein neues Ministerium gebildet, das sich wie folgt zusammensetzt

Ministerpräsident: Largo Caballero (Sozial), Außenministerium: Alvarez del Vayo (Sozial), Marine- und Luftfahrtministerium: Indalecio Prieto (Sozial), Innenministerium: Angel Galarza (Sozial), Finanzministerium: Dr. Juan Negrin (Sozial), Unterrichtsministerium: Jesus Hernandez (Kommunist), Industrie und Handel: Anastasio de Gracia (Sozial), Öffentliche Arbeiten: Aguirre (baskischer Nationalist), Justiz: Mariano Ruiz Funes (Linksrepublikaner), Landwirtschaftsministerium: Luis Uride (Kommunist), Verkehrsministerium: Bernardo Ginr de Los Rios (Republikanische Union), Arbeitsministerium: Tomas y Piera (katalanische Linke).

Der frühere Ministerpräsident Giral gehört dem neuen Ministerium als Minister ohne Portefeuille an.

Wie am Freitagabend in politischen Kreisen in Paris verlautet, sieht man in dem neuen spanischen Kabinett eine Kampfregierung, die der Zusammensetzung der an den verschiedenen Fronten kämpfenden marxistischen Milizen entspricht. Sämtliche Minister sollen selbst am Bürgerkrieg teilgenommen haben. Überrascht hat, daß die Syndikalisten und Anarchisten in der neuen Regierung nicht vertreten sind. Die Ernennung des neuen Außenministers Alvarez del Vayo, der früher längere Zeit als spanischer Journalist in Paris tätig gewesen ist, wird mit einer gewissen Genugtuung verzeichnet.

*

Die seltsame Mischung von Personen, die sich als die neue Regierung in Spanien präsentiert, ist nach mehr als einer Richtung bezeichnend für die Entwicklung. Caballero ist nun in der Rolle des Premierministers und des Kriegsministers merkwürdigerweise der einzige in einem Kabinett von linksradikalen Intellektuellen, den man im Sinne der marxistischen Ideologie als „Proletarier" ansprechen kann. Weiter ist auffallend, daß in dem ganzen Kabinett die heute in den von der Regierung noch beherrschten Gebieten ausschlaggebenden Kräfte kaum in Erscheinung treten. Von den Anarchisten jedenfalls ist in der Regierung niemand vorhanden. Entweder man glaubt bei ihnen, die Zugehörigkeit zu einer Regierung mit anarchistischen Idealen nicht vereinbaren zu können, oder man empfindet auch dieses Kabinett nur als eine Uebergangserscheinung, mit der man sich gar nicht erst zu identifizieren wünscht. Denkt man an die Ohnmacht der bisherigen Regierungen gegenüber den verhetzten Massen, so liegt dieser Gedanke ziemlich nahe. Wenn man Caballero als den Mann der Tatkraft an die Spitze gestellt hat, so hat man wohl irgendetwas wie ein Durchgreifen von ihm erwartet. Sein Kabinett wird ihn in seiner Bewegungsfreiheit kaum hindern, wohl aber die Mächte des Umsturzes und der Zerstörung, die er selbst und seine Gesinnungsgenossen entfesselt haben. Caballero ist Marxist und Freund Moskaus. Trotzdem ist es wenig wahrscheinlich, daß — ganz abgesehen von dem näher rückenden Sieg der Nationalisten — seine Herrschaft von Dauer sein wird.

Das „Kabinett des spanischen Lenin"

Französische Blätterstimmen

Paris, 5. September. Der Regierungswechsel in Madrid wird von den Morgenblättern eingehend besprochen und allgemein als eine Auswirkung der marxistischen Niederlage von Irun gewertet.

Der „Figaro" schreibt, das Kabinett Caballero habe einen rein marxistischen Charakter. Es umfasse zwar auch die Republikaner und versuche die nationale Einheit durch Zuziehung der Katalanen und Basken zu betonen. Wenn man aber berücksichtige, daß Caballero, den man jenseits der Pyrenäen den spanischen Lenin nenne, an seiner Spitze stehe, müsse man feststellen, daß ein weiterer Schritt zur Sowjetisierung Spaniens gemacht worden sei.

„Jour" schreibt, Caballero sei nicht nur der Leiter des extremistischen Flügels der Sowjetisten, sondern auch der Repräsentant Moskaus in Madrid. Das neue Kabinett sei im richtigen Sinne des Wortes ein revolutionäres Ministerium.

Es sei die letzte Patrone eines Regimes, das den Hauch der Niederlage verspüre.

Es enthalte zwar einige Geiseln wie Prieto, der noch vorgestern in der Zeitung Caballeros schwer beschimpft worden sei. Es habe auch Vertreter der republikanischen Linken Azanas und einen unglücklichen baskischen Katholiken Aguirre in seinen Reihen, der aber nur eine unbedeutende Persönlichkeit sei. Der neue Außenminister Alvarez sei ein ehemaliger Journalist, der früher für amerikanische und kapitalistische Zeitungen arbeitete, ehe er den Weg nach Moskau fand. Der Innenminister Galarza sei der Schöpfer der Sturmgarde. Er habe s. Zt. im Landtag erklärt, daß die Ermordung des Monarchistenführers Sotelo kein Verbrechen darstelle. Mit Caballero, so meint das Blatt, tritt die Herrschaft des Terrors in eine neue Phase ein. Die fortschrittlichen Republikaner würden jetzt als Verdächtige an die Reihe kommen bis zu dem Tage, an dem Caballero seinerseits durch die iberischen Anarchisten verurteilt würde.

Eine sozialkommunistische Regierung ist in Madrid gebildet worden, überschreibt das „Echo de Paris" seine heutige Frühausgabe, und Caballero ist ihr Präsident.

Der „Ami du Peuple" hebt hervor, die Tatsache, daß der Ministerpräsident gleichzeitig den Posten des Kriegsministers bekleide, weise wohl darauf hin, was das schwerste Problem der Stunde sei.

Marxisten-Transporte durch Frankreich

Spanische Milizsoldaten werden von Hendaye auf die andere Seite der Grenze gebracht

Paris, 4. September. (Drahtb.) Wie Havas aus Hendaye meldet, sollen mehrere hundert marxistische Milizsoldaten, die von Irun über die Grenze nach Frankreich geflüchtet sind, in Extrazügen nach der anderen Seite der Pyrenäen auf die Grenzstation Cerbère befördert werden, um sich dort den katalanischen Anarchisten anschließen zu können.

Wie das „Petit Journal" hierzu meldet, soll es zu einem Zwischenfall gekommen sein. Die marxistischen Milizsoldaten seien ohne Erlaubnis des Präfekten in ihre Kraftwagen gestiegen und in Richtung Barcelona abgefahren. Der Präfekt habe daraufhin strenge Anweisung erteilt, daß alle Milizsoldaten sofort auf französischem Gebiet entwaffnet würden und durch einen Extrazug auf die andere Seite der Grenze befördert werden sollen. Die bereits abgefahrenen Kraftwagen sollen angehalten werden.

Später wird gemeldet: Am Freitagabend ist der erste Sonderzug mit einem Teil der marxistischen Milizen, die aus Irun auf französisches Gebiet geflüchtet waren, auf der Durchfahrt nach Barcelona in Bordeaux eingetroffen. In dem Zuge befanden sich rund 800 Mann, die noch am Vormittag in Irun gegen die Nationalisten gekämpft hatten. Sie wurden auf dem Bahnhof verladen. Gegen 20 Uhr setzte sich der Zug unter dem Gesang der Internationale und der Carmagnole in Richtung Perpignan und Katalonien in Bewegung.

114 Augustinermönche ermordet

Azanas leeres Versprechen

Paris, 5. September. Wie der Jour aus Burgos meldet, sind 114 Augustinermönche des Escorial von den roten Milizen erschossen worden, ohne daß vorher ein Urteil gefällt worden wäre. Dieses schreckliche Drama habe sich trotz dem formellen Versprechen des Präsidenten der Republik, Azana, abgespielt, der ein ehemaliger Schüler dieser Patres gewesen ist. Azana hatte nämlich erklärt, solange er an der Macht sein würde, brauchten sie nichts zu befürchten.

Wie man sieht, ein leeres Versprechen, denn der Präsident hatte nicht die Möglichkeit, es zu halten. Es ist nur ein neuer Beweis, daß der erste Mann der spanischen Republik nicht einmal mehr ein Tüpfelchen einer Autorität besitzt.

Kloster Montserrat zerstört

Paris, 5. September. **In dem auf einem Höhenzug hinter Barcelona liegenden berühmten Kloster und Wallfahrtsort Montserrat wird, wie Havas meldet, zurzeit von den Roten alles zerstört, was irgendwie an den religiösen Charakter dieser historischen Stätte erinnert. U. a. sollen bereits die Passionsgruppen der bolschewistischen Zerstörungswut zum Opfer gefallen sein.**

Englische Schreckensberichte

London, 5. September. Die „Daily Mail" veröffentlicht einen Bericht eines in Spanien ansässigen Engländers, der furchtbare Einzelheiten über die Greueltaten spanischer

Beziehungen Grabbes zum Wuppertal

Zum bevorstehenden hundertsten Todestag des Dichters

Wenn wir uns am kommenden 12. September vorstellen Dietrich Grabbes erinnern, der am nämlichen Tage des Jahres 1836 in „seiner alten Stube" zu Detmold eines schmerzlichen Todes verblich, mögen wir auch der Beziehungen gedenken, die den klassischen Dichter in seinen letzten beiden Lebensjahren, vielleicht ohne Wissen und Wollen, mit dem Wuppertal verbanden. In der unlängst (1935) hier erschienenen Schrift „Immermann und das Elberfelder Theater" finden wir die erwähnten Beziehungen, wie folgt, kurz angeschlagen:

„Als Wegbereiter Immermanns im Wuppertal muß . . . mit Recht auch Grabbe angesehen werden, der im Düsseldorfer Theaterwinter 1835/36 für das „Düsseldorfer Fremdenblatt" Besprechungen schrieb, die, in den „Elberfelder Täglichen Anzeiger" auszugsweise übernommen, die Theaterfreunde im Tal über die Düsseldorfer Aufführungen des gemeinsamen Theaters unterrichteten. Daß die im Original z. T. verloren gegangenen Besprechungen auf diese Weise Neuiastens im verkürzten Abdruck erhalten geblieben sind, haben . . . erst jüngere Forschungen festgestellt."

Tatsächlich war nicht nur die „Fremdenblatt" genannte Düsseldorfer Ortszeitung, für die Grabbe in der angegebenen Zeit Theaterbesprechungen, Miszellen und dergleichen schrieb, lange Zeit völlig verschollen, sondern selbst die Kenntnis von dieser Tatsache war verloren gegangen. So nahm man fälschlich an, der Dichter hätte seine Besprechungen für eine andere, „Tageblatt" genannte Düsseldorfer Zeitung geschrieben, die es zu jener Zeit überhaupt nicht gab, und erst Nachforschungen in den Jahrgängen 1835 und 1836 des Elberfelder „Täglichen Anzeigers", ehedem gleichfalls „Fremdenblatt" geheißen, zeitigten um das Jahr 1911 einigermaßen sichere Hinweise auf das bis dahin unbekannte „Fremdenblatt" im Schreinerschen Verlag zu Düsseldorf.

Ein Vergleich der zum Teil, aber eben nur zum Teil erhalten gebliebenen Originalkonzept und Druckmanuskripte Grabbescher Kritiken mit den Kritikauszügen im Elberfelder „Täglichen Anzeiger" erbrachte weitgehend die Uebereinstimmung und Identität, ergab aber ferner noch eine ganze Anzahl von Auszügen, zu denen die Manuskripte fehlten. Fortgesetzten Bemühungen mangelte immer noch der Beweis des ersten vollständigen Abdrucks im Düsseldorfer „Fremdenblatt".

Da fand man — ein Zufall — endlich 1924 in Düsseldorf als Deckpapier auf der Rückseite eines alten gerahmten Bildes nicht nur vier Nummern des vorher verschollen gewesenen Düsseldorfer „Fremdenblatts", sondern ausgerechnet Nummern, in denen Grabbesche Theaterkritiken enthalten waren, und zwar vorher schon aus den Manuskripten bekannte und noch ganz oder zum Teil unbekannte. Die Elberfelder Auszüge aber stimmten nicht allein mit einem Teil der bekannten Besprechungen überein, sondern füllten auch Lücken zwischen ihnen aus, für die sonst keine Belege vorhanden gewesen waren und — bis zur Gegenwart vorhanden sind.

Weiter soll hier auf die Angelegenheit der Kritiken nicht eingegangen werden, obwohl die Fachliteratur noch manche interessante Einzelheiten enthält, etwa über die Art, wie Christian Dietrich seine Kritiken zu zeichnen beliebte. Wuppertaler Forschungen führten indessen zu dem Nachweis, daß außer den Theaterkritiken mindestens noch eine andere Grabbesche Veröffentlichung in den Elberfelder „Täglichen Anzeiger" übergegangen ist. Es ist das der in Grabbes Werken enthaltene berühmte Nachruf für des Dichters Freund, den Musiker und Komponisten Norbert Burgmüller (gestorben am 7. Mai 1836), den das hiesige Blatt mit Grabbes vollständiger Namensunterschrift am 13. Mai zum Abdruck gebracht hat.

Keineswegs ausgeschlossen ist es demnach, daß auch sonst noch Teile des ziemlich reichlichen, seinem Wert nach recht verschiedenen feuilletonistischen Stoffes, den wir in dem fraglichen Zeitraum in den Wuppertaler Zeitungsspalten finden, von unserem Dichter stammen. Daß Grabbe eine Menge von „Buntem" für das Düsseldorfer Blatt geschrieben hat, ist bekannt. Vergleiche, wie sie hinsichtlich der Kritiken mit Erfolg gezogen wurden, könnten auch hier zum Ergebnis führen, zumal etliche Miszellen im „Täglichen" nach ihrer Abfassung auf den Dichter hinzudeuten scheinen. Freilich bemühten sich, von Grabbe angeregt, damals zweifellos noch andere Leute, in Grabbes Art zu schreiben; auch an Fußangeln dürfte also kein Mangel sein.

F. Ka.

C. M. Schreiner stellt in Mannheim aus

Die Mannheimer Städtische Kunsthalle eröffnet am 6. September eine Ausstellung von Werken des in Wuppertal geborenen Bildhauers Carl Moritz Schreiner. Unter den Plastiken fesselt besonders eine Darstellung der Pianistin Elly Ney (Appassionata) durch eine stark verinnerlichte Auffassung sowie eine Gruppe „Schreitende Frauen" durch die feierliche Stille in Haltung und Gebärde. Die Aquarelle und Zeichnungen suchen die große Weite, sie gestalten den Raum und lassen den Geist ahnen, der uns die griechische Landschaft gerade im Olympiajahr reizvoll nahebringt.

Austauschgastspiele Berlin-Kassel

Um die enge Verbundenheit zwischen den beiden preußischen Staatsbühnen Berlins und dem Staatstheater Kassel stärker zu betonen, werden in der kommenden Spielzeit sogenannte „Ehren-Austauschgastspiele" veranstaltet. Zunächst wird das Staatstheater Kassel in Berlin mit Glucks „Iphigenie" und Verdis „Falstaff" gastieren, worauf die Staatsoper Berlin „Ariadne auf Naxos" von Richard Strauß in Kassel zur Aufführung bringen wird. Die neue Spielzeit des Staatstheaters Kassel begann mit der Neueinstudierung von „Antonius und Cleopatra" von Shakespeare, deutsch von Wolf Graf Baudissin.

Blunck in Lettland. Hans Friedrich Blunck las auf Einladung der Rigaer Goethe-Gesellschaft im historischen Schwarzhäupterhaus in Riga aus seinen Werken. Der Veranstaltung wohnte u. a. der deutsche Gesandte in Lettland Dr. von Schack bei.

Neue Musikwerke

Fritz Stege schrieb für chromatisches Piano-Akkordeon eine fünfsätzige Konzertsuite nach norwegischen und schwedischen Volksweisen „Norwegische Tanzfolge", die demnächst in einem süddeutschen Verlag erscheint.

Georg Vollertsen steht vor der Vollendung einer „Barocksuite Danzig", die bei einem Danziger Festkonzert uraufgeführt werden soll.

Hans F. Schaub hat eine „Spielmusik für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Geige und Bratsche" beendet, die von Max Kaden in einem Konzert der Salzburger Kurkapelle zur Uraufführung kommen wird.

Karl Thieme beendete den ersten Teil einer „Tänzerischen Musik für Orchester", die ihre Uraufführung auf der diesjährigen Darmstädter Musikwoche am 19. Oktober erleben wird.

Hermann Grabner vollendete eine Orgelsonate.

In den Hagener Sinfoniekonzerten sind als Uraufführungen vorgesehen: Orchestervariationen von Kurt Budde und die fünfte Sinfonie von Carl Seidemann.

Die Essener Sinfoniekonzerte haben zur Uraufführung angenommen: eine Konzertouvertüre von Rudolf Petzold, das Chorwerk „Herbstfeier" von Gerhard Frommel.

Ferner finden an Konzert-Uraufführungen statt: eine Sinfonie von Gottfried Müller in Kassel und in den Konzerten der Akademie in Mannheim, eine sinfonische Phantasie von Eugen Bodart in Kassel, ein Klavierkonzert von Jean Francais in Frankfurt, eine Sinfonie von Hans-Heinrich Dransmann in Düsseldorf.

An Opern-Uraufführungen werden genannt: „Das Wunder" von Hugo Herrmann im Staatstheater Stuttgart, „Tobias Wunderlich" von Joseph Haas in Kassel, „Belcante" von Hans Ludwig Korrmann in Altenburg, „Gudrun" von Ludwig Roselius in Darmstadt, „Ländliches Fest", Tanzspiel von Werner Schwarz in Göttingen.

Schaljapins Tochter auf der Bühne. Die Tochter des bekannten russischen Bassisten Schaljapin, Tatjana Schaljapin, wurde von dem Wiener Theaterdirektor Ernst Lothar, den sie bei den Salzburger Festspielen kennenlernte, noch für diese Spielzeit an das Theater in der Josefstadt verpflichtet. Tatjana Schaljapin hat noch niemals auf einer Bühne gestanden.

Marristen gegenüber Frauen und Kindern enthält.

So haben die Roten, diesem Bericht zufolge, in Baena in Andalusien Hunderte von kleinen Kindern ermordet, indem sie sie mit den Köpfen nach unten an Balkonen aufhängten. Andere seien an Haustüren gekreuzigt worden. Zahlreiche Frauen seien an Pferde gebunden und von diesen durch die Straßen geschleift worden. In San Roque bei Gibraltar hatten die Roten die Frau und die Tochter des Garnisonkommandanten als Geiseln festgenommen. Ihre Leichen seien später mit schrecklichen Verstümmelungen aufgefunden worden.

Das Blatt veröffentlicht ferner einen Bericht, den eine chemische Firma in Manchester aus Sevilla erhalten hat. Darin werden marristische Greueltaten beschrieben, die vor dem Siege der Nationalisten in der Provinz Sevilla begangen wurden. In Arahal schlossen die Roten 47 Personen in einen kleinen Raum, übergossen sie mit Benzin und verbrannten sie bei lebendigem Leibe. In Cazalla de la Sierra wurden 87 Personen lebendig in eine tiefe Grube gestürzt, in die die Marristen alle drei Minuten eine Dynamitpatrone warfen.

„Daily Expreß" meldet, daß die Roten in Irun kurz nach der Erstürmung der Stadt durch die Nationalisten 510 Geiseln erschossen haben.

Flucht aus dem Fort der Geiseln

Hendaye, 5. September. Am heutigen Samstag um 2 Uhr früh hatte der DNB.-Vertreter eine Unterredung mit einem aus Irun stammenden Spanier namens Vallejo, der aus dem Fort Guadalupe geflüchtet ist, wo er als Geisel der Roten einen ganzen Monat festgehalten worden war. Es ist ihm gelungen, über die dreifache Stacheldrahtumzäunung zu klettern, ohne von den anarchistischen Posten bemerkt zu werden. Völlig erschöpft, mit zerschundenen Händen und Füßen und mit zerrissener Kleidung kam der Mann in Hendaye an und erzählte, daß im Fort Guadalupe noch 160 Männer als Geiseln säßen, die heute, Samstag, wahrscheinlich sämtlich erschossen werden würden. Die ersten Wächter, in der Mehrzahl baskische Separatisten, seien am Freitag geflohen. An ihre Stelle seien anarchistische Wächter getreten, die sofort zwei Geiseln, den Monarchisten Honorio Maura (Sohn des verstorbenen spanischen Ministerpräsidenten und Bruder des republikanischen ehemaligen Ministers Miguel Maura) und den Abgeordneten von Navarra, Beunza, erschossen hätten. Die Anarchisten hätten beabsichtigt auch alle anderen Geiseln zu erschießen, doch sei es einigen baskischen Landsleuten gelungen, sie im letzten Augenblick davon abzuhalten. Die Unmenschen hätten darauf die Angelegenheit bis auf Samstag „vertagt". Der Geflüchtete ist der festen Ueberzeugung daß die Geiseln den heutigen Tag nicht überleben werden.

Neuer Landungsversuch auf Mallorka mißglückt

Lissabon, 5. September. General de Llano teilte über den Sender Sevilla mit, daß die Marristen zum dritten Male versucht hätten, in Mallorca Truppen zu landen. Sie hätten eine schwere Niederlage erlitten und unverrichteter Dinge mit ihren Transportdampfern den Rückzug antreten müssen.

Goldbesitz in Katalonien verboten

Paris, 5. September. Die katalonische Regierung hat ein Gesetz erlassen, das mit sofortiger Wirkung den Besitz von Gold in jeder Form verbietet. Alle Goldvorräte müssen an die Regierung abgeliefert werden.

Sonne über Irun

Hendaye, 5. September. (Vom Sonderberichterstatter des DNB.) Nach einer Nacht des Grauens, in der die Feuersäule des brennenden Irun am Himmel stand, bescheint am Samstagmorgen eine freundliche Sonne die schwergeprüfte Stadt. Noch immer steigen aus zahlreichen Häusertrümmern Rauchwolken empor, aber die größte Macht des Feuers ist gebrochen. Da es während der Nacht völlig windstill war, sind glücklicherweise viele Häuser und sogar einige Kirchen von den Flammen verschont geblieben.

Die militärische Lage ist am Samstagvormittag gegenüber Freitagabend fast völlig unverändert. Der Kopf der internationalen Brücke ist auf spanischer Seite noch von etwa zehn Milizen besetzt. Mit bloßem Auge sieht man sie am offenen Fenster des Torgebäudes frühstücken und trinken. Einige andere bedienen inzwischen das Maschinengewehr, mit dem sie von Zeit zu Zeit auf die Reservestellungen der Weißen feuern, die etwa 400 bis 500 Meter weit entfernt hinter Erdwällen liegen und ebenfalls hin und wieder den Brückenkopf unter Feuer nehmen.

Ein belgischer Kommunist, der vor einigen Stunden aus Irun herüberkam, wo er an der Brücke das Maschinengewehr bedient hat, erzählte uns, daß nur noch etwa 100 Milizsoldaten als letzte Posten sich in Irun befänden. Sobald die Weißen zur Säuberung dieser vereinzelten letzten Nester vorgingen, werde auch deren Besatzung auf französisches Gebiet hinüberwechseln.

Die verhältnismäßige Ruhe am Vormittag wird von einigen der Flüchtlinge benutzt, mit Erlaubnis der französischen Grenzbeamten und der Militärposten über die internationale Brücke nach Irun hineinzugehen, um noch einige Habseligkeiten zu holen. Sie suchen vor allem ihr Kleinvieh, bringen Körbe mit Hühnern und Tauben, treiben Schweine und Ziegen vor sich her.

Hendaye hat am Samstag nach den Aufregungen des gestrigen Tages fast sein altes Gesicht wiedergewonnen. Tausende von Flüchtlingen sind mit Sonderzügen und Autobussen abtransportiert worden. Nur noch einige Flüchtlingsgruppen und einige entwaffnete Milizsoldaten, die zum Teil bei Freunden und Bekannten in Hendaye Unterkunft gefunden haben, erinnern an die tragischen Ereignisse der letzten Tage.

Nationalisten besetzen den Brückenkopf bei Irun

Front vor Irun, 5. September. Die letzten Gruppen der Roten, die sich noch am Ende der internationalen Brücke befanden, wurden heute mittag durch einen überraschenden Angriff der Nationalisten, die unerwartet von Norden her vorbrachen, nach einem kurzen, aber außerordentlich heftigen und blutigen Gefecht gezwungen, über die internationale Brücke nach Hendaye zu flüchten. Um 12,10 Uhr besetzten die Abteilungen der Militärgruppe den spanischen Brückenkopf.

Ernte-Katastrophe in Sowjet-Rußland

Trotzdem wird die Getreidereserve der Roten Armee nicht angegriffen

Warschau, 4. Sept. (Drahtb.) Über die Erntekatastrophe in der Sowjetunion liegen nunmehr genaue Einzelheiten vor. Das Jahr 1936 war für Sowjetrußland ein ausgesprochenes Dürrejahr. Ein Gebiet, das fast die Hälfte der Aussaatfläche der Sowjetunion umfaßt, hat eine Mißernte gehabt, die seit fünfzehn Jahren nicht vorgekommen ist. In der Umgebung von Moskau fallen auf den Straßen Hunderte von Bauern auf, die ihr Vieh aus Futtermangel zum Schlachten in die Stadt treiben. Die gleiche Erscheinung beobachtet man in der Umgebung der Städte Tula, Minsk, Twer, Kirow, Saratow.

Das Dürregebiet umfaßt fast das gesamte europäische Rußland mit nur kleinen Ausnahmen. In diesem riesigen Gebiet hat das widerstandsfähige Wintergetreide durchschnittlich nur die Hälfte der Normalernte erbracht. Das Sommergetreide erbrachte fast überhaupt keine Ernte. Hier setzt jetzt der Alarm der bolschewistischen Partei und Regierung ein, die zur Aberntung auch der spärlichen Reste auf den vertrockneten Feldern aufruft.

Die Sowjetunion steht zum erstenmal in ihrer Geschichte vor der Notwendigkeit, den Versuch zu machen, aus eigener Kraft eine Dürrekatastrophe zu überwinden. Als Hilfsmittel stehen etwa zehn Millionen Tonnen Getreide zur Verfügung, die als Reserven für die Rote Armee aufgestapelt wurden. Moskau ist aber, wie aus den hier eintreffenden Nachrichten hervorgeht, entschlossen, lieber Millionen der arbeitenden russischen Bevölkerung dem Hunger zu opfern, als durch Angreifen der Heeresbestände die Schlagkraft der Roten Armee zu gefährden, die man besonders mit Rücksicht auf die wachsenden inneren Unruhen nicht entbehren zu können meint.

Die Atatürk-Brücke übers Goldene Horn

Auftrag an die deutsche Industrie

Von unserem Vertreter

WB. **Istanbul**, 5. September. Am 29. August wurde in Istanbul der Grundstein zu dem größten Bauunternehmen gelegt, das sich die Stadt Istanbul in der neuen Zeit der türkischen Republik vorgenommen hat. In einem Zeitraum von etwas mehr als zwei Jahren wird an der Stelle der jetzt abgebrochenen alten und morschen Pontonbrücke von Unkapan die neue Pontonbrücke erbaut werden, die den Namen des Führers der türkischen Nation, „Kemal Atatürk", tragen wird. Daneben besitzt Istanbul die durch eine große europäische Maschinenfabrik im Jahre 1912 fertiggestellte „Neue Brücke" von Galata, die aber seit langem nicht mehr genügt, um den Verkehr von einem Stadtteil zum anderen über den Wasserarm des Goldenen Horns hinweg zu bewältigen. Wiederum sind es deutsche Unternehmen, die in der Türkei ein großes bauliches Werk erstellen.

Die neue Brücke wird eine Länge von 450 Meter haben, die Breite der Brücke beträgt 25 Meter, wovon 16 Meter auf die Fahrbahn mit zwei Gleisen für die Straßenbahn entfallen. Das Bauwerk wird aus zwei festen Teilen an den beiden Ufern und einem auf 24 eisernen Pontons ruhenden beweglichen mittleren Teil bestehen. Der mittlere Teil ist ausfahrbar, um den größeren Schiffen, die in den Hafen des Goldenen Horns und zu den dort liegenden Werftanlagen wollen, Durchlaß zu gewähren. Die festen Uferteile werden auf Eisenbeton-Pfählen ruhen, die wegen der durchschnittlich zwanzig Meter starken Schlammschicht, die den festen Untergrund bedeckt, eine beträchtliche Länge haben müssen. Das Goldene Horn, in das sich ein kleiner Fluß ergießt, ist im Laufe der Jahrhunderte stark verschlammt und wurde nie ausgebaggert. Die alljährlichen Wolkenbrüche und die den ganzen Winter über dauernde Regenzeit haben von den beiderseitigen Uferhöhen ständig Erdmassen in das Wasserbecken geschwemmt, auch der Unrat der umliegenden, volksreichen Wohnviertel wanderte von jeher zum größten Teil in das Goldene Horn. Hierdurch und durch eine Unzahl abgesackter Schiffe aller Größen und Bauarten ist die Schiffahrt im Goldenen Horn sehr gefährdet. Das Gewicht der Brücke wird 6000 Tonnen betragen, die Baukosten belaufen sich auf rund 3 Millionen Mark. Die Baugelder liegen seit langem bereit.

König Eduard VIII. in Istanbul

Empfang durch den Atatürk

Istanbul, 4. September. (Drahtb.) König Eduard VIII. von England traf am Freitagvormittag mit der Jacht „Nahlin" in Istanbul ein und ging mit den begleitenden türkischen und englischen Kriegsschiffen vor dem Dolma Bagtsche vor Anker. Die ganze Stadt trägt englischen und türkischen Flaggenschmuck. Um 12 Uhr ging der König unter dem Geheul aller Schiffssirenen an Land, wo er in feierlicher Form, jedoch ohne militärisches Zeremoniell, durch den Staatspräsidenten Atatürk und den Mitgliedern des Kabinetts begrüßt wurde.

In diplomatischen Kreisen mißt man dem englischen Königsbesuch trotz seinem privaten Charakter große politische Bedeutung bei.

Atatürk bei Eduard VIII.

Istanbul, 5. September. Der türkische Staatspräsident Atatürk begab sich auf Einladung des Königs von England am Freitagabend an Bord der königlichen Jacht „Nahlin". In seiner Begleitung befanden sich der Ministerpräsident, der Außenminister, der türkische Botschafter in London und der Generalsekretär des Außenministeriums. Die beiden Staatsoberhäupter unterhielten sich eine Stunde lang in größter Herzlichkeit.

Verstärkungen für Palästina

Englische Reservisten einberufen

London, 4. Sept. (Drahtb.) Wegen der geplanten Entsendung von Verstärkungen nach Palästina hat das englische Kriegsministerium einen Teil der Reservisten zur Dienstleistung aufgerufen. Hierüber liegt folgende Mitteilung des Ministeriums vor:

„Die Regierung erwägt die Frage einer Verstärkung der militärischen Garnison in Palästina. Aus diesem Grunde ist die Übung der 1. Division abgebrochen worden. Die Division ist aus dem Manövergelände nach Aldershot zurückgekehrt. Zu dem ausschließlichen Zweck, gewisse Einheiten, die für eine derartige Verstärkung wahrscheinlich angefordert werden, auf ihre volle Stärke zu bringen, wird eine Anzahl Reservisten des Teiles A der Armeereserve aufgerufen. Teil A der Armeereserve besteht aus einer begrenzten Anzahl von Leuten, die sich zur Dienstleistung im Falle ihrer Aufrufung ohne die Veröffentlichung einer Proklamation verpflichtet haben. Die in Frage kommenden Personen erhalten ihre Aufforderung auf dem Postwege, und nur diejenigen Reservisten, die derartige Mitteilungen erhalten, sollen sich bei ihrem Truppenteil melden. Der Armeerat fordert alle Arbeitgeber dringend auf, den eingezogenen Reservisten nach ihrer Abmusterung wieder die Möglichkeit zur Bekleidung ihrer Posten zu geben."

London, 5. September. „Daily Telegraph" meldet, daß die Truppenverstärkungen, die die britische Regierung nach Palästina entsenden werde, voraussichtlich 10 000 Mann betragen werde. Dadurch werde die Gesamtzahl der britischen Truppen in Palästina auf rund 17 000 Mann erhöht. Diese Stärke werde für notwendig erachtet, um nötigenfalls die durch einen Belagerungszustand erforderlichen Maßnahmen in Kraft zu setzen. Vorläufig hoffe man aber, die Araber durch die Entfaltung einer größeren Truppenmacht einzuschüchtern und dadurch die Ausführung des Belagerungszustandes zu vermeiden.

Enttäuschte Hoffnungen

Jerusalem, 4. Sept. (Drahtb.) Die Stellungnahme des britischen Kabinettsrats in der Palästina-Frage und die Nachricht von einem Schreiben des Kolonialministers an den Ziofunktionär Weizmann haben wie eine Bombe eingeschlagen, da man daraus den Erfolg der jüdischen Partei sieht und die Vernichtung der arabischen Hoffnungen auf eine Vermittlungsbereitschaft der Mandatsregierung herausliest. Den Zeitungsmeldungen zufolge rechnet man schon für die allernächste Zeit mit der Ankunft neuer Truppen.

Umbau der großen Gilde in Riga

Riga, 4. September. Wie lettische Blätter melden, beschloß der Vorstand der Industrie- und Handelskammer Lettlands, in nächster Zeit einen Umbau des Hauses der Großen Gilde und Instandsetzungsarbeiten vorzunehmen. Das Gebäude ist durch die lettische Kammergesetzgebung im April dieses Jahres in den Besitz der Industrie- und Handelskammer Lettlands übergegangen. Seitdem trägt es die Bezeichnung „Kongreßhaus". Durch den geplanten Umbau soll der kunsthistorisch besonders wertvolle Munsterssaal nicht berührt werden. Aus dieser Meldung geht hervor, daß der Plan eines Abbruchs des Gildenhauses jedenfalls vorläufig bis zur Errichtung des geplanten großen Kongreßgebäudes zurückgestellt worden ist.

Alleinflug über den Ozean

London, 5. September. Die englische Fliegerin Beryl Markham startete am Freitag vom Militärflugplatz Abingdon um 18.50 Uhr zu einem Alleinflug über den Atlantischen Ozean. Das Flugzeug hat Brennstoff für 3800 Meilen an Bord.

Hinrichtungen in Hannover

Berlin, 5. September. Am 5. September 1936 sind in Hannover der am 11. Juli 1911 geborene Konrad Weber aus Hannover und der am 13. März 1914 geborene Walter Glöckner hingerichtet worden, die am 8. Juni 1936 vom Schwurgericht in Hannover wegen Mordes zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt worden sind. Weber und Glöckner haben in der Nacht vom 8. zum 9. Mai 1936 in Hannover gemeinschaftlich den Kraftdroschkenbesitzer Heinrich Unterberg erschossen und ihm seines Wagens und seiner Barschaft beraubt.

*

Berlin, 5. September. Das Berliner Schwurgericht verurteilte am Freitag den 35jährigen Bruno Busse, der am 17. März 1936 die 49jährige Gastwirtsfrau Berta Krafft hinterrücks erschossen hatte, wegen Mordes zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Bei der Urteilsbegründung brach der Angeklagte in Tränen aus.

*

Freiberg i. S., 5. September. Nach viertägiger Verhandlung wurde am Freitagabend der am 19. April 1895 in Gröditz geborene Ernst Artur Riedel vom Schwurgericht Freiberg zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt. Riedel hatte am 25. Oktober 1935 den Viehhändler Ewald Rösler aus Dresden nach einem bis ins kleinste vorbereiteten Plan ermordet und um 3000 RM. beraubt. Er hatte sein Opfer nach Ostrau bei Riesa gelockt, überfallen und durch vierzig Hammerschläge getötet. Nach der bestialischen Tat war er nach Wien geflohen, konnte aber bereits sechs Tage nach dem Mord verhaftet werden.

Preußisch-Süddeutsche Staatslotterie

(Ohne Gewähr)

In der gestrigen Vormittags-Ziehung wurden u. a. noch folgende Gewinne gezogen:

110 Gewinne zu je 500 RM.: 1 664 9 818 15 545 18 623 28730 29126 35961 41526 44236 57380 57959 58125 61246 69 935 89 396 89 646 106 016 114 092 118 382 121 213 135 167 150 720 166 451 172 307 172 754 186 291 188 377 196 928 209 475 212 559 219 510 221 083 221 950 225 035 229 156 235 915 268 211 286 702 287 340 290 147 295 078 307 462 326 455 337 007 339 348 341 565 342 248 343 486 345 440 363 301 366 114 369 047 369 058 381 637 390 216.

Nachmittags-Ziehung vom 4. September

2 Gewinne zu je 75 000 RM.: 143 243.
2 Gewinne zu je 10 000 RM.: 392 723.
4 Gewinne zu je 5000 RM.: 68 984 88 225.
4 Gewinne zu je 3000 RM.: 23 313 207 458.
4 Gewinne zu je 2000 RM.: 144 905 166 853.
50 Gewinne zu je 1000 RM.: 4168 20 384 46 017 51 476 57 203 62 303 66 967 91 657 94 392 120 049 121 726 134 389 139 973 181 316 184 873 252 733 253 207 267 027 303 070 319 034 340 847 341 602 345 414 349 122 397 107.

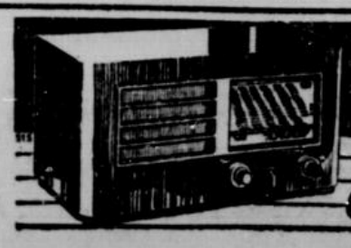
78 Gewinne zu je 500 RM.: 162 1861 4969 7218 17 836 25 225 40 107 46 083 47 962 58 134 66 905 70 224 128 260 129 905 130 367 134 597 139 683 142 503 147 030 156 225 159 367 159 879 164 859 168 761 187 935 194 521 208 581 211 244 211 415 215 170 241 152 262 620 273 723 278 360 298 850 299 841 304 716 323 854 354 380.

Vormittags-Ziehung vom 5. September:

2 Gewinne zu je 20 000 RM.: 388 940.
2 Gewinne zu je 10 000 RM.: 361 981.
2 Gewinne zu je 5 000 RM.: 262 036.
14 Gewinne zu je 3 000 RM.: 85 314 237 028 249 678 257 093 356 647 377 926 399 702.
12 Gewinne zu je 2 000 RM.: 63 498 67 974 119 077 216 047 293 889 396 899.
58 Gewinne zu je 1 000 RM.: 9 323 25 265 25 557 35 532 46 317 55 367 54 882 66 054 67 393 110 918 116 930 138 610 146 564 150 057 159 908 228 605 233 971 247 207 251 292 255 222 291 088 314 852 349 139 368 059 371 616 377 142 392 659 395 439 396 357.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer; Stellvertreter: Fritz Goedecke.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Heimat-Nachrichten und bildende Kunst: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dahmen; für den Handelsteil: Karl Hindrichs, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin:
Berlin NW. 7, Unt. d. Linden 42, Fernr. Jäger A 1 6291.
Verantwortl. f. d. Anzeigenteil: i. V.: P. Herr, Wuppertal.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.
D.-A. VIII. 36: über 50 000. — Preisliste Nr. 7.



Wundervoll stehen die Klänge im Raum. Sie brauchen nur eins der Rundfunkempfangsgeräte aus dem neuen Telefunken-Jahrgang einzuschalten. Kommen Sie zur Vorführung! Ihr Rundfunkhändler erwartet Sie.
134g

ELBA-REISEN
Rüger & Brücher

Wuppertal-Barmen, nur Langemarckstr. **10**

Ruf: 52858 und 55556 (4 x 5 u. 1 x 6)

Bitte, beim Vorverkauf auf die Hausnummer 10 zu achten!
Telephonische Anmeldung genügt: 52858 u. 55556.

Täglich zur Gruga. Vorher Flughafen, abends Bald.-See 2.50

Montag, 7.9. (Halbtag): Große neue Kaffeefahrt durchs schöne Bergische Land . . . . . (einschl.) nur 3.25

Dienstag, 8.9. (Halbtag): Unsere beliebte Volmetalfahrt, Sauerland (Dahl, Dahl'schau), Kaffeepause Dresel, Rummenohl 2.50

Mittwoch, 9.9. (Ganztag): Unsere herrliche Ahrtalfahrt, einschließl. Frühst.-Getr. u. erstkl. Mittagessen . . nur 7.75

Mittwoch, 9.9. (Halbtag): Große Fahrt zur Aggertalsperre (Oberberg., Aggerschwarzwald, Marienheide, Bruch, Sperre), Kaffeepause bei Drosel-Rummenohl . . . . . 3.—

Donnerstag, 10.9. (Ganztag): Bad Ems, Roter Hahn (Koblenz), Lahntal, einschl. erstkl. Mittagessen 8.50

Donnerstag, 10.9. (Halbtag): Herrliche Fahrt durchs Sauerland zum Kohlberg (SGV.-Ehrenmal), dort beste Kaffeegelegenheit . . . . . Fahrt 3.25

Freitag, 11.9. (Halbtag): Hübsche Kaffeefahrt, wieder mit großem Kaffeeklatsch wie Montag, ins Oberbergische . 3.25

Samstag, 12.9. (Halbtag): Bensberg, Frankenforst, Köln . 3.—

Sonntag, 13.9. (Ganztag): Herrliche Eifelfahrt zur Urfttalsperre, einschl. erstkl. Mittagessen 7.50

Sonntag, 13.9. (Ganztag): Große Moselfahrt bis Kochem, einschließl. erstkl. Mittagessen 10.50

Sonntag, 13.9. (Halbtag): Ins schöne Sauerland (Kohlberg), siehe wie Donnerstag (SGV.-Ehrenmal) 3.25

Unsere beliebten Ferien-Reisen:

12.50 RM. Wochenendfahrt nach Boppard (19./20. Sept.) und Bacharach (26./27. Sept.), je Fahrt m. Uebern. u. Frühst.

22.— RM. Fahrpreis: 3 Tage Flandern (Ypern, Langemarck), 3. u. 21. Okt. und 21. Nov.

65.— RM. Schwarzwald, Bodensee, 5 Tage, 14. Sept. u. 5. Okt. (Ausflug nach Bregenz, Oesterreich, extra.)

110.— RM. 9 Tage große deutsche Alpenfahrt vom Watzmann bis zur Zugspitze, 15. Sept.

165.— RM. 12 Tage Fünfländerfahrt: Prag, Wien, Budapest, Großglockner, sowie:

200.— RM. für 14 Tg., 15. Sept. noch einige Plätze frei (5. Okt.)

Unsere Reisen schließen Fahrt in erstkl. modernstem Klubsessel-Autobus sowie Ia Unterbring. u. Verpflegung, Rundfahrten und Gepäck-Beförderung ein.

Bitte, fordern Sie genauen Reiseplan von jeder Reise an.

Elba-Reisebüro Rüger & Brücher

747

Knipperdolling
Autobus-Reisen

Josef Kurfess, W.-Elberfeld, Brillerstraße 20, Ruf 341 44/45

Montag, 7.9. (Halbtag): Flughafen, Gruga-Park, Baldeney-See **2.50**

Dienstag, 8.9. (Halbtag): Die beliebte Aggertalsperrenfahrt: Volmetal, Sauerland, Aggerschwarzwald (Kaffeepause in Rummenohl) **3.00**

Mittwoch, 9.9. (Ganztag): Nach Bad Ems (Koblenz, Ehrenbreitst., Rot. Hahn, Lahntal) m. erstkl. Mittagessen. Abfahrtszeit 7 Uhr Westd. Kaufhof Neumarkt, 7.15 Brillerstr. 20. **8.50**

Donnerstag, 10.9. (Halbtag): Schöne bergische Heimatfahrt: Burg, Elfgental, Haizenberg, Sülzbachtal, durchs Oberbergische zk., mit Ia Kaffee u. Zutaten **3.50**

Abfahrtzeiten: Halbtagsfahrten: ½2 Uhr Westd. Kaufhof 2.00 Uhr Brillerstraße 20.

Verkaufsstellen: Westd. Kaufhof, Elb., Neumarkt und Knipperdolling, Elb., Brillerstraße 20.

h193

Elba-Reisen
nur im
Wuppertaler Expreß (Ruf 36282 u. 36283)

Mein Büro auch des Sonntags geöffnet!

Achtung! Morgen, Sonntag, 6.9.: Sonderfahrt! Markusmühle, Altenberg, Schloß Bensberg, Frankenforst, zum Kiekebäuschen. Abschluß in Köln . . . **3.50**
Abf.: 1.45 Uhr Rath, Elb., 2 Uhr Altenm. Ba.

Von Montag, 7.9., bis Samst., 12.9.: Täglich zum Gruga-Park (Baldeney-See, Flughafen) **2.50**

Montag, 7.9.: Neandertal, Reichsautobahn, Leichlingen, Wipperau, zum großen Kaffeeklatsch in Widdert (Abendaufenthalt im Itterta!), einschl. Kaffee mit erstklassig. Zutaten **3.25**

Dienstag, 8.9. (Tagesfahrt): Wiederholung der großen Sonderfahrt nach Bad Aachen, einschl. Fahrt zum Pelzerturm . . . . . nur **4.75**

Dienstag, 8.9.: Die beliebte Ruhr- und Rheinfahrt . . **2.50**

Dienstag, 8.9.: Herkortsee, Hengsteysee, Hohensyburg **2.50**

Jeden Mittwoch, 9.9. (Tagesfahrt): Durchs Oberberg., Aggertal ins Ahrtal und zum Rhein, einschl. erstkl. Morgenkaffee und Mittagessen **7.75**

Mittwoch, 9.9. (Tagesfahrt): Nach Bad Ems über Roter Hahn, einschl. erstkl. Mittagessen **8.50**

Mittwoch, 9.9.: Neues Ziel! Herrliche Fahrt zum Bald.-See, Ruhrtal und zum Rhein, einschl. Kaffee mit erstkl. Zutaten **3.60**

Donnerstag, 10.9. (Tagesfahrt): Große Moselfahrt über Laacher See nach Kochem, einschl. erstkl. Mittagessen **10.50**

Dito, 10.9.: Wunderbare Westerwald- und Rheinfahrt (Aufenthalt in Rengsdorf), einschl. erstkl. Mittagessen **8.50**

Dito, 10.9.: Nochmals die große Sonderfahrt nach Bad Aachen, einschl. Fahrt zum Pelzerturm . . . nur **4.75**

Donnerstag, 10.9.: Durchs Oberbergische, Schloß Bensberg, den herrl. Frankenforst, Köln (Abendaufenthalt) **3.00**

Samstag, 12.9.: Wiederholung der herrl. Fahrt zum Baldeney-See, Ruhrtal und zum Rhein, einschl. Kaffee mit erstklassigen Zutaten **3.60**

Sonntag, 13.9. (Tagesfahrt): Große Teutoburgerwald-Fahrt zum Hermannsdenkm., einschl. erstkl. Mittagessen **10.50**

Dito, 13.9.: Große Moselfahrt über Laacher See nach Kochem, einschl. erstkl. Mittagessen **10.50**

Dito, 13.9.: Nach Bad Ems über Roter Hahn, einschl. erstkl. Mittagessen **8.50**

Dito, 13.9.: Einmalige Sonderfahrt zum Winzerfest nach Linz a. Rhein **4.75**

14.9.: 5 Tage Schwarzwald, Bodensee, einschließlich allem **65.00**

26.9.: Wochenendfahrt zum Winzerfest nach Bacharach, einschl. Uebernacht. und Frühstück **12.50**

Prospekte und Anmeldungen

in **Barmen:** Reisebüro Rudolf Dahl, Altenm., daselbst auch Abfahrtsstelle; Reisebüro A. Baumgarten Langemarckstr. 5; P. Riemann, Heckinghauserstr. 62; Verkehrsv. (Wuppertaler Hof). — In **Elb.:** Verkehrsv., Schwebebahnpass Dépp.; Reisebüro Rudolf Dahl, Neue Fahrstr.; A. Eusenberg, Alte Freiheit; Zigarrenh. Robda, Kerstenstr.; W. Pitsch, Hermann Göringstr. 4, daselbst Abfahrtstelle. — In **Cronenberg:** Verkehrsbüro Hilsenz, Hauptstr. 1. — In **Remscheid:** Hapagreisebüro MER Gottl. Schmidt.

Elba-Reise-Dienst Karl Bock

W.-Elberf., Laurentiusstr. 2, Ruf 36282 u. 36283



Prima Rheinpfälz. Weiß- u. Rotwein
1934er, mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf. v. 35-40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 50 Pfg. geg. Nachn. Täglich Nachbest.
Weingut Gebr. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz) 1425

Jeden Montag morgen ab 6 Uhr für 10 Pfg.
Sport-Montag
Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark überall zu haben. Auch durch die Post zu beziehen zum Preise von 40 Pfg. monatlich.

Herrliche Autobusfahrten mit „Rheingold" -Luxus-Omnibussen

3014

Abfahrtsstellen: W.-Elberfeld, Rathaus, Barmen, Altermarkt 21, Langerfeld Markt

Täglich 13.30 L., 13.45 B., 14 Uhr E.:	Zur Gruga, Baldeney-See, Flughafen	2.50
Dienstag, 8. September 13.30 L., 13.45 B., 14.00 E.:	Rhein — Ruhr, Abendaufenthalt in Düsseldorf	2.50
Mittwoch, 9. September 13.30 L., 13.45 B., 14.00 E.:	Ins Oberbergische, einschl. Kaff'trink. in Weidm'heil	3.25
Mittwoch, 9. September 7.00 E., 7.15 B., 7.30 L.:	Die große Sauerlandfahrt, Attendorn, Grevenbrück, Sundern, Hönnetal, einschließl. Mittagessen	7.00
Mittwoch, 9. September 7.00 E., 7.15 B., 7.30 L.:	Zum Möhnesee u. Sorpetalsperre einschl. Ia Mitt'ess.	7.00
Donnerstag, 10. September 13.30 E., 13.45 B., 14.00 L.:	Aggertalsperre durch das schöne Volmetal	3.00
Donnerstag, 10. September 13.30 E., 13.45 B., 14.00 L.:	Sauerländische Gebirgsfahrt mit Besuch des Kohlberg.	3.50
Freitag, 11. September 13.30 L., 13.45 B., 14.00 E.:	Ins Grüne . . . . . für Kinder	1.75 1.00
Sonnabend, 12. September 13.30 L., 13.45 B., 14.00 E.:	Durchs Oberbergische und den herrlichen Frankenforst nach Köln, Abendaufenthalt	3.00
Sonnabend, 12. September 13.30 L., 13.45 B., 14.00 E.:	Rhein — Ruhr mit Abendaufenthalt in Düsseldorf	2.50
Sonntag, 13. September 7.00 L., 7.15 B., 7.30 E.:	Nach Linz a. Rh. z. Winzerfest einschl. Ia Mitt'essen	6.50
Sonntag, 13. September 9.00 L., 9.15 B., 9.30 E.:	Tagesfahrt z. Gruga, Rückkunft gegen 20 Uhr	3.00
Sonntag, 13. September 14.00 L., 14.15 B., 14.30 E.:	Nachmittagsfahrt z. Gruga, Rückkunft gegen 22 Uhr	2.50

Nach Nürnberg zum Reichsparteitag
10. bis 14. September.
Abfahrt am **10. Sept.:** 6.30 Lgf., 6.45 Ba., 7.00 Elb. . . **25.—**

Kartenverkauf: W.-Barmen: Zigarrenh. Wagner, Heckinghauserstr. 172; Zigarrenh. Feller, Wuppert. Markt; Parfüm. Brückner, Rathauspavillon; Hapagreisebüro W. Kronenberg, Ad.-Hitlerstr. 612; **W.-Langerf.:** Zigarrenh. Fedler, Langerfeld, Markt; **W.-Elb.:** Zigarrenh. Kluge, Alte Freiheit 10, Ruf 22878; Zigarrenh. Söthe, Kolk 12, Tel. 22751; Zigarrenh. Eckardt, Steinbeck 1; **Schwelm:** Zigarrenh. Weinreich, Ostenstraße.

„Rheingold"-Reisedienst
Gebr. Blankennagel, jetzt Wuppertal-Barmen. Altermarkt 21-31 (Staatsverlag), Tel. 577 57

Ruf 217 01

Wenn Sie eine Gelegenheits-Anzeige veröffentlichen wollen benutzen Sie den

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Herrlichs Reisen!

Mittwoch, 9.9.: Baldeney-See, Gruga, Flughafen, Mülheimer Wasserbahnhof **2.50**
Abf.: Rittershaus, 1.30, Barm. 1.45, Elb. 2 Uhr.

Donnerstag, 10.9.: Baldeney-See, Gruga, Flugh., Wasserbahnhof (Abfahrt wie Mittwoch) . **2.50**

Donnerst., 10.9.: Die bergische Burgenfahrt mit dem herrlichen Kaffee . . . . . nur **3.25**
Abf.: Elb. 1.30, Barm. 1.45, Rittershaus. 2 Uhr.

Freit., 11.9.: Nochmal die herrliche Gruga-Fahrt.

Prosp. u. Kart. durch: Reisebüro Auto Becker, W.-Ronsd., Tel. 726 72 Elb.: Zigarrenhs. Gembruch, Adolf-Hitlerstr. 9; Barm.: Zigarrenhs. Harms, Tel. 587 97, Fischertalerstr. 7; Rittersh.: Oberbarmer Fischhalle, Schwarzbachstr., Tel. 56336; Riemann, Hecklinghauserstr. 163. 1374

Hölter-Reisen

Büros: Barmen, Höhne 104 (a. d. Wertherbrücke), Elberfeld, Schwanenstr. 9 (geg. üb. d. Hauptpost)
Ruf: 555 55 (5×5!) und 275 75

Im schönen Spät-Sommer eine Ausflugsfahrt — mit „Hölter-Reisen"! —

Dienstag, 8.9.: Volmetal, Hengsteysee, Hohensyburg **2.50**

Mittwoch, 9.9.: Große Kaffeefahrt nach Halzenberg m. Abend in Kürten; einschl. Ia Kaffee mit Zutaten **3.25**

Donnerstag, 10.9.: Durchs Volmetal nach Rummenohl und zur Dahlienschau in Dahl . . **2.50**

Freitag, 11.9.: Volkstümi. Kaffeefahrt ins Blaue, einschl. Ia Kaffee mit Zutaten **2.50**

Samstag, 12.9.: Grugapark, Bald.-See, Flugh. **2.50**

Sonntag, 13.9.: Durchs Oberbg. ins Aggertal **3.—**

Sonntag, 13.9.: 1. Winzerfahrt nach Linz (Tagesf.), Abf. 8 Uhr Ba., 8.15 Uhr Elb. . 4.50

Abfahrten: 1.30 Barmen, Altermarkt, 1.45 Elberfeld, nur Schwanenstraße (Hauptpost).

Prospekte u. Kartenverkauf: In meinen Büros (s. oben!) u. Reisebüro Dahl, Barmen, Altermarkt u. Elberfeld, Neue Fahrstr. (Schwebebahnhof)

Sonderfahrt nach Oesterreich und Italien (Innsbruck, Meran, Südtirol), im Rahmen meiner letzten diesj. Reise am **14.—23.9.**

10 Tage Oberbayern für RM. 78.50. Preis der **Sonderfahrt nur RM. 12.00. Gesamtpreis** der Reise einschl. Verpflegung, Rundfahrten und Sonderfahrt . . . . . **nur RM. 90.50**

Einmalige Gelegenheit! Anmeldung eilt!

4 Tage Mitteldeutschland (Franken u. Thüring.) vom 14.—17.9. . . . . 48.50

Wochenendfahrt zum Winzerfest nach Bacharach am 26. und 27.9. . . . . 8.50

555 55 (5×5!) — Der Ruf auch für elegante Privatwagen u. Kleinwagen, für Hochzeiten, Beerdigungen und alle Gelegenheiten. 163b

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 209 — 1936 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 5. September

Wuppertal eröffnet die „Saison!"

So weit wären wir nun — — —

Im verwaschen gelblich gewordenen Wiesengrasteppich der Gelpe leuchten die langen lilafarbenen Kelche der Zeitlose auf, die trotz ihres lieben Angesichts den Teufel im Leibe tragen — —

Die Schwalben sammeln sich zum Abflug in Afrikas Tropenwälder, so um den achten September herum wird zum Start gepfiffen. Und zum Schluß noch ein absolut untrügliches Indizieren für die nahe herangekommene Herbstsaison: Wenn die altersgraue Wuppertelder Kirche mit vollem, ehrwürdigem Glockenklang Schlag sieben durchs Tal meldet, dann ist's „aus" mit dem großen Himmelslicht, das in diesem nur mangelhaft ausgerüstet gewesenen Sommers leider so oft versagte, dann muß man bereits die Lesefampe anknipsen, um den neuesten General-Anzeiger gründlich studieren zu können.

Kurz, aus all dem merken Sie, daß der Herbst und mit ihm seine Saison vor der Tür steht.

*

Vorboten des Herbstes — — Unten im Tal, wo über die blank gerutschten Steinböden der Straßen die Kraftwagen im nimmermüden Rhythmus hin und her flitzen, baute hinter blitzenden Spiegelscheiben der Handel seine neue Saison auf. Schnittige Modenmodelle in Baumwolle und Seide, in Wolle und in den mannigfachen Gespinsten und Zusamenstellungen, wie die heutige Webetechnik sie zu zaubern weiß, umschließen die hölzernen Mannequins. Tuche und Samt sowie Pelzwerk schmiegen den warmen Ton in die bunte Pracht der Farben.

Ein paar Schritte weiter die Herrengeschäfte. Da stehen die gut angezogenen hölzernen Idealbilder. Typ: Der Herr von 1936. Das scharf



Photo: A. Jacobs

geschnittene individualisierte Gesicht verdrängte die kitschigen Figuren von Anno dazumal mit gewichsten Schnurrbärten, Kugelaugen und Perlenzähnchen hinter dem ewigen Grinsen. Wie gefällt Ihnen der Sportkamerad?

Im Zeichen dieser aus allen Schaufenstern strahlenden „Herbstsaison" steht der heutige Tag, der fünfte September, der die großzügige Werbeaktion unseres Einzelhandels einleitet. In einer Sonderbeilage im Innern des Blattes wenden sich die Führer der in Frage kommenden Fachorganisationen an die Leser des Generalanzeigers der Stadt Wuppertal und legen den volkswirtschaftlichen Sinn und Zweck ihrer Veranstaltung dar.

Heute nachmittag öffnen sich die Pendeltüren der Geschäfte wie zu einer feierlichen Handlung. In breiten Garben glüht das Licht. In tausend Farben und Formen breitet sich die Ware, die morgen in einer großen Modeschau in Elberfeld und Barmen vorgeführt wird.

Bitte, wählen Sie. Die Saison hat begonnen!



„Dönberg" im Gebiet der Großstadt

6000 Wuppertaler leben von der Landwirtschaft — Mehrere 1000 bäuerliche Betriebe — Ein Gang rund um unsere Stadt

Zu nebenstehendem Bild:

Bei Jesinghausen hat sich die Stadt bereits hart bis an die ländlichen Bezirke vorgeschoben.

Das Stadtgebiet Wuppertal umfaßt eine Gesamtfläche von 1 487 802 Ar. Davon sind 250 557 Ar mit Häusern bebaut. Durch Wege, Straßen und Eisenbahn werden 106 600 Ar beansprucht. Die Wasserfläche ist 12 933 Ar groß. Auf die Begräbnisplätze entfallen 8600 Ar, auf Spiel- und Sportplätze 4700 Ar, auf öffentliche Parks und Gartenanlagen 106 946 Ar, auf private Parks und Gartenanlagen 25 000 Ar. Die

> Wälder füllen 292 200 Ar aus, und an landwirtschaftlich genutzten Flächen sind auf Wuppertaler Gebiet nicht weniger als 680 266 Ar vorhanden.

Nach der Zählung von 1933 sind von der Gesamtbevölkerung Wuppertals in der Berufsgruppe Industrie und Handwerk 215 921, Handel und Verkehr 90 645, öffentliche Dienstleistung 32 909, Hauswirtschaft 8977, Berufslose und Selbständige 54 140 Menschen.

Zur Berufsgruppe Land- und Forstwirtschaft gehören 6010 Menschen.

Das sind 1,5 Prozent der Gesamteinwohnerschaft. Zahlenmäßig also die kleinste Berufsgruppe, aber eine in ihrer Bedeutung keineswegs zu unterschätzende.

Die Zahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit mehr als 0,5 Hektar Betriebsfläche beträgt in Wuppertal 1054. Davon haben fünf Betriebe 50—100 Hektar und 39 Betriche 20—50 Hektar. Hinzu kommen noch 26 733 Kleingärten und landwirtschaftliche Kleinbetriebe. Wuppertal steht, was die Zahl der Betriebe anbelangt, weitaus an erster Stelle im ganzen Regierungsbezirk. Essen z. B. hat nur 935, Düsseldorf 807, Krefeld-Uerdingen 695 und Duisburg-Hamborn sogar 390. Hinsichtlich der Kleingärten und Kleinbetriebe unter 0,5 Hektar wird dagegen Wuppertal von Essen mit 53 205 und von Duisburg-Hamborn mit 33 079 überholt. In Remscheid sind 658 land- und forstwirtschaftliche Betriebe, in Solingen 654.

Einst, vor Jahrhunderten, war Wuppertal ausschließlich landwirtschaftliches Gelände, soweit sein Gebiet nicht mit Strauchholz und Heide oder mit Hochwald bedeckt war, von dem heute immer noch beachtliche Teile (Burgholz, Marscheid usw.) vorhanden sind. Auf dem Gebiete der ehemaligen Stadt Ronsdorf mit Einschluß der Honschaft Erbschloe waren beispielsweise nach einem aus dem Jahre 1760 stammenden Steuerbuch an Grundbesitz vorhanden 1639 Morgen Ackerland, 351 Morgen Wiesen und 2233 Morgen Wald, ein Besitz, der sich auf 201 Eigentümer verteilte. An sich hat sich die Landwirtschaft in Wuppertal und auf den angrenzenden Höhen immer in ziemlich engen Grenzen gehalten. Das kam, weil das Klima, wenn auch gesund, so doch kalt war. Fast überall ist der Boden abwechselnd lehmig oder steinig und durchweg mit einer verhältnismäßig dünnen Humusschicht bedeckt. Und so entwickelten sich dann die Verhältnisse allmählich dahin, daß die Bewohner nach Nebenverdienst Umschau hielten. Die Industrie gewann Boden, und bis in unsere Zeit hinein läßt sich an vielen Stellen beobachten, wie neben dem Bauernhof eine Werkzeugmaschine in Betrieb ist oder eine Bandwirkerei rattert, ja, man kann häufig feststellen, daß sich Stallung und Scheuer wie auch Wirkskammer im selben Hause befinden. Was die Landwirtschaft zu wenig einbrachte, wurde durch Heimindustrie, betrieben durch Angehörige, ergänzt.

Es gibt kaum eine andere Großstadt, wo es im selben Maße wie in Wuppertal möglich ist, von jeder beliebigen Stelle aus binnen kurzer Augenblicke in ein Stadtgebiet zu gelangen, das gar nichts Großstädtisches mehr an sich hat, sondern ausgesprochenen Dorfcharakter trägt. Allerdings dringt die „Stadt" ständig weiter vor. Man mag diese Entwicklung bedauern, sie ist aber kaum mehr aufzuhalten. Ein typisches Beispiel hierfür bietet Jesinghausen an der Schwelmer Grenze. Ein schmuckes Bauernhaus, umrahmt von einem Garten, ein Hof, von uralten hoch- und dickstämmigen Bäumen umsäumt, Ställe mit stattlichem Vieh — ein bäuerliches Idyll, wenn — ja, wenn nicht dichtbei der hohe kahle Steinwall des Eisenbahndammes und die eintönigen, nüchternen Fabrikbauten wären. Ungeachtet alles

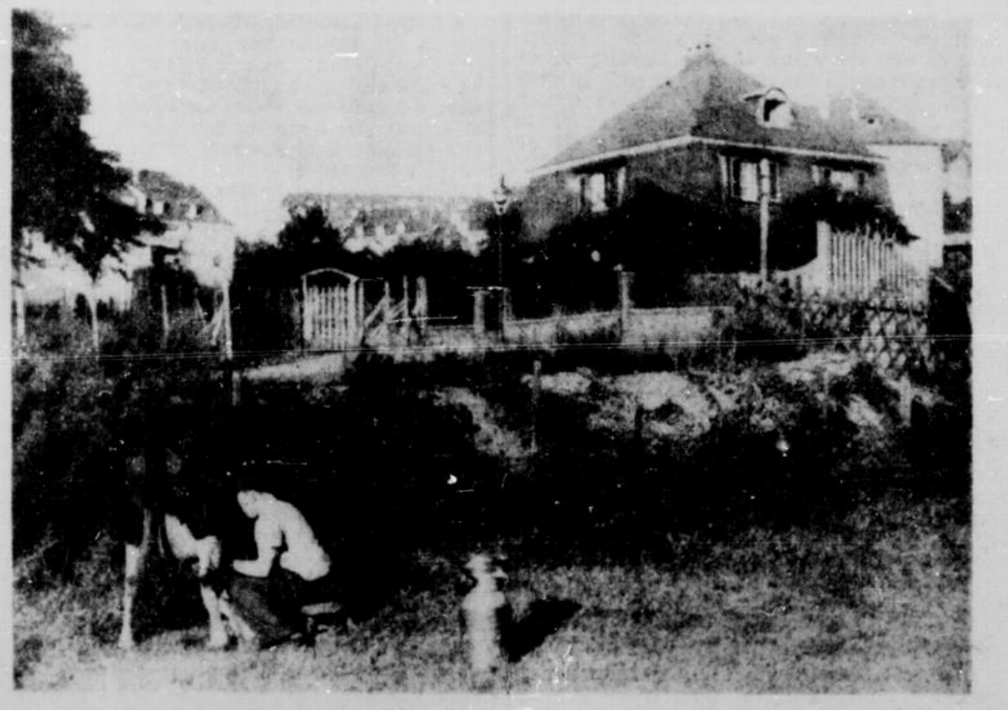


Hof Stöcker auf dem Dönberg 4 Photos: Lucas.

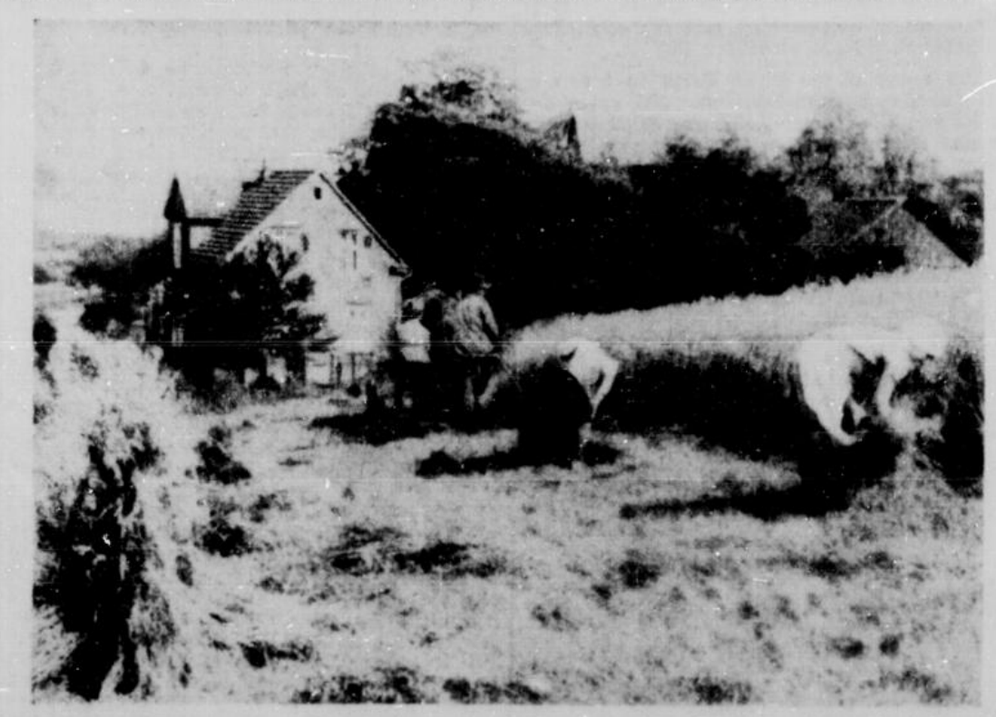
Stolz geleitet der künftige Erbhofbauer den Erntewagen zur Scheune.

Verkehrsfortschrittes wird hier und ähnlich auch an anderen Stellen altes Kulturgut sorgsam gehütet, indessen — wie lange wird dies noch möglich sein?

Einstweilen werden alle Anstrengungen gemacht, auch die Landwirtschaft, die sich auf Wuppertaler Gebiet befindet, zu stützen und zu fördern, in der Erkenntnis der Notwendigkeit, die Fortschritte in der Eigenernährung Deutschlands, die bisher bereits (Erzeugungsschlacht) erzielt wurden, weiterzutreiben. Gerade dem Stadtbauer kommt eine besondere Bedeutung zu, man braucht ja nur auf



Ländliches Idyll am Rande der Großstadt (Zoo-Viertel)



Fleißige Erntearbeit im Quellgebiet des Blombacher Baches

Aushebung 1936

Der Polizeipräsident in Wuppertal gibt bekannt:

Alle Dienstpflichtigen — tauglich 1 und 2 — der Jahrgänge 1914 und 1. Vierteljahr 1915 (1. 1. bis 31. 3. 1915), die im Stadtgebiet Wuppertal wohnen, aber eine Aufforderung zur Aushebung bisher noch nicht erhalten haben, werden — sofern sie bei der Musterung 1936 nicht zurückgestellt worden sind — hiermit aufgefordert, sich sofort, spätestens bis Dienstag den 8. September 1936, 12 Uhr, unter Vorlage ihrer Papiere auf dem Wehrpflichtbüro in Wuppertal-Elberfeld, Schloßbleiche 34 III., Zimmer 18, zu melden.

Nichtbefolgung wird bestraft!

---

die Versorgung der Stadt mit Milch hinzuweisen. Und daß unsere Wuppertaler Bauern Verständnis für die Aufgaben haben, die ihnen auferlegt sind, dafür liegen zahlreiche Beweise vor. Der Hinweis auf den Vormarsch im Bau von Silos genügt. Man trifft allenthalben heute Silos an, besonders auf Ronsdorfer Gebiet, aber auch in der Gegend von Oberdüssel und Dornap sowie Hatzfeld-Dönberg. Durchweg handelt es sich um Grubensilos, die sich für unsere Gegend als die zweckmäßigsten Futterreservekammern erwiesen haben. Die Vorträge, die in den Ortsbauernschaftsversammlungen im letzten Winter mit Fleiß gehalten wurden, haben gefruchtet. Man hat in bäuerlichen Kreisen inzwischen erkannt, daß durch die Silos, die aus dem Zwischenfruchtbau in den Herbstmonaten gefüllt werden und einen nicht zu unterschätzenden Beitrag für die Winterfütterung liefern, die Lücke in der deutschen Eiweißversorgung geschlossen werden kann. Ueberall begegnet man Neuanlagen von Silos, und nicht unwesentlich ist dabei die Feststellung, daß ein Teil der Neubauten eine Erweiterung von Anlagen ist, die bereits im vorigen Jahre angelegt wurden und mit denen die Besitzer gute Erfahrungen gesammelt haben.

*

Die letzten Tage mit dem meist sommerlich-schönen Wetter haben noch manches wieder gut gemacht, was in den Regenwochen vorher an Schaden verursacht wurde. Die Erntearbeiten schritten gut vorwärts. Tag um Tag und Stunde um Stunde zogen in den Straßen der Randgebiete die schwerbeladenen Erntewagen knarrend dahin. O ja, man kann auch innerhalb unserer Großstadt landwirtschaftliche Art beobachten, kann sich an schwerer, fetter Scholle erfreuen, an prächtigem Vieh auf üppigen Weiden, und sich ergötzen an dem Erdsegen, der in windzerzausten Garben steckt, an der Musik, die das Rattern der Dreschmaschinen bedeutet, an dem Duft und der Farbigkeit der Blumen in den Gärten, die die meist schwarz-weißen Fachwerkhäuser umsäumen.

Ursprüngliches urwüchsiges Bauerntum herrscht namentlich noch in den sogen. Honschaften in dem ehemals Ronsdorfer Stadtgebiet, in den Talmulden und an den Hängen bei Blombach und Erbschloe, an der Linde, in Sporkert, Marscheid bis hinüber nach dem sauberen idyllischen Herbringhausen. Derbe, aber ehrliche, treue Menschen wohnen hier, die stolz auf ihren Hof sind, auf dem schon die Väter werkelten. In dem kleinen Blombach sind allein sechs Erbhöfe vorhanden, aber auch der übrige Südosten Wuppertals ist mit Erbhöfen teils recht ansehnlichen Alters durchsetzt. Gebiete ausgesprochen landwirtschaftlichen Charakters liegen dann weiter im Osten und Norden. Die Nächstebrecker Bauern mit ihrem westfälischen Wesenszug halten zähe fest an ihren soliden Ueberlieferungen, ohne sich dabei den neuzeitlichen Forderungen zu widersetzen. So haben sie ohne weiteres mitgetan, als sich ihnen die Arbeitsdienstler aus Herzkamp zur Verfügung stellten und das brachliegende Besitztum rodeten und zu fruchtbarem Land wandelten. Das ging natürlich nicht ohne Kosten ab, indessen werden sie ja auch bald Vorteile aus diesem Aufbauwerk zu gewärtigen haben, persönliche Vorteile, die zugleich der Gesamtheit zugute kommen. Bilder lieblichen köstlichen Landlebens bieten sich bei Weuste, am Mollenkotten, bei Braaken, dann an der Horather Schanze, bei Obensiebeneick und Dönberg, schließlich auch in der Lüntenbecker Gegend und auch zwischen Gelpe-Holthausen und Lichtenplatz. Hier handelt es sich allerdings meist um Einzelhöfe mehr oder minderer Ansehnlichkeit, während geschlossene Bauernschaften kaum vorhanden sind.

Der Bauer ist um seinen Beruf zu beneiden, sagen viele und wissen dabei nicht, daß neben den Annehmlichkeiten eine Fülle von Plackerei und Sorgen damit verbunden ist. Nicht nur, daß er körperliche Anstrengungen von früh bis spät bedingt; es heißt außerdem, Rechenkünstler sein, damit sich die Dinge nicht so entwickeln, daß beim Jahresschluß ein Minus verzeichnet steht.

Auch unsere Wuppertaler Bauern haben längst ihre Aufbauwilligkeit und den ehrlichen Willen zur Mitarbeit am Werk Adolf Hitlers unter Beweis gestellt!

Bestandene Prüfung

Ihre staatlichen Prüfungen als Konzertpianistinnen und als staatlich geprüfte Musiklehrerinnen bestanden Liselotte Schmidt, W.-Elberfeld, Hamburger Straße 31 und Wertha Biex, W.-Barmen, Oberdenkmalstraße 81. Beide Pianistinnen sind Schülerinnen der Professoren Erdmann und Dahm. Die Zeugnisse der Staatlichen Musikhochschule Köln weisen besonders technische und künstlerische Fähigkeiten aus.

Beyenburg

Von einem Radfahrer angefahren

In W.-Beyenburg „Am Siebenblatt" wurde ein Mann von einem Radfahrer angefahren und zu Boden geworfen. Hierbei erlitt er leichte Verletzungen am Kopf. Es mußte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden.

Rheinlands Pflegestätte für Mutter und Kind

Jetzt „Landes-Frauenklinik der Rheinprovinz" in Wuppertal - Amtseinführung des neuen Direktors

In schlichtem feierlichem Rahmen fand heute vormittag in dem mit den deutschen Symbolen geschmückten Konferenzsaal der Rheinischen Provinzial-Hebammen-Lehranstalt auf dem Vogelsang in Elberfeld die Amtseinführung des neuen Direktors dieser Anstalt, Dr. med. Karl Julius Anselmino, statt, der nach dem Rücktritt Professor Dr. Martins hier bereits einige Monate wirkt. Dem Festakt, den das Quartett des Städtischen Orchesters mit einem Satz aus Beethovens Opus 18 stimmungsvoll einleitete, wohnte außer den Vertretern der Partei, der Regierungs- und Kommunalbehörden, der Aerzteschaft und anderer geladener Gäste auch das Personal und die Zöglinge der Anstalt in stattlicher Anzahl bei, die mit dem Blütenweiß ihrer Schwesterntracht dem Bild eine lichte, freundliche Note gaben.

Der Landeshauptmann der Rheinprovinz, Haake, war persönlich erschienen, um die Einführung des neuen Direktors in sein Amt vorzunehmen. In seiner Ansprache stellte er die bevölkerungspolitischen Grundsätze des nationalsozialistischen Staates mit ihrer unausgesetzten tatkräftigen Sorge für Familie, Mutter und Nachwuchs in den Vordergrund als lebenswichtiger Grund- und Eckpfeiler jeder völkischen Aufbauarbeit. Ein bedeutsamer Anteil dieser Arbeit liege in den Händen der deutschen Hebamme, der eine ungeheuer ernste und schwere Verantwortung zufalle, die ihr aber auch den berechtigten Stolz gebe, unentbehrliche Mitglieder des deutschen Volkstums zu sein. Für eine Frau gebe es kaum eine schönere und edlere Aufgabe als die, Helferin der gebärenden Mutter zu sein. Es sei nicht mehr als billig und gerecht, wenn diesen Helferinnen, unseren Hebammen, die allerbeste Aus- und Fortbildung gegeben werde, die im Bereich des Möglichen liege. Und die Rheinprovinz erachte es deshalb als einen wertvollen Teil dieser Aufgabe, die Anstalt in Wuppertal so auszustatten und auszugestalten, daß sie als Frauenklinik auf der Höhe unserer Zeit stehe. Mit der Uebertragung der Leitung an den neuen Direktor setze nunmehr ein neuer Abschnitt der Anstalt ein, der äußerlich dadurch zum Ausdruck kommen soll, daß der bisherige Name (Provinzial-Hebammen-Lehranstalt) nunmehr umgeändert wird in „Landesfrauenklinik der Rheinprovinz". Und mit der Namensänderung werde auch der Aufgabenkreis der Anstalt nach der Richtung hin weiter ausgebaut und verbreitert, daß neben der beruflichen Ausbildung des Hebammennachwuchses in Zukunft mehr als bisher die Behandlung der Frauenkrankheiten, Krebsbekämpfung u. ä. vorgenommen werde. Medizinisch-technische Neueinrichtungen seien bereits in Angriff genommen, ebenso fänden zurzeit notwendig gewordene bauliche Veränderungen statt.

Der Landeshauptmann führte dann Dr. Anselmino offiziell als Leiter dieser Anstalt in sein Amt ein, einer Anstalt, der die unausgesetzte Unterstützung von seiten der Provinzialverwaltung zukommen werde, zum Wohle der hilfesuchenden Frauen und der ihre Ausbildung erlangenden Hebammen. Der Landeshauptmann versicherte den neuen Direktor zum Schluß seiner persönlichen Sympathie. In ihm habe man eine Kraft gefunden, die auf Grund ihres ärztlichen und wissenschaftlichen Könnens der elastischen und jugendfrischen Persönlichkeit und im Geiste nationalsozialistischer Weltauffassung die volle Gewähr dafür gebe, daß die Anstalt besten Händen anvertraut sei.

Im Namen der Gefolgschaft der Anstalt gab Rentmeister Streese dem neuen Chefarzt das Versprechen ab, daß sie ihm absolutes Vertrauen entgegenbringe und dem Wunsche des Leiters, aus der Anstalt ein Musterinstitut nationalsozialistischen Geistes zu schaffen, stets volle Unterstützung gewähren werde. Sie würde immer ihre ganze Kraft dafür einsetzen, daß dieses Ziel erreicht werde.

Direktor Dr. Anselmino gab sodann in seiner Erwiderung einen Grundriß seiner Absichten, wie er in Zukunft die ihm anvertraute Anstalt zu leiten gedenkt. Das Höchste für die Frau sei die Mutterschaft. Ihr Schutz und Hilfe zu geben, sei das höchste Ziel des Arztes und Wissenschaftlers. Einen ganz erheblichen Anteil an dieser hohen ethischen Aufgabe entfalle auf die Hebamme, der schon in der geschichtlichen Vergangenheit das priesterliche Amt zuerkannt worden sei, das sie ausübe. Der Kampf zum Schutze von Mutter und Kind müsse unausgesetzt weitergeführt werden. Die Zeiten seien vorbei, wo sich die Betätigung der Hebamme lediglich darauf beschränke, Hilfe zu holen, wenn Komplikationen eingetreten seien, heute müsse die Hebamme vorausschauend arbeiten und sei ein wichtiger Faktor in der Geburtshilfe und im Kampfe gegen die Frauenkrankheiten. Bei allen technischen, wissenschaftlichen und hygienischen Vorbedingungen sei aber letzten Endes entscheidend der Geist, in dem eine derartige Anstalt geleitet werde. Die Säuglingsstation werde stets die erste Sorge sein. Daneben stehe aber mit gleicher Bedeutung die Behandlung der Frauenkrankheiten. Ueber allem aber müsse immer die Erfordernis walten, daß keine Mutter, die die Anstalt aufsuche, auch nur einen Augenblick das Gefühl haben dürfe, daß alles nicht nur ihretwegen geschehe. Die deutsche Hebamme habe infolge ihres persönlichen Verkehrs mit den Frauen auch mehr als andere die Möglichkeit, die bevölkerungspolitischen Ideen des Führers zu verbreiten. Sie sei so ein wichtiger Faktor in der nationalsozialistischen Aufbauarbeit. Wir wollen, so schloß er, alles daran setzen, die Anstalt zu einem Vorbild zu machen und zu unserem Teile mitzuarbeiten an dem großen Werk des Führers.

Mit einem Siegheil auf Führer, Volk und Vaterland und dem Absingen der Nationallieder fand die festliche Stunde ihren Abschluß.

Vor dem Strafrichter

Schwindel über Schwindel

Zu denjenigen Menschen, die in schlechten Tagen ihren Mann stehen, in guten Tagen aber versagen, gehörte der 24jährige Werner D. aus Wuppertal, der sich gestern wegen Untreue, Betruges und Unterschlagung vor dem Wuppertaler Schöffengericht zu verantworten hatte. Nicht weniger als zehn verschiedene Anklagen gegen ihn lagen vor; damit war sein langes Sündenregister aber noch nicht erschöpft, denn im Laufe der Verhandlung stellte sich heraus, daß er sich noch weit mehr Unredlichkeiten hatte zuschulden kommen lassen. Dabei hätte er als unverheirateter Mann in auskömmlicher, sicherer Stellung es wirklich nicht nötig gehabt, sich auf anderer Leute Kosten unrechtmäßige Vorteile zu verschaffen, da er nur für sich zu sorgen brauchte. Merkwürdig war, daß er in früheren Jahren, als er noch erwerbslos war, sich nur von einer guten Seite gezeigt hatte, und erst nachdem er im Jahre 1933 zu Amt und Gehalt gekommen war, den Pfad der Tugend verlassen hatte.

Die vierstündige Verhandlung ergab, daß der Angeklagte in den Jahren 1933 bis 1936 zu Wuppertal, Neviges und Solingen eine lange Reihe von Kameraden und Geschäftsleuten um kleinere oder größere Barbeträge und den Gegenwert von Warenlieferungen geprellt bezw. ihm anvertraute Gelder unterschlagen hatte. Zu den Hauptleidtragenden gehörte ein Kraftwagenbesitzer in Neviges. Zu ihm war D. eines Tages mit der Erklärung gekommen, er brauche für dringende dienstliche Zwecke einen Kraftwagen, mit dem er in eiliger Angelegenheit nach Heiligenhaus, Langenberg und Wuppertal fahren könne. Der Kraftwagenbesitzer ließ sich bereden und fuhr ihn an zwei Tagen zu allen möglichen Stellen. Da D. ihm während der Fahrten erzählt hatte, daß er bei einer Behörde tätig sei, glaubte er, um sein Geld nicht bange sein zu brauchen. D. blieb ihm den Fahrlohn aber trotz mehrfacher Mahnung schuldig und war sogar so dreist, ihn schriftlich zu bitten, ihm den Eingang des Betrages auf seinem Postscheckkonto zu bestätigen.

In der gestrigen Verhandlung erklärte D. zu diesem Punkt, er habe angenommen, daß der Heiligenhauser Freund, in dessen Strafsache er damals tätig gewesen sei, um jenen vor der Verhaftung zu bewahren, den Betrag vereinbarungsgemäß überwiesen habe; der Freund habe seine Strafe aber doch antreten müssen, so daß die Ueberweisung wider Erwarten unterblieben sei. Während seiner Tätigkeit in Solingen hatte D. eine Reihe von Berufskameraden dadurch geschädigt und in Verlegenheit gebracht, daß er von ihnen einbezahlte Beträge nicht weitergegeben, sondern für sich behalten hatte; statt Zahlungsbestätigungen zu erhalten, waren die Kameraden später durch kostenpflichtige Androhungen von Zwangsvollstreckungen überrascht worden. Nicht weniger weitherzig war D. verfahren, wenn er Gelder für die Kameraden angenommen hatte.

Auch in Wuppertal hatte D. manchen Kameraden und Geschäftsmann übers Ohr gehauen. Mehrfach war es ihm gelungen, unter Berufung auf seine Stellung Kredit zu erhalten und ungedeckte Schecks an den Mann zu bringen. Daß die Schecks nicht eingelöst würden, hatte er genau gewußt, denn mehr als eine einsame Reichsmark war nie auf „seinem Bankkonto" gewesen, was vielleicht daran gelegen hatte, daß ihm sein Gehalt gesperrt worden war. Trotz seiner Ueberschuldung — möglicherweise auch gerade deswegen — hatte D. es sich eines Tages nicht versagen können, mit einem geliehenen Auto eine dreitägige Vergnügungstour zu unternehmen und dem Verleiher des Wagens 45 RM. schuldig zu bleiben. Auch beim Ankauf von Radioapparaten war er großzügig gewesen; daß einer der Lieferanten sein Eigentum vor der Verfilberung zurückerhalten hatte, war nicht das Verdienst des Angeklagten.

D. gab seine Verfehlungen vor Gericht im großen und ganzen zu, versprach Besserung und bat um ein mildes Urteil. Während der Staatsanwalt eine zweijährige Gefängnisstrafe für erforderlich hielt, glaubte das Gericht im Hinblick auf die Jugend des Angeklagten, sein reuiges Geständnis und den Umstand, daß er schon vor längerer Zeit infolge seines Treibens seine Stellung verloren hat, mit einer Gefängnisstrafe von 14 Monaten auskommen zu können. D. erkannte das Urteil sofort an.

Ein „rücksichtsvoller" Freund

Ein Denkzettel, der — wie man so sagt — „sich gewaschen hatte", wurde dem 24jährigen Kurt K. gestern von der Wuppertaler Berufungsstrafkammer erteilt. K. hatte sich im Juni dieses Jahres das Heldenstück geleistet, kurz vor Morgengrauen auf leisen Sohlen in das unverschlossene Schlafzimmer eines seiner Freunde einzudringen und dem Schlafenden aus seinen Kleidern die Geldbörse zu stehlen.

Für diesen Streich war er Mitte Juli vom Einzelrichter zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden; doch hatte die Staatsanwaltschaft diese Strafe nicht für ausreichend gehalten und alsbald mit der Begründung, daß K. wegen Rückfalldiebstahls und nicht bloß wegen einfachen Diebstahls hätte bestraft werden müssen, Berufung gegen das Urteil eingelegt.

K., der aus dem Gefängnis vorgeführt wurde, war ganz und gar nicht damit einverstanden, daß die Sache noch einmal aufgerollt werden sollte; er protestierte daher gegen die Berufungsverhandlung. Mit seinem Einwand, das erstinstanzliche Urteil sei ihm doch schon zugestellt worden, müsse also als rechtskräftig angesehen werden, hatte er aber kein Glück; der Vorsitzende machte ihn gleich darauf aufmerksam, daß seine Meinung in diesem Punkt zum mindesten unmaßgeblich sei. K. versuchte es nun mit einem anderen Ausweg; er erzählte der Kammer das Märchen, er habe garnicht stehlen, sondern seinen Freund nur anpumpen wollen. Um den müden Freund in seinem Schlummer nicht stören zu müssen, habe er sich die Geldbörse genommen; es sei aber seine feste Absicht gewesen, jenem das Geld zurückzugeben. Dazu sei er leider nicht gekommen, weil man ihn sofort hinterher wegen Bettelei festgenommen habe. — An diesen Pumpversuch konnte die Kammer aber ebenso wenig glauben wie das erste Gericht; dagegen sprach vor allem, daß K. schon dreimal wegen Diebstahls vorbestraft war.

Die Anklagebehörde maß gerade diesen Vorstrafen besondere Bedeutung bei; sie hatte jetzt Unterlagen dafür zur Hand, daß K. rückfälliger Dieb war, also mit mindestens drei Monaten Gefängnis hätte bestraft werden müssen. In seiner Anklagerede führte der Staatsanwalt dazu noch aus, daß drei Monate Gefängnis für eine so schofle Tat viel zu wenig seien, eine dreimal so hohe Strafe werden den Leichtfuß eher zur Vernunft bringen. Die Kammer entschied denn auch, daß K. wegen Rückfalldiebstahls zu bestrafen sei und sein Vorgehen mit neun Monaten Gefängnis büßen müsse.

Entmannung eines rückfälligen Aergerniserregers angeordnet

Die erstinstanzliche Große Strafkammer des Landgerichts verurteilte in ihrer letzten Sitzung Wuppertal, einen erblich belasteten und schon sechsmal einschlägig vorbestraften Menschen, wegen Erregung öffentlichen Aergernisses zu einem Jahre Gefängnis und ordnete gleichzeitig die Entmannung des Angeklagten an, um ihn vor weiteren Rückfällen zu schützen.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Barmen

b.— **Alter Barmer.** Herr Karl Lichtenwaller, Fischertal 69, kann am Sonntag, 6. September, seinen 86. Geburtstag feiern. Der alte Herr ist geistig und körperlich noch recht rege.

b.— **Wem gehört der Automat?** In einem Hauseingang der Adolf-Hitler-Straße wurde ein zerschlagener und entleerter Tischwaren-Automat aufgefunden. Vermutlich rührt der Automat aus einem Diebstahl her. Geschädigte wollen sich bei der Kriminal-Inspektion 2, Wupp.-Barmen, Kl. Werth 9, Zimmer 60, melden.

b.— **Lastauto gegen Straßenbahn.** Zu einem Zusammenstoß zwischen Lastauto und einem Wagen der Straßenbahn kam es heute morgen in der Berliner Straße in Höhe der Stennertstraße. Der Lastwagen wurde dabei schwer beschädigt. Auch der Straßenbahnwagen wurde beschädigt. Ein Beifahrer erlitt leichtere Verletzungen.

b.— **Festgenommen.** Ein 22jähriger Bettler aus der Rübenstraße wurde in Haft genommen.

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Betagte Mitbürger.** Herr Wilhelm Berger, Roßstraße 14, wird in voller Rüstigkeit am Sonntag dem 6. September 80 Jahre alt.

e.— **Feuer in einer Hutfabrik.** Heute nacht gegen 4.15 Uhr entstand in einer Hutfabrik in der Wiesenstraße aus unbekannter Ursache ein Brand. Dort waren im Trockenofen etwa 40 Preßformen in Brand geraten. Die Feuerwehr löschte den Brand.

e.— **Herzlose Menschen.** In der Wülfingstraße wurde gestern eine in der Gosse liegende tote Katze gefunden, die mit einem Strick erdrosselt worden war. Es handelte sich um ein wohlgepflegtes, weißhaariges Tier, das offensichtlich mit Gewalt umgebracht worden war. Es ist bedauerlich, daß es immer noch herzlose Menschen gibt, die ihre Freude daran finden, eine unschuldige, wehrlose Kreatur zu Tode zu quälen.

e.— **Verkehrsunfälle.** Gestern gegen 13,15 Uhr stieß in der Uellendahler Straße, Ecke Hamburger Straße, ein Personenwagen mit einem Kraftrad zusammen. Der Kraftradfahrer stürzte und wurde am linken Fuß erheblich verletzt. Er wurde in das städtische Krankenhaus gebracht. Das Kraftrad wurde stark beschädigt und sichergestellt.

Gestern gegen 14.30 Uhr wurde am Döppersberg in Höhe der Neuen Fuhrstraße eine Frau beim Ueberschreiten der Fahrbahn von einem Personenwagen angefahren und zu Boden geworfen. Hierbei erlitt die Fußgängerin eine leichte Kopfverletzung und Hautabschürfungen am linken Arm. Aerztliche Hilfe mußte in Anspruch genommen werden.

Gestern gegen 7.45 Uhr lief in der Wiesenstraße in Höhe des Hauses 105 ein achtjähriger Schüler gegen ein Kraftrad. Der Schüler kam zu Fall und zog sich hierbei leichte Verletzungen im Gesicht zu. Der Kraftradfahrer brachte den Jungen in das St. Josephs-Hospital.

Heute, Samstag, morgen gegen 6.45 Uhr fuhr ein Radfahrer in der Nevigeserstraße in Höhe des Hardenberger Hofes gegen einen Anhänger der Straßenbahn. Der Radfahrer stürzte und zog sich hierbei erhebliche Hautabschürfungen zu. Er wurde mittels Krankenwagens in das Bethesda-Krankenhaus gebracht.

e.— **Festgenommen** wurden ein 38jähriger Mann und eine 34jährige Frau aus der Alsenstraße wegen Sittlichkeitsverbrechens bzw. Beihilfe hierzu. — Drei Dirnen wurden wegen Umhertreibens in Schutzhaft genommen.

Harry Rodeheger
Maria Rodeheger geb. Wigge
Vermählte

W.-Elberfeld, 8. September 1936
Marienstr. 27 — Vorm Holz 9

Statt Karten!

Hans Lorig
Hansel Lorig geb. Rhein
Vermählte

W.-Elberfeld, Wormser Str. 25 — Rheydt, Horst-Wesselstr. 36

Trauung: Rheydt, am 6. September 1936

Statt Karten

Die glückliche Geburt unseres
Töchterchens Bernhild
zeigen voller Dankbarkeit an:
Grete Kluge-Müller
Hermann Kluge.

Wuppertal-Barmen, den 4. September 1936
Freiligrathstr. 90 (z. Zt. städt. Krankenanstalten).

Hans Dieter

Die Geburt eines
kräftigen Jungen
zeigen hocherfreut an
Johannes Heldt u. Frau Helene
geb. Weber

Wuppertal-Elberfeld, den 4. 9. 1936
z. Zt. Krankenhaus Bethesda — k2618

Heute nachmittag 17,45 Uhr verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel,

der wohlachtbare Herr

Wilhelm Birkenbeil

im Alter von nahezu 79 Jahren.

Sein Andenken werden wir stets in hohen Ehren halten.

In tiefer Trauer:

O. Holzknecht und Frau
Maria geb. Birkenbeil
Wilhelm Birkenbeil und Frau
Ida geb. Scharpenack
Edmund Tews und Frau
Dina geb. Birkenbeil
sowie 3 Enkelkinder.

Selm-Beifang, den 4. September 1936.
Kreisstraße 85.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag dem 8. September, nachmittags 3 Uhr, von der Trauerhalle des reformierten Friedhofes in Elberfeld-Varresbeck.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Für die vielen Beweise aufrichtiger und herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Frau Paul Engmann
Frieda geb. Kleinschmidt
und Familie.

Wuppertal-Elberfeld, im September 1936.

Seit fast 50 Jahren ist der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal die Familien-Zeitung des Bergischen Landes

---

Verzogen nach
W.-Barmen, Saarbrückerst. 62
(früher Kampstraße) — Telephon 55106
Prof. Dr. Martin
Facharzt f. Geburtshilfe u. Frauenkrankheiten
Sprechstunden 10—13 Uhr.
8841a

Ihre Verlobung geben bekannt:

Aenne Block
Ludwig Klein

W.-Elberfeld, Bleichstraße 18 — 2. September 1936 — M. Gladbach, Goethestraße 9

Heute früh 3¼ Uhr durfte unser geliebter, herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater und Onkel

Andreas Martin

nach längerem Leiden im 79. Lebensjahre in Frieden heimgehen.

In tiefer Trauer:

Tilly Lauterbach geb. Martin
Margarethe Röntgen geb. Martin
Elfriede Martin
Ww. Andreas Martin Berti geb. Gäde
Leo Lauterbach
Alex Röntgen
Enkel und Urenkel.

W.-Elberfeld (Adolf-Hitler-Straße 107), Solingen, Roselle (New-Jersey), Linden (Bayern), Kronach, Nürnberg, Essen, den 5. September 1936.

Die Beerdigung findet Dienstag, 8. Sept., nachm. 2¾ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Bredtchen aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag gegen 4 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden unsere liebe, herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Rudolf Buchholz

Laura geb. Bitter

im fast vollendeten 70. Lebensjahre.

Die trauernden Angehörigen.

Wuppertal-Elberfeld, den 4. September 1936.
Sandstr. 17

Die Beerdigung findet Dienstag, den 8. Sept., vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank aus.

Alfred Vollmer und Frau
Julie geb. Jüngst
Elfriede Jüngst.

Wupp.-Vohwinkel, im Sept. 1936.
s308

Verzogen nach **Bahnhofstr. 44a**
Idamarie Neuhaus
Naturheilpraxis
Sprechzeit jetzt: 9—1, 3—5½
Mittwoch und Samstag 9—2

Von der Reise zurück
Carl Flemm Dentist
W.-Elb., Adolf-Hitler-Str. 76
Fernsprecher 22744 — k2554

Zurück
Herm. Gansow
staatl. gepr. Dentist
W.-Elberf., Kipdorf 64/66 Tel. 20573

Zurück
Paul Felsch
Dentist
W.-Barmen
Ruf 50825
9166a

Zurück
Dentist Hans Hett
W.-Elberfeld, Ludwigstraße 87
k2517

Es lohnt sich
diese Zimmereinrichtungen sofort zu besichtigen
Schlafzimmer „Olympia" echt Eiche 180 cm RM. **349.—**
Schlafzimmer „Record" echt Eiche 180 cm RM. **372.—**
Schlafzimmer „Triumpf" echt Eiche 200 cm RM. **456.—**
Küche, Büfett 160 cm, Anrichte, Tisch, 2 Stühle RM. **198.—**
Möbel Brechtmann
das Haus der großen Auswahl, **W.-Elberfeld**, Adolf Hitlerstr. 17-25

Sei getreu bis in den Tod.

Freitag gegen 3 Uhr nachmittag verschied nach längerem Leiden, still und friedlich, unser lieber, stets treusorgender Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager, Onkel und Großonkel

Robert Schaller d. Aeltere

im Alter von 77 Jahren.

In tiefer Trauer:

Geschwister Schaller
und 13 Enkel.

Wuppertal, Scharpenacker Weg 10, den 5. 9. 1936.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 8. Sept., vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des evangel. Friedhofs Unter-Barmen aus statt.

Weitere Anzeigen ergehen nicht. x167

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute abend gegen 6 Uhr erlöste Gott unsere geliebte Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Sophie an Haack

geb. Rietbrock

durch einen sanften Tod im 70. Lebensjahre von ihrem langen und schweren Leiden.

In tiefer Trauer:

Johanna an Haack
Werner an Haack
Else an Haack
geb. Uniersten-Westen
und 3 Enkelkinder.

Wuppertal-Elberfeld, den 3. Sept. 1936.
Ravensbergerstr. 149

Die Beerdigung findet am Montag, dem 7. Sept., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Von Ihrer Verlobung oder Vermählung erfahren Ihre Verwandten und Bekannten auf schnelle vornehme und billige Weise durch Wuppertals große Familien-Zeitung, den

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Zurück
Dr. Böhmer
Zahnarzt
Islandberg und Bökel-Ecke. k2557

Von der Reise zurück
Dr. med. Ernestus
Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten
W.-Elberfeld, Schwanenstr. 44
k2551

Von der Reise zurück
Dr. med. Flockenhaus
Facharzt für innere Krankheiten
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 19
a.05

Von der Reise zurück
Dr. Matjes
Stennert 11, Sprechstunden 10—14 Uhr

Von der Reise zurück
Dr. Heimann
Kinderarzt
Wuppertal-Elberfeld, Sophienstr. 8
Fernruf 35000 — a7308

Zurück
Dr. med. E. Willecke
Zahnarzt und Facharzt für Mund- und Kieferkrankheiten
W.-Elberfeld, Bahnhofstr. 24
s8817

Zurück
Dr. med. F. Hess
W.-Barmen, Rudolfstraße 146
a.305

Zurück
Dr. Jansen
Kinderarzt
a.05

Trauerhüte Reffel
W. BARMEN-WERTH 24-26

Zurück
Zahnarzt Dr. Prager
W.-Elberfeld, Fernspr. 33729
a304

Dr. Rolf Schmidt
Diplom-Kaufmann
Mitglied des N.S.R.B.
W.-Elberfeld, Neuenteich 89, Fernsprecher 27400
zugelassen
als Leiter einer
Einzelhandels-Treuhandstelle

Von der Reise zurück
Dr. med. Prell
W.-Barmen, Adolfstraße 10
a.000

Füllfederhalter
bewährte Marken, große Auswahl in allen Preislagen — v172
Briefpapier - Packungen
Geschäfts- und Kontobücher
Sämtlicher Bürobedarf.
Rob. Girardet W.-Elberf. Burgstr. 7 seit 1859

Zurück
Dr. med. Wilh. Schornstein
Facharzt f. Augenkrankheiten
W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 443

In Nürnberg
gibt's
Echten Köhler's
den Bergischen Edelkorn
im
Deutschen Hof
k2565

Zurück
Dr. med. Schrook
Facharzt f. Hals-, Nasen- und Ohren-Krankheiten
W.-Barmen, Berliner Str. 136
a.305

Zurück
Dr. med. Schroeder
W.-Elberf., Uellendahlerstr. 15
a.305

KOSMETIK BURKHOLDER
W.-Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 1, Telefon 22694
Tiefe Falten, hohle Wangen, Nasenformfehler sowie alle Schönheitsfehler, entferne ich in 1-2 Sitzungen für dauernd ohne Narben

Bergisch Land

Nr. 209 — 1936 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 5. September

Die freundliche Wasseruhr

im Vogelschutzgarten Ittertal

WG. **Wald**, 5. September. Schon in frühesten Zeiten beschäftigten sich Erfinder und phantasiereiche Menschen mit der Herstellung von Geräten und Maschinen zum Messen und Einteilen der Tageszeit. Sie erfanden die Sonnenuhr, die Wasseruhr, die Sanduhr, im 12. Jahrhundert auch die Räderuhr. Die ersten Taschenuhren wurden im 15. Jahrhundert gebastelt. Sie hatten Form und Aussehen von Hühnereiern. Die Repetieruhr wurde 1676 erfunden und um dieselbe Zeit das tragbare Chronometer für Schiffe.

Manche Uhren werden durch Gewichte, andere durch Federn oder irgendwelche geheimnisvollen Mechanismen angetrieben. Es gibt Uhren mit den Ausmaßen von Kleiderschränken, und es gibt solche, die wie Kinderspielzeug sind. Es gibt Liliputaner unter den Uhren, deren Zifferblatt nicht größer als ein 5-Pfennig-Stück ist. Aber alle haben die gleiche Eigenschaft, die Menschen zu nötigen, sich nun auch nach dem Gang ihres Zeigers, dem wandernden Schatten — bei der Sonnenuhr, den hervorspazierenden Figuren — bei den Spieluhren, zu richten. Darin ist die einfachste Uhr den kompliziertesten Gebilden, etwa einer Jahresuhr, oder der Weltuhr, oder der Radiouhr gleich. Alle fordern streng Beachtung und Rücksicht, nunmehr sie in Gang gesetzt sind und den Ablauf der Zeit listig und unbestechlich prüfen und anzeigen.

Uhren sind in gewissem Sinne auch die Glocken in den Kirchtürmen, die Sirenen der Fabriken oder die Kanonenschüsse, die dieses oder jenes Ereignis besonderer Art verkünden.

*

Wenn ich zu wählen hätte, würde ich mir den Gang der Stunden von einer Sonnenuhr anzeigen lassen oder höchstens von — — einer Wasseruhr. Das Musterbild einer gemütvollen und zugleich geistreichen Wasseruhr besitzt der Vogelschutzpark im Walder Ittertal. Einer der Urheber des Gartens, der Heimatfreund Friedrich Melcher, hat sie selbst gemacht. Das vorbeirieselnde Wasser füllt ein Gefäß, dann fallen durch die gewordene Schwere die Hebel mit Schnurren und Klopfen. Ein einziger Zeiger schreitet über die Teilstriche des Zifferblattes. Die Stundenzahl ist aber immer für und fertig am Kopf der Uhr angeschrieben. Nach 60 Minuten Dauer ändert sie natürlich ihren Namen. Auch wandern Figuren. Sie haben eine herzhafte und deutliche Beziehung zu dem Vogelgarten. Ueber der Uhr ist ein Dach, damit sie nicht naß regnet. Daraus mag man ersehen, daß sie größer ist, als daß man sie in die Tasche stecken könnte. Sie steht im Wasser, bunt und freundlich bemalt. Sie klopft, und ihre Hebel fahren hin und her.

Und die Tiere des Gartens, die Vögel, die Rehe und die Fische, auch die bedeutungsvollen Klapperstörche in der Nähe, die Menschen auch, die kommen und sich wundern; alle Dinge, die lebendig und schön herumstehen und gehen — sie schlafen oder wachen, sie essen und trinken, sie wandeln so beschaulich, wie sie, die Wasseruhr, ihren Zeiger bewegt und ihnen sacht und freundlich die Stunden zuteilt.



Photo: A. Jacobs

„Der Wächter von Zons"

bei Stadtbeleuchtung

Die Schönheit und Bedeutung des malerischen, alten Zons wird erst recht lebendig, wenn in den Mauern des verfallenen Schlosses „Friedestrom" die Spiele aus der großen Zonser Vergangenheit wieder jene Gestalten lebendig werden lassen, die einst diesem historischen Boden Ruhm verschafften. Was Zons an geschichtlichen Erinnerungen für den ganzen Niederrhein in sich birgt, wird durch diese Spiele unserer Zeit übermittelt. Not, Tod, Kampf, Brand, aber auch Siegesfreude und Lebenslust, vor allem aber die urwüchsige Kraft des Volkstums am Niederrhein machen den „Wächter von Zons" zu einem Erlebnis. Immer neue Scharen von Besuchern wallfahren zur alten Feste Zons und lauschen im weiten Rund der Freilichtbühne Wort und Musik des Dichters. Bis tief in den September hinein sind die Festspieltage ausgedehnt worden. Immer wieder kommen Wünsche auf Sondervorstellungen für Betriebsgemeinschaften, Vereine usw. Es wird deshalb nicht nur jeden Sonntag, sondern nach Anfrage auch schon Samstagnachmittag gespielt. Eine große Sondervorstellung ist heute Samstagnachmittag (5. September) angesetzt, und nach dem Spiel wird, als ein Scharfspiel überwältigender Art, ein Höhenfeuerwerk mit bengalischer Stadtbeleuchtung, durchgeführt.

Internationaler Astrologenverband

Wichtiger Beschluß auf der Düsseldorfer Tagung

WG. **Düsseldorf**, 5. September.

Die Verhandlungen am Freitag hatten ein bedeutsames Ergebnis. Sie führten zu der Gründung des Internationalen Verbandes wissenschaftlicher Astrologen. Außerdem wurde eine Arbeitskommission gebildet, die ihren Sitz in Düsseldorf hat und deren Vorsitz Dr. Korsch übertragen worden ist. Er wurde zugleich der vorläufige Präsident des Verbandes und erhielt die Aufgabe, sich um die Ausarbeitung der Satzung und um den weiteren organisatorischen Ausbau zu bemühen.

Am Abend hielt in einer gut besuchten öffentlichen Versammlung Dr. Reißmann (Berlin) einen Vortrag über den „Astrologen von morgen". Er behandelte das Verhältnis zwischen moderner Wissenschaft und moderner Astrologie und hob hervor, daß in den letzten Jahrzehnten bei den Wissenschaften eine Abkehr von dem überspitzten Intellektualismus und von dem Ueberschätzen des Messens und Wägens eingesetzt habe. Ueberall erklinge der Ruf zur Synthese und zur Ganzheitsbetrachtung, zur Wiederanerkennung des Glaubens und der Seele. Eine ganze Reihe von wissenschaftlichen Disziplinen habe sich den astrologischen Grundanschauungen sehr genähert, wenn jene auch ihre eigene kausale Struktur verbehalten würden. Der Astrologe von morgen, der seine Technik bereits weitgehend nach den Methoden der modernen Wissenschaft umgestellt habe, ohne aber den alten symbolischen Charakter der Astrologie aufzugeben, werde hoffentlich von einer nicht mehr rein materialistisch orientierten Wissenschaft eine größere Anerkennung erfahren als bisher.

Im Brunnenschacht tödlich verunglückt

WG. **Engelskirchen**, 5. September. Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich in Brombacherberg bei Hohkeppel. Als der Schießmeister Willi Löher aus Leienhöhe in einem Brunnenschacht einen Sprengschuß vorbereiten wollte und die Zündschnur anzündete, war er im gleichen Augenblick von Flammen eingehüllt. Sie stammten offenbar von Gasen, die sich im Brunnenschacht angesammelt hatten. Seine bestürzten Mitarbeiter zogen den Unglücklichen zwar sofort aus dem Schacht, doch waren die Kleider schon völlig verbrannt und auch der Körper überall mit Brandwunden bedeckt. Unter gräßlichen Schmerzen ist der Unglückliche, der Familie hinterläßt, noch am Abend im Lindlarer Krankenhaus gestorben.

*

WG. **Leverkusen**, 5. September. Am Freitag geriet in Leverkusen-Wiesdorf ein Personenkraftwagen auf der regennassen Kölner Straße ins Schleudern und fuhr von der Fahrbahn ab in einen Gemüsegarten. Der Wagen schlug um und blieb schwerbeschädigt liegen. Der Fahrer erlitt verschiedene Kopfverletzungen.

Seinen Verletzungen erlegen

WG. **Radevormwald**, 5. September. Der kürzlich auf der Straße Radevormwald — Bergerhof von einem Auto überfahrene Volksgenosse ist im hiesigen Krankenhaus seinen schweren Verletzungen erlegen.

Von schwerer Anklage freigesprochen

WG. **Wermelskirchen**, 5. September. Ein 45jähriger Angeklagter aus Wermelskirchen, der kürzlich wegen dringenden Verdachts eines Verbrechens gemäß § 173 StGB. verhaftet und ins Gefängnis gesteckt worden war, hatte jetzt das Glück, von der erstinstanzlichen Großen Strafkammer des Wuppertaler Landgerichts freigesprochen und wieder auf freien Fuß gesetzt zu werden. Wie aus der Urteilsbegründung hervorging, hatte die Hauptbelastungszeugin bei ihrer Vernehmung vor Gericht ihre Anschuldigungen zwar aufrechterhalten, aber in wichtigen Punkten doch so unsicher ausgesagt, daß geringe Zweifel an der Schuld des Angeklagten aufkommen konnten. Der Vorsitzende bemerkte zum Schluß, daß der Angeklagte immer noch dringend verdächtig sei, das Verbrechen begangen zu haben.

Wieder ein Bergwerksunglück

Zwei Todesopfer

WG. Hattingen, 4. Sept. **Auf der Zeche „Dahlhauser Tiefbau" der Essener Steinkohlenbergwerke AG. ging am Donnerstag gegen 20 Uhr eine Strebe zu Bruch. Unter den hereinbrechenden Gesteinsmassen wurden die beiden Bergmänner Wilhelm Ploeger und Heinrich Hohaus aus Dahlhausen begraben. Die Rettungsmannschaften fuhren sofort ein, doch nahmen die Bergungsarbeiten längere Zeit in Anspruch. Es gelang erst am Freitag um 12.30 Uhr, die beiden Knappen als Leichen zu bergen.**

*

Noch wölben sich die Grabhügel über den Opfern der Explosionskatastrophe auf der Zeche „Ver. Präsident", da kommt die Kunde von einem neuen Unglück auf einer anderen Bochumer Zeche. Wohl handelt es sich hier um ein Unglück anderer Art, das auch nicht ein solches Ausmaß wie auf „Präsident" hatte, aber es berührt uns angesichts des Schicksalsschlages, das den Deutschen Bergbau am 31. August traf, besonders tragisch. Am 3. September waren am Ort 4, Flöz Sonnenschein, im Osten der Zeche „Dahlhauser Tiefbau" drei Bergleute mit der Auszimmerung einer Strebe beschäftigt, als plötzlich der Bergeversatz abging. Während sich einer retten konnte, wurden die anderen beiden verschüttet. Es waren dies der Hauer Heinrich Hohaus aus Bochum-Dahlhausen, 28 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern, und der Hauer Ploeger, der ebenfalls verheiratet und Vater von einem Kind ist. Die Bergungsarbeiten wurden sofort mit äußerster Kraft in Angriff genommen. Man versuchte, den Bergeversatz abzulassen. Als dies nicht gelang, begann man einen neuen Aufhau emporzutreiben. An den Rettungsarbeiten, die sich die ganze Nacht hindurchzogen, beteiligte sich auch der Zellenobmann der Zeche „Dahlhauser Tiefbau", als er von der Beerdigung der Kameraden von „Ver. Präsident" zurückkehrte, bis er gegen Mitternacht erschöpft zusammenbrach und hinausgeschafft werden mußte.

Bergknappen lebend geborgen

WG. **Recklinghausen**, 4. Sept. **Nach 24stündiger unermüdlicher Rettungsarbeit gelang es am Freitag gegen 18 Uhr, drei auf der Zeche „Waltrop" eingeschlossene Bergleute lebend und unverletzt zu bergen. Die Bergleute hatten auf der 610-Meter-Sohle gearbeitet, als am Donnerstagabend plötzlich eine Strecke von 25 Meter zu Bruch ging.**

Schlußstrich unter Gladbach-Rheydt

Die große Vermögens- und Schuldenauseinandersetzung der wiederaufgeteilten Städte abgeschlossen

WG. **M.Gladbach und Rheydt**, 4. September. „Historisch" nannte Oberbürgermeister Gebauer in Rheydt die heutige Ratsherrensitzung, die gleichzeitig mit der Ratsherrensitzung in M.Gladbach tagte. In beiden Sitzungen bildete der Abschluß der großen Vermögens- und Schuldenauseinandersetzung der aus der seinerzeitigen Gesamtstadt „Gladbach-Rheydt" wiederaufgeteilten Städte M.Gladbach und Rheydt die Tagesordnung.

Drei Jahre gingen die oft heißen Verhandlungen hin und her. Punkt um Punkt wurde von den Rechnungsdirektoren Engels (M.Gladbach) und Liesen (Rheydt) unter ihren Oberbürgermeistern und Stadtkämmerern durchgekämpft, auf beiden Seiten vertrat man die Interessen der jeweiligen Stadt mit aller Energie. Nunmehr konnte der gemeinsame Antrag von M.Gladbach und Rheydt an das Bezirksverwaltungsgericht Düsseldorf bekanntgegeben werden.

In M.Gladbach

betonte Bürgermeister Dr. Brügmann, der auch der Überleitungskommissar bei der Durchführung der Trennung der Städte war, das Interesse der Öffentlichkeit. Aus der von Rechnungsdirektor Engels verlesenen umfangreichen Denkschrift, die die Unsumme der Regelungen im einzelnen enthält, geht als wichtigste hervor: Die Auseinandersetzung über die Haushaltrechnung, und zwar die Aufteilung der Forderungen und Verbindlichkeiten nach dem Stande vom 1. August 1933 sowie die Übernahme der am 15. Juli 1935 noch bestehenden Ausgabereste nach dem Bevölkerungsschlüssel. Die Ausgabenreste beliefen sich auf 930 974,70 RM. Hiervon übernimmt M. Gladbach 527 125 RM. und Rheydt 403 848 RM. Sehr schwierig war das Kapitel der Vermögensauseinandersetzung.

Das Schlußergebnis

der Gesamtauseinandersetzung zeigt für die Stadt Rheydt eine Schuldübernahme von 5 254 000 RM. Durch Teilentscheidung des Bezirksverwaltungsgerichts hat Rheydt bereits 1 982 000 RM. übernommen, so daß also noch 3 271 000 RM. zu übertragen bleiben. Diese Übertragung der Schuldsumme soll in der Übernahme von Schuldverpflichtungen auf Darlehen, Hypotheken usw. erfolgen.

Einführung des neuen Kreisleiters

Dr. Lutter durch Gauleiter Grohé ins Amt eingeführt

WG. **Gummersbach**, 5. September. Gestern abend fand im Gemeindehaus in Gummersbach die feierliche Einführung des neuen Kreisleiters des Oberbergischen Kreises, des bisherigen Bürgermeisters von Drabenderhöhe, Dr. Hermann Lutter, durch Gauleiter Grohé statt. Der Gauleiter traf gegen 8 Uhr mit Gefolge in der Lindenstadt ein und schritt zunächst auf dem Bismarckplatz die Front der Ehrenformationen der Partei ab. Anschließend begab er sich mit seiner Begleitung durch die Roonstraße, wo die Jugendformationen der Bewegung Fackelspalier bildeten, zum Gemeindehaus, das von den Politischen Leitern des Kreises und aller Ortsgruppen sowie den Führern und Führerinnen aller Gliederungen der Bewegung und den Vertretern der Staats- und Gemeindebehörden bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Nach dem Fahneneinmarsch und Orgelspiel begrüßte der bisherige

Kreisleiter Marrenbach

den Gauleiter und alle Anwesenden herzlich und nahm dann in bewegten Worten von seinem bisherigen Wirkungskreis, dem er acht Jahre in erfolgreichster Weise vorgestanden hat, Abschied, indem er zugleich allen seinen Mitarbeitern aus der Bewegung für ihre treue Unterstützung dankte und sie bat, das ihm geschenkte Vertrauen auch auf seinen Nachfolger Dr. Lutter zu übertragen, dem er für die Zukunft besten Erfolg wünschte.

Gauleiter Grohé

ging in einer kurzen Ansprache zunächst auf den Wechsel im Kreisleiteramt und das Aufgabengebiet eines Kreisleiters wie überhaupt eines nationalsozialistischen Führers ein und betonte, daß der neue Kreisleiter Dr. Lutter, der, wie sein Vorgänger, sein vollstes Vertrauen und damit das Vertrauen des Führers besitze, unter anderem die ehrenvolle Aufgabe habe,

die schöne Tradition des Oberbergischen Kreises zu wahren,

dessen Bevölkerung schon vor der Machtübernahme sich zum größten Teil zum Nationalsozialismus bekannt habe, und welcher der erste Rückhalt der Bewegung im Gau Köln-Aachen gewesen sei. Diesen Ehrenplatz des Kreises innerhalb der Bewegung gelte es stets zu bewahren.

Der neue Kreisleiter Dr. Lutter

dankte dem Gauleiter für das ihm bewiesene Vertrauen und bat alle Politischen Leiter und Führer um die gleiche Unterstützung, die man seinem Vorgänger entgegengebracht habe. Er werde zugleich auch stets auf ein engstes Zusammenwirken mit den staatlichen und kommunalen Behörden bedacht sein.

Fritz-Sträter-Betriebe, Essen

Corsowiese

die führende Vergnügungsstätte von Rheinland Westfalen eröffnet ihre Pforten am 16. September mit einem Weltstadtprogramm

„In Deutschlands Mitten: mein liebes Nürenberg!"

Vier historische Skizzen um die Stadt der Reichsparteitage

Dämmernde Frühe eines Oktobermorgens Anno Domini 1219.

Noch brodeln die Nebel der Herbstnacht über den Pegnitzwiesen, verhüllen wie graue Schleier das weite Land. Die Reiterschar, die von Dinkelsbühl über Gunzenhausen in nördlicher Richtung trabt, muß viele Male anhalten, um sich ihres Weges zu vergewissern.

„Der Wegweiser gibt es nicht allzu viele in diesem nebligen Barbarenlande", spöttelt hochmütig einer der Reiter, durch Haar und Antlitz als Italiener, durch den dunklen, pelzverbrämten Talar und die schwere Goldkette als hoher kaiserlicher Beamter kenntlich. „Gemach, Herr Geheimschreiber Samorelli", entgegnet ihm zuversichtlich ein junger blonder Begleiter in goldfunkelnder Rüstung, „sogleich, das weiß ich, werdet Ihr allen Unmut vergessen haben . . ."

Und wirklich — wenige Augenblicke später, als die Reiterschar gerade auf einer kleinen Anhöhe angelangt ist, wandelt sich nicht nur die eben noch so überlegene Miene des Welschen, sondern der Gesichtsausdruck aller Reiter wechselt von verdrossener Reisemüdigkeit zu bewundernder Freude ob des Schauspiels, das sich ihnen darbietet. Wie auf ein Zauberwort ist der Nebelvorhang verschwunden, und von majestätischer Burg bekrönt schimmert eine schmucke Stadt mit Mauern, Zinnen und Türmen den Kömmlingen im goldenen Frühlichtschein entgegen. Durch das nächstgelegene Tor fährt gerade ein langer Zug hochbeladener Planwagen gen Süden; durch ein anderes Tor hält eine fremde Wagenkolonne ihren Einzug. Im Innern der Stadt ragt der halb fertige, mit Gerüsten umkleidete und von Werkleuten wimmelnde Bau einer prächtigen doppeltürmigen Kirche gen Himmel.

„Ueberall reiches, regsames Leben in der neuen Reichsstadt! . . .", staunt der Geheimschreiber. „Nicht wahr, da ist nichts von „Barbarenland" zu merken?", stichelt ein Ritter. Und der junge Blonde, den die anderen Fahrtgenossen den Jörg Tucher nennen, fragt mit frohem Stolz: „Ist sie nicht herrlich, meine Vaterstadt, mein liebes Nürnberg! . . ."

Als die Reiter, vom jungen Tucher geführt, sich im raschen Trabe der Stadt nähern, werden sie von einem der Wachttürme herab mit hellem Zinkengeschmetter begrüßt. Am Tor empfängt sie der Rat der Stadt, auf dem Marktplatz überreicht der kaiserliche Geheimschreiber dem Bürgermeister ein großes Dokument mit kaiserlichem Insiegel, und ein Herold verkündet unter dem Jubel des Volkes den Inhalt: des Kaisers Friedrich II. Majestät verleihe in Gnaden der ehrenfesten Stadt Nürnberg die Marktfreiheit, das Zoll- und Münzrecht und erhebe sie zur Freien Reichsstadt — —

Fanfarengeschmetter, Tanzweisen der Fiedeln, prunkvolles Bankett und frohes Festtreiben der Bürger draußen an der Pegnitz dehnen sich an diesem Tage bis in die Nacht hinein und feiern das denkwürdige Ereignis, den Beginn zu glanzvollem Aufstieg.

*

Juni 1349.

Lange Stunden hat der Rat getagt. Man kann sich nicht einigen über die Frage, ob Nürnberg den Böhmenkönig Karl IV. als Römischen Kaiser deutscher Nation anerkennen solle, der zwar seine Wahl durchgesetzt, aber den Unwillen vieler Deutscher durch seine berechnende Nachgiebigkeit gegenüber den Wünschen des Papstes und die Verlegung des Reichsmittelpunktes nach Prag erregt hat. Soll man — das ist die Frage — nicht lieber dem tapferen, deutsch gesinnten Gegenkaiser Günther von Schwarzburg anhangen?

Gespannt warten die Bürger auf dem Markt und in den Schänken auf das Ergebnis der Beratung. Da stürmt ein Haufe junger Nürnberger aus dem Rathaus hervor. Nach einem Hornsignal nimmt einer aus der Mitte das Wort: das junge Geschlecht Nürnbergs habe den Rat der Stadt abgesetzt. Warum? Weil er dem fremdländischen Karl den Vorzug vor dem deutschen Günther gebe. Karl möge zwar wohl, wie man rühme, „Böhmens Vater" sein, gewiß aber sei er des Römischen Reiches Erzstiefvater. Der Schwarzburger aber wolle ein einiges, großes, deutsches Reich aufrichten. Die Mehrzahl der Bürger gibt dem Sprecher recht. Man wählt einen neuen, „schwarzburgisch" gesinnten Rat, schickt Boten nach dem deutschen Kaiser aus. Die aber kehren schon nach wenigen Tagen mit trauriger Kunde heim: Kaiser Günther ist plötzlich gestorben. An Gift? Man weiß es nicht. Der herrliche Traum vom großen einigen Vaterlande ist für lange Zeit ausgeträumt. Kaiser Karl IV. erscheint mit einem Heer, setzt den alten Rat wieder ein. Aber im übrigen erweist er sich den Nürnbergern gnädig: in den nächsten Jahren beraumt er mehrere Reichstage in Nürnberg an, verkündet dort auch die „Goldene Bulle" und setzt fest, daß jeder Kaiser seinen ersten Reichstag in der Pegnitz-Stadt halten müsse. Karls Nachfolger Sigismund bestimmt Nürnberg zum Hort der Reichskleinodien, und dem Burggrafen Friedrich von Hohenzollern gibt er die Mark Brandenburg mitsamt der Kur- und Erzkämmerer-Würde.

*

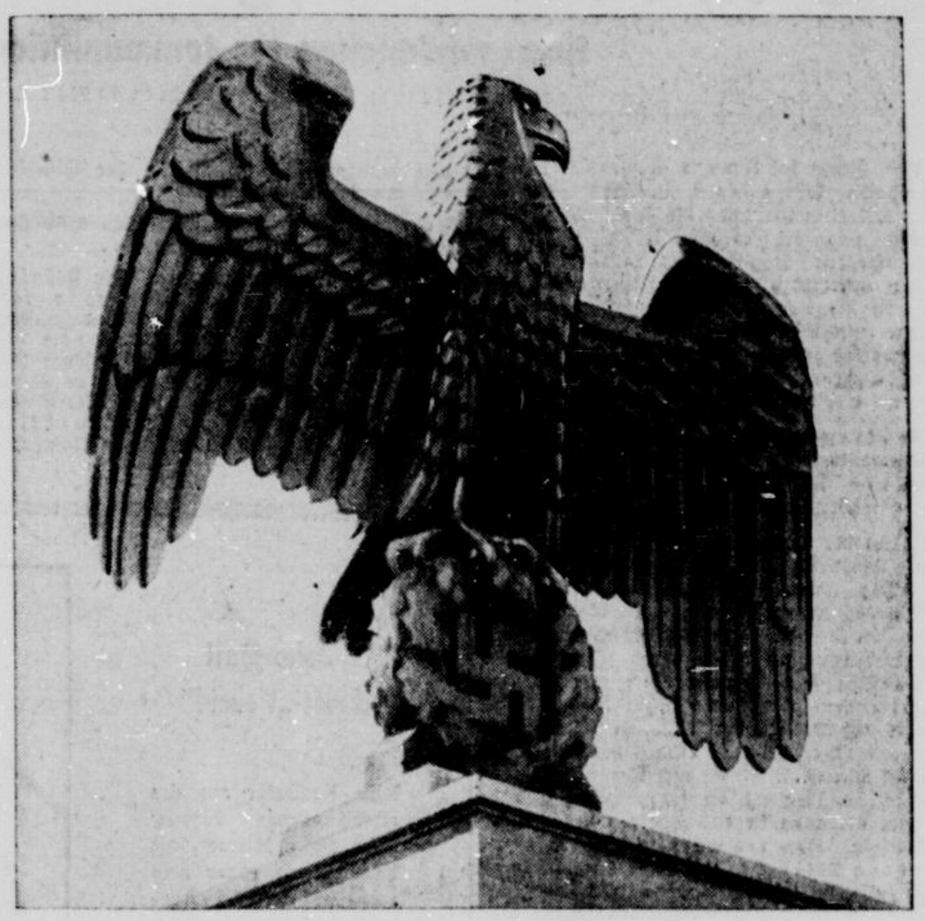
Ein Apriltag des Jahres 1528.

Strahlend schimmert die Sonne in den Butzenscheiben der Burgfenster, erfüllt Straßen und Gassen mit frühlingshaftem Glanz. Aber die Mienen der Nürnberger zeigen nichts von Lenz und Heiterkeit; sie schauen ernst und traurig drein, und in vielen Augen schimmern Tränen . . .

Am frühen Nachmittag begleitet ein endloser Trauerzug den schlichten Sarg, der aus dem großen Fachwerkhaus nahe dem Tiergärtner Tor heraus- und zum St. Johannis-Kirchhof hingetragen wird.

Würde jemand fragen, welcher Tote so ehrenvoll von der ganzen Stadt zu Grabe geleitet werde, so wüßte man, daß nur ein Ortsfremder von der Trauer, die Nürnbergs Bürger betroffen hat, keine Kenntnis haben könnte: vom Tode nämlich des großen Malers Albrecht Dürer.

Dann würde man dem Fremden sagen, er könne heut' alle namhaften Nürnberger beieinander sehen, denn alle sind sie ja erschienen, dem großen Künstler und werten Mitbürger die letzte Ehre zu erweisen. Da sind die Schüler des Meisters, die inzwischen selbst schon zu Meistern wurden, die Schäufelein und Springinklee, Wolf Traut und Georg Pencz, die Hans und Barthel Beham; dann die großen Genossen aus benachbarten Kunstgebieten, die Bildner Peter Flötner und Veit Stoß, der Goldschmied Wenzel Jamnitzer und der Erzgießer Peter Vischer. Der Blondbärtige dort, der sich immer wieder aus den sonst so frohgemuten Augen die Tränen wischt, das ist Hans Sachs, der sich gleich vortrefflich auf die Schusterei wie auf die Poesie versteht. Die beiden Männer im Gelehrtengewand neben dem Poeten sind die sprachgewaltigen Humanisten Pirkheimer und Paumgärtner. Dort der Mann mit dem versonnenen Blick ist der Erfinder Peter Henlein, der das Nürnbergisch Ei kunstvoll zu fertigen weiß, die erste Uhr, die so klein ist, daß man sie in der Tasche bei sich führen kann. Gleich hinter ihm schreitet



Das Wahrzeichen des Reichsparteitages Scherl-Bilderdienst-M.

Recknagel, der das Schießgewehr mit dem „Radschloß" zu verbessern wußte . . .

Welche erstaunliche Zahl kluger und schöpferischer Männer birgt diese merkwürdige Stadt an der Pegnitz — so mag der Fremdling denken, während er dem Leichenzuge des Größten aus der erlesenen Schar ergriffen nachblickt.

*

An einem Maitag des Jahres 1845 ist ein junger Kapellmeister der Dresdener Hofoper auf der Durchreise nach Nürnberg gekommen, und er versäumt nicht, längere Stunden in der alten Stadt zu verweilen. Mit einem jungen Nürnberger Zunftgenossen, Martin Pfrenger, den er seit der gemeinsamen Tätigkeit am Magdeburger Theater kennt, streift er eindruckshungrig an allen historisch denkwürdigen und malerischen Orten der Stadt herum; er besichtigt die Kirchen und die Stammhäuser der alten Bürgergeschlechter. Lange steht er vor dem Hause des Hans Sachs, dann steigt er zur Burg hinein, kehrt schließlich noch einmal zur Katharinenkirche um. Er gerät in eine immer merkwürdigere freudige Erregtheit, murmelt kurze Selbstgespräche und kümmert sich minutenlang überhaupt nicht um den freundlichen Begleiter. Martin Pfrenger nimmt das sonderbare Benehmen des Besuchers nicht übel; er weiß ja noch von Magdeburg her, was diese eigenartigen Zustände bei dem Freunde zu bedeuten haben, und als sie gegen Abend in einem gemütlichen alten Keller bei Bier und Bratwurst sitzen, fragt er: „Nun sag' einmal, Wagner, was für eine Opernidee spukt denn wieder in deinem neuerungssüchtigen Schädel herum? Mir scheint fast, als ob dir's diesmal unser Nürnberg angetan hätte!?"

Wagner blickt den Sprecher überrascht an. Dann sprudelt er in seiner temperamentvollen Art los: „Du bist ein Gedankenleser, Martin, ja, das Nürnberg des Hans Sachs und seiner Meistersinger mit all der Echtheit und Unverbildetheit jener noch nicht von Fremdtümelei erfaßten Epoche: müßte man das nicht einmal auf der Bühne zeigen? Könnte das nicht der Ausblick auf Erneuerung und Gesundung der deutschen Seele werden?" Und nun entwickelt der junge Künstler alles, was er heute beim Erleben der alten Stadt erschaute: Hans Sachs als die letzte Erscheinung künstlerisch produktiven Volksgeistes, ihm gegenüber komisch-tabulaturgerechter Spießergeist. Szenen und Bilder formen sich, ehrsamer Kirchgang und meistersingerliche Versammlung, Sommernacht mit Nachtwächterhorn, Liebessehnen und bubenlustiger Keilerei, Reformationschoral und Johannistagsfest . . .

„Die Oper steht dir ja schon fix und fertig vor der Seele", staunt Pfrenger, „nun alles aufgeschrieben, ein halbes Jahr fleißig komponiert, und Nürnbergs schönster Lobgesang ist fertig!" . . .

Nun — etwas länger als ein halbes Jahr dauert es, bis das Werk fertig wird, das an jenem Maitage der junge Dichterkomponist Richard Wagner mit Augen und Ohren des Geistes sah und hörte. Aber als es, nach langen Jahren eines stürmereichen Lebens, vollendet ist, und als „Die Meistersinger von Nürnberg" mit Wort und Weise zum deutschen Volke sprechen, da wird diese Kunde von deutschem Geist und deutscher Seele in Wahrheit zu einem Richtfeuer der deutschen Erneuerung, die wiederum — wie alles deutsche Geschehen — mit Nürnberg fest verankert ist. Der Pegnitz-Stadt aber wurde nie ein schöneres Preislied gesungen als mit dem Werke des Künstlers, dem auf einer Frühlingswanderung im Bilde einer alten Stadt — Deutschland begegnete. Im Bilde der Stadt, von der er seinen Sachs singen läßt:

„Wie friedsam treuer Sitten,
Getrost in Tat und Werk,
Liegt nicht in Deutschlands Mitten
Mein liebes Nürenberg!"

Fritz Chlodwig Lange

*

Ernst-Vollbehr-Ausstellung

Nürnberg, 5. September. Auf Anregung des Führers findet im Rahmen des Reichsparteitages eine umfangreiche Ausstellung von Gemälden und Aquarellen des Malers Ernst Vollbehr in Nürnberg statt. Ernst Vollbehr ist namentlich als Kriegsmaler hervorgetreten. Während des Weltkrieges hielt er im Auftrage des Großen Generalstabs die

(Schluß des redaktionellen Teiles.)



Luftbild von der Zeppelinwiese in Nürnberg

Diese Luftaufnahme vermittelt einen lebendigen Eindruck von der Größe der Zeppelinwiese und der schönen Wirkung ihrer Bauten. Im Hintergrund die Tribüne, an deren Mittelbau sich die hohen Pfeilerhallen anschließen. Hohe Wälle mit Sandstufen umgeben den anderen Teil des Feldes. Zwischen den turmartigen Bauten führen Treppen zu den Tribünen hinauf. (Presse-Illustration Hoffmann-M.)

Essen können ist gut, Verdauen können ist besser.

Welcher Leser dieser Zeitung ißt wohl nicht gern? Jedoch wie viele gibt es darunter, die bereits eine Stunde nach einer guten Mahlzeit beginnen zu leiden! Tausende von Familien haben alle Furcht vor schlechter Verdauung beseitigt durch den täglichen Gebrauch von Biferirte Magnesia, des altbewährten und rasch wirkenden Mittels gegen Magenbeschwerden und alle durch zu reichliches Essen entstehende Magenübel. Wenn ein Magen durch Säureüberschuß empfindlich geworden ist und sich als Folgen Sodbrennen, saurer Geschmack, Blähungen, Migräne und schließlich Verdauungsstörungen und Dyspepsie einstellen, so kann durch Einnehmen von zwei oder drei Tabletten oder einem halben Teelöffel voll Biferirte Magnesia nach den Mahlzeiten rasche Linderung Ihrer Beschwerden erlangt werden. In wenigen Minuten hört Unbehagen, Uebelkeit, Migräne, Schweregefühl, saures Aufstoßen usw. auf. Biferirte Magnesia wird von allen Apotheken in Tabletten- und Pulverform zum Preise von RM 1.39 geführt und in größeren Flaschen, welche ziemlich die dreifache Menge enthalten, für RM 2.69. b221

Anspruchsvolle die kritisch prüfen, **Rechnende** die für Ihr gutes Geld vollen Gegenwert erwarten, finden ihre Erwartungen erfüllt in **hervorragenden Fachleistungen, außergewöhnlich in Güte und Preis.**

HIER IST MÖBEL KAUFEN LEICHT GEMACHT

MÖBEL Runkel W-ELBERFELD, ADOLF HITLERSTR 86 J248

Schlachtorte der Westfront und den Eindruck des gewaltigen Ringens in Tausenden von Gemälden und Aquarellen fest. Nach Kriegsende führten ihn weite Reisen in ferne südliche Länder, bis er nach der Machtübernahme in Deutschland wieder seiner Kunst würdige Aufgaben fand.

Seit 1934 ist Ernst Vollbehr unablässig damit beschäftigt, das gewaltige Geschehen der Arbeitsschlacht im Kunstwerk zu bannen. Insbesondere bilden die Straßen des Führers in allen Phasen ihrer Entstehung ein Hauptthema seiner Kunst. In diesen Tagen wird in Nürnberg eine 240 Kunstwerke umfassende Ausstellung, von der ein beträchtlicher Teil vom Führer als Leihgabe zur Verfügung gestellt wurde, den Teilnehmern des Reichsparteitages zugänglich gemacht werden. Ernst Vollbehr malte in Schächten tief unter der Erde, auf Hebekranen und Drahtseilbahnen. Jedes seiner Bilder ist erfüllt von der großen Idee, deren künstlerischer Vermittler er ist. Er hat weiterhin die riesigen baulichen Zurüstungen für die Olympischen Spiele in Berlin als Maler verfolgt. Gegenwärtig ist er in Nürnberg tätig, um die Vollendung der Reichsparteitagsbauten, des Zeppelinfeldes und des Märzfeldes mit seiner kraftvollen Malweise auf Papier und Leinewand zu bannen. Er hat auch die später nicht mehr sichtbaren Arbeitsleistungen, wie Bau von Wasserleitungen, Arbeit der Kräne und Bagger usw., festgehalten.

Die Ausstellung wird nicht nur ein treues künstlerisches Abbild der Arbeitsschlacht in allen ihren Teilen, sondern des Deutschlands Adolf Hitlers im ganzen sein, weil kommende Geschlechter aus diesem Lebenswerk ersehen werden, wie dieses neue Deutschland geschaffen wurde.

Schreckensszenen in Irun

Unmenschlichkeiten der kommunistischen Horden

Von unserem Sonderberichterstatter in Hendaye

WB. **Front bei Irun,** 4. September. (Eig. Drahtb.) Wer diesen 4. September 1936 bei Irun miterlebt hat, wird die Fülle menschlichen Elends und die Grausamkeiten entfesselter roter Horden nie vergessen. Während diese Zeilen geschrieben werden, schlagen vor den Fenstern der nur 300 bis 400 Meter von der Grenze entfernten Hotels in Hendaye gewaltige Rauchwolken zum Himmel, die von Zeit zu Zeit durch immer neue Stichflammen grell beleuchtet werden. Explosion auf Explosion ertönt.

Die kommunistischen und anarchistischen „Dynamiteros" aus Bilbao sind am Werk, die noch im letzten Augenblick sprengen wollen, was sich sprengen läßt.

Die Zahl der Brände ist nicht mehr zu zählen. Ganze Stadtteile stehen in Flammen und stürzen ein. Das Feuer frißt immer weiter um sich.

Von der Straße herauf dringt Geschrei und Weinen geflüchteter Frauen und Kinder, die auf dem Bahnhofsplatz neben ihren Kleider- und Bettenballen sitzen und drüben ihre Häuser niederbrennen sehen. Dazwischen knappe Kommandos der Polizei, der Mobilen Garde und das zur Verstärkung eilig herbeigerufene Militär. Mit Stahlhelmen und Karabinern ausgerüstet, bemühen sich die französischen Uniformierten, Ordnung in das Chaos von Hendaye zu bringen. Noch vor wenigen Stunden zogen die roten Milizsoldaten, die nach Frankreich geflohen sind, anmaßend mit geballter Faust durch die Straßen. Die Spannung war unerträglich. Jeden Augenblick war ein Zwischenfall zu befürchten. Dann kamen die Militärstreifen und holten alles, was nach spanischen roten Kämpfern aussah und sich nicht ausweisen konnte, in die Güterschuppen zum Abtransport nach dem Innern Frankreichs zusammen.

„Wir wollen nach Barcelona",

riefen die dreistesten und ballten die Fäuste, während sie in Viererreihen abgeschoben wurden.

Wie dieser fürchterliche Tag begann? Kurz nach 7 Uhr, nach einer fast völlig ruhig verlaufenen Nacht, plötzlich heftiges Maschinengewehrfeuer in der Nähe der internationalen Brücke. Im gleichen Augenblick setzte ein Strom von Flüchtlingen ein, der sich über die Brücke nach Hendaye wälzte. Die nationalistischen Truppen standen in den Vororten östlich, südlich und westlich von Irun. Sie waren im Schutz der Nacht unbemerkt von San Marcial auf weit ausholenden Umwegen in die Ebene hinabgestiegen, waren in die Straßen Iruns eingedrungen und hatten sich in den Vororten festgesetzt, wo sie auf heftiges Feuer stießen. Inzwischen schwoll der Flüchtlingsstrom auf Tausende an. Nicht nur Frauen, Kinder und Greise zogen nach Frankreich hinein, sondern auch viele waffenfähige Männer und Hunderte von Milizen mit Stahlhelm und Gewehr. Die französische Grenzgendarmerie holte sich mit viel Mühe die bewaffneten Burschen aus der Menge heraus, nahm ihnen Gewehre, Pistolen und Munition ab und versuchte, sie zu sammeln, was ihr aber erst im Laufe des Spätnachmittags gelang.

Die wenigen roten Posten, die sich noch in dem brennenden Irun befinden, wehren sich verzweifelt.

Die nationalistischen Streitkräfte gehen mit größter Umsicht vor, um nicht unnötig Leute in Gefahr zu bringen. Die gewaltige Feuersbrunst erschwert das Vorgehen außerordentlich. In blinder Wut schießen die Roten, nicht nur auf die Stellungen der Weißen, sondern auch auf die wenigen Nachzügsflüchtlinge, die noch über die internationale Brücke französisches Gebiet zu gewinnen suchen. Sobald Flüchtlinge auf der Brücke auftauchen, feuern die Roten nach ihnen wie auf Spatzen, ob es sich um Frauen, Kinder oder Männer handelt. Es muß hervorgehoben werden, daß die französischen Grenzgendarmen und einige französische Zivilpersonen sehr großen persönlichen Mut bei der Rettung dieser Flüchtlinge aus Flammen und Todesgefahr an den Tag legen. Sobald sich von der spanischen Grenzseite her Flüchtlinge von den Mauern lösen, fährt

ein gegen Kugeln mit Matratzen geschützter Kraftwagen

bis in die Mitte der Brücke. Die Flüchtlinge werden in den Wagen geworfen und in größter Schnelligkeit geht es zur französischen Zollstation zurück. Selbstverständlich schlagen die nachpfeifenden Geschosse in ununterbrochener Folge auf französisches Gebiet ein. Daß es sich hier nicht um verirrte, sondern um gezielte Geschosse handelt, davon haben hohe französische Offiziere sich selbst überzeugen können, als ihnen an der Grenzschranke die Geschosse um die Ohren flogen.

Die untergehende Sonne bescheint ein grauenhaftes Bild sinnloser Zerstörungswut. Die roten Horden haben heute in Irun bewiesen, wie sie sich ihre Mission vorstellen. Was die Welt hier sehen mußte, war kein Bürgerkrieg mehr, sondern von seiten der Roten nichts als Brandstiftung, sinnlose Zerstörung und Mord an Unschuldigen.

*

Der Sonderberichterstatter des Deutschen Nachrichtenbüros berichtet aus Hendaye folgende Einzelheiten:

Um 16 Uhr steht halb Irun in Flammen. Detonation folgt auf Detonation. Scharenweise kommen Zivilisten und Rotgardisten über die Grenze bei Hendaye. Sie schleppen requirierte Autos mit sich und versuchen, über französisches Gebiet Barcelona zu erreichen. In anmaßendem Ton erklären ihre Führer den französischen Polizeikommissaren, diese Autos gehörten der Volksfrontregierung und niemand habe das Recht, sie ihnen streitig zu machen. Nur mit Mühe gelingt es der Polizei, die gestohlenen Autos sicherzustellen und die Rotgardisten zum Abtransport zusammenzufangen.

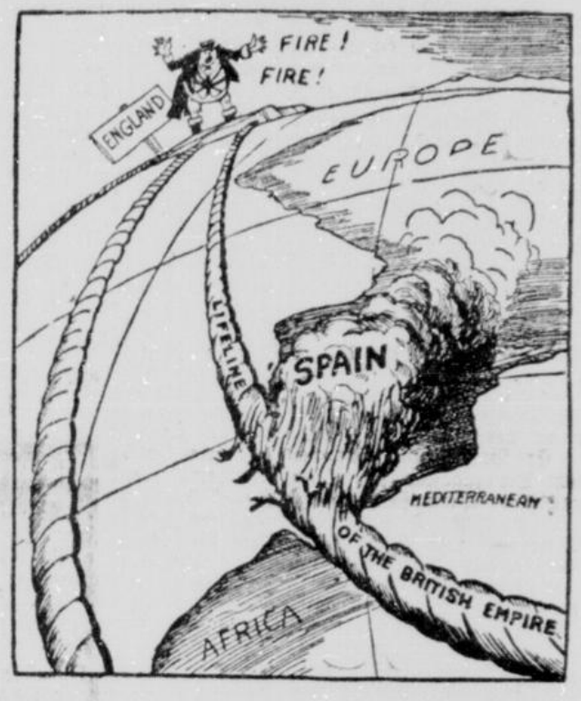
Rote Überläufer erzählen, daß in San Sebastian bei den Volksfrontlern Munitionsmangel herrsche soll. Die Anarchisten seien entschlossen, auch diese Stadt ebenso wie Irun zu zerstören, bevor sie sich in Sicherheit bringen. Die französische Hilfe, d. h.

die Hilfe der französischen Volksfront, sei nicht genügend gewesen. Man habe noch viel mehr von ihr erwartet.

Nachdem die Versprechungen nur zum Teil erfüllt worden seien, hätte man den Widerstand Iruns nicht mehr aufrechterhalten können.

Die Grenzbrücke war am Freitagnachmittag Schauplatz eines aufregenden Vorfalls. Von dem spanischen Zollgebäude löste sich plötzlich ein Mann, der ein kleines Kind auf dem Arm trug, um im Laufschritt die französische Seite zu gewinnen. Rote Banditen eröffneten auf den Flüchtling das Feuer. Trotzdem gelang es ihm, das französische Zollgebäude zu erreichen. Auf der anderen Seite schrie die Frau des Mannes, die ihr zweites Kind in den Armen hielt. Kurz entschlossen lief der Hauptschriftleiter der Agentur Havas, Fontenoy, trotz den ihm entgegenschlagenden Kugeln über die Brücke, riß der Frau das Kind aus dem Arm und brachte es heil auf die französische Seite, von lautem Bravo begrüßt. Einige andere französische Zivilisten beeilten darauf einen mit Matratzen dichtgepolsterten Kraftwagen, fuhren im dichten Kugelregen der Roten rückwärts auf die spanische Seite und brachten die vor Schrecken halb wahnsinnige Mutter ebenfalls in Sicherheit.

John Bull schreit „Feuer!"



Eine Karikatur aus der amerikanischen Zeitung „The Daily Mirror", die beweist, wie genau man auch in Amerika Englands Sorgen begreift. Die Lebenslinie des britischen Weltreiches über Gibraltar ist gefährdet. Wen wundert es, daß John Bull „Feuer!" schreit?

Scherl-Bilderdienst-M

Ein rotes Torpedoboot flieht

Hendaye, 4. September. (Drahtb.) Das bisher in der Bucht von Hendaye gelegene alte spanische Torpedoboot Nr. 3 hat es angesichts der Entwicklung der Kampfhandlungen bei Irun vorgezogen, am Freitag um 19 Uhr die Anker zu lichten und mit wehender Kommunistenflagge im Topp Kurs nach San Sebastian zu nehmen.

Der Ort Fuenterrabia wurde im Laufe des Freitagnachmittags von der Zivilbevölkerung geräumt.

Mobilmachung in Katalonien

Sämtliche Wehrpflichtigen aufgerufen

Hendaye, 4. September. (Drahtb.) Der Sender Burgos teilte am Freitagnachmittag mit, daß die katalanische Regierung sämtliche wehrpflichtigen Männer im Alter von 18 bis 45 Jahren mobilisiert habe, um die Verteidigung Kataloniens gegen etwaige Angriffe sicherzustellen. Zum Oberbefehlshaber der katalanischen Streitkräfte sei Garrido Diaz, ein alter Zuchthäusler, ernannt worden. Er führe den Titel „General Kataloniens".

Abberufener Botschafter

Paris, 4. September. (Drahtb.) Nach einer hier vorliegenden Meldung hat der Rundfunksender in Jerez de la Frontera am Freitagmorgen bekanntgegeben, daß die Madrider Regierung ihren Botschafter in Lissabon, Martinez Lopez, zurückberufen hat.

Frankreich ist besorgt

Wegen des Italiener-Mordes in Barcelona

WB. **Paris,** 4. September. (Eig. Drahtb.) Die Blätter beschäftigen sich eingehend mit der Nichteinmischungsfrage und geben zum Teil ihrer Sorge Ausdruck, daß die neuerliche Ermordung eines Italieners in Barcelona die günstige Entwicklung erschweren könne. Die rechtsstehende Morgenzeitung „Ordre" fragt, ob die ganze Neutralitätspolitik einen Fehlschlag erleiden werde. Die Erschießung des italienischen Arbeiters in Barcelona könne Rom dahinbringen, die Autorität der Madrider Regierung als „ungenügend" zu betrachten. Auch andere Blätter mahnen, den neuen Zwischenfall nicht zu unterschätzen.

Der „Jour" schreibt, daß die italienische Regierung mit einer Schnelligkeit, die den Wert ihrer Bewegungen nur noch verdoppele, die Entsendung weiterer Schiffseinheiten nach Spanien beschlossen und der Welt davon Kenntnis gegeben habe in einer Mitteilung, die klar wie ein Trompetenstoß sei. Hier sei eine neue Warnung vorhanden, die sich gleichzeitig an diejenigen richte, die sich selbst über die von ihnen vorgeschlagene Neutralität lustig machten. Auch der „Figaro" hebt hervor, daß Italien nun als Folge der Erschießung eines seiner Staatsangehörigen — des sechsten Opfers in Spanien — seine Flotte vor Barcelona verstärke.

Der Vertreter des Blattes in Rom berichtet außerdem, daß die Nachricht von diesem neuen Mord in allen Kreisen einen äußerst „tragischen Eindruck" gemacht habe. Zwar habe der italienische Konsul in Barcelona bei den Behörden protestiert, aber in politischen Kreisen erkläre man: „Wozu die diplomatischen Mittel anwenden, wenn derartige Leidenschaften entfesselt sind? Es hat keinen Sinn, sich an die Regierung in Madrid zu wenden, deren Autorität seit langem schon nicht mehr besteht!" In den gleichen verantwortlichen Kreisen habe man erklärt, daß der neue Zwischenfall um so bedauerlicher sei, als er sich gerade am Vorabend des Tages ereignet habe, an dem die Mächte sich zusammensetzen wollen, um die Mittel einer tatsächlichen Kontrolle für die Durchführung der Neutralitätsverpflichtung zu prüfen.

Italien gegen Teilnahme Sowjetrußlands an der Fünf-Mächte-Konferenz

Rom, 4. Sept. (Drahtb.) Von maßgebender italienischen Seite wird erklärt, daß die in einigen ausländischen Kreisen verbreiteten Gerüchte, wonach Italien einer Teilnahme Sowjetrußlands an der geplanten Fünf-Mächte-Konferenz günstig gegenüberstehe, grundlos seien. Die Konferenz müsse, so wird hinzugefügt, erst noch einberufen werden. Das Problem einer Erweiterung der Einladungen stehe also nicht zur Aussprache; auch sei es zweckdienlich, darauf hinzuweisen, daß es sich um eine Fünf-Mächte-Konferenz handele, an der Belgien, Frankreich, Deutschland, England und Italien teilnehmen sollten.

Riesenzahlen über den Verbrauch von Heilkräutern

In der Reihe der Veranstaltungen des ersten deutschen Heilpflanzenkongresses in München hielt Dr. med. E. G. Schenk-Heidelberg einen Vortrag über das Thema „Die Heilpflanze und der deutsche Arzt". Er erklärte, daß nur der geringste Teil der Heilpflanzen bisher auf ärztliche Verordnung Verwendung fand. Der größte Teil wurde vom Volk auf eigenen Entschluß verbraucht. Denn wir befinden uns erst heute am Beginn eines Aufschwunges der Wissenschaft von den Heilkräutern, deren Verwendung gewaltige Ziffern erreicht hat. So werden 50 000 Kilogramm Arnikablüten, 136 000 Kilogramm Schafgarbenblüten, 430 000 Kilogramm Lindenblüten, 250 000 Kilogramm Birnenblätter und ebensoviel Huflattichblätter, 80 000 Kilogramm Tausendgüldenkraut, 400 000 Kilogramm Schachtelhalm, 150 000 Kilogramm Vogelknöterich und 100 000 Kilogramm Veilchenblätter alljährlich verbraucht.

Die Heilkunde unterlag der Mode und hat in den letzten Jahrzehnten viele Kleider tragen müssen. In der nächsten Zeit wird es sich immerhin entscheiden, welche Grundsätze in der Heilmittelgewinnung, -verarbeitung und -vertreibung Gültigkeit haben sollen. Auf Anregung des Reichsärzteführers wurde die Reichsarbeitsgemeinschaft für Heilpflanzenkunde gegründet, die alle einschlägigen Fragen zu durchforschen hat. Es ist zu hoffen, daß es gelingen wird, eine größere Gruppe von Aerzten und Wissenschaftlern für diese Arbeit zu verpflichten. Zum Schluß gab der Vortragende der Hoffnung Ausdruck, daß wir heute am Anfang einer neuen ureigenen ärztlichen Bewegung stehen.

Amerikanische Atlantikflieger in Wales gelandet. Zwei amerikanische Atlantikflieger, Rickman und Merrill, sind am Donnerstagnachmittag wohlbehalten in Llandito in der Grafschaft Carmarthenshire (Wales) gelandet. Ihre Absicht, bis Croydon durchzufliegen, konnten sie infolge Benzinmangels nicht durchführen. Die Überquerung des Atlantischen Ozeans hat etwa fünfzehn Stunden gedauert. Die durchschnittliche Stundengeschwindigkeit wird mit 250 Meilen angegeben.

OPEL
Autorisierte Vertretung: Autohaus G. m. b. H. Wuppertal-Barmen, Leimbacherstr. 85/87. Telefon 54611/12
Ausstellung: W.-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 567
Autorisierte Vertretung: KRAFTWAGEN-GES. m. b. H. Unter-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 403 Telephon 56161 62
Ausstellung der neuen Modelle: W.-Elberfeld, Herzogstr. 10

Ein Herz auf großer Fahrt



Roman von Carola von Crailsheim-Rügland

(12. Fortsetzung.)

Aber wäre und hätte waren Worte, die Albrecht Wittendorf nicht leiden konnte. Er zog die Uhr, erschrak, in fünf Minuten mußte das erste Abfahrtszeichen gellen. Eben legte unten noch ein Boot voller Passagiere an. War es das letzte? Wittendorf stürzte den Gang des A-Decks entlang, gewann Treppen, die abwärts führten, übersprang immer ein paar Stufen auf einmal, polterte gegen eine Wand, stieß sich an der Schläfe, tastete mit der Rechten um, ohne ein Loch zu entdecken und kam endlich zum Fallreep. Das leere Boot schaukelte sich zu seinen Füßen. Der perlmutterne Schein des Wassers löste sich langsam, sank in sich zusammen, erlosch.

Nein, Degens waren noch nicht da. Wittendorf fragte die Stewards. Sie mußten es genau wissen, denn es gehörte zu ihren Obliegenheiten, den Rückkehrzettel ihrer Gäste zu unterschreiben.

In dieser Minute ertönte wirklich das erste Abfahrtszeichen. Wer jetzt nicht am Landungsplatz stand, der mußte zurückbleiben. Wittendorf strengte vergebens seine Augen an, über die große Entfernung hin den Kai zu überblicken. Es war unmöglich. Da liefen zwei Matrosen an ihm vorbei, schoben ihn mit ihren großen Händen behutsam beiseite, rannten das Fallreep hinunter, sprangen ins Boot und fort ging's, dem Lande zu. Das Boot flog nur so übers Meer, die Wellen teilten sich, es durchzulassen, flossen wieder zurück.

Wittendorf stand unbeweglich. Das Boot legte an. Standen Degens bereit? Zu dumm, daß er seinen Feldstecher nicht zur Hand hatte. Wenn sie nicht zurückkamen, was geschah dann? Gab es ein Flugzeug, das sie nach Korfu oder Dalmatien mitnahm? Oder mußten sie einfach auf das nächste Schiff warten? Sollte er dann nicht auch zurückbleiben, ihnen helfen, ihnen zur Seite stehen? Sein Hirn arbeitete fieberhaft, ersann Möglichkeiten, verwarf sie wieder. Schließlich dachte er überhaupt nichts mehr, sah nur, wie das Boot sich wieder in Bewegung setzte, übers Meer zurückkam.

Wittendorfs Stirn war ganz zerfurcht von der Mühe, die Insassen des Bootes zu erkennen. Es dämmerte schon. Man konnte nicht mehr recht unterscheiden, ob der weiße Punkt, der sich bewegte, Frau Ingeborgs Hut war oder die sich am Boot brechenden Wellen. Wittendorf nahm die Mütze ab, strich sich übers Haar, ihm war sinnlos heiß. Regte er sich denn über Degens auf? Wozu? Besaß er auch nur das leiseste Recht, sich um sie zu sorgen? Nein, nicht das geringste. Das Wissen ernüchterte ihn. Und als sahen dadurch seine Augen schärfer, erkannte er in diesem Augenblick wirklich die beiden Damen.

Wie sie unten am Fallreep ausstiegen, überkam ihn ein Gefühl grenzenloser Entspannung. Er lächelte ihnen entgegen, wollte ihnen einen Scherz zurufen, ein heiteres, neckendes Wort über ihre Verspätung. Da trafen ihn Lilis Augen. Und vor der Kühle ihres Blicks erstarb ihm das Wort im Mund.

— — — — — —

Es war ein Abend an Bord, wie Wittendorf nun schon viele erlebt hatte. Das Schiff war in voller Fahrt. Es gab ein besonders gut zusammengestelltes Essen. Die Geigen luden zum Tanz. Der Buchhändler stand in seinem Laden, zeigte schöne alte Stiche. Im Rauchsalon wurde Skat und Tarock gespielt. Frau Ingeborg saß im Schreibzimmer, schrieb wohl den üblichen Brief nach Koblenz. Mit der Zeit kannte jeder die Gewohnheiten des anderen.

„In einer halben Stunde bin ich fertig, lieber Wittendorf. Haben Sie vielleicht Lili gesehen?"

Nein, das hatte er nicht. Aber er wollte sie sowieso suchen. Sie tanzte nicht, sie spielte nicht Tischtennis, sie betrachtete auch nicht die ausgelegten Bilder des Bordphotographen. Der Friseursalon hatte bereits geschlossen, das Badebecken lag wasserleer im hellen Schein großer Lampen. Lili war nicht auf dem Sonnendeck, nicht auf dem Promenadendeck. Schon wollte Wittendorf das Suchen aufgeben, da gewahrte er im Vorbeigehen ein helles Kleid im winzigen Büro des Deck-Stewards. Weiß Gott, da stand Lili mutterseelenallein, hatte vorsichtig die Decke vom Käfig des Kreuzschnabels aufgehoben und war in seinen Anblick versunken.

„Fräulein Lili —"

Sie wandte sich nicht um, beugte sich noch tiefer zu dem Käfig hinab.

„Was ist nur mit Ihnen, Fräulein Lili? Sind Sie mir böse?"

Seine Worte überstürzten sich. Alles, was er seit seiner Bekanntschaft mit Lili auf dem Herzen hatte, ihre deutliche Ablehnung, ihr Entgleiten, ihre Gleichgültigkeit, dann ihr Näherkommen und abermals ihre Flucht, das alles wirbelte in ihm hoch, wurde ihm bewußt.

Noch immer wandte sie sich nicht, tat, als gäbe es nichts auf der Welt als den Kreuzschnabel. Da packte Wittendorf der Zorn. Seine beiden Hände griffen nach den schmalen Schultern vor ihm, griffen hart zu. Er beherrschte sich noch soweit, sie nicht zu schütteln, sondern sie nur zum Umdrehen zu zwingen. Der Raum war so eng, daß Lili nicht einen Schritt zurücktreten konnte. Vor der offenen Tür stand Wittendorf.

Ich bin gefangen wie ein Vogel, dachte sie.

„Sie müssen antworten, Fräulein Lili."

Ihre Augen gingen über ihn hinweg, als existiere er nicht.

Das machte ihn vollends wütend. „Womit habe ich denn heute wieder ihre Ungnade verdient? Sagen Sie doch etwas, damit ich mich rechtfertigen kann."

Konnte nicht der Zufall helfen und den Deck-steward schicken, in dessen Büro sich beide unrechtmäßig befanden?

„Ungnade? Von allen Frauen auf der Welt habe ich doch gewiß das geringste Recht, ihnen gegenüber gnädig oder ungnädig zu sein."

Sein Blick flammte auf. „Woher wissen Sie das so genau? Glauben Sie denn, ich stünde hier und fragte, wenn mir nicht daran gelegen wäre —?"

Was für ein Benehmen, dachte Lili bei sich. Was will er nur von mir? Muß er denn jede Frau für sich gewinnen? Ist das der Zweck seiner Worte? — Ihr riß die Geduld. Er sollte nicht um den richtigen Bescheid kommen.

„Wenn Sie es denn durchaus hören wollen: ich kann Männer nicht leiden, die jeder Frau den Hof machen. Bei mir jedenfalls haben Sie kein großes Glück damit. Da brauchen Sie sich gar nicht erst zu bemühen . . ." Sie unterbrach sich. „Warum lachen Sie denn?"

Zum erstenmal fühlte sich Wittendorf überlegen. Sie hatte sich über Gerda geärgert, und wenn eine Frau sich in solch einem Falle ärgert, ist der Mann ihr doch nicht völlig gleichgültig. Ein kleiner Triumph zog durch ihn hin, ließ ihn seine ganze Entrüstung vergessen. „Warum ich lache? Weil ich wirklich nicht so schlimm bin, wie Sie mich so schön schildern, und — weil Sie mir so lieb Ihre Anteilnahme bewiesen, was Sie bisher noch nie taten. Übrigens, was die Szene mit der Dame heute morgen betrifft, so ist sie mehr als bedeutungslos. Sie können mir also ruhig wieder gut sein."

Und er griff nach Lilis Schultern, anders als das erste Mal, sanft und behutsam, denn sie gehörte einem anderen. Oh, er entsann sich wohl, so etwas vergißt sich nicht. —

Lili war errötet, aber sie wehrte sich nicht. Eine Ahnung überfiel sie, sie habe sich verraten, wenn sie auch nicht recht wußte, wieso. Dabei hatte sie sich noch nicht selbst eingestanden, daß Wittendorf ihr gefiel, daß sie mehr über ihn nachdachte, als sie wollte. Sie ließ es geschehen, daß er sie bei der Hand nahm und aus dem winzigen Raum zog. Wohin? Er wußte es auch nicht. Aber als sie an der offenen Musikhalle vorbeikamen und der Rosenkavalierwalzer erklang, legte Wittendorf den Arm um ihre Hüfte. Sie war müde vom Tag, lag ihm schwerer im Arm als sonst. Aber gerade das Kindliche ihrer Müdigkeit entzückte ihn.

„Sie müssen schlafen gehen. Ich bringe Sie hinunter. Die Augen fallen Ihnen ja zu, Kindchen."

Kindchen — so nannte auch Ernst Wilhelm sie immer. Sprechen alle Männer gleich?

„Gute Nacht, Doktor Wittendorf."

„Gute Nacht, Fräulein Lili."

Er sah ihr nochmals in das vor Müdigkeit blaß gewordene Gesicht, schloß die Tür der Kabine hinter ihr zu, wanderte wieder zurück in den Musiksaal.

Die Aussprache mit Lili hatte ihn beglückt. Sie war ein famoses Mädel, aufrichtig, natürlich, kindlich. Dabei seltsam verdeckt und voller Rätsel. Das größte davon: daß sie verlobt war.

Vor dem Schreibzimmer wartete Frau Ingeborg.

„Ich wollte Ihnen gute Nacht sagen", rief sie ihm entgegen und gähnte ein wenig. „So müde war ich auf der ganzen Reise noch nicht. Geht es Ihnen auch so?"

„Nein, ich bin heute so froh —"

„Warum? Haben Sie Schönes erlebt? Ach, ja natürlich, Sie sind heute früh wunderbar überrascht worden. Ist die Dame an Bord?"

„Nein. Das kam nicht in Frage."

Frau Ingeborg versuchte nachzudenken, was bei ihrer Müdigkeit nicht besonders leicht war. Aber sie kam nicht zu Rande damit. „Wie soll ich mich bei Ihren Verehrerinnen und Freundinnen auskennen?" sagte sie. Sie tadelte nicht, sie kritisierte nicht, sie erlaubte sich kein Urteil, sondern sie bemerkte nur ganz einfach: „Ich verstehe Sie nicht."

Was war Ingeborg für eine liebe Frau! Nachsichtig, wie alle, die das Leben kennen. Sollte er sich aussprechen? Ihr Gerdas Überfall erklären? Aber ein Blick in das müde Gesicht drängte den Wunsch zurück.

„Ich erzähl' Ihnen ein andermal alles, liebe Frau Ingeborg. Heute darf ich Sie nicht mehr aufhalten."

Ihr Händedruck war fest und herzlich wie immer.

— — — — — —

Tags darauf in Korfu bekam Frau Ingeborg einen langen Brief aus Koblenz, der sie so bestürzte, daß sie Wittendorf zu ihrem Vertrauten machte. Ihr Freimut war bezaubernd. Er verstand, daß eine Mutter sich manchmal leichter einem Freund als einer erwachsenen Tochter gegenüber aussprechen kann. Frau Ingeborg und er hatten zusammen die Insel besucht, den Markt, die Gassen. Nun lagen sie wieder ausruhend auf ihren Liegestühlen an Deck.

„Warum soll ich nicht offen zu Ihnen sein, Wittendorf? Wir hier auf dem Schiff sind wohl alle ein wenig anders als zu Hause im festen Gefüge des Alltags, freier, ungebundener, mehr wir selbst. Geht es Ihnen nicht ähnlich? Also sehen Sie, da habe ich heute einen unerwarteten Brief bekommen. Woher, erraten Sie natürlich längst. Denn der Herr mit dem Mercedes-Benz ist Ihnen ja ein Begriff. Nebenbei gesagt, ist er der Bruder meines verstorbenen Mannes und heißt Kurt."

Frau Ingeborg machte eine kleine Pause. Dann:

„Er war mir immer gut. Zu Lebzeiten meines Mannes haben wir einander freilich herzlich wenig gesehen. Damals war Kurt in Niederländisch-Indien Verwalter großer Muskatnuß-Plantagen. Jetzt steht er einer alten bekannten Weinfirma in Koblenz vor. Es ist noch nicht allzu lange her, daß wir uns in Stolberg am Harz trafen. Auch das wissen Sie aus dem roten Notizbuch. Nein, nein, ich nehme es Ihnen nicht übel, wenn Sie es durchblätterten. Sie brauchen sich nicht zu verteidigen, mir nicht aus Takt etwas zu verschleiern. Sie mußten sich ja schließlich unterrichten. Es war Ihr Recht, vielleicht Ihre Pflicht. Sie sehen, ich bin die einsichtsvollste Frau, die es gibt —"

Sie lachte, schob ihr Armband zurück, kreuzte die Füße und sah aufs Meer hinaus. Dann fuhr sie fort, langsamer, nachdenklicher: „Der Tag in Stolberg war reizend. Wir haben uns wunderbar vertragen, vergnügt zusammen gegessen — auch darüber sind Sie ja im Bild —, uns aneinander gefreut. Zwischen gleichaltrigen Menschen herrscht so oft eine besonders glückliche Harmonie, als seien durch den Gleichklang der Jahre auch alle inneren Dinge gesichert. Wir hatten uns schon oft getroffen, aber das Zusammensein in Stolberg war ganz besonders . . . Ja, und nun bekomme ich heute einen Brief von Kurt, in dem er mich fragt, was ich nach Lilis Hochzeit zu tun gedenke. Er meint jedenfalls —"

„Und er hat recht", unterbrach sie Wittendorf. „Er hat so vollkommen recht, daß man nur ja dazu sagen kann —"

„Wie angenehm, jemand zu haben, der für mich entscheidet, noch ehe ich ausgesprochen habe." Frau Ingeborgs Stimme war nicht frei von Spott.

Wittendorf verteidigte sich. „Verzeihen Sie meine lebhafte und rasche Zustimmung. Sie kommt aus Bewunderung für Sie, Frau Ingeborg. Aus dem ahnenden Wissen, wie gut man

HOCHWERTIGE RADIO-ANLAGEN
RUDOLF FRANZEN
W.-ELBERFELD · AUE 58 · TELEFON 57175

vergessen mag. Denn es handelt sich doch um eine neue Ehe?"

Sie nickte nur. Ihr Herz wurde warm und voll. Etwas strich über sie hin: auch ihm, der neben ihr saß, war sie keine Belanglose gewesen. Noch stand sie mitten im Leben.

Mehr — wer weiß, vielleicht begann alles noch einmal neu. Der ganze selige Reigen, Frühling, Sommer und Herbst.

„Dank für Ihr Vertrauen", sagte Albrecht Wittendorf.

Sie lächelte leicht: „Wir wollten doch Freunde sein —"

— — — — — —

Aus dem Meer wuchsen Kiefernwälder auf. Nach langer Entbehrung ruhte das Auge wieder auf dem wohltuenden Grün. Es war das alte Ragusa, heute Dubrovnik. Wie viele Städte hatten sie nun schon zu dritt erlebt? Diese sollte die letzte Station der Reise sein.

(Fortsetzung folgt.)

Rätsel-Ecke

Silben-Rätsel

Aus nachstehenden 70 Silben sind 29 Wörter folgender Bedeutung zu bilden:

a — a — an — bak — be — bet — chi
chi — da — dem — di — dys — e — e
ei — el — en — eu — fa — gal — ge — ger
glas — in — in — is — is — ki — la — la
lach — lam — land — li — ma — me — mi
mo — mos — na — nau — ne — ner — nus
o — os — pa — re — re — rich — ro — sa
sa — schar — sel — ser — seus — si — tan
tät — tau — ter — ti — tik — tom — view
vo — was — weich — weiss

1. Teil eines Eies, 2. Krankheit, 3. dänische Nordmeerinsel, 4. Inselgruppe von Polynesien, 5. Teil des rechtsrheinischen Schiefergebirges, 6. berühmt, vortrefflich, 7. westgotischer König, 8. Wurstsorte, 9. hochwertige Kupferzinklegierung, 10. Schiffahrtskunde, 11. sagenhafter König von Ithaka, 12. ostasiatische Republik, 13. größter Zufluß der Ostsee, 14. asiatisches Kaiserreich, 15. italienischer Rotwein, 16. Wagen mit zwei hintereinander gespannten Pferden, 17. die Lehre Mohammeds, 18. fromme Verrichtung, 19. Erdteil, 20. Büchergestell, 21. Trinkgefäß, 22. Unterredung, Befragung, 23. weiblicher Vorname, 24. Brettspiel, 25. Flachland, 26. deutscher Tondichter, 27. eine Affenart, 28. Göttin der Morgenröte, 29. Erregbarkeit.

Die Anfangs- und Endbuchstaben dieser Wörter, beide von oben nach unten gelesen, nennen einen Ausspruch von Wilhelm von Humboldt. (ch = ein Buchstabe und c = k.)

Bilder-Rätsel



Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Kreuzworträtsel: Waagerecht: 3. Erich, 7. Aale, 10. Donau, 11. Elan, 12. Adolf, 13. Gas, 14. Aetius, 16. ahoi, 19. Arno, 20. Messer, 22. mit, 23. Spika, 27. Rede, 28. Talar, 29. Iren, 30. Enzio.

Senkrecht: 1. Leda, 2. Brod, 4. Ino, 5. Calais, 6. Hufe, 7. Aegir, 8. Alaun, 9. Lasso, 15. Tarpan, 16. Ammer, 17. Heide, 18. Osten, 21. Este, 24. Ila, 25. Kalk, 26. Aron.

Zur Herbst-Saison 1936 bringen wir die letzten Modeschöpfungen

Hermanns & Froitzheim

W.-Elberfeld, Herzogstr. 20-22 — Das große Spezial-Geschäft — W.-Barmen, Wertherstr. 6



Geben Sie Ihre Aufträge telephonisch!

Bitte auszuschneiden und beim Apparat aufbewahren

1223/228

ELBERFELD

Altpapier Textilabfälle, Eisen u. Metalle holt ab H. & P. WEBER, Laurentiusstraße 2 — 328 17

Autobedarf Zubehör, Neugummier. in Vollf. Hans Berger, Barmerstr. 34 Tel — 258 76/77

Auto-Garagen u. Zubehör, Reifen, Tankstelle, LINDER, W.-Elberfeld, Aue 34/36 — 350 51

Autoreifen Vulkanisierbetrieb — Tankstelle E. RITTINGHAUS, Luisenstr. 132, Tel. — 356 02

Baustoffe Platten-Arbeiten und -Reparaturen H. LINNERT, Tannenbergstraße 55/57 — 384 54

Bestattungsanstalt H. SANNER, Island 11 — 232 90

Betten-Reinigung täglich, Oberbett 3.-, Kissen 1.- BETTEN-TÜRK, Luisenstr. 2 — 232 02

Bewachung Wach- u. Schließ-Gesellschaft, Bes. Abtlg. Schutzdienst, Alte Freiheit 16 — 221 14

Bier A. & C. Besche. — Unsere Spezialität: Orig. Pilsner Urquell in Flaschen und Syphons — 208 91

Blumen Paul Hoffmann, H.-Göringstr. 33 — 248 41

Detektiv K. Hösterey, ält. Fachmann am Platze erled. alle Vertrauensangel. Seilerstr. 6 — 345 62

Elektromotoren neu und gebraucht, alle Reparaturen, Elektro-Werkst. A. Schöpp, Königstr. 143 — 345 76

Farben-Lacke Pinsel, Leitern für Gewerbe u. Haushalt Aug. Hagenkötter, Aue 6 6a — 200 11

Fische „NORDSEE" Neumarkt 28 — 254 67

Friseur - Parfümerie SCHMITZ-TEMME Elb., Königstr. 47, Ruf — 342 05

Gardinen Dekorationen, Betten, Bettwaren, Läuferstoffe: Schaffenberg-Ernestus, Kindorf 32, — 209 31

Holzwolle Holzwollseile alle Größen, billig durch Karl Heubes, Haraldstraße 7 — 341 09

Jalousiebänder, -Ketten und -Kordel, Rolladengurte Aug. Hagenkötter, Aue 6/6a — 200 11

Kischees FRIEDR. BROCKHAUS W.-Elberfeld, Bleichstraße 8 — 221 40/221 48

Konditorei-Café Würing, Herzogstraße 34 Feine Backwaren, Keks u. Pralinen — 223 29

OPEL vertret. durch Kraftwagen-Gesellschaft m. b. H., Hermann-Göringstraße 40 — 561 61

Orthop. Fußbekleidung erstkl. Maßanfert. u. Reparat. Franz Herting, Königstr. 86 — 344 20

Preß-Schilder (IV Rm 27178) Preß-Schmidt E., Deweerthstr. 51a — 271 78

Seilerwaren Bindfaden Kordel ● RUDLOFF ● gegr. 1820 — 202 94

Versicherungen aller Art Kost & Müller, Trooststr. 12 — 220 18

Wäscherei „Phönix" Karl Volke — 262 64

Wein Ob Tischwein, ob Edelgewächs Bestellruf: zwei, drei, vier, fünf, sechs Eigene Weingüter: Eller-Mosel, Bremm, Piesport — DEIS 234 56

Zeitungs- und Anzeigenbestellungen für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal — 217 01

Zigarren BOENICKE-ZIGARREN sind besonders preiswert und gut — 255 14

BARMEN

Altpapier-Ankauf Karl Pilgenröder, Zur Schafbrücke 15a, sowie sämtliche Textilabfälle, Schrot und Metalle, Ruf — 537 20

Fische „NORDSEE" Altermarkt 38 — 623 90

Motten- und Holzwurm-Vernichtung gegr. 1906, J. Kollock, Besenbruchstr 20 — 596 80

OPEL vertret. durch Kraftwagen-Gesellschaft m. b. H., Adolf-Hitlerstraße 403 — 561 61

Zeitungs- und Anzeigenbestellungen für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal — 577 68

Zigarren BOENICKE-ZIGARREN sind besonders preiswert und gut — 255 14

Die neuen Hüte

finden Sie in unserer

Herbst-Putz-Ausstellung

Fleischhacker, Elberfeld

Herzogstr. 25

Gegründet 1876

h196

Miele

Motor-Fahrrad

mit Sachs-Motor

Modell 1936



Sport-Modell

Miele-Motor-Fahrräder werden gern gekauft, da sie in Konstruktion, Material und Form unübertroffen sind und sich vieltausendfach glänzend bewährt haben.

Zu haben bei den Verkaufsstellen für **Miele-Fahrräder.**

Garantie GEDU Gemeinschaft Deutscher Wanmacher

Küchen-Uhren

Umfassende Auswahl, ausgesucht gute Werke

Uhrenhaus Karl Doll

W.-Barmen — Mittelstr. 4



Der Sparsame

Junker u. Ruh

bis zu 12 Monatsraten 98b

STRASMANN

Wuppertal-Ba. • Adolf-Hitlerstr. 624/26

Mercklinghaus

Korn — Oehder Korn — Wacholder

garantiert rein gebrannt, aus bestem Roggen, Weizen und Malz hergestellt.

Jul. Mercklinghaus & Co.

W.-Unterbarmen — Fernsprecher 568 47

Zu haben: in vielen Restaurants 25b

Wwe. H. Hegel	W.-Elberfeld, Kipdorf 92
Frl. G. Reichel	W.-Elberfeld, Kölner Straße 50,
Oskr. Pieper	W.-Elberfeld, Hochstr. 71
Herm. Wolff	W.-Vohwinkel, Kaiserstr. 6
W. Hoekenbring	W.-Unterbarmen, Ad.-Hitlerstr. 233
O. Bauer	W.-Barmen, Altermarkt 19
E. Gösser	W.-Barmen, Wichlinghauserstr. 59
H. Herminghaus	W.-Barmen, Heckinghauserstr. 143
Jul. Zimmer	W.-Langerfeld, Kurze Straße 1

Kapag

Platten

Isolier Bau

Alleinverkauf für **Barmen:**

August Voss, Inh.: Albert Voss

Velbert, Fernsprecher 3011/3012 e124

Silberbestecke allerschwerste Juwelierware, u. Bestecke mit 100 Gr. Silberaufl., mass. rostfr. Klingen, z. B. kompl. 72 Teile v. RM. 82.— an gegen bequm. Mon.-Rat. v. RM. 10.—. :: Katalog und Muster unverbindlich. d3327

Josef Pilgram, Spezial-Vertrieb feiner Solinger Tafelbestecke, Gelsenkirchen, Adolf-Hitlerstr. 47.

Priv.-Entbindgsh. Hebammenschwest. Hillringhaus, Schwelm i. Westf. Tel. 2678 Mäß. Pr. u394

Stempel Lörges Höhne 66 Wuppertal-Barmen

Heiß-mangeln neu u. gebraucht günst. Zahlgsbd. Heinr. Brenneke Bachi., Hannover Wäschereimaschinenfabrik

D3941

Hasfreiter's Kräuter-Dragees

gift- und jodfrei, unschädl., arg.

Kropf/Basedow

Preis: 1 Orig.-Packung Mk. 3.45. — Kurpreis: 5 Orig.-Packg. Mk. 16,75. Bei Bestellung angeben, ob Kropf oder Basedow. Hersteller:

Friedrich Hasfreiter Post Ganting bei München.

Erhältlich in den Apotheken.

Auslieferungslager: F. W. Ruß, W.-Elberfeld, Aue 64, Tel. 37894. b2909

Reelle Bezugsquelle

Neue Gänsefedern

mit Daunen, ungerissen, doppelt gereinigt ½ kg 2.-, allerbeste Qualität 2.50, weiße Halbdaunen 3.50, 5.- u. 5.50, gereinigte, gerissene Federn mit Daunen 3.25 u. 4.25, hochpr. 5.25, allerfeinste 6.25, Ia Volldaunen 7.- u. 8.-. Für reelle, staubfreie Ware Garantie. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. Pa. Inlette mit Garantie billigst. Nichtgefall. auf meine Kosten zurück.

Willy Manteuffel, Gänsemästerei, Neutrebbin 47d (Oderbr.).

Größtes Bettfedern-Versandgeschäft des Oderbruches. Stammhaus gegr. 1858. e345

Deutsche Werkstätten - Möbel

vorbildlich in Form und Güte

Alleinverkauf

EDM. BECHER

RAUMKUNST

Wuppertal-Elberfeld

Adolf-Hitler-Straße 55 k2919

Die große Heimreise aus dem **Mittelmeer**

mit Lloyddampfer General v. Steuben ab Genua: 6. Okt. an Bremen: 26. Okt.

Eine unvergleichliche Herbstreise

Folgende Häfen werden angelaufen:
NEAPEL . PALERMO . SOUSSE
CEUTA . CASABLANCA . LAS PALMAS . TENERIFE . MADEIRA
LISSABON . VIGO

Fahrpreis von Rm 380.- an aufwärts

Im Falle einer Beendigung der spanischen Unruhen werden anstatt Sousse (Kairouan) u. Casablanca: Mallorca und Granada besucht.

Minderfahrpreis nach Maßgabe vorhand. Plätze.

NORD LLOYD

Nähere Auskunft durch unsere Vertretungen und

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Elberf.: Dahl, Neue Fuhrstr./Döppersbg.; Barm.: Altermk. 12

u19

20d

1866-1936

70 Jahre
Auswertung aller Erfahrungen zur Vervollkommnung der Arbeitsmethoden.

70 Jahre
Traditioneller Aufbau der Leistungen!

Färberei Max Hagedorn

Filialen und Annahmestellen in allen Stadtteilen Barmens

Wochenschau die vornehme Illustrierte

aktuell, lebendig, immer Neues in Bild und Text.

Erstklassige Romane und Erzählungen, Rätsel, Lustiges.

Jeden Samstag mit dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

.. hier liegt Schlutup .. der bedeutendste Fischindustrieplatz an der Ostsee. Seit über 50 Jahren bekannt durch seine delikaten Pfannen-Bratheringe



FISCHINDUSTRIE SCHLUTUP — DIESES ZEICHEN BÜRGT FÜR ECHTE SCHLUTUPER WARE

u19

Fabrikanten-Nachweis für Händler durch Fischhalle G. m. b. H., Lübeck-Schlutup 26

Für 29.- Reichsmark ein Fahrrad mit Garantie und Freilauf-Rücktrittbremse. Original Stricker mit Außenlötung, komplett RM. 35.–. Katalog über Fahrräder u. Lampen frei

E. & P. Stricker, Fahrradfabrik Brackwede-Bielefeld 119

e124

Zur Verarbeitung in meiner Goldschmiede-Werkstatt kaufe ich

Altgold

Gold-Ankauf, Bescheid 10064

zu hohen Tagespreisen

Juwelier Oscar Stodt

W.-Elberfeld, Bankstraße 4

Achenbach-Garagen Schuppen Jagdhütten Fahrradständer



feuersicher u. zerlegb., aus Stahlblech o. Beton

Gebr. Achenbach G. m. b. H. Weidenau/Sieg, Postfach 177

Vertr.: Achenbach, Köln-Sülz, Kyllburgerstr. 16, Ruf 486 30 Eifel

Herbst-Modelle 1936



Gnädige Frau!

Zur unverbindlichen Anprobe u. Besichtigung der neuesten Herbst-Modelle

Ski, Warner, Felina

und Robo-Spezial

lade ich Sie ein.

Miederhaus Borchers

Inhaberin Else Borchers / Wuppertal-Barmen, Rolingswerth 12 / Wuppertal-Elberfeld, Herzogstraße 32

Europas jüngster König

Peter II. von Jugoslawien vollendet sein 13. Lebensjahr

Hoch über dem rechten Ufer der Sawe, vor ihrer Mündung in die Donau, auf den Berghöhen, an deren Abhang der deutsche Heldenfriedhof liegt, erhebt sich aus dem Grün des Waldes ein weißer Bau, im slawisch-byzantinischen Stil, das Königliche Schloß Dedinje, von König Alexander erbaut, der hier auf der Höhe des Gebirges und in der Stille der Landschaft, die einen weiten Blick über die beiden Flüsse und auf Belgrad gewährt, fern von dem Getriebe der Hauptstadt mit Vorliebe zu residieren pflegte. Leider war ihm dieses Glück nicht lange beschieden, da ein tragisches Geschick den König, der als Feldherr sieben Jahre in zwei großen Kriegen gestanden, vorzeitig seinem Lande und Volke entrissen hat. Er hinterließ eine Gattin und drei Söhne, deren ältester ihm als Peter II. im Unglücksjahre 1934 auf dem Thron folgte.



Der junge König im Pfadfinderlager Scherl-Bilderdienst-M.

Der junge König von Jugoslawien verbringt seine gegenwärtigen Ferien in einem Pfadfinderlager, wo er sich ebenso wie alle anderen Lagerkameraden an jeder Arbeit beteiligt, wie hier beim Fortschaffen von Sandmassen. Man sieht ihn (links) beim Ziehen der Karre.

Am 6. September vollendet der junge Peter von Jugoslawien, für den bis zu seiner Großjährigkeit im Jahre 1941 ein Regentschaftsrat die Regierung führt, sein dreizehntes Lebensjahr. Alle Jugoslawen — Serben, Kroaten und Slowenen, ohne Ausnahme — huldigen an diesem Tage dem Sohn des Märtyrer-Königs Alexander, der unter so traurigen Umständen als Nachfolger den Thron besteigen und gleichzeitig von der sorglosen Jugend Abschied nehmen mußte. Als der junge König neben seiner tiefgebeugten Mutter den schweren Gang hinter dem Sarge seines Vaters zur Gruftkapelle in Oplenaz ging, nahm der Ernst des Lebens ihn zum ersten Male gefangen und die Zeit seiner Kindheit war zu Ende. In diesen zwei Jahren, die seitdem verflossen, ist seine Erziehung bereits ganz auf die Pflichten und Aufgaben eingestellt, die seiner warten, wenn er als Achtzehnjähriger selbständig die Herrschaft übernehmen und ihre Verantwortung tragen soll. König Alexander hat seinem Sohne mit den letzten, im Sterben geflüsterten Worten: „Tschuwaitje Jugoslawija" — Schützet Jugoslawien! — ein hohes und schweres Vermächtnis hinterlassen, denn es gilt, das Werk der Einigung der drei Bruderstämme, das er selbst begonnen hat, weiterzuführen und zu vollenden. Leicht war die Aufgabe, wie man weiß, für den Vater nicht, angesichts der Gegensätze, die immer wieder auftraten und den inneren Frieden des Landes störten, und leicht wird sie auch in der Zukunft nicht sein. Den innerpolitischen Ausgleich in friedlicher Entwicklung zu erreichen, wird noch viele Mühe kosten, aber vielleicht trägt die dankbare Erinnerung an König Alexander und seine Verdienste im Krieg und Frieden wesentlich dazu bei, seinem Sohne die Arbeit für Staat und Volk erfolgreich zu machen.

*

Einstweilen wird der junge König auf seinen verantwortungsvollen Beruf durch eine vielseitige und gründliche Erziehung vorbereitet. Die fünf Jahre, die nun noch vor ihm liegen, werden doppelt genutzt werden. Schon sein Vater bestimmte, daß der damalige Kronprinz nach dem gleichen Lehrplan unterrichtet werden solle wie alle anderen Schüler. Dank seinem Fleiß und seinen Fähigkeiten hat der junge König alle Erwartungen erfüllt. Er spricht fünf Sprachen, darunter auch Deutsch. Die jugoslawische Sprache beherrscht er in weitestem Ausmaße, unter Berücksichtigung aller einheimischen Dialekte. Unterstützt wird dieses Bestreben noch durch die Lektüre der alten Heldenlieder, der Volksgedichte und des Studiums der Folkloristik. So besitzt er alle Werke des großen Reformators der serbischen Sprache, Wuk Karadschitsch.

Ueber den Tageslauf des jungen Königs wird aus Belgrad berichtet, daß er täglich sehr früh aufsteht. Nach dem Gebet und dem Frühstück spaziert er mit seiner Mutter und seinen jüngeren Brüdern, wenn es das Wetter erlaubt, noch im Park, erscheint aber pünktlich um 9 Uhr zum Schulunterricht, der ihm von den hervorragendsten Lehrkräften des Landes erteilt wird. Der Unterrichtsplan ist den hohen Anforderungen gemäß, die an den künftigen Träger der Krone gestellt werden, sehr umfangreich, und er umfaßt alle Gebiete des Wissens. Die Unterrichtsstunden füllen die erste Tageshälfte aus, während der Nachmittag der körperlichen Ertüchtigung vorbehalten bleibt, denn seine Lehrer sehen streng darauf, daß durch Körperübungen ein Ausgleich geschaffen wird. Der Notwendigkeit, daß einem heranwachsenden Knaben auch der Umgang mit Gleichaltrigen nötig ist, wird Rechnung getragen. In Gesellschaft von fünfzehn Schülern des Belgrader Gymnasiums, deren Auswahl unter Berücksichtigung aller Stände und Klassen erfolgte, verbringt er die Turnstunden. Wettspiele werden in den der Jahreszeit angepaßten Sportarten veranstaltet.

Während der König die meiste Zeit des Jahres auf Schloß Debinje verweilt, verbringt er die Ferien im Sommer mit seiner Mutter, der Königin Maria, und seinen beiden jüngeren Brüdern Tomislaw und Andreas im schönsten Badeort des Landes, in Bled am gleichnamigen See, inmitten der Julischen Alpen. Fern von dem Kurbetrieb des vielbesuchten Ortes hat König Alexander das Landhaus „Suwobor" zum Sommeraufenthalt eingerichtet, wo seine Familie die heiße Jahreszeit zu verbringen pflegt. Dort herrscht ein ungezwungenes, freies Leben; in Begleitung von seinen Spielgenossen aus dem Kreise der Pfadfinderorganisation „Sokol" (Falke) verbringt der junge König die Tage mit Schwimmen, Reiten, Spiel und Sport, Ausflügen in das Gebirge, deren höchste Spitze, den Triglaw, Peter II. bereits bestiegen hat. Geht es in Bled aber gar zu laut und lebhaft zu, dann „flüchtet" sich die königliche Familie nach Budwa in Süddalmatien am Adriatischen Meer, wo sie in keiner Weise gestört wird. So verläuft das Leben des jungen Königs in einfachen Formen, in steter Fühlung mit allen Kreisen des Volkes, das gerade wegen dieser engen, ungezwungenen Verbundenheit mit dem Herrscherhause, die seit jeher üblich ist, der königlichen Familie besonders ergeben ist.

*

Nur allzu schnell werden die Jugendjahre vergehen, in denen der König noch frei von politischen Pflichten ist. Die heutige Stellung Jugoslawiens im Balkan, im Donauraum und an der Adria legt seiner Regierung und dem künftigen Herrscher eine große Verantwortung auf. Unter diesem Gesichtspunkt ist die Ahnentafel des jungen Königs sehr interessant und aufschlußreich. König Alexander, sein Vater, stammt in gerader Linie von dem Befreier Serbiens aus der Türkenmacht ab, von Kara Georg, der dem Hause den Namen gegeben hat. Alexanders Mutter war Prinzessin von Montenegro, eine Tochter des Königs Nikolaus, und eine Schwester der regierenden Königin Elena von Italien. Deren Tochter Johanna wiederum ist mit König Boris von Bulgarien vermählt, so daß also mit Rom und Sofia eine nach slawischen Begriffen sehr nahe Verwandtschaft besteht. Die Mutter des jungen Königs, Maria, ist eine Tochter des verstorbenen Rumänenkönigs Ferdinand aus dem Hause Hohenzollern-Sigmaringen und der Prinzessin Maria von Sachsen-Koburg und Gotha, aus dem Hause des Prinzen Albert von Großbritannien (durch Erbthronfolge Herzog in Koburg), eines Sohnes der alten Königin Viktoria. Die Königin-Witwe Maria von Rumänien war aber mütterlicherseits eine Enkelin des Zaren Alexanders II. von Rußland, so daß in den Adern des Königs Peter II. neben serbischem auch deutsches, englisches und russisches Blut fließt.

Am 6. September werden in ganz Jugoslawien Gottesdienste und Feiern zu Ehren Peters II. abgehalten werden. Mit dem uns befreundeten jugoslawischen Volke schließt sich auch die Reichsregierung und das deutsche Volk dem Wunsche an, daß dem jungen König ein langes und glückliches Leben und eine erfolgreiche Regierung beschieden sein möge.

Dr. Doerkes-Boppard

Arbeitsplätze für ausscheidende Soldaten

Heute ist jeder wehrfähige Deutsche sich bewußt, daß er nicht nur in der Wehrmacht, sondern auch nach Ablauf seiner Dienstzeit durch Arbeit in der freien Wirtschaft oder im öffentlichen Dienst seinem Volke weiter zu dienen hat.

Junge Soldaten, die in der Wehrmacht ihre Pflicht getan haben, und in Ehren aus ihr ausgeschieden sind, wieder in die Arbeit einzureihen, ist eine Aufgabe der Arbeitsämter, die nur in engster Zusammenarbeit mit den Betriebsführern der freien Wirtschaft zu lösen ist. Im vorigen Jahre war die Zahl der aus der Wehrmacht in die Wirtschaft zurückkehrenden Soldaten nur ein Teil derjenigen, die in die Wehrmacht neu eingestellt wurden. Wenn die Unterbringung der Entlassenen trotzdem nicht überall mit der gewohnten Beschleunigung gelang, so lag dies vor allem daran, daß viele Führer von Betrieben die durch Einberufung von Gefolgschaftsmitgliedern zur Wehrmacht frei gewordenen Arbeitsplätze den Arbeitsämtern nicht anmeldeten oder sie nicht im Benehmen mit diesen besetzten.

Alle Betriebsführer, besonders die der kleineren Betriebe, sollten es als eine selbstverständliche Aufgabe ansehen, diejenigen Arbeitsplätze, die jetzt oder später durch Einberufung von Gefolgschaftsmitgliedern zum Wehrdienst frei werden, dem Arbeitsamt zu melden, damit sie im Benehmen mit den Arbeitsämtern durch die im Herbst zurückkehrenden Reservisten besetzt werden können.

Die Betriebsführer erfüllen eine vaterländische Pflicht, wenn sie im Herbst junge Soldaten, die in Ehren aus der Wehrmacht ausgeschieden sind, in ihre Gefolgschaft einstellen und beim Arbeitsamt anfordern; sie erleichtern diesem die Aufgabe der Arbeitsvermittlung und helfen damit, den Wehrwillen und die Wehrfreudigkeit im Volke zu heben.

Auf diese Weise erhalten sie für ihre Gefolgschaft junge und gesunde Kräfte, die in der Wehrmacht gelernt haben, ihre Pflicht auch für andere, für die Gesamtheit zu tun, und erfüllen gleichzeitig die berechtigten Ansprüche der Soldaten, denen der Paragr. 32 des Wehrgesetzes eine bevorzugte Berücksichtigung bei der Vermittlung in Arbeitsplätze der freien Wirtschaft zusagt.



Scherl-Bilderdienst-M.

Kampfpause der Legionäre in einer eroberten Stellung

Diese Aufnahme, die dicht hinter der Front der weißen Truppen gemacht wurde, zeigt Legionäre in einer Bergstellung, aus der kurz vorher die Roten vertrieben worden waren.



Ja — er ist wirklich sparsam, dieser Sechszylinder, — abgesehen davon, daß er aus der größten Automobilfabrik des Kontinents stammt und sein Anschaffungspreis daher niedriger sein kann als der mancher Vierzylinder — bietet er darüber hinaus noch Vorteile wie:

- Die OPEL Synchron-Federung, die alle Unebenheiten auffängt — sanft gleitet der Wagen selbst auf schlechtesten Straßen dahin.
- Die zugfreien Frischluftfenster der 4tür. Lim. u. des 4fenstr. Cabr., die ständige Entlüftung sichern, ohne daß es jemals zieht.
- Diesen starken Sechszylinder-Motor mit dem leisen Lauf, seiner einsatzbereiten Kraftreserve, die ihn überlegen macht.
- Den OPEL-Schnellstart-Fallstrom-Vergaser mit Beschleunigerpumpe — wirtschaftlichste Ausnutzung des Betriebsstoffes bei allen Geschwindigkeiten, überraschende Beschleunigung.
- Die formschöne Karosserie, ausgestattet für den verwöhntesten Geschmack, reichlicher Raum, bequeme Sesselsitze.

X Die Probefahrt ist sein stärkstes Argument.

OPEL »6«
der Zuverlässige
von RM 3250.- an ab Werk

Saison-Eröffnung in Wuppertal

Die Wirtschafts-Belebung in Wuppertal

Auch in Barmen erfreulicher Aufschwung

Die Bemühungen führender Persönlichkeiten unserer Stadt, die darauf hinauslaufen, die letzten der noch leerstehenden Kaufhäuser im Geschäftsmittelpunkt wieder ihrer eigentlichen Zweckbestimmung zuzuführen, haben erneut ein erfreuliches Ergebnis gehabt. Diesmal ist es der Barmer Stadtteil, von dem diese Zeichen der Wirtschaftsbelebung zu berichten sind. Seit einigen Monaten stand dort das große Geschäftsgebäude am Alten Markt zwischen Schuchard- und Höhnestraße leer. Mit Unterstützung der Handelskammer und der Stadtverwaltung ist es nunmehr gelungen, eine neugegründete Firma Böttcher & Diener für diesen repräsentativen Geschäftsbau zu interessieren. Am heutigen Samstag, nachmittags 4 Uhr, hat sie in drei Stockwerken des Hauses ein Spezialkleiderstoffgeschäft eröffnet, der Kurzwaren- und Bett-, Tisch- und Hauswäsche-Abteilungen angegliedert wurden. Insgesamt ist eine Bodenfläche von 1895 qm in Anspruch genommen worden, ein Ausmaß, das die Firma Böttcher & Diener in die Reihe der größeren Geschäftsunternehmungen Wuppertals einweist. Den Parterreraum des Hauses hat zur Ausstellung ihrer elektrischen Apparaturen und zu Vortragszwecken das Städtische Eltwerk gepachtet.

Diese Geschäftseröffnung in Barmen, die 80 Volksgenossen Arbeit und Brot gibt, ist bei dem Umfang des Unternehmens nicht nur ein bedeutsamer Wirtschaftsfaktor, der zur Hebung unseres Geschäftslebens und zur Werbewirkung unserer Stadt beiträgt, darüber hinaus ist diese Neugründung ein ehrendes Zeichen für die kraftvolle Lebensbehauptung unserer heimischen Wirtschaft, die mit Zuversicht und altbewährter Wuppertaler Zähigkeit in eine hoffnungsfrohe Zukunftsentwicklung unseres Gemeinwesens blickt.

*

Eine weitere erfreuliche Belebung der heimischen Geschäftswelt und darüber hinaus eine wesentliche Verschönerung unseres Stadtbildes stellt auch der Erweiterungs- und Umbau dar, der von der Firma Geschwister Ressel, Barmen, Werth, vorgenommen wurde. Die über den bisherigen Geschäftsräumen gelegene erste Etage ist umgewandelt und als eine Abteilung für Damenkonfektion angegliedert worden. Ein Teil der Pelzabteilung wurde ebenfalls in dieses Geschoß verlegt. Die Frage der Raumgestaltung ist nicht nur in außerordentlich praktischer Weise gelöst worden, sondern auch vom künstlerischen Gesichtspunkt aus als durchaus gelungen zu bezeichnen. Klare Linienführung und harmonische Farbenzusammenwirkung geben den Räumen ein vornehmes und großstädtisches Gepräge. So ist auch diese Neueinrichtung in unserem geschäftlichen Leben ein Zeichen des kräftigen Aufbauwillens in Wuppertal!

Die diesjährige Eröffnung der Herbstsaison in Wuppertal erfolgt in einem Umfange, wie dies bisher weder hier noch im übrigen Westdeutschland üblich war. Die Werbe-Gemeinschaft Wuppertal will mit dieser ihrer ersten Großveranstaltung in eindringlicher Weise unter Beweis stellen, daß Wuppertals Einzelhandel nicht nur außerordentlich leistungsfähig ist, sondern auch in modischer und geschmacklicher Beziehung das Beste und Schönste zu bieten vermag. In vorbildlich dekorierten Schaufenstern zeigen die WGW-Geschäfte aller Branchen die neuesten Erzeugnisse der kommenden Saison. Auf den am 6. und 13. September stattfindenden großen Modenschauen in der Concordia Barmen und der Elberfelder Stadthalle führen die WGW-Firmen die neuesten Modeschöpfungen in Damen- und Herrenbekleidung für Herbst und Winter vor. Diese großzügigen Veranstaltungen werden erneut zeigen, daß Wuppertal nach wie vor die günstige Einkaufsstadt des gesamten Bergischen Landes ist und in dieser Beziehung keiner anderen Großstadt Westdeutschlands nachsteht.

Die WGW-Gaststätten und -Konditoreien wetteifern mit dem Einzelhandel, den Gästen von nah und fern das Beste aus Küche und Keller zu bieten.

Mögen die großen Bemühungen der WGW überall wohlwollende Beachtung und Anklang finden und mit dazu beitragen, das Ansehen der Großstadt Wuppertal und ihrer Geschäftswelt zu fördern und zu heben.

Otto Klischan.

Vorsitzender der WGW

So eröffnen wir die Saison!

Wie wir bereits mitteilten, wird die diesjährige Saisoneröffnung in Wuppertal von besonderer Art sein. Die rührige Werbegemeinschaft hat dafür ein umfangreiches Programm aufgestellt, dessen einzelne Punkte wir hier nochmals wiedergeben.

Der heutige Samstag bringt die eigentliche Eröffnung. Punkt 2,45 Uhr dröhnen von den Höhen, die unsere Stadt umgrenzen, 21 Böllerschüsse in das Bergische Land hinaus, gewissermaßen als Salut für die „Königin Mode". Zur gleichen Zeit steigen auf den Vorplätzen der beiden Rathäuser Barmen und Elberfeld tausende Ballons in die Luft. Sie tragen die Aufschrift „Saison-Eröffnung in Wuppertal" und bringen die Kunde gleichzeitig als Einladung hinaus in die angrenzenden Gebiete. Vor den beiden Rathäusern findet in einem feierlichen Rahmen die Hissung der beiden großen „WGW-Fahnen" statt und auch alle der Werbegemeinschaft angeschlossenen Firmen ziehen zur gleichen Zeit ihre eigenen WGW-Fahnen an den Geschäftshäusern auf.

Die ersten Modeschauen finden am morgigen Sonntag in der Stadthalle Elberfeld und in der Barmer Konkordia statt. Sie werden am Sonntag, 13. September, wiederholt. Obwohl an beiden Stellen die schönsten Erzeugnisse der diesjährigen Mode durch unsere hiesige Geschäftswelt gezeigt werden, unterscheiden sich die beiden Veranstaltungen in Barmen und Elberfeld doch durch die Art der Vorführungen, so daß die Besucher in beiden Städten etwas anderes zu sehen bekommen. Die Vorführungen in der Barmer Konkordia sind nach „Vormittag, Nachmittag und Abend" eingeteilt und werden durch einen historischen Moderückblick in interessanter Weise ergänzt. In der Elberfelder Stadthalle ist eine andere Einteilung vorgesehen, die von dem Mode-Plauderer Bonn-Walden angesagt wird. In Barmen waltet Charlotte Herbst dieses Amtes.

Den festlichen Rahmen zu den Vorführungen bilden musikalische Darbietungen. Ausführende sind: das Philharmonische Orchester Wuppertal unter der Leitung von Hermann Inderau, das Städtische Orchester Wuppertal unter der Leitung von Carl Johansson, ferner der Wuppertaler Oratorienchor unter der Leitung von Hermann Inderau. Aber auch die leichte Muse wird

Neue
Woll- und Seidenstoffe
für den Herbst
in allen modernen Farben und Bindungen für
Mäntel, Komplets, Kleider, Blusen usw.

Neue
Kleinigkeiten der Mode
Kragen, Gürtel, Knöpfe, Schnallen, Blumen, Schals in Wolle und Seide, Besatzfelle usw. Bekannt große Auswahl

Neue
Beyers Modehefte
und Schnittmuster
für jeden Geschmack, leichteste Handhabung, unentbehrlich für die praktische Hausfrau

Otto Klischan & Co.
Wall 10—14 / Wuppertal-Elberfeld / Schlössersgasse

b238
Das zünftige Sporthaus
TOURISTEN
FLIERL
W.-ELBERFELD · HERZOGSTR. 6

Der Frisiersalon für
Anspruchsvolle
Parfümerie
Schmith - Temme
WUPPERTAL-ELBERFELD
Königstraße 47 - Ruf 34205
Salons für Herren und Damen
Spezialkräfte für all. Bedienungen

Ohligsmühle
Gepflegte
Herren-Kleidung
für jede Körperform.
Unsere Auswahl ist sehenswert.
Barmen-Werth 59-63

Schuhe wandern in den Herbst

Alles entzückende neue Modelle, die man im Schuhhaus Rheingold so preiswert kauft. Wir haben eine schöne Auswahl zusammengestellt. Blau ist ganz große Mode, sowohl in Wildleder als auch in Chevreau. Auch Schwarz und Braun wird viel getragen, meist in Wildleder, aber Leder steht nicht zurück; auch darin gibt's viele feine Neuheiten.

Zum Herbst kaufen sehr viele ihre Schuhe im
SCHUHHAUS Rheingold
W.-ELBERFELD / HERMANN-GÖRINGSTRASSE
ECKE ERHOLUNGSTRASSE
1265

Das Fachgeschäft für
gute Stoffe
wirbt mit guten Qualitäten zu mäßigen Preisen. Neuheiten für den Herbst in reichhalt. Auswahl. Beachten Sie bitte meine Schaufenster.
Flöttmann
WUPPERTAL-ELBERFELD / WALL 31

KAMPERMANN reinigt und färbt in bester Ausführung
Herbst- und Wintergarderobe
● Läden und Annahmestellen überall ●
1288

zu Wort kommen. Sie hat zu diesem Zweck einige ihrer bekanntesten Vertreter entsandt: Gustav Jacoby, Tante Gudula und die 6 frohen Sänger. Eine Verlosung, für die in den Programmheften die Nummern vermerkt sind, bietet Gelegenheit, einige schöne Reisen zu machen.

Aus allen Vorbereitungen ist zu ersehen, daß das Motto, unter dem diese Veranstaltungen in Wuppertal stehen werden, richtig gewählt ist:

Saisoneröffnung wie noch nie!

Zuverlässigkeit - Treue - Leistung!

Der Wuppertaler Einzelhandel zur Saison-Eröffnung

Die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel, Ortsstelle Wuppertal, schreibt uns: Der Wuppertaler ist weit und breit als ein fleißiger, zäher, tüchtiger Kaufmann bekannt, und sein beispielloser Unternehmungsgeist hat zu allen Zeiten bewiesen, daß selbst schlimmste Krisenzeiten den wirtschaftlichen Wiederaufstieg nicht hindern konnten. Es liegt in der Natur des bergischen Menschen, den Widerwärtigkeiten des Lebens zu trotzen; mit kaufmännischer Tüchtigkeit und bergischer Zähigkeit meisterte die heimische Wirtschaft alle Schwierigkeiten. Gewiß ist Wuppertals Wirtschaft in den Nachkriegsjahren besonders hart betroffen worden. Unsere weltbekannte Industrie mit ihren Barmer Artikeln, die Färbereien für Seide, Kunstseide und Baumwolle, die chemische Industrie, die wiederum aus den Bedürfnissen der Textilindustrie erwachsen ist, die Knopfindustrie mit ihrer Weltbedeutung, die Kunstseidenindustrie und alle mit unserer werktätigen Industriestadt Wuppertal in ihrer ganzen Reichhaltigkeit verwachsenen Industriezweige sind durch die allgemeine Weltwirtschaftskrise im Laufe der vergangenen Jahre härter betroffen worden als andere Städte des Westens. Trotzdem beherrscht glaubensvolle Zuversicht die gesamte Wuppertaler Kaufmannschaft, daß ein Wiederaufstieg wie in anderen Gegenden unseres deutschen Vaterlandes auch uns in Wuppertal beschieden ist.

Wuppertals Einzelhandel ist gerüstet!

Erfrischt und sonnverbrannt treffen die Wuppertaler aus dem Urlaub wieder in der Heimatstadt ein. Frohen Mutes beginnt die Arbeit für die Frauen und Mütter im Haushalt, für die Männer im Beruf.

Aber es beginnen auch schon die Sorgen um die Ausrüstung für den Winter, sei es nun mit Bezug auf die Kleidung, sei es nun seitens der Hausfrau mit Bezug auf den Haushalt und alles dessen, was vorsorglich für den kommenden Winter eingekauft werden muß. Der Wuppertaler Einzelhandel hat schon lange Vorsorge dafür getroffen, daß nach allen Richtungen hin den von ihm zu betreuenden Volksgenossen mit den besten Waren in der schönsten Aufmachung gedient werden kann. Er ist gerüstet und freut sich, seinen treuen Kunden zeigen zu können, wie leistungsfähig er ist.

Wie verlockend und schön sind nicht nur im Innern der Stadt, sondern weit in den Außenbezirken die herrlichen Auslagen aller Warengattungen in den Schaufenstern, den „Visitenkarten des Kaufmanns"!

Um aber noch ganz besonders eindringlich zu beweisen, wie leistungsfähig unser Wuppertaler Einzelhandel ist, finden nun die großen Veranstaltungen statt, die man in den letzten Jahren gern mit dem Wort „Modenschau" bezeichnet hat, wofür es leider kein deutsches Wort gibt. Dort warten die schönsten Ueberraschungen auf alle diejenigen, die sehen wollen, welche reiche Auswahl dort vorgeführt werden kann.

Es kommen nun einige Neueröffnungen von ganz besonders leistungsfähigen Firmen hinzu, die unser Stadtbild in Zukunft noch bereichern und verschönern werden. Der Wuppertaler Einzelhandel zeigt so, daß er bereit ist, den höchsten Einsatz zu geben, den er bieten kann. Er erhofft nun, daß die Wuppertaler Bürgerschaft ihrerseits ihn durch reichen Einkauf in die Lage versetzt, seine Leistungsfähigkeit auch in Zukunft auf der nunmehr erreichten Höhe zu erhalten. In diesem Sinne darf gewünscht werden, daß der Auftakt zur kommenden Herbst- und Wintersaison diesmal ein ganz besonders glücklicher sein wird!

Handelsgerichtsrat A. Deutzmann
Leiter der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel, Ortsgruppe Wuppertal.

Der Wuppertaler Einzelhandel, in unausgesetztem Bemühen immer wieder um das Vertrauen der Verbraucherschaft werbend, hat allen Anlaß, sein Licht gegenüber anderen benachbarten Großstädten nicht unter den Scheffel zu stellen. Von jeher war es seine Sorge, daß die Verbraucherschaft zu billigsten Preisen, jedoch aber in guter, dauerhafter und einwandfreier Beschaffenheit, also durchaus rationell, ihre Bedürfnisse zu decken jederzeit in der Lage ist.

Dabei ist der Qualitätsgedanke, guter Geschmack und Auswahl bei größter Preiswürdigkeit gleichfalls von ausschlaggebender Bedeutung.

So ist es besonders erfreulich, daß die diesjährige Eröffnung der Herbstsaison durch die Initiative der in der Wuppertaler Werbegemeinschaft vereinigten Kaufleute mit großzügigen Modeschauen und mustergültigen Schaufensterauslagen ganz groß in Erscheinung tritt, um ihre Leistungen in Herbst- und Winterwaren der Käuferschaft zu zeigen. Der gesamte Wuppertaler Einzelhandel wird hierin wetteifern, unterstützt durch wohlwollende und verständnisvolle Maßnahmen der Partei und Stadtverwaltung. Damit wird ein Gedanke, der auch auf der diesjährigen Leipziger Herbstmesse durch eine Sonderschau erstmalig hervortritt, in Wuppertal vorbildlich verwirklicht, nämlich des „früheren Weihnachtseinkaufs", der volkswirtschaftlich von allergrößter Bedeutung ist, damit die Einkäufe zu Weihnachten nicht auf die letzten Tage zusammengedrängt, sondern — wie es früher üblich war — sorgfältig und umsichtig schon Wochen vorher vorgenommen werden. Die vom Leipziger Messeamt gegebene Anregung „Für Weihnachten werben!" wird durch großartige Eröffnungsveranstaltungen zur Wuppertaler Herbstsaison ganz sinnfällig befolgt.

Wuppertal als Kaufstadt einer volksreichen Umgebung und des Bergischen Landes wird sich zur Herbstsaisoneröffnung allen Besuchern aus nah und fern in schönster Aufmachung zeigen. Wuppertals Einzelhandel wendet sich an alle Hausfrauen, um über seine Leistungsfähigkeit Aufklärung zu geben. Zuverlässigkeit — Treue — Leistung, das sind die drei großen Säulen, von denen Wuppertals Einzelhandel getragen wird. Er arbeitet daran, Freund und Berater nicht nur der Wuppertaler Hausfrauen, sondern auch der bergischen Hausfrauen aus der näheren und weiteren Umgebung zu werden, um sich durch Leistungen ihre Treue zu sichern.

So darf man überzeugt sein, daß die großen und weithin Anerkennung verdienenden Anstrengungen des Wuppertaler Einzelhandels aus Anlaß der diesjährigen Herbstsaisoneröffnung reiche Früchte tragen werden.

Möbel von Potsch sind billig und gut

Den Eingang der
Neuheiten für Herbst u. Winter
zeigen an
HoCo DAMEN-MODEHAUS
Hoffmann & Co.
WUPPERTAL-ELBERFELD
HERZOGSTRASSE 31
K2205

Es schmeckt besser
mit den guten Werres-bestecken. Sie sind Zierde der Tafel und Stolz der Hausfrau. 72 Teile 100 gr versilb. von RM. 85.50 an. Ratenzahlung durch die Kundenkredit GmbH. Auskunft im Geschäft.
Goldschmied
Rob. Werres
W.-Elberfeld, Wall 43

Gute Wollstoffe
sind im Tragen immer am billigsten!
Kaufen Sie daher nur
Ultzens Qualitäts-Stoffe
für Damen- und Herren-Bekleidung: in Auswahl und Preisen unerreicht. Versuchen auch Sie es! Lager:
Wuppertal-Elberfeld, Neumarkt 11, 1. Etg.
Mantel- u. Kleiderstoffe, Herren-Anzug- u. Ulsterstoffe
Seidenstoffe



Eine fachmännisch geleitete Wäscherei muß besser waschen als eine Hausfrau! Versuchen Sie es bei Allplätt.
ALLPLÄTT
GROSSWÄSCHEREI
FRIEDR. VOLKE
TELEFON 24661

Die Geschichte vom Haushüten

Von Elisabeth Schmith

Alljährlich, wenn die Ferien nahten, richteten wir einen regelrechten Späherdienst ein. Jeden Tag stand ein anderer von uns vier Geschwistern vor dem Haustor und schaute nach dem Briefboten aus, bis dann endlich, nach wochenlangem Hangen und Bangen, Rudi oder Ida oder Herbert oder ich die drei Treppen zu unserer Wohnung hinaufraste, ins Zimmer stürzte und dabei aus Leibeskräften brüllte: „Tante Toni hat geschrieben!" Alljährlich stand das gleiche in dem heißersehnten Brief, doch immer wieder traten wir wie die Elefanten, vor Aufregung von einem Bein aufs andere, wenn unsere Mutter ihn lächelnd und recht umständlich öffnete und vorlas: „Liebe Klara! Bin gesund und hoffe dasselbe von Euch. Kannst Du mir nicht während der Ferien Deine Kinder borgen? Schätze, es wird ihnen bei mir gefallen, habe wieder einige junge Hunde und Katzen und eine neue Schaukel im Garten."

War die Mutter mit dem Lesen soweit gekommen, fielen wir gewöhnlich mit einem Indianergeheul über sie her, mit dem Erfolg, daß dann an einem Sommermorgen vier mit Rucksäcken und guten Ermahnungen zum Artigsein ausgerüstete Kinder bei Tante Toni Einzug hielten.

Sie war die wunderbarste Tante, die man sich vorstellen kann. Ihr Landhaus war voll seltsamer fremdländischer Dinge, die sie auf weiten Reisen zu Lebzeiten ihres Gatten gesammelt hatte, und sie konnte in der Schlummerstunde herrliche Geschichten erzählen. Und wenn sie wieder einmal eine solche beendet hatte und wir andächtig schweigend um sie herumsaßen, dann bettelte bestimmt irgend eines von uns: „Bitte, bitte, Tante Toni, noch die Geschichte, wie du das Haus gehütet hast!" — „Aber Kinder", pflegte sie darauf zu sagen, „ihr müßt sie doch schon längst auswendig wissen!" Sie hatte recht, wir wußten die Geschichte beinahe auswendig, aber trotzdem machte sie uns soviel Vergnügen, daß wir sie immer wieder hören wollten — auch als wir schon große Leute geworden waren —, und daß ich sie weiter berichten möchte, wenn ich auch lange nicht so hübsch Geschichten erzählen kann wie unsere gute alte Tante Toni.

„Wie ihr wißt", so begann Tante Toni immer und rückte sich bequem in ihrem Stuhl zurecht, „bin ich in Amerika geboren, und zwar in Austin, der Hauptstadt von Texas. Meine Eltern waren vor etlichen Jahren aus dem alten Deutschland herübergekommen, und mein Vater hatte sich als Arzt in Austin niedergelassen. Du liebe Güte, wenn ich heute so zurückdenke, wie bescheiden die Menschen damals wohnten! Kein elektrisches Licht, keine Wasserleitung, keine gebohnerten Fußböden, in der Küche meist nur eine offene Feuerstelle. Ich bildete mir schon sehr viel ein, weil wir ein gemauertes Haus hatten, während sonst Blockhäuser üblich waren, in denen es oft nur einen einzigen Raum gab. Die Doktor-Toni, wie man mich allgemein nannte, war ein recht wildes Mädel, das lieber und besser ritt und jagte als nähte und kochte. Meine Erziehung war einfach und streng, wenn ich auch niemals Schläge bekam. Zur Abgewöhnung meiner leider zahlreichen Unarten wendeten meine Eltern ein nicht alltägliches, aber sehr wirkungsvolles Verfahren an: ein Leinentuch wurde in kaltes Wasser getaucht, ich hineingewickelt und für zwei Stunden ins Bett gesteckt.

„So ein Umschlag ist gesund, unangenehm, und sie wird sich's merken", pflegte mein Vater zu sagen. Und wie ich mir's merkte!

Als ich etwa dreizehn Jahre zählte, geschah es einmal, daß Mutters beste Freundin — eine Farmersfrau, die drei Reitstunden außerhalb Austins lebte — schwer erkrankte und von ihr gepflegt werden mußte. Ich war also mit dem Vater, unseren zwei schwarzen Dienern Nat und Billy und meiner ebenso schwarzen Kinderfrau Sarah allein zu Hause, so man dies „allein" nennen kann. Vater und ich saßen gerade beim Mittagessen, als auf staubbedecktem Pferd ein Mann geritten kam, um ihn nach der Ansiedlung am Beaver Creek zu holen, wo einige Kinder anscheinend an Halsbräune erkrankt waren. Wenn man bedenkt, daß damals ein Arzt gewöhnlich erst dann gerufen wurde, wenn man die Patienten mit Hausmittelchen halb umgebracht hatte, und daß man bis zum Beaver Creek gute sechs Stunden ritt, wird man verstehen, daß mein Vater sofort satteln ließ und seine Instrumententasche zusammenpackte. Zwischendurch ermahnte er mich: „Du bist alt und vernünftig genug, Toni, daß du auch einmal ohne Vater und Mutter bleiben und das Haus hüten kannst. Geh' nicht fort, laß niemanden herein und treibe keinen Unfug. Im übrigen sind unsere drei Schwarzen brave Dinger, und ich bin, so Gott will, bis längstens morgen mittag zurück."

Ich stand auf der Straße und sah der Staubwolke nach, in der mein Vater mit seinem Begleiter den Blicken entschwand. Dann machte ich im Gefühl meiner eigenen Wichtigkeit einen Luftsprung und stürzte mich in meine verantwortungsvolle Aufgabe, indem ich Nat und Billy bis morgen früh Urlaub gab und Sarah überredete, ihre dicke Freundin Nelly am anderen Ende der Stadt zu besuchen. Vater hatte darüber gar nichts gesagt, und ich wollte das Haus ganz für mich allein haben, um es besser hüten zu können. Es war am Anfang wunderschön. Ich verriegelte die Haustür und lebte mich aus. Zuerst ging ich in die Küche und bereitete mir ein Siruptbrot mit viel Pfeffer obenauf. Ob es gut war, weiß ich nicht mehr, jedenfalls aber war es verboten, und deshalb tat ich es. O, ich war ein schlechtes Kind, und es sollte noch viel ärger kommen! In Vaters Arbeitszimmer stopfte ich seine Pfeife, setzte mich zum Kamin, legte die Füße aufs gegenüberstehende Sofa und rauchte, wenn auch der Tabak eigentlich niederträchtig schmeckte. Dann pfiff ich sämtliche Gassenhauer, die mir einfielen, schaukelte auf allen erreichbaren Stühlen, gähnte laut, ohne die Hand vor den Mund zu halten, und machte aus meinem schlichten Hängezopf eine wüste Figur. Doch mit der Zeit wurden diese sonst angenehmen Beschäftigungen langweilig, da sie infolge Ausschlusses jeglicher Oeffentlichkeit ohne Gefahr verliefen. Schließlich kam ich auf den Gedanken, Mutters schwarzseidenes Staatskleid anzuprobieren. Es hatte unzählige Häkchen und Knöpfe, noch dazu an unmöglichen Stellen am Rücken, so daß es mich fast eine Stunde heißen Bemühens kostete, sie alle irgendwie zu schließen. Rundherum schleppte das Kleid einen halben Meter am Boden, auch die Aermel waren etwas zu lang, aber im allgemeinen gefiel ich mir darin ausgezeichnet. Das dicke Ende zeigte sich erst, als ich das schöne Kleid wieder ausziehen wollte. Die Häkchen und Knöpfe hatten sich auf meinem Rücken verwirrt. Ich versuchte es mit Geduld und mit Zerren, weinte und schwitzte, es half nichts, ich mußte drinnen bleiben und warten, bis Sarah nach Hause kommen und mich befreien würde.

Mitten in meine Verzweiflung hinein pochte es am Haustor. Mein Kostüm vergessend, stolperte ich zum Fenster und sah erschreckt zweierlei. Erstens, daß sich der Himmel mit drohenden Gewitterwolken bedeckt hatte, welche die furchtsame Sarah gewiß vom Nachhausekommen abhielten, und zweitens, daß draußen drei berittene Männer waren. Zwei Cowboys, die einen bleichen Mann stützten, der im Sattel so schwankte, als wolle er herunterfallen. „Hallo, Madam, machen Sie auf, schätze, der Doktor wird hier etwas zu tun bekommen!" rief der eine der Cowboys und deutete auf den Bleichen. Madam hatte er zu mir gesagt! Das war mir bisher noch nie zugestoßen und war sicher dem Schwarzseidenen zuzuschreiben. Schon wollte ich huldvollst öffnen, als mir die väterliche Mahnung, nicht hinauszugehen und niemanden hereinzulassen, einfiel. „Nein", entgegnete ich daher entschlossen. „So kommen Sie doch wenigstens heraus, das Greenhorn hier ist ernstlich krank", flehten die beiden. „Nein!" sagte ich nochmals. Da hoben die Cowboys den Bleichen aus dem Sattel, breiteten eine Decke längs der Hausmauer, legten ihn darauf, banden sein Pferd an den Gartenzaun, murmelten etwas von verrückten Salbenschmierern und ritten davon.

Da stand ich nun in starrer, schwarzer Seide am Fenster, schaute auf den regungslosen Kranken und wußte nicht, was beginnen. „Greenhorn" hatten sie ihn genannt, also war er ein Fremder und noch nicht lange herüben in Amerika. Vielleicht gar ein Deutscher? Ein Blitz zerriß die Wolken, ein furchtbarer Donnerschlag folgte, und dann stürzte der Regen in solchen Massen, wie ich es noch nie gesehen hatte. In solch einem Wetter durfte man doch ein krankes Greenhorn nicht draußen lassen. Ich riegelte die Tür auf und rief in den peitschenden Regen: „So kommen Sie doch herein, Herr!" Nichts rührte sich. O Gott, war er am Ende gestorben? Die Zähne klapperten mir, und ich bereute tief, die Dienerschaft fortgeschickt zu haben. Wenn wenigstens dieses gräßliche Schleppenkleid nicht wäre, in dem ich keinen Schritt machen konnte, ohne mich mit den Beinen zu verwickeln! Schluchzend suchte ich nach einem Bindfaden, fand keinen, stolperte, stürzte und erwischte endlich einen Pferderiemen, den ich mir um die Mitte band und das Kleid rundherum herausschoppte, um die Füße freizukriegen. Dann eilte ich hinaus. Der Mann stöhnte, war also nicht tot, nur bewußtlos. Wie aber ihn unter Dach bekommen? Mit übermenschlicher Kraft zog ich ihn auf seiner Decke in den Hausflur hinein.

Es war die schrecklichste Nacht meines Lebens. Stundenlang wütete das Unwetter, Blitze zuckten, Donnerschläge knallten, ein Wolkenbruch löste den anderen ab, und ich kauerte im Hausflur mutterseelenallein neben dem im Fieber rasenden Kranken, dessen Brust ein hohler Husten schüttelte. Wie ich alle meine Unarten und meine Unfolgsamkeit bereute, wie gerne hätte ich mich dafür tagelang in kalte Umschläge packen lassen! Kalte Umschläge?: Man fror darin abscheulich — o, vielleicht könnten sie auch die Fieberhitze von des Mannes Stirn vertreiben? Ich brachte nasse Tücher herbei und legte sie auf des Mannes Kopf und Brust. Nach kaum zehn Minuten dampften die Tücher. Ich nahm sie fort und ersetzte sie durch frische, in kaltes Wasser getauchte. Das tat ich bis zum Morgengrauen, bis mein regentriefender Vater plötzlich, zur Salzsäule erstarrt, in der Tür stand. Das Bild mußte auch danach gewesen sein: Auf dem Fußboden ein unter weißen Tüchern schlafender Fremder, daneben ein Häufchen Elend in einem zerrissenen, beschmutzten, schwarzseidenen Schleppenkleid, und rundherum der Inhalt von Mutters Wäschekasten in nassem und zerknülltem Zustand."

„Und dann, Tante Toni, was war dann?" pflegten wir aufgeregt zu fragen. „Dann", sagte die Tante etwas zögernd, „dann gab es nochmals ein vierfaches Donnerwetter. Für Nat, Billy, Sarah und mich, aber das meinige war das ausgiebigste. Aber später einmal gestand mir der Vater, daß er mächtig stolz auf mich gewesen war, weil ich mich als echtes Doktorkind erwiesen hatte, das sich zu helfen wußte und die Krise bei dem an Lungenentzündung erkrankten Mann durch die richtige Behandlung erfolgreich abwendete."

„Und das Greenhorn, was geschah mit dem Greenhorn?"

„Das Greenhorn — nun das Greenhorn war euer Onkel, der Bruder eures Vaters, und später einmal, mein lieber, guter, unvergeßlicher Mann. Gott hab' ihn selig!" schloß Tante Toni und wischte mit der Hand über die Augen.

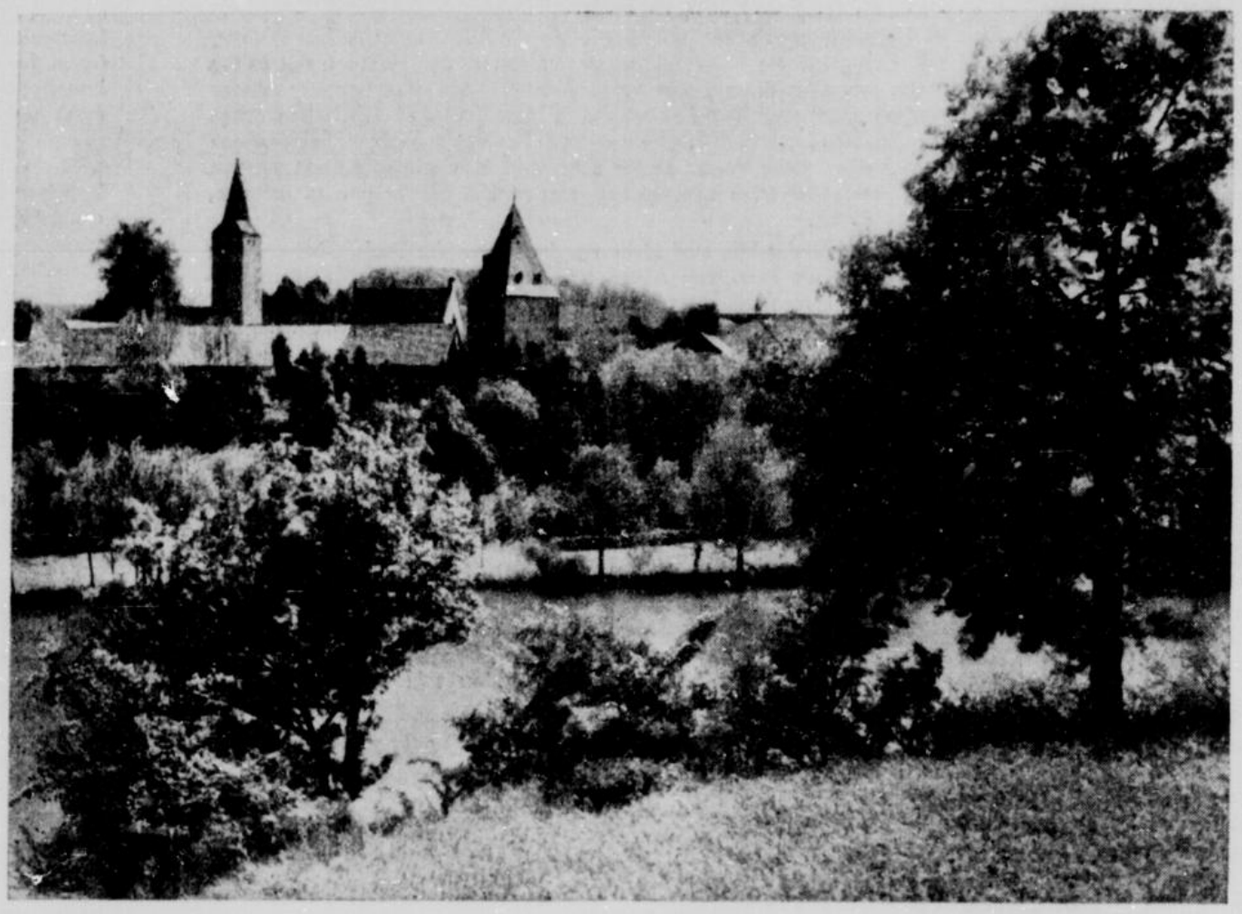


Photo: Holzhauer.

SCHÖLLER

Am Bach entlang, den alte Weiden säumen,
Führt mich der Weg in deine Einsamkeit.
Hier, wo beschattet von den alten Bäumen,
Die kleinen Häuser still und friedlich träumen,
Hier finde ich ein Stück der Seligkeit.

Am grauen Turm, von dem die Sagen gehen
Weit in das menschenvolle, laute Land,
Kommt über mich ein heiliges Verstehen
Der Dinge, die vor Zeiten hier geschehen,
Als hielte mich ein Weiser an der Hand.

Die Wiesen duften und die Saaten reifen,
Und weiße Wolken schweben leicht dahin. - - -
Dann, während mich die Abendwinde streifen,
Erfüllt mich schmerzliches Begreifen:
Daß ich nur Gast in dieser Stille bin.

Fr. J. Geldmacher-Meffmann

Eine tapfere Frau

Wie aus Montreal berichtet wird, rettete Mrs. Dan Munday, die Frau eines bekannten Berasteigers aus Vancouver, ihren Gatten vor einem Bären, der ihn bei einer Bergtour angegriffen hatte. Das Ehepaar hatte die gefährliche Bearpaw-Schlucht überschritten, als sie auf ein Bärenjunges stießen, das sie zu photographieren versuchten. Plötzlich tauchte die Bärenmutter auf und griff wütend den Mann an, der zu Boden fiel. Da stürzte sich Mrs. Munday mit ihrem Eispickel auf den Bären und bearbeitete ihn damit so kräftig, daß das Tier von dem Manne abließ und die Flucht ergriff.

Nehmen Sie Persil allein und in der richtigen Menge, dann haben Sie immer eine herrlich schäumende Waschlauge!

P 205 b/36

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 209 — 1936 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 5. September

Textilmaschinen im Wettbewerb

Rege Auslandsbeziehungen bei ruhigem Inlandsgeschäft

Die Wuppertaler Textilmaschinen-Industrie ist auf Grund ihrer geschichtlichen Entwicklung aufs stärkste mit dem Geschäftsgang der heimischen Textilindustrie, insbesondere auch mit der Industrie Barmer Artikel verbunden. Infolgedessen ist der Inlandsabsatz nach wie vor in sehr starkem Ausmaß von der Lage der Wuppertaler Textilindustrie beeinflußt. Im allgemeinen sind die Aufträge aus dem Inlandsmarkt im letzten halben Jahr nicht besonders zahlreich gewesen. Dazu hat vor allem die nach wie vor bestehende Zurückhaltung der einheimischen Textilwirtschaft in der Auftragserteilung beigetragen, während einzelne Betriebe, insbesondere der Flechtmaschinen-Industrie und des Webstuhlbaues von z. T. größeren Aufträgen berichten, die aus der süddeutschen bezw. aus der sächsischen Textilindustrie nach Wuppertal vergeben worden sind.

Das Auftreten der Zellwolle als neuem Rohstoff hat im allgemeinen größeren Bedarf nach neuen Textilmaschinen der Art, wie sie in Wuppertal gebaut werden, ausgelöst. Vor allem in der Barmer-Artikel-Industrie z. B. werden bekanntlich schon seit Jahren die verschiedensten deutschen Textilrohstoffe bei der Herstellung von Hutgeflechten und Hutgeweben verarbeitet. Infolgedessen hatte die einheimische Textilmaschinen-Industrie Gelegenheit, sich schon frühzeitig auf die Bedürfnisse der Praxis einzustellen. Das Inlandsgeschäft ist also bei vereinzelten Belebungserscheinungen im allgemeinen noch ziemlich ruhig.

Um so wichtiger ist es, daß die Wuppertaler Textilmaschinen-Industrie trotz der zahlreichen Schwierigkeiten im Auslandsgeschäft nach wie vor ihren Platz behaupten konnte. Das ist allerdings nur möglich gewesen in einem scharfen Wettkampf, vor allem mit den starken Konkurrenzindustrien in der Schweiz und in England, in Belgien und in Oesterreich, in der Tschechoslowakei und auch in Italien. In letzter Zeit hat sich auch ein gewisser Wettbewerb der japanischen Textilmaschinen-Industrie bemerkbar gemacht, obwohl Japan gleichzeitig auch noch Bezieher deutscher Textilmaschinen ist. Die französische Textilmaschinen-Industrie hat in letzter Zeit sichtbar unter den Auswirkungen der Belastungen zu leiden, die ihr durch die Lohnerhöhungen und die sozialen Reformen in Frankreich aufgebürdet worden sind. Interessant ist es, daß auch die Vereinigten Staaten nach wie vor Aufträge auf Textilmaschinen, insbesondere von Spezialmaschinen vergeben. Recht rege sind die Anfragen aus bisher vorwiegend agrarisch eingestellten Ländern, so u. a. aus den südamerikanischen Staaten und aus der Türkei nach Textilmaschinen der verschiedensten Art. Die Türkei ist z. B. noch in letzter Zeit als Bezieher von Webstühlen, insbesondere für schmale Gewebe aufgetreten. Höchst beachtlich ist auch das Interesse, das z. B. Brasilien der leistungsfähigen deutschen Textilmaschinenindustrie entgegenbringt. Aber auch Länder, die eine eigene ausgeprägte Textilmaschinen-Industrie haben, neben USA. z. B. auch Frankreich, die Tschechoslowakei und in gewissem Ausmaß auch Japan zeigen immer wieder ein gewisses Interesse für deutsche Spezialmaschinen.

Unter diesen Umständen geht nach wie vor rund die Hälfte der Gesamterzeugung der Wuppertaler Textilmaschinenindustrie nach dem Ausland. Dabei ist allerdings zur Bewertung der Gesamtlage zu beachten, daß die Gesamterzeugung gegenüber der Vorkriegszeit rein mengenmäßig und preismäßig außerordentlich stark zurückgegangen ist und daß insbesondere der Bedarf des Inlandsmarktes, gemessen an der Leistungsfähigkeit der Textilmaschinen-Industrie, noch gering ist. Der dadurch bedingte scharfe Wettbewerb hat vielfach die Gefahr von Preisschleudereien heraufbeschworen. Um so höhere Bedeutung gewinnt in diesem Zusammenhang der Erlaß des Reichswirtschaftsministers vom 7. Juli dieses Jahres zwecks Erziehung zur Kalkulation mit Hilfe auch der Organisation der gewerblichen Wirtschaft. Die hier erstrebte Gemeinschaftsarbeit zielt nicht nur auf eine noch engere Zusammenarbeit mit der Textilindustrie als der Abnehmerschaft hin, sondern wird vor allem auch von dem Gedanken getragen, durch Betriebsvergleiche, Kalkulationsanleitung oder auch durch Bildung von Kalkulationskartellen alle jene Gefahrenmomente auszuschalten, die bisher die verschiedensten Absatzmärkte beunruhigt und dadurch den Erzeugungsvorgang beeinträchtigt haben. Nicht zuletzt soll dadurch, wie dies auch auf der Tagung der Reichsbetriebsgemeinschaft Textil in Bad Hersfeld im Juli dieses Jahres nachdrücklich unterstrichen wurde, jeder unnötige und ungesunde Wettkampf zwischen den deutschen Erzeugern nach Möglichkeit vermieden und auch jener Erscheinung gesteuert werden, daß durch künstlich herabgedrückte Textilmaschinenpreise die Leistungsfähigkeit der ausländischen Bezieher gegenüber den deutschen Textilherstellern einseitig gesteigert wird und die deutsche Textilmaschinenausfuhr dazu mißbraucht wird, die einheimische, vielfach mit noch älteren Maschinen ausgerüstete Textilindustrie mit Hilfe moderner deutscher Spezialmaschinen auf dem Weltmarkt niederzukonkurrieren.

Kreditbewilligungen der Sparkassen

im ersten Vierteljahr 1936

Nach der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband durchgeführten Statistik haben die deutschen Sparkassen- und Girokassen im ersten Vierteljahr 1936 insgesamt 302 068 Einzelkredite im Gesamtbetrage von 351,2 Mill. RM. bewilligt. Der Hauptteil dieser der örtlichen Wirtschaft neu zur Verfügung gestellten Kredite entfiel den Beträgen nach wieder auf das langfristige Realkreditgeschäft, das mit rd. 160,6 Mill. RM. oder 45,7 v. H. fast die Hälfte aller Kreditzusagen auf sich vereinigte. Daneben wurden 37,7 Mill. RM. Buchkredite mit fester Laufzeit und 152,9 Mill. RM. Wechsel- und Kontokorrentkredite neu bewilligt.

Im ersten Vierteljahr 1936 konnten insgesamt 45 418 Kredite und 84,4 Mill. RM. Kreditbeträge, d. h. 17,9 v. H. bzw. 32,6 v. H. mehr als im ersten Vierteljahr 1935 bewilligt werden. Die größte Steigerung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Realkreditgeschäft, bei dem sich die bewilligten Beträge um 60,7 v. H., die ausgezahlten Summen um rd. 80 v. H. erhöht haben. In dieser verstärkten Pflege des langfristigen Kreditgeschäfts kommt deutlich die Unterstützung der örtlichen Bautätigkeit durch die Sparkassen zum Ausdruck. — Die Durchschnittsbeträge in RM. betrugen bei den Kreditbewilligungen:

	Erstes Vierteljahr 1935	Erstes Vierteljahr 1936
Wechsel	414	407
Kontokorrentkredit	1 888	1 996
Feste Darlehen	1 111	982
Hypotheken	3 693	4 680

Die Tendenz des steigenden Durchschnittsbetrages für eine Hypothek hat sich demnach fortgesetzt.

Klare Verhältnisse in der Radio-Wirtschaft

Handel und Handwerk gegen die Ueberzahl der Gerätetypen

Gelegentlich der Berliner Rundfunk-Ausstellung 1936 veranstalteten die Fachschaft Radiohandel und Fachgruppe Radiomechanik im Reichsinnungsverband des Elektro-Installateur-Handwerks eine Kundgebung, in der sich der Präsident der Reichsrundfunkkammer, Ministerialrat Dreßler-Andreß, in Ausführungen über die Lage der deutschen Rundfunkwirtschaft gegen die völlig unzeitgemäße Ueberproduktion an neuen Gerätetypen wandte. Die unverständige Erzeugung von fast 200 neuen Typen gefährde sowohl die Industrie als auch den Rundfunkhandel und schaffe in den Kreisen des Konsums eine beklagenswerte Unsicherheit. Der Rundfunk in seiner Gesamtheit leide hierunter in schwerster Weise. Die politische Rundfunkführung sei gewillt, sich künftighin in entscheidender Weise einzuschalten, um endlich einmal klare und sichere Verhältnisse innerhalb der Rundfunktwirtschaft zu schaffen. Den Gedanken, die Rundfunkwirtschaft in eine enge Beziehung zur Reichsrundfunkkammer zu bringen, werde die Rundfunkwirtschaft aus Existenzgründen möglicherweise selbst weiter verfolgen. Gegenseitiges Vertrauen müsse die Grundlage der künftigen Arbeitseinheit von politischer Rundfunkführung und Rundfunkwirtschaft sein.

Der Führer des deutschen Elektro-Handwerks, Reichsinnungsmeister Gamer, bestätigte im Namen von 15 000 Rundfunkhändlern im deutschen Elektrohandwerk die völlige Uebereinstimmung des Elektro-Rundfunkhandels und -handwerks mit der Auffassung der politischen Rundfunkführung über die Ursachen und Wirkungen einer verfehlten Erzeugungspolitik in der Rundfunkwirtschaft. Außer einer energischen Typenverringerung und der Schaffung einer Standardreihe von Rundfunkgeräten in Gemeinschaftsarbeit der Rundfunkindustrie hält der Redner eine eingehende Nachprüfung des derzeitigen Rundfunkwirtschaftsvertrages, vor allem auch hinsichtlich der Rabattregelung für den Einzelhandel für dringend erforderlich. Die baldige Schaffung einer deutschen Einheitsorganisation des Rundfunk-Einzelhandels sei dringend zu wünschen. Die Bildung von Einkaufsgenossenschaften für das Elektro-Handwerk lehnt der Redner grundsätzlich ab unter der Voraussetzung einer befriedigenden Zusammenarbeit mit dem Großhandel.

Der Geschäftsführer der Rundfunkgruppe im Elektrohandwerk, Handrack, erweiterte in verschiedenen Punkten die Ausführungen des Vorredners. Er gab darüber hinaus eingehende Erklärungen über das Wesen, Wirken und die bisherigen organisatorischen und wirtschaftlichen Erfolge der Rundfunkorganisation im Elektro-Handwerk und bekannte sich gleichfalls zu einer engen Gemeinschaft von politischer Rundfunkführung und Rundfunkwirtschaft.

Kurz vor Schluß der Kundgebung erschien noch Reichssendeleiter Hadamovski, der im Sinne der Ausführungen des Präsidenten der Reichsrundfunkkammer nochmals scharfe Kritik an der übergroßen Typenzahl von Rundfunkgeräten übte. Das Ueberangebot von 300 Typen verhindere die Entwicklung eines soliden Rundfunkhandels, gefährde die Werbung neuer Hörermassen für den Rundfunk und behindere eine gesunde Preisbildung. Die politische Rundfunkführung erhebe Anspruch darauf, daß in der Rundfunkwirtschaft und vor allem auf dem Apparatemarkt Verhältnisse geschaffen werden, die eine Erreichung der Ziele der politischen Rundfunkführung nicht behindern.

Westafrika als Absatzgebiet

Wichtige Exportgebiete

Auf der hanseatischen Exporthandelsbörse, die im Rahmen der Leipziger Herbstmesse am 30. August 1936 stattfand, hat Herr Brettschneider (Hamburg) vom Deutschen Afrika-Verein über unseren Handel mit Westafrika u. a. folgendes ausgeführt:

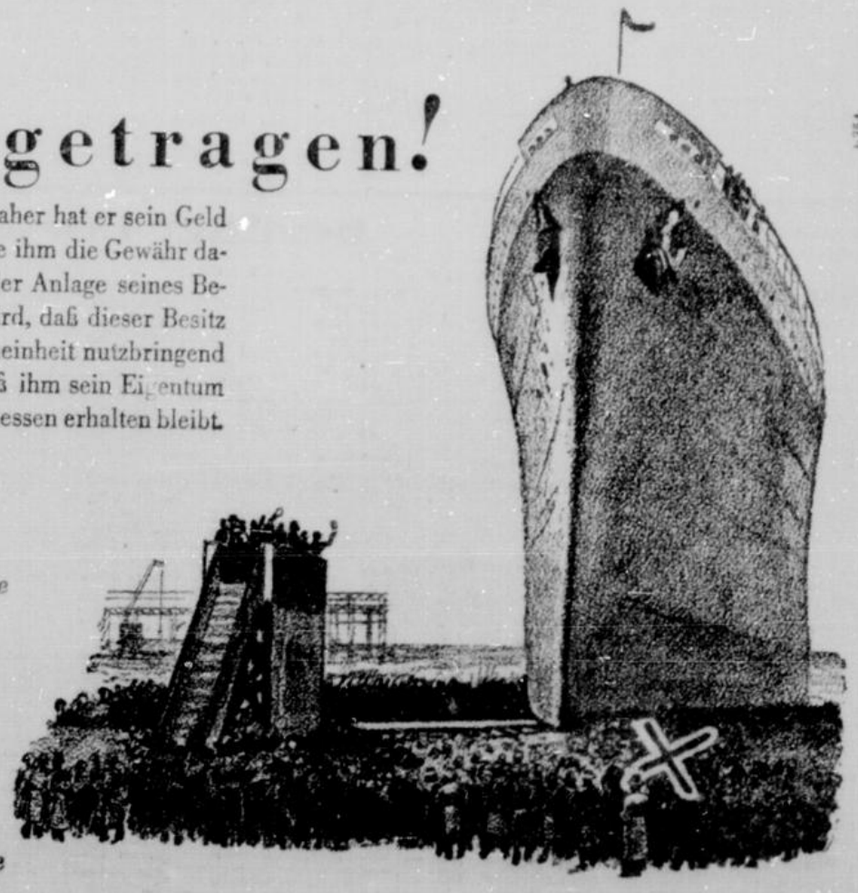
In Westafrika haben sich fast überall die wirtschaftlichen Verhältnisse infolge der Preissteigerung für westafrikanische Produkte gebessert. Den größten Länderkomplex Westafrikas stellt das Generalgouvernement Französisch-Westafrikas dar, das die Kolonien Mauretanien, Senegal, Sudan, Guinea, Elfenbeinküste, Dahome und den Nigerdistrikt in sich einschließt. Der Gesamthandel dieser Länder erfuhr im Jahre 1935 gegenüber dem Jahre 1934 eine Besserung von 20 Prozent und steigerte sich im ersten Halbjahr dieses Jahres weiterhin um 25 Prozent. Die französische Kolonialpolitik hat in den letzten Jahren sehr viel zur wirtschaftlichen Aufschließung ihrer westafrikanischen Gebiete getan. Die Flußregulierungen des Nigergebietes deuten darauf hin, daß die französische Regierung nach dem Vorbild Aegyptens ein Baumwollgebiet von großem Ausmaße schaffen will. Der Absatz der Produktion Französisch-Westafrikas geht in erster Linie nach dem französischen Mutterlande. An dem Einfuhrgeschäft in Französisch-Westafrika sind neben dem Mutterlande in erster Linie England und Japan interessiert. Deutschlands Anteil am Gesamthandel mit Französisch-Westafrika ist im Jahre 1935 und auch in diesem Jahre weiterhin gesunken, was sich aus der Schwerfälligkeit des deutsch-französischen Verrechnungsverkehrs erklärt. Der deutsche Handel mit Französisch-Westafrika ist auf der Ausfuhrseite namentlich in folgenden Artikeln interessiert: Textilwaren, Kleineisenwaren, Papier, Zement, Bier.

Die südlichsten Gebiete Westafrikas: Französisch-Aequatorialafrika und der

Auch er hat dazu beigetragen!

Zwar ist er nur einer von vielen Tausenden, aber auch er darf stolz darauf sein, das Seine dazu getan zu haben, neue Werte zu schaffen, die der ganzen Nation zugute kommen.

Denn er fühlt seine Pflicht, sein Kapital so verwenden zu müssen, daß es nicht nur ihm selbst, sondern auch der Allgemeinheit dienstbar gemacht wird. — Daher hat er sein Geld der Bank anvertraut, die ihm die Gewähr dafür bietet, daß er bei der Anlage seines Besitzes richtig beraten wird, daß dieser Besitz für ihn und die Allgemeinheit nutzbringend verwaltet wird, und daß ihm sein Eigentum nach menschlichem Ermessen erhalten bleibt.



Die Bank berät Dich bei der Anlage Deines Kapitals
Die Bank gibt Deinem gesunden Unternehmen Kredit
Die Bank steht Dir in allen Fragen des Wirtschaftslebens zur Seite
Die Bank verbürgt die Sicherheit Deines Eigentums

Vertrau der Bank

DIE BANK IST DEIN FREUND

Das private Bankgewerbe

Belgische Kongo, haben gleichfalls einen gewaltigen Aufschwung genommen, der im Belgischen Kongo durch die kürzliche Abwertung des belgischen Frank maßgeblich beeinflußt war. Dabei hat sich die Ausfuhr von Palmkernen, Palmöl und Baumwolle beträchtlich erhöhen können.

Ueber die Entwicklung der alten deutschen Kolonie Kamerun kann folgendes festgestellt werden: Das englische Mandatsgebiet ist heute fast ausschließlich durch deutsche Pflanzungen besiedelt und hat sich zum Hauptlieferanten Deutschlands an Bananen entwickelt. Eine Flotte von sechs eigenen Bananenspezialdampfern der Afrikanischen Frucht-Compagnie hält den Verkehr nach Kamerun aufrecht. Im französischen Teil hat sich die Ausfuhr, verglichen mit dem Jahre 1934, annähernd verdoppelt, wogegen die Einfuhr zurückgegangen ist. Die sich für den Handel mit Französisch-Westafrika aus dem Clearing ergebenden Schwierigkeiten treffen in gewisser Hinsicht auch auf Kamerun zu.

Britisch-Westafrika, bestehend aus den Kolonien Goldküste, Nigeria, Gambia und Sierra Leone, gehört zu den Hauptlieferanten Deutschlands an Rohstoffen überhaupt und steht im deutschen Afrika-Handel zusammen mit Aegypten und der Südafrikanischen Union an führender Stelle. Auch als Exportgebiet ist Britisch-Westafrika von der größten Wichtigkeit und nimmt gegenwärtig 10 Prozent der deutschen Gesamtausfuhr nach Afrika auf. Deutschland hat große Anstrengungen gemacht, seinen Export nach Britisch-Westafrika zu heben, und die deutschen Ausfuhrzahlen für das erste Halbjahr 1936 sind doppelt so hoch wie im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres und auch höher als in der Vergleichszeit des Jahres 1931, eine Tatsache, die im gesamten Afrikahandel keine Parallele findet. Der deutsche Export von kunstseidenen Stoffen, vor allem von Plüsch, ist sehr gut. Vorzüglich eingeführt ist Deutschland ferner in Steingut und Emaillewaren. Auch in Kleineisenwaren, Werkzeugen und ähnlichen metallenen Haushaltungsgegenständen sind in letzter Zeit wieder bessere Erfolge erzielt worden.

In Medizinen und Drogen sind in den westafrikanischen Ländern durchweg die Mutterländer führend. Deutschlands Anteil kann vielleicht mit 10 Prozent des Absatzes der betreffenden Mutterländer angenommen werden. Nähmaschinen, Fahrräder, Schreibmaschinen, Kleinmotoren und ähnliche Waren hatten Erfolge zu verzeichnen. Keineswegs aussichtslos ist die Ausfuhr von Bier, Salz, Zement, Automobilen, Ersatzteilen sowie Radioapparaten nach Westafrika. Der Weg des Direktexportes durch Hinaussendung eines Musterreisenden hat sich in 90 von 100 Fällen als verlustbringend herausgestellt. Wohl sind die Eingeborenen sehr leicht geneigt, Aufträge zu erteilen, aber kaum bereit, Zahlungen zu leisten. Es hat sich deshalb als richtig erwiesen, den deutschen Exporthandel einzuspannen, da die deutschen Häuser über ein geschultes Europäerpersonal verfügen, eine ständige Marktbeobachtung unterhalten und den Geschmack der Eingeborenen und deren Kaufkraft am sichersten einzuschätzen wissen.

Kennziffer der Großhandelspreise für den 2. 9.

Berlin, 5. September 1936. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 2. September auf 104,3 (1913 gleich 100); sie hat gegenüber der Vorwoche (104,5) um 0,2 v. H. nachgegeben. Die Kennziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 105,1 (minus 1,0 v. H.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 94,0 (plus 0,2 v. H.) und industrielle Fertigwaren 121,6 (plus 0,2 v. H.).

Kuxenerwerb durch Kali-Aschersleben

Wie uns bestätigt wird, hat die Kaliwerke Aschersleben A.-G. die restlichen Kuxe der Kaligewerkschaften Heimboldhausen, Ransbach und Hope durch Uebereignung von Salzdetfurthaktien in ihren Besitz gebracht. Für jeden Kux der Gewerkschaft Heimboldhausen wurden nom. 1600 RM. Salzdetfurthaktien mit Dividendenschein für das laufende Geschäftsjahr bezahlt, für Ransbach je Kux 2100 RM. Salzdetfurthaktien und für je Kux Hope 3100 RM. Salzdetfurthaktien. Insgesamt brauchten für den Umtausch der Kuxe etwa nur nom. 400 000 RM. Salzdetfurthaktien gewährt zu werden.

Preiserhöhung auf dem belgischen Drahtmarkt. Mit Wirkung vom 1. September hat der belgische Drahtverfeinerungsverband die Preise für alle Draht- und Nagelerzeugnisse um 50 Frk. je 100 kg erhöht, nur der Preis für sechseckigen Geflechtsdraht wurde unverändert gelassen.

Berliner Börse

Bei völliger Geschäftsstille freundlich

Berlin, 5. September 1936. Das Merkmal der Berliner Börse in der abgelaufenen Woche, fast völlige Geschäftsstille, aber dabei doch freundliche Grundtendenz, erfuhr auch im Samstagverkehr keine Aenderung. Der Effektenhandel lag auch heute wieder fast ausschließlich in der Hand des berufsmäßigen Börsenhandels. Für die Kursgestaltung waren unter diesen Umständen kleinste Beträge schon ausschlaggebend, die sowohl auf der Kauf- wie auf der Verkaufsseite erschienen. Die einzige Sonderbewegung, die man noch als solche bezeichnen konnte, ergab sich bei Kunstseidenwerten, von denen Aku bei größerem Bedarf 1,12 und Bemberg 0,62 Proz. gewannen. In der chemischen Gruppe erlitten von Heyden einen Rückgang von 1,25 Proz., Farben, die tags zuvor eine kräftige Steigerung erzielt hatten, gaben 0,62 Prozent wieder her.

Am Rentenmarkt notierten Reichsaltbesitz zunächst unverändert 114,62, zogen dann um 0,12 Prozent an. Die Umschuldungsanleihe wurde 10 Pfennig höher mit 88,10 angeschrieben, in gleichem Ausmaß stiegen auch Zinsvergütungsscheine an. Freundliche Tendenz hatten Wiederaufbauzuschläge. Von Auslandsrenten begegneten österreichische Schätze weiterem Kaufinteresse.

Blankotagesgeld erforderte unverändert 3 bis 3,25 Proz.

Von Valuten errechnete sich das Pfund mit 12,54,50, der Dollar mit 2,495.

Im Verlauf setzte lebhafteres Geschäft in Farbenaktien ein, die bei stärker auftretenden Käufen für Rechnung von Sperrmarkkonten bis auf 161,62 anzogen.

Der Privatdiskont blieb unverändert 3%.

4 % Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldung 87,80—88,40.

Steuergutscheine vom 5. September 1936

		5. 9.	4. 9.
Gruppe II (amtlich) anrechnungsfähig	ab 1. 4. 34 (rot)	—	103.80
"	ab 1. 4. 35 (blau)	—	107.80
"	ab 1. 4. 36 (grün)	—	111.80
"	ab 1. 4. 37 (dklgelb)	112.87	112.87
"	ab 1. 4. 38 (violett)	112.40	112.37
Steuerdurchschnitt		109.70	109.70

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 5. September 1936

	5. 9.	4. 9.		5. 9.	4. 9.
Reichsbank	183.2	183.3	Kokswerke u. chem. Fabrik	—	128.7
Hamburg Pak.	14.00	14.00	Mannesm röhr.	105.0	105.2
Nordd. Lloyd	14.50	14.25	Mansfeld	148.2	148.0
Accumulator	—	—	Rhein.Braunk.	—	—
Allgem. El.Ges	36.00	36.13	Rhein. Elektr.	—	—
Bemberg	86.62	86.50	Rhein. Stahl	134.2	134.5
Berger Tiefb.	—	—	Rh. Westf. El.	131.7	131.0
Buderus	—	108.5	Rütgerswerk	129.7	129.2
Comp. Hispano	—	—	Salzdetfurth	174.5	174.5
Dt. Contn. Gas	105.7	105.8	Schuckert	150.5	151.2
Deutsch Erdöl	123.2	122.7	Siem.& Halske	187.5	187.5
El. Licht u. Kr.	147.5	147.5	Stöhr Kammg.	—	—
Farbenindustr	160.3	161.2	Ver. Stahlwk.	105.8	105.5
Gs.f.el.Untern.	134.8	134.8	Westd. Kaufh.	53.00	53.25
Harpener Berg	129.5	129.5	Zellst. Waldh.	147.5	146.0
Hoesch Eisen	106.7	106.5			
Kali Ascherl.	—	—			

Reichsschuldbuchforderungen vom 5. September 1936

Fällig 1937	100.6 Geld	Fällig 1945	97.62—98.37
1938	99.62 Geld	1946	97.62—98.37
1939	99.25 Geld	1947	97.62—98.37
1940	98.75—99.62	1948	97.62—98.37
1941	98.00—98.75	Wiederaufbau	
1942	97.75 Geld	1944-1945	70.00—70.75
1943	97.75 Geld	1946-1948	69.87 Geld
1944	—.— —.—		

Unnotierte Werte vom 5. Sept. 1936 an der Berliner Börse. Oberschl. Eisenb. 49.12—50.37; Scheidemandel 62.25—63.75; Ufa Film 61.25—62.75; Ver. Schmirgel 59.25—60.75; Burbach-Kali 74.50—76; 6.5prozentige Ufa Bonds abg. 101.37—102.37; 5proz. Bayernwerk 98.62 Geld; Bonds abg. 101.87—102.37; 5proz. Bayernwerk 98.62 Geld; 5proz. Bay. Großwasserw. 98.62 Geld; 4proz. Walchen-Mk.; 4 Russ. Anleihe cons. 1880 0.575; 4 und 4.5 dito Markprior. 0.45; dito Guldenprior. 0.62. Tendenz: Still.

Devisen

London, 5. September 1936. New York 503.81, Paris 7651, Berlin 1252,50, Spanien 4250, Montreal 503,75, Amsterdam 742,25, Brüssel 2981,50, Italien 6406, Schweiz 1545,25, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,50, Oslo 1990, Helsingfors 226,93, Prag 121,87, Budapest inoff. 2700, Belgrad 220,50, Sofia 405, Rumänien 680, Lissabon 110,18, Konstantinopel 628, Athen 531, Wien 2668, Warschau 2675, Buenos Aires off. 1500, inoff. 1787, Rio de Janeiro off. 412, inoff. 281, Montevideo 2550, London auf Bombay 1,612, Kobe 1,205, Straitsdollar 2,415.

Amsterdamer Devisenkurse vom 5. Sept. 1936. Berlin 5922 bis 5924, London 742.12 bis 742.50, New York 147.31 bis 147.37, Paris 969.75 bis 970, Belgien 2488.50 bis 2489.50, Schweiz 4802 bis 4804, Oslo 3725 bis 3732.50, Kopenhagen 3310 bis 3317.50, Stockholm 3820 bis 3827.50, Prag 608 bis 609.

Züricher Devisenkurse vom 5. Sept. 1936, 8.45 Uhr. Paris 20.19,37; London 15.45,25; New York 3.06,75; Belgien 51.82,50; Italien 24.12,50; Holland 208.20; Berlin 123.37,50; Wien Notenkurs 56.85; Stockholm 79.67,50; Oslo 77.65; Kopenhagen 69.00; Prag 12.67; Warschau 57.70; Budapest 61.00; Belgrad 760; Athen 290; Konstantinopel 245; Bukarest 250; Helsingfors 680.75; Buenos Aires 86.25; Japan 90.90.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	5. September 1936 Geld	Brief	4. September 1936 Geld	Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	—	12.83	12.86	12.83	12.86
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.700	0.704	0.700	0.704
Belgien 100 Belga	2	42.06	42.14	42.04	42.12
Brasilien 1 Milreis	6	0.146	0.148	0.146	0.148
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Kanada 1 kan. Doll.	—	2.488	2.492	2.488	2.492
Dänemark 100 Kr.	3.5	55.94	56.06	55.94	56.06
Danzig 100 Gulden	5	46.80	46.90	46.80	46.90
England 1 Pfund	2	12.53	12.56	12.53	12.56
Estland 100 estn. Kr.	4	67.93	68.07	67.93	68.07
Finnland 100 finn. M.	4	5.524	5.536	5.524	5.536
Frankreich 100 Frcs.	3	16.375	16.415	16.375	16.415
Griechenl. 100 Drach.	7	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	3	168.87	169.21	168.90	169.24
Iran 100 Rials	—	15.56	15.60	15.56	15.60
Island 100 isl. Kr.	5.5	56.19	56.31	56.19	56.31
Italien 100 Lire	4.5	19.57	19.61	19.57	19.61
Japan 1 Yen	3.285	0.732	0.734	0.732	0.734
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.654	5.666	5.654	5.666
Lettland 100 Latts	6	80.92	81.08	80.92	81.08
Litauen 100 Litas	6	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	3.5	62.67	63.09	62.97	63.09
Oesterreich 100 Schill.	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	4.5	46.80	46.90	46.80	46.90
Portugal 100 Escudo	5	11.385	11.405	11.385	11.405
Rumänien 100 Lei	4.5	2.488	2.492	2.488	2.492
Schweden 100 Kron.	2.5	64.60	64.72	64.60	64.72
Schweiz 100 Franken	2.5	81.06	81.22	81.07	81.23
Spanien 100 Peseten	5	29.72	29.78	29.97	30.03
Tschechoslow. 100 Kr.	3	10.27	10.29	10.27	10.29
Türkei 1 türk. Pfd.	—	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.329	1.331	1.329	1.331
V.S. Amerika 1 Dollar	1.5	2.488	2.492	2.488	2.492

	5. 9. mittags	4. 9. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	**5.0369**	**5.0381**	**(4.86)**
Dollar geg. RM. in Berlin	**2.495**	**2.49**	**(2.48*)**
Pfund geg. RM. in London	**12.525**	**12.5275**	**(20.43)**

Südamerikanische Wechselkurse

mitgeteilt von der Deutschen Ueberseebank, Berlin.

WG. Berlin, 5. Sept. 1936. (Eigener Drahtbericht.)

Buenos Aires (4. 9.): Berlin (Kabel) Exportwechselk. 119.80 arg. Papierpes.: 100 RM.; Berlin (Kab.) amtl. Mittelkurs 135.80 arg. Papierpesos: 100 RM.; London (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 17.80 arg. Papierpesos: 1 Pfd. Sterling.

Lima (3. 9.): London (90 T. S.). Verkaufskurs 20.25 Soles oro: 1 Pfd. Sterl.; New York (Sicht) Verkaufskurs 4.03 Soles oro: 1 US.-Dollar.

Montevideo (3. 9.): Berlin (Kabel) amtl. Verkaufskurs 1.98 RM.: 1 urug. Goldpeso; Paris (Kabel) amtl. Verkaufskurs 12.10 frz. Frk.: 1 urug. Goldpeso; Berlin (Sicht) kontroll. Freiverkehrskurs 1.4978 RM.: 1 urug. Goldpeso; New York (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 53.70 US.-Dollar: 100 urug. Goldpeso.

Rio de Janeiro: Berlin (Sicht) 1. 9. amtl. Verkaufskurs 3 Milreis 700 Reis gleich 1 RM., Paris (Sicht) amtl. Verkaufskurs 765 Milreis gleich 1000 franz. Franken, London (Sicht) Freiverkehrsmittelkurs 85 Milreis 400 Reis gleich 1 Pfund Sterling.

Valparaiso: Paris (Kabel) 2. 9. amtl. Verkaufskurs 128.80 chil. Dollar gleich 100 franz. Franken, Berlin (Kabel) offizieller Verkaufskurs 7.83 chil. Dollar gleich 1 RM., New York (Kabel) Import- und Exportkurs, Verkaufskurs 26.— chil. Dollar gleich 1 U.-S.-Dollar.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 5. September 1936: 14.18 (vom 4. September: 14.09).

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand Middl.) vom 5. Sept. 1936. Anfang. Okt. 628 bis 630, Jan. 621 bis 622, März 622, Mai 623 bis 624, Juli 622. Tagesimport 13 600 Ballen. — Tendenz: Stetig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 5. Sept. 1936. Anfang. Jan. Sak. 981 FGF. 696. März Sak. — FGF. 701. — Tendenz: Stetig.

New Yorker Baumwollkurse vom 4. Sept. 1936. Schluß. Loco 12.04. Sept. 11.73, Okt. 11.64 bis 11.65, Nov. 11.64, Dez. 11.65 bis 11.66, Jan. 11.68, Febr. 11.69, März 11.71, April 11.73, Mai 11.76 bis 11.77, Juni 11.76, Juli 11.76. Zufuhren in Atlantischen Häfen 6000, Zufuhren in Golf-Häfen 44 000, Export nach England 9000, Export n. d. übrig. Kontinent 13 000. — Tendenz: Gut behauptet.

Köln, 4. September

Rheinischer Großmarkt für Getreide und Futtermittel. Preise unverändert. Das Angebot in Weizen und Roggen war weiter klein und reichte nicht zur Deckung der Nachfrage aus. Futterhafer der neuen Ernte ist noch nicht auf den Markt gekommen. Futtergerste fehlt weiter bei anhaltend starker Nachfrage. In Industriegerste lag nur wenig Angebot vor. Weizen- und Roggenmehl wurde lebhaft für Novemberlieferung gekauft. Kleie war stark gefragt, aber kaum erhältlich, da der Septemberanfall noch nicht zum Verkauf freigegeben ist. In Heu und Stroh bewegten sich Angebot und Nachfrage bei unveränderten Preisen in engem Rahmen.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 5. Sept. 1936

Der Markt ist sehr abwartend. Die Angebotsverhältnisse haben sich nicht verändert. Für Mahlgetreide besteht bei den Großmühlen gute Kauflust. Angebote zu Futterzwecken liegen auch kaum vor. Braugersten finden nur in guten Qualitäten Beachtung, jedoch sind die Forderungen nicht zu erzielen. Industriegersten werden nur selten in zusagender Beschaffenheit angeboten.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 5. Sept. 1936. Neuer Kontrakt. Sept. 41 B 39 G, Dez. 41 B 39 G, März 41 B 39 G, Mai 41 B 39 G, Juli 41 B 39 G.

Berliner Metalle vom 5. September 1936

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg.	55.75
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	50.00
Originalhüttenweichblei	22.75
Standard-Blei	22.75
Originalhüttenrohzink	18.25
Standard-Zink	18.25

Rheinisch-westfälische Börse

Stiller Wochenschluß

Düsseldorf, 5. September 1936. Die Börse zeigte zum Wochenschluß eine freundliche Haltung, doch war die Unternehmungslust sehr gering. Zu Beginn überwogen kleine Kursbesserungen, die vereinzelt über 1 Prozent hinaus gingen. Auch im Verlauf blieb die Haltung bei stillem Geschäft freundlich.

Die Börse schloß wenig verändert.

Auch auf dem Kassamarkt hielt sich das Geschäft in engen Grenzen. Kabel Rheydt konnten bei kleinen Umsätzen 1 Prozent gewinnen.

Von festverzinslichen Werten lagen Stadtanleihen wenig verändert. Auf dem Pfandbriefmarkt war das Geschäft etwas reger bei gut behaupteten Kursen.

Fortlaufend notierte Werte meist gebessert. Von chemischen Werten setzten I. G. Farben 0.75 Proz. leichter ein, konnten dann aber 1 Proz. gewinnen. Elektrowerte leicht erhöht gesucht. RWE. 0.5 Prozent höher bezahlt. Von Sonderwerten lagen Kaufhof knapp gehalten im Markt. Renten fest.

Der Kuxenmarkt war behauptet.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	114.6G	114.6b	114.6b
6% V. Stahlw. RM.-Anleihe	102.37b	—	
J. P. Bemberg	86.62G	—	
Buderus Eisen	—	108.25b	108.25G
DeutscheErdöl	123.12b	123.25b	123b
D.Reichsb.V.-A	123.12b	123G	
I G Farbenind.	160.2b	160.3b	161.2b
Harpener Berg	129.62b	128.5G	
Hösch-Köln-N.	106.75G	106.25G	
Klöckner	110.25G	109.25G	
Mannesmann	105.12b	105.25G	
Maschb Untern	116b	115.25G	
Reichsbank	183.2G	183.5b	183.2G
Rheinstahl	134.25G	133G	
Rh. W. Elektr.	131.87b	131.25B	
Siem. & Halske	187.5G	187.5G	
Schuckert&Co.	150.5G	150.75G	
Ver. Stahlw.	106b	105.5B	
Westd. Kaufh.	52.87b	53B	
Wintershall	122G	122G	

Festverzinsliche Werte

	5. 9.	4. 9.
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch.	117.3G	117bG
6% Düsseldorf.RM.-Anl.	95.00G	—
Elberfeld RM-Anl. 1928	93.00G	—
Elberfeld RM-Anl. 1926	—	—
Hagen RM-Anleihe 1928	—	—
Solingen RM-Anl. 1928	93.00G	93G
4½% Rheinprov.Landb. Goldpfandbr. Ausg. 8	96.50G	96.50G
dito Gold-Kom. 1a, 1b	94.50G	94.50G
dito dito 2	94.25G	94.25G
dito dito 4	94.25G	94.125b

Schuldverschreibungen

	5. 9.	4. 9.
6% I G Farben	125.5b	124b
6Gew. Heinr.29	126.5B	126.5B
6% Hösch1926	101.0B	101B
6 Klöckner 26	100.5G	100.6b
6% Krupp RM.-Anleihe 1927	102.8b	102.8G
6Mitteld.Stahl	—	—
6V.Stahlw.S.B	102.2G	102.1b

Industrie-Aktien

	5. 9.	4. 9.
Basalt A. G.	—	10.25G
Bemberg J. P.	86G	86G
Berger Tiefb.	—	—
BösperdeWalz	—	121bG
Bonner Berg	164G	165G
Braunk. Zuk.	137bG	137B
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	129G	129b
do. Vorz.-Akt.	140G	140G
Dortmd. Aktbr	—	—
Dortmd.Ritter	112G	—
Dortmd. Union	—	—
Düss. Dietrich	116G	116G
Düsseld.Hoefel	—	—
I. G. Farben	161.8b	160.5b
Gladb. Wolle	170G	170G
Glas Schalke	170G	170G
Glückauf Br.	—	—
Gebr. Goedh.	118G	117.8b
Goldschmidt	110.7G	111G
Hindr. Aufferm	—	—
Kabel Rheydt	196b	195G
Kali Chemie	130.5G	134G
Kamm D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	52.50G	52.50b
KrefftGevelsb.	—	—
Küppersbusch	—	—
Losenh'werk	92G	92G
Mannesmröhr.	105.1b	105b
Maschb Untern	115.7b	115.6b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	48.50G	48.37b
Rheinmetall	138G	138G
Rh. W. Elektr.	131.2G	130.6b
Rh.-W. Kalkw.	—	—
Schieß-Defries	127G	127G
Schwabenbräu	151G	151G
Stollwrk Gebr.	114.1G	114.8G
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	—
V. D. Nickelw.	—	—
Ver.Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	137.5G	—
Ver. Stahlw.	106b	105b
Wagg Uerding	103B	103B
Westd. Kaufh.	53b	52.87b
Wintersh.Kali	122b	122b

Verkehrs-Aktien

	5. 9.	4. 9.
Barm. Elb.Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	95G	96G
Pr.-Rh. Dampf	95b	—

Versicherungs-Aktien (RM. das Stück)

	5. 9.	4. 9.
AachenerRück	230G	228G
Agrippina	385G	385G
Allianz St.Ver	238G	238G
Allianz Leben	204G	203G
Colonia Feuer	131G	131b
Colonia Rück	265G	265G
Gladb. Feuer	780G	780G
Köln. Hagel	95G	95G
Kölner Lloyd	252G	252G
Köln. Rück gr	116G	116G
Köln Rück kl	77G	77G
Victoria Allg	—	—

Kuxe (F = Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	365	395
Langenbrahm	12400	13000
Beienrode	1225	1275
Hope F	5550	5850
Mariaglück F	6900	7300
Marie-Louise F	2850	3050

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Aku	—	—
Alexanderw.	42	44
Allg. Hochbau	80	—
Burbach	74	76
Elsa Zement	119	122
Holl. Goedhart	—	155
Hannov. Kali	—	71
Humboldt-Dtz.	105.5	108.5
Isola-Werke	96	—
Lothring. Bgb	91.50	94
Masch. Kranb	71	—
Niederrh. Berg	—	89

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß . 5 Prozent

Berliner Börse vom 5. September 1936

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	5. 9.	4. 9.
Anl.-Ausl.D.R.	—	114.3	114.3
DReichsanl.27	5	101.2	101.2
DReichsanl.34	4	98.37	98.20
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	102.5	102.5
Pr St. Anl 28	4.5	109.0	109.0
P. Staatsschtz 31 II. Folge	6	—	—
do. 33 und 35 I. Folge	6	—	—
Dt. Reichsbahn Schatz 35	4.5	99.12	99.12
Dt.Reichsp 34	4.5	100.1	100.1
dito 35	4.5	100.1	100.2
D. Schutz 1914	4	10.75	10.75

Stadtanleihen

	Zs.	5. 9.	4. 9.
Düsseldorf 26	4.5	95.00	95.00
Elberfelder 28	4.5	93.25	93.00
dito 26	4.5	—	—
Soling. RM 28	4.5	—	93.00

Kreditanstalten und Körperschaften

	Zs.	5. 9.	4. 9.
Pr.L.Pfdb17/18	4.5	—	—
Pr.L. Pfdbr.19	4.5	97.50	97.50
Pr.L. Pfdbr 21	4.5	97.50	97.50
Komm.-Obl. 20	4.5	95.00	95.00
Komm.-Obl. 6	4.5	95.00	95.00

Provinzialanleihen

	Zs.	5. 9.	4. 9.
Rheinprovinz Landesbank3	4.5	96.50	96.50
dito 1 und 2	4.5	96.50	96.50
dito Komm. 4	4.5	94.25	94.50

	Zs.	5. 9.	4. 9.
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	94.50	94.50
dito 3	4.5	95.87	95.87
dito 2	4.5	94.25	94.25
Westf.Landbk Dollar 2	4.5	95.37	95.37
dito Feing.25	4.5	94.75	94.75
dito Feing.26	4.5	95.00	95.00
dito 27, R. 1	4.5	94.50	94.50
ditoKom.2u.3	4.5	93.62	93.62

Stadtschaften

	Zs.	5. 9.	4. 9.
PrZentralst.22	4.5	97.00	97.00
dito 24	4.5	97.00	97.00
dito 25-27	4.5	97.00	97.00
dito28 u.Krw	4.5	97.00	97.00

Hypothek.-Pfandbriefe

	Zs.	5. 9.	4. 9.
Hamburg.Hyp. D-K	4.5	97.00	97.00
Mitteld.Bdkr.7	4.5	96.25	96.25
dito10 u.Krw	4.5	96.25	96.25
dito 1-3	4.5	96.50	96.50
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	96.50	96.50
dito 22, 24	4.5	96.50	96.50
Prß. C.Bd.G.28	4.5	96.50	96.50
dito 26 u. 27	4.5	96.50	96.50
dito K. 26-28	4.5	94.50	94.50
Pr. Ctr. Bod. u. Pfd. 1 u. Krw	4.5	97.00	97.00
dito Kom. 1	4.5	95.00	95.00
Pr.Pfbr.Bk. 50	4.5	97.00	97.00
dito 45 u. 46	4.5	97.00	97.00
dito Liqu. 43	4.5	101.2	101.3
dito Km17-19	4.5	95.00	95.00
RheinischeHyp 35, 36 u. 39	4.5	97.00	97.00
dito 37 u. 38	4.5	97.00	97.00
dito Kom 5-8	4.5	94.75	94.75

	Zs.	5. 9.	4. 9.
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	97.00	97.00
dito Komm. 26-27, 4-6	4.5	95.00	95.00
dito 29, S. 7	4.5	95.00	95.00
Westd. Bodkr. S. 9-12	4.5	96.50	96.50

Schuldverschreibungen

	Zs.	5. 9.	4. 9.
Hoesch-Eisen	6	—	—
Klöckner werk	6	100.5	100.8
Fr. Krupp-RM.	6	103.0	102.8
Mitteld. Stahl	6	—	—
Ver. Stahlw B	6	102.2	102.3
dito RM.	5	—	—
dito RM.	4½	—	—
dito	4½	—	—
dito	4½	94.37	—
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	169.0	169.0
I. G. Farb. RM.	6	125.5	124.1

Bankaktien

	Div.	5. 9.	4. 9.
Allg. Dt. Cred.	0	84.37	84.00
Bank f. B. Ind.	6	137.0	137.2
Berl. Hand.-G.	6	121.5	122.0
Comm.u.Pr.-B.	4	100.0	100.0
Deutsche Bk. und Disconto	4	99.00	98.75
D.Zentr. Bd.Kr	5	94.25	94.25
Dresdner Bank	4	99.00	98.75
Reichsbank	12	183.3	182.8
Rh.-W. Bodkr.	7	—	122.0
Westd. Bodkr.	5	—	—

Verkehrswerte

	Div.	5. 9.	4. 9.
A. G. f. Verkehr	6	114.7	114.2
All. Lok-Kraft	6	136.0	136.2
Reichsbahn Vz	7	123.3	123.1
Hamb. Paket	0	13.75	13.62
Hamb.Hochb.A	5	85.50	85.25
Hamb.-Südam.	0	—	—
Nordd. Lloyd	0	14.25	13.87

Industrie-Aktien

	Div.	5. 9.	4. 9.
Accuml.Hagen	12	—	198.0
Adl.-Hütt.-Gl.	0	37.00	37.00
Alg Kunstzijde	0	64.25	66.50
Allg.Elek.-Ges	0	35.62	35.62
Alsen Zement	8	160.0	—
Aminend. Pap.	4	76.00	76.25
Amperwerke	6	120.5	122.0
AnhalterKohle	0	105.0	105.5
Aschaff.Zellst.	3	119.5	117.6
Augsb. Nürnb.	4	120.5	119.0
Balcke Masch.	0	90.00	88.00
Basalt A.-G.	0	—	10.12
Bayr. Motoren	6	134.7	134.0
Bemberg J. P.	0	86.00	86.00
Berger, Julius	6	—	—
Bergm. Elekt.	4	109.5	—
Berl.Gub.Hutf.	8	155.5	154.5
Berl.Karlsr.-I.	6	140.0	—
Berl.Kraft u.L.	8	152.2	152.1
Berl. M. Schw.	5	127.0	127.2
Bet.u.Monierb.	6	120.5	120.2
Brandenb. El.	4	—	98.50
Braunk. Brik.	10	—	—
Breitb. Portl.	8	—	149.0
Bremen B. Oel	5	—	111.0
Bremer Allg.	6	119.5	—
BremerVulkan	6	134.5	132.5
Bremer Wolle	10	150.0	—
Buderus Eisen	4	108.7	108.2
Busch Optik	5	121.0	—
Busch Jaeger	4	117.7	118.5
Byk Guldenw.	0	73.00	73.62
Charlott. Wass.	5.5	110.8	110.1
IG.Chemie voll	7	—	—
I.G.Chem.50%	7	153.7	152.5
Chem. Buckau	5	—	—
Chm. v.Heyden	4	—	121.0
Chem. Ind. Gels	4.5	99.00	—
Chem.Wk. Alb.	5	—	119.0
Chilling worth	5	—	—
Comp Hisp.A-C	49	396.0	—
dto. D	[illegible]	—	387.0
Conti Gummi	11	172.0	170.1
Cont.Linoleum	10	—	183.0
Daimler-Benz	5	119.3	119.0
Dtsch. Atl. Tel.	6	—	115.0
Dt. Babcock	3	—	—
DtschCon.-Gas	7	105.8	106.0
DtschErdölAG	5	122.6	124.5
Dtsch.Kabelw.	6	141.2	—
Dtsch. Linol.	10	—	—
Dtsch. Spiegel	6	—	116.0
Dtsch. T. Stein	6	120.2	122.0
Dtsch. Eisenh.	6	129.0	129.2
Didierwerke	0	65.50	64.00
Dierig Christ.	10	156.0	156.0
Dortm. Aktbr.	10	—	—
Dortmd.Ritter	5	112.0	111.7
Dortm. Union	12	—	—
Dresdner Bau	0	—	56.00
Dresd. Gardin.	0	77.25	77.12
Dürener Metall	6	—	—
Düss. Höfelbr.	5	115.2	115.5
Düss. Kammg.	0	—	—
Dyckerh. Wid.	8	—	—
Dynamit Nob.	3.5	82.25	82.25
Eintracht Brk.	8	—	182.0
Eisenb. Verk.	6	125.0	125.5
Elekt. Dresden	6	128.7	—
Elektro Liefg.	6	126.2	127.0
Elektr. Schles.	6	117.7	117.2
El. Licht u. Kr.	6.5	—	146.0
Engelh. Berlin	0	—	—
Enzing.-Union	6	—	113.2
Erdmannsd.Sp	6	107.0	—
EschweilerBg.	14	—	—
Falkenst.Gard	5	—	87.00
Farbenindustr	7	161.5	160.6
Fein-Jute	6	—	—
Feldmühle	6	129.5	129.5
Felten-Guill.	6	130.0	130.0
Fraust. Zucker	6	—	—
Gebhard & Co.	8	134.5	133.2
German. Zem.	4	110.0	111.5
Gerresh. Glash	4	—	117.0
Ges. f. El. Unt.	6	134.8	134.0
Gildemeister	7	152.0	—
Gladb. Wolle	10	—	—
Glas Schalke	10	—	—
Glanz. Zucker	6.5	—	—
Goedh. Gebr.	6	118.0	118.0
Goldschmidt	5	—	111.0
Gritzner Msch.	0	32.62	33.25
Gruschw. Text	5.5	—	—
Guanowerke	5	113.0	112.0
Hackethal. Dr.	6.5	130.1	128.7
Halle Maschin.	4	100.0	99.50
Hamb. Elek.-W	8	143.5	143.0
Harb. Eis.u.Br.	4	—	—
Harb. Phönix	8	—	—
Harpener Berg	2.5	128.0	127.7
Bein, Lehmann	5	—	107.5
Hemmoor Port	12	—	—
Hilgers Verzk.	5	103.0	103.0
Hindr.Aufferm	6	—	134.5
Hoch-Tief A.G.	6	—	120.5
Hösch Eisen	3	106.5	106.5
Hoffm. Stärke	6.5	145.0	145.0
Hohenl. Werk	0	129.5	132.0
Ph. Holzmann	6	124.0	—
Hotelbetrieb	0	—	80.00
Hubertus Br'k.	8	—	—
L. Hutschenr.	0	73.75	74.00
Ilse, Bergbau	6	169.0	—
Ilse, Genüsse	6	133.5	133.0
Isenb.Brauerei	3	—	—
John J. A.	0	—	62.75
Junghans	0	96.00	96.25
Kahla Porzell.	3	85.00	85.00
Kali Chemie	5	133.5	134.0
Kali Aschersl.	5	—	118.7
Keramag	5	—	—
Klöckner Wk.	3	109.5	109.0
Koks. chem. F.	6	128.2	—
Köln Gas,Elek.	3	75.50	—
Königsb. Lag.	8	87.00	86.50
Kötitzer Leder	6	124.0	124.0
W. Krefft	0	—	69.00
KronprinzMet.	7.5	—	—
Küppersbusch	6	—	—
Lahmeyer	7	—	138.5
Laura-Hütte	0	18.12	18.50
Leipz. Riebeck	4	82.25	84.25
Leopoldgrube	4	—	103.0
Lind'sEismasch	8	155.2	155.0
Lingner Werk	8	150.5	151.0
Lokom. Krauß	5	—	118.7
Lorenz A.-G.	4.5	—	—
Mannesm röhr	3	105.2	105.1
Mansf. Bergw.	6.5	148.0	148.5
Maschb Untern	5	115.6	115.5
Masch.Buckau	6	119.0	118.0
Maximilianh.	8	—	184.0
Mch. W. Zittau	0	22.87	22.25
Metall-Gesell	5	—	130.2
Miag	4	109.5	109.5
Mimosa A.-G.	8	150.0	—
Mülheim. Berg	6	—	—
Niederl. Kohle	8	—	—
Nordd. Eisw	5	99.50	100.0
Nordd. Steing.	6	120.0	120.0
Orenst & Kopp	0	83.25	83.25
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	4	—	—
Ponarth Brau.	14	—	220.0
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	11	157.0	156.5
Rasquin Fbw.	0	48.50	48.50
Rathgeb. Wag	0	—	—
Reichelbräu	5	112.2	112.5
Rhein.Braunk.	12	—	220.0
Rhein. Elektr.	6	—	—
Rheinmetall	6	—	—
Rh. Spiegelgl.	3	—	—
Rh. Stahlwerk	6	133.0	134.2
Rh.-W.Kalkw.	6	—	131.1
Rh.-W.Elektr.	6	131.2	130.7
Riebeck Mont.	4.2	114.0	112.5
Rosenthal Prz.	0	77.50	78.50
Rositz. Zucker	4	88.50	89.75
Rütgerswerk	6	129.2	128.5
Sachsenwerk	28	—	—
Salzdetfurt	7.5	174.0	174.5
Sarotti Schok.	4	96.00	97.00
ScheringKahlb	8	—	—
Schieß Defries	5	127.0	127.0
Schlegelbräu	5	—	119.5
Schles. Elek.B.	7	131.5	132.0
Schneider Hg.	6	134.7	133.5
Herm. Schött	0	—	—
Schub. & Salz.	6	137.5	138.5
Schuckert&Co.	6	151.0	150.5
SchultPatzenh	4	105.7	105.1
Schulz Fr.	0	50.50	—
Schwabenbräu	7	—	—
Schwelm Eis.	4	—	—
Siemens Glas	4	109.0	110.0
Siem. & Halske	8	187.5	186.1
Stettin Elektr.	8	139.0	—
Stett.Portland	6	120.0	119.7
Stock & Co.	8	150.0	150.0
Stöhr & Co.	7	111.0	110.0
Stollberg Zink	0	—	—
Gebr. Stollwrk	5	114.1	114.8
Thöris Oelfabr.	5	115.0	—
Thüring Elekt.	7.5	—	145.0
Th.GasLeipzig	7	—	—
Transradio	—	—	—
v. Tuch Brau	4	107.0	—
Tuchfb Aach.	7	90.25	90.00
Union chem.	5	—	105.5
Ver.Spielkart.	8	—	—
Ver. Dt. Nickel	8	161.0	—
Ver.Glanzstoff	0	140.0	—
V.Gumb. Msch.	5	103.0	102.1
Ver. Smyrna	0	—	—
Ver. Stahlwk.	3.5	105.8	105.0
Ver. Ultramar	7	—	145.0
Viktoriawerk	0	—	69.00
Vogel, Tel.	6	150.0	150.0
Wanderer W.	8	—	159.0
Wass.Gelsenk	8.5	163.0	160.0
Wenderoth	4	91.00	—
Westd. Kaufh.	0	53.00	53.00
Westeregeln	5	118.7	—
Wstf.DrHamm	5	—	—
Wick.-Küpper	6	—	—
Wissner Met.	6	122.0	124.0
Zellst. Waldh.	6	147.2	—
Zuck.Rastenb	5	—	90.25

Versicherungen

	Div.	5. 9.	4. 9.
Aach.Münch.F.	24	—	1135
Allianz	10.5	238.5	238.5
Berliner Feuer	18	—	—
Gladbach. Feu.	40	—	—
Magdebg. Feu.	30	—	—

Koloniale

	Div.	5. 9.	4. 9.
Otavi	0	32.25	32.37

Steuerfreie
Modelle v. 34—35
äußerst günstig zu verk. (Ratenzahl.)
600 ccm, 700 ccm
DKW. Cabr., u. Limousine,
1 L., 1,5 L., 1,7 L.
Adler-Trumpf-Lim. u. Cabr.,
4/21 PS, 13/50 PS
Ford-Lim.,
4/23 PS, 6/32 PS
Hanomag-Lim.,
1,2, 1,3, 1,8 Ltr.
Opel-„Olympia", -„Regent",
2 L. Lim. u. Cabr.,
1,4 Ltr., 1,5 Ltr.
Citroen-Lim.,
1,5 Ltr. Citroen-Front-Pullm.-Lim.
7/32 PS Mercedes,
8/40 PS Lim. u. Cbr.
8/40 PS Wand.-Lim.
13/75 PS Rohr-Cbr.
8 Vol., u. a., folw. Vic., ferwag., v. 3—4 To.
Schlüter-Automobile, Dortmund
Friedrichstr. 35.
b3347

DKW
Automobile
Autorisierte Vertretung
u. Spezialwerkst.
Jungmann
B., Berlinerstr. 28
Tel. 622 70. 2015

Einbau 1 Tag



Daniel Heine,
Anhäng. u. Kipp W.-Elberfeld,
Uellendahlerst. 95.
1414

Hanomag
4/23, 6/32 und 9/50 PS.
Modell 1936
mit Schwingachse, Oeldruckbremse, Zentral-Schmierung, Schnellganggetriebe, autom. Kupplung, Kühlerjalousie etc.
Generalvertretung
Albert Zeisler
G. m. b. H.,
W.-Bohwinkel,
Kaiserstraße 108.
e302

8/40 Opel-Limous.
mit Hintertür für Bäcker, Metzger u. Milchhdl., umständ. bill. Elbf., Garage Schleusenstraße.
f2560

6/30 Steyr
6mal bereift, reparaturbed., ganz billig abzug. B., Kleinenwerth 46.
†

Ackermann -Anhänger
Karosserien,
Wuppt.-Vohwinkel
T.-Nr. 382 75
1245

4/20 Opel-Limousine
in allerbest. Verf., billig zu vk. B., Winckenbachst. 63.
†



4/25 7/38 12/60 Limousine
ab Mk. 2950.-
Adler-Automobil-Verkaufs-GmbH.,
Wupp.-Elberfeld,
Königstr. 99/103.
Telef.: 376 09/10.

1,8 Liter
Lieferwagen
in best. Zustd., zu vk. Otto Simon, Taunusstein, Hauptst. 56.
b3361

11/26 Chevrol.
4 Zylind., ausgeschlacht., Ersatzteile, 10/40 Opel, Differential, Lichtmasch., Anlasser u. vk. Klein, W.-B., Hünefeldstr. 71. — Tel. 58373. 9227a

Steuerfreier 1,2 l Opel u. 4/20 Opel u. v. Räd. Montag 4—7. Bockslede 35
†

Ford
Deutsches Erzeugnis
RM. 2150.- Typ Köln
RM. 2550.- Typ Eifel
RM. 5085.- Typ 8 Zylinder
RM. 3160.- Lastchassis 1,5 to Nutzlast
RM. 3325.- Lastchassis 2,5 to Nutzlast
RM. 4075.- Lastchassis, 3,0 to Nutzlast
ab Werk j167
W. Vonzumhoff,
Ford-Händler
Elberfeld, Königstr. 105
Tel. 361 54/55

Neuwertige Lieferwagen
3 To. Büssing-Diesel,
2¾ To. Mercedes-Diesel,
2¾ To. Büssing-Diesel-Kipper,
3½ To. Büssing, Benzin, Hamburger Verdeck,
2¾ To. Blitz, 3,50×2,00,
2¾ To. Blitz, Pl. u. Spr.,
3,3 To. Ford, lang 4,80×2,00,
3,3 To. Ford, Plan u. Spriegel,
3,3 To. Ford Verdeck,
2¾ To. Chevrolet-Truck, Plan u. Spr.
3,3 To. Ford-Kipper,
2¾ To. Blitz-Kipper,
2¾ To. Blitz-Kipper, lang,
1½ To. Ford, Plan u. Spriegel,
3½ To. Anhänger, Plan u. Spriegel,
Günstige Preise
bei Zahlungserleichterung
Kuhn & Co.
Köln, Moltkestr. 83. — Tel. 526 60
a400



Der wirtschaftliche
3- und 4-Rad-Kleinlieferwagen
für eine Nutzlast von 10, 12, 15 u. 20 Zentner Tragkraft ab **RM. 1120.-**
Zahlungserleichterung.
Rich. Schramm,
Motorfahrzeuge
B., Adolf-Hitlerstr. 407
140v

Citroen Front
Limousine, letztes Modell, viertürig
1750 RM. a399
Schmidt, Köln,
Aachenerstraße 68.
Ruf 527 62.

DKW
Automobile
Lieferwagen
Personenwagen
von **RM. 1750.-**
sofort lieferbar
AUDI FRONT
6 Zylinder, 50 PS.
AUDI- und DKW-Vertrieb
M. Magner, Elberfeld
Aue 12 / Tel. 33923

DKW
Schwebeklasse • Sieger
u. Gewinner des Alpenpokals
1936
die einzige stratpunktfreie Mannschaft und Einzelfahrer.
Verl. Sie unverbindl. Probefahrt
DKW-Magirus-Vertrieb
Tel. 62 91 80. 142
LAUTERBACH
W.-Barmen, Adolf-Hitlerstr. 49

Autoreifen - Riesenluft
und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr., g. erh., 1. Teil bis 90% Lauffl., bill. Fieseler, B., Heckinghauserstr. 75.
1149

HANSA
... ein guter Wagen
Dieses Urteil bestätigt sich nach jeder Fahrt. Verblüffende Motorleistung, sichere Straßenlage, hohe Reisedurchschnitte, sein Aussehen und seine Ausstattung können nicht besser sein.
4-Zylinder von RM 2950.- an
Jederzeit unverbindliche Probefahrt



Hansa-Lloyd u. Golleth-Werke, Bremen

Gen.-Vertr. **Heinr. Häuser, Automobile**
Wuppertal-B., Schwarzbach 126 28
Telefon 528162 26d

Lastwagenhalle Köln
Maastrichterstr. 36, bietet an:
5 To. Mercedes Diesel Meilen Kipper Baujahr 1934 mit 7½ Tonnen Lindner Rollkipper
3½ To. Mercedes Modell 1935 evtl. als Kipper
2¾ To. Merc. Diesel Kipper Mod. 35
2 To. Mercedes Diesel Pritschenwag.
2¾ To. Mercedes Diesel Pritsch'wag.
4 Stück 3,3 To. Ford Kipper und Pritschenwagen 1935 Modelle
5 Stück Opel-Blitz Kipper u. Pritschenwagen
Chevr. Truck Kipper u. Pritsch'wag. sowie weitere 1—5 To. Benzinwagen.
Günstige Preise, Zahl.-Erleichterung. Umtauschrecht innerhalb 14tägiger Probezeit zum vollen Preise.
Kirschbaum-Automobile
Abt. Lastwagen
Köln, Maastrichterstr. 36, Ruf 57378
a400

NSU FIAT
Mod. 1000
4/25 PS., 4 Zyl.
Mod. 1500
6/43 PS., 6 Zyl.
Besuchen Sie meine ständige Ausstellung.
J. Josef Bertrand
W.-Elberfeld,
Ad.-Hitlerst. 27
Telefon 222 87.
h35

Ford Köln
Kabrio-Limous., steuerfrei, 1075 M
Schmidt, Köln,
Aachenerstraße 68.
Ruf 527 62. a399

Steuerfrei!
Opel-Cabriolet
4/20, Ia Verfass., bill. zu verk. Tel. 340 26, Fliedt 6, Vohw.-Hammerst.

BMW.
3/20, Vollschwing., achs.-Lim., 4-Gang, steuerfrei, billig.
Schmidt, Köln,
Aachenerstraße 68.
Ruf 527 62. a399

BMW
1,5 Ltr. Limous., 34 000 Klm. gel., günst. abz. Telef. 240 07 od. schriftl. Ang. E 9692 Gst.

Meisterklasse DKW.
Kabrio-Limous., Stroml.-Modell, erstklassig, 1650 M, wie neu. a399
Schmidt, Köln,
Aachenerstraße 68.
Ruf 527 62.

Kleinwagen,
Sportmodell s. v. Hausmann, Elb., Blumenst. 17. Bei Sonntag vorm.

Steuerfreies neuwertiges
1,2 L. Opel-Cabriol. äuß. preisw. aus Privath. zu v. Ang. E 9997 Gst.

L. Anhänger und Federzieh-karren bi. B., Oberdornen 31 Telefon 548 90.
†

8/38 Merced.-Benz
Personenwg. sofort
2 Reifen 7.00-21
bill. abzug. Gust. Pampus, Gartenbau, W.-Wichlh., Stollenstraße.
†

3 Textil-Groß-Etagen

geben Ihnen zur Eröffnung einige Beispiele aus der Überfülle riesiger Läger. Bitte überzeugen Sie sich selbst von der hervorragenden Güte der Waren und der außerordentl. Billigkeit

Kleiderstoffe

Zweifarbiger Bouclé-Krepp
für das praktische Schul- und Hauskleid aus Wolle mit kunstseidenen weißen Effekten. Braun, blau, grün, rot, marine und schwarz 95 cm breit ..... mtr **1.00**

Vigoreux Krepp-Georgette
mit feinem Ton-in-Ton-Streifen für leichte Komplets und Übergangskleider in modischen Farben wie: fraise, beige, resedegrün, grau, blau. 130 cm breit ..... mtr **2.00**

Angora Stichelhaar
für das elegante Herbstkleid und halbschwere Komplet, gute reinwollene Qualitäten, in verschiedenen modischen Ausführungen, teils mit Punkteffekten in vornehmen Herbstfarben wie: fliegerblau, flaschengrün, stahlblau, buche, agave, hellblau, rost, lila usw., 130 cm breit ..... mtr **4.00**

Unsere Spezialität: reinwollene Biesenkrepp-Kammgarnware aus edlem Material, für dessen Tragfähigkeit wir volle Garantie übernehmen! Besonders geeignet für Komplets und elegante Nachmittagskleider. Schönes Farbsortiment wie: schwarz, marine, kupfer, holz, grün, tinte, braun und mandelgrün. 130 cm breit ... mtr **6.25**

Mantelstoffe

Diagonal-Noppen-Bouclé
mit ruhigem, grauem Haareffekt, unbedingt solide, tragfähige Qualität, in schwarz-grau und marine-grau, 140 cm breit ..... mtr **4.00**

Kammgarn-Bouclé-Doppel-Biese
für den eleganten Schneidermantel, eine reinwollene erstklassige Qualität, die sehr hohen Ansprüchen genügt, in schwarz, marine, stahlblau, grün und neger, 145 cm breit .. mtr **8.75**

Seidenstoffe

Kunstseid. Georgette mit Cotélébiese in feinen Ton-in-Ton-Farben, wie: tinte, moosgrün, blau, marine, schwarz und resedegrün. Trotz des niedrigen Preises eine solide, tragfähige Qualität, 93-95 cm breit .. mtr **1.50**

Zweifarbiger Fantasie-Cloqué
für elegante Taillenkleider in modischer Blasenmusterung mit interessanten Farbeffekten: 10 verschiedene Pastellfarben: altrosé, tango, nilgrün, resedegrün, fliegerblau usw., ca. 95 cm breit ..... mtr **2.00**

Mattkrepp-Jacquard
die von der Mode bevorzugte Herbstneuheit, in marine, schwarz, weiß, tinte, russisch-grün, schiefer, tango u. fraise, 95 cm breit . mtr **3.50**

Unsere Spezial-Qualität: Borken-Reversible ein zweiseitig zu verarbeitendes Gewebe, besonders schwere Ausführung, für beste Modellkleider geeignet. In den Hauptfarben der Saison: tannengrün, schwarz, marine, reseda, herbstblau, braun, rost und stahl, 95 cm breit ..... mtr **5.00**

Baumwollwaren

Bett-Damast bewährtes, anerkanntes Fabrikat in beliebten Blumenmustern mit neuzeitlichen Motiven, 130 cm breit ..... mtr **1.15**

Hauskittel mit halblangem Arm, eine gute Kretton-Grund-Ware, mit schönen Frauenmustern bedruckt, Größe 42-50 ..... p. Stck. **2.75**

Gardinen u. Dekorationen

Moderne Grobtüll-Stores
in schwerer Ausführung, mit breitem, reichem Handdurchzug und langer, dichter Drellfranse, 225 cm hoch ..... mtr **3.75**

Aparter Dekorationskrepp
in guter, schwerer Kunstseide-Qualität, verschiedene neuzeitliche Farbstellungen, 125 cm breit ..... mtr **2.50**

B & D
TEXTIL-GROSS-ETAGEN
BÖTTCHER & DIENER
W.-Barmen Alter-Markt
WITTE-REKLAME

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten!

PARK-RESTAURANT

Barmer-Lufthurhaus

TOELLETURM

W-BARMEN · T. 60295

Mittwoch, den 9. September, nachmittags **4** Uhr

Werbe-Tee

Donnerstag, den 10. September, abends **8** Uhr

Werbe-Abend

Neu verpflichtete Mitglieder der Städtischen Bühnen Wuppertal stellen sich vor.

Eintritt frei. Tischbestellungen unter Telefon 60295.

Sport-Montag

berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt.

Überall zu haben



WGW

Der Herbst bringt eine schöne Mode!



. . . man zieht sie an und fühlt sich wohl!

Das ist das schöne an der neuen Mode, daß sie Behagen gibt und Eleganz. – Die Herbstmode hat eine Aufgabe mehr zu erfüllen als die Mode im Frühling, sie soll nicht nur schön sein, sondern auch Behagen geben.

Die kommende Mode erfüllt diese beiden Aufgaben in reichem Maße. Nicht nur, daß sie ungleich schön ist, man fühlt sich auch wohl und behaglich in den neuen feschen Mänteln, den aparten Kleidern – und das ist in der kalten Jahreszeit ebenso wesentlich. Wann dürfen wir Ihnen die schöne neue Herbstmode zeigen? Unsere Schaufenster, überhaupt unser ganzes Haus wartet bereits auf Sie. Unsere 30 Schaufenster stehen im Zeichen der Saison-Eröffnung.

KAUFHOF

WUPPERTAL-ELBERFELD

T47

WUPPERTALER HOF

Samstag und Sonntag:

TANZ-TEE und **TANZ-ABEND**

Besuchen Sie unsere **gemütlichen Gaststätten!**

Die bekannt gute Küche

Spezialität: **WGW-Platten**

Wuppertalerhof-Café

der beliebte Treffpunkt in Barmen

17nb

Gustav Jacoby

in der WGW-Modenschau

Sonntag nachmittag 3½ Uhr

Concordia W.-Barmen und Stadthalle W.-Elberfeld

3198

Kaffee-Restaurant

Berg. Haus Neue Hardt W.-Elbf.

Inh. **Otto Fischer**

Auftakt Saison 1936/37. **Neue Tanzkapelle** spielt jeden Sonntag zum modern. deutsch. Gesellschaftstanz. Leitg.: Tanzlehrer Hans Teubner. **Gepflegte Getränke. Kaffee gr. Porf. berg. Art.** – Voranzeige! Samstag, 12. Sept.: **Rekruten-Abschiedsfeier.**

K2369

KÖBOHAUS Döppersberg

Besuchen Sie das elegante und gemütliche

CAFÉ MEURER

FAMILIEN-CAFÉ

Eigene Konditorei

Gepflegte Getränke

Solide Preise

Leit.: **W. Heitmann**

Städtisch. Singverein Barmen

Leitung: Hellmut Schnackenburg.

Im Konzertwinter 1936/37 gelangen folgende Werke zur Aufführung:

„Der Messias" von Händel
„Missa solemnis" von Beethoven
„Requiem" von Verdi 9309a

Anmeldung neuer Mitglieder an den Probeabenden im Vereinshaus, Mittwochs um 20 Uhr oder an den Schriftführer Herrn Dr. Hermann Franke, W.-Barmen, Langemarckstr. 8. Jahresbeitrag RM. 10.–, begünstigte Mitglieder RM. 6.–.

Gleichzeitig laden wir hierdurch ein zu der mit Sonderschiff am **Sonntag, 13. Sept.,** stattfindenden

Rheinfahrt nach Rolandseck-Königswinter

Mitglieder freie Schiffahrt, Gäste zahlen RM. 2.–. Abfahrt ab Hauptbahnhof W.-Barmen mit reservierten Wagen, 7.36 Uhr. **Der Vorstand.**



Krönlein conferiert

Eddie Grothe
Zenty Sisters
Werner u. Georgette

Samstag und Sonntag

4-Uhr-Tanz-Tee

KASKADE

mit der schönen Rio Rita Bar

DÜSSELDORF

ZOO WUPPERTAL

Am 6. September 1936:

1. billiger Sonntag

Großes Konzert des Zoo-Orchesters

Deutsche Lieder und Tänze

mit Solo-Einlagen für Trompete usw.

Erwachsene **30** Rpf. Kinder **20** Rpf.

Jeden Dienstag billiger Familientag

Auf dem Spielplatz Kinderbelustigungen wie Wagenfahrten, Kamelreiten.

Autobus-Fahrten „Wupperstolz"

W. Vogelsang Tel. 595 86

Sonntag, 6.9.: Flughafen, Gruga (Abf. 1.45 B., 2.00 E.) . . nur 2.50

Mittwoch, 9.9.: Große Berg. Kaffeefahrt, Kaffeetrinken in Widdert (Abf. 1.45 B., 2.00 E.) . . nur 3.25

Donnerstag, 10.9.: Bald.-See, Flughafen, Gruga . . . nur 2.50 (Abf.: 1.45 B., 2.00 E.)

Sonntag, 13.9.: Durchs Oberberg., Aggertal zum Rhein, mit Ia Mittagessen (Abf. 9.00 E., 9.15 B. . nur 5.25

Samstag, 26.9., und 27.9.: Frohsinn, Freude, edler Wein, immer wie alljährlich zum Winzerfest nach Bacharach a.Rh., Fahrprs. nur 8.–

Kartenverkauf: W. Vogelsang, Ruf 59586, Wuppertaler Markt, Drog. Gossen, Elberfeld, Zigarrenhaus Schwarzkopf, Island 14. 9289a

---

Gustav Jacoby

in der WGW-Modenschau

Sonntag nachmittag 3½ Uhr

Concordia W.-Barmen und Stadthalle W.-Elberfeld

Witten **Parkhaus Hohenstein**

Das Paradies des Ruhrtals

inmitten der herrlichen Hohenstein-Waldungen.

600 Morgen Park. Herrliche Terrassen.

Mittwochs und Sonntags: KONZERTE

20 Min. v. Bahnhof Witten-West — Autobusverkehr — Sonntagskarten — Platz für 200 Wagen — Ruf 1003. Inh. **Jos. Timmermann**

A457

Schwelmer Brunnen

Hotel-Restaurant Friedrichsbad

Die angenehme Familien-Gaststätte

jeden Sonntag **Künstler-Konzert** abends Tanz 4866

Täglich Kaffee nach bergischer Art — Wochenend. Sommerfrische — Große uralte Parkanlage

Bei Anfragen beziehe man sich bitte auf den **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.**

Herrliche Auto-Pauschalreisen

15 Tg. **gr. Italienreise b. Rom (Neapel-Capri)** ab 13.9. jed. Sonnt. **153.–**
13 Tg. **Prag-Budap.-Plattensee-Bled-Dolom.** ab 21.9. alle 14 Tg. **119.–**
8 Tg. **Prag - Budapest - Brünn (evt. Wien)** Abf. jeden Sonnt. **85.–**
7 Tg. **Schweiz-Alpenquerl. (Konstanz-Berchtesg.)** jed. Sonnt. **68.–**

Abfahrt ab Nürnberg, moderne Omnibusse, Hotelunterkunft, Abendessen, Frühstück, Ia Referenzen, Prospekte

Reisebüro Bauernfeind, Nürnberg-W 6

---

12 Tage für Mk. 79.- zum Bodensee

12 Tage – alles inbegriffen – ab Düsseldorf bis Düsseldorf zurück. Die Fahrt wird durchgeführt in erstkl. Fernreise-Luxus-Autobussen u. nimmt den Weg am Rhein entlang, über die Bergstraße durch den Schwarzwald und Taunus:

davon 7 Tage Ferien in:

Ueberlingen am Bodensee

Abfahrt: Jeden Montag 8 Uhr ab Pressehaus am Martin-Luther-Platz.

Reisebüro Paul Koll, Düsseldorf

Pressehaus, Martin-Luther-Platz, Fernruf 20471, sowie bei allen westdeutschen Reisebüros. a279

Volksrenntag!

Sonntag, den 6. September, 2½ Uhr

Volkstümliche Eintrittspreise

Mittwoch, den 9. September, 2½ Uhr

RENNEN ZU DORTMUND

Hauptrennen: **Kartellrennen der Dreijährigen**
Ehrenpreis und 6000 Mark - 2400 m

Hopfen und Malz, Ausgleich II
Ehrenpreis und 3750 Mark - 1800 m

18d Deinen **Frühschoppen** bei Plate in der Villa **MURMELBACH**

Spez.: **Hühnerfleischbrühe** aus eigener Schlachtung. ● Die neuzeitliche Gaststätte Zu erreich. Linie 4, Haltest. Roseggerstraße

---

Sie

haben soviel überflüssige Sachen umherstehen, warum verkaufen Sie nichts? Eine kleine Anzeige im General-Anzeiger d. Stadt Wuppertal bringt ihnen zahlungskräftige Käufer

---

Aegypten – Rhodos – Griechenland

mit dem Luxusdampfer „Roma"
22. September bis 4. Oktober 1936
Einheitsklasse — erstrangige Verpflegung
Preise ab RM **215.00** einschl. Bahnfahrt
München - Genua - München

9tägige Reisen nach Wien u. Budapest

19. Sept., 3. und 17. Oktober 1936
RM **225.00** ab Düsseldorf, RM **222.00** ab Köln. Kurze Autobusreisen ins Großglocknergebiet mit Salzkammergut. Jeden Montag und Mittwoch.
Ausk. **Deutsch-Ital. Reisebüro DIR G.m.b.H. Köln,** Hohenzollernring 7, Tel. 57525. b31

1/8



Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 209 — 1936 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 5. September

Altes Fest in neuem Gewande

Mehrkämpfe und Staffeln

Das Barmer Waldfest jetzt als Bergfest ohne Einzelkämpfe

Zum 36. Male wird am Sonntag im Barmer Stadion eine Veranstaltung aufgezogen, die sich Jahrelang unter dem schon traditionellen Namen „Barmer Waldfest" einer Beliebtheit unter den westdeutschen Turnern und Sportlern erfreute, die ihresgleichen suchte. Jahr um Jahr wuchs die Zahl der Mehrkämpfer, und beim letzten Male waren es über 2000, die zu den Mehrkämpfen antraten.

In diesem Jahre zeigt sich diese altüberkommene Veranstaltung, die stets für die Wuppertaler Leichtathletik und sogar für die Leichtathletik des ganzen Bergischen Landes der abschließende Höhepunkt war, in einem neuen Gewande. Man hat den Namen „Barmer Waldfest" in „Barmer Bergfest" umgeändert, und auch auf dem Programm der Veranstaltung ist vieles anders geworden. In diesem Jahre fallen zum ersten Male die Einzelkämpfe, die schon in den letzten Jahren immer mehr zugunsten der Mehrkämpfe gekürzt worden waren, überhaupt weg. Das Barmer Bergfest ist also damit zu einer reinen Mehrkampf- und Staffelveranstaltung geworden, eine Aenderung, die mancher Freund von Einzelkämpfen bedauern wird, die sich aber hoffentlich nicht auf die Besucherzahlen auswirken wird. Allerdings sieht es in dieser Hinsicht bis jetzt nicht gerade rosig aus. Es liegen bisher 850 Mehrkampfmeldungen vor, eine Zahl, die zwar nach den Erfahrungen früherer Jahre wahrscheinlich noch in den letzten Tagen vor dem Fest durch Nachmeldungen steigen wird.

Ueber Erwarten schwach ist diesmal die Besetzung der einzelnen Kämpfe in der ersten Leistungsklasse. Im Vierkampf der ersten Klasse, dem bedeutendsten Mehrkampf der ganzen Veranstaltung, liegen bislang nur zwölf Meldungen vor. Von diesen zwölf hat Everts-Langerfeld die besten Siegesaussichten. In den Staffeln, die insgesamt 64 Meldungen aufweisen, schneidet die erste Klasse ebenfalls schlecht ab. Für die 4 mal 100-Meter-Staffel haben Post Düsseldorf, Shell Düsseldorf und der Barmer TV. gemeldet; die ETG. fehlt hier ebenso wie in der großen Bahnstaffel, die von den beiden Vereinen Barmer TV. und TV. Erkrath bestritten wird. Lediglich die 3 mal 1000-Meter-Staffel hat eine stärkere Besetzung gefunden. Hier treten an: Schwarz-Weiß Elberfeld, Reichsbahn Elberfeld, TV. Leverkusen, TV. Oberhausen, SSVg. Barmen, TV. Remscheid 61 und als aussichtsreichster Bewerber der Barmer TV.

Angesichts dieses Meldeergebnisses ist natürlich eine Voraussage in der ersten Klasse schwer, und in den unteren Klassen ist ja von jeher der Ausgang der Kämpfe immer eine ungewisse Sache gewesen. In diesen Klassen ist auch die Zahl der Teilnehmer relativ wesentlich günstiger. Im großen und ganzen stellen zweite und dritte Klasse sowie Frauen- und Jugendklassen die Hauptzahl der Wettkämpfer. Auch die Staffeln sind gut gemeldet worden, so daß es in der 4 mal 100-Meter-Staffel nicht ohne Vorläufe abgehen wird.

Mit den Mehrkämpfen am Vormittag beginnt gleichzeitig das zum ersten Male im Rahmen eines Barmer Bergfestes abgehaltene Faustball-Turnier. Da das Barmer Stadion durch die Wettkämpfe voll ausgenutzt wird, werden die Vorspiele auf dem Pilgramplatz am Scharpenacker-Weg und auf dem Platz des Postsportvereins ausgetragen. Krefeld 55, der Altmeister des ehemaligen Rheinischen Turnkreises, TV. M.Gladbach 1848, Gaumeister 1935 und Zweiter 1936, Turn- und Spielverein Leverkusen, also Mannschaften, die über die Grenzen ihrer engeren Heimat hinaus bekannt sind, werden zur Stelle sein. Gegen diese Mannschaften werden unsere Wuppertaler Mannschaften, wie Unterbarmer Turnerbund, erste und zweite Mannschaft, beide gehören jetzt der Gauklasse an, Mittelbarmer TV., Elberfelder Turngemeinde, Langerfelder TV., Deutsche Turnerschaft Ronsdorf, Elberfelder Lehrer-TV. und Turnerbund Wülfrath, einen schweren Stand haben. Es besteht Aussicht, daß auch der Westfalenmeister TV. Jahn Kierspe am Turnier teilnimmt. Die Gruppeneinteilung ist noch nicht bekannt, es kann deshalb auch nichts darüber gesagt werden, wer von den Mannschaften Aussicht hat, an der Zwischenrunde und am Endspiel teilzunehmen.

Die Mehrkämpfe und das Faustball-Turnier werden unter Aufsicht und nach den Bestimmungen des Fachamtes 1, die Staffeln nach den Bestimmungen des Fachamtes 3 ausgetragen. Die Sieger in den Mehrkämpfen erhalten Kränze, die Staffelsieger Urkunden. Außerdem werden die siegreiche Mannschaft des Faustballturniers und die ersten Sieger in den beiden wichtigsten Mehrkämpfen, im Vierkampf der Turner Oberstufe und im Dreikampf der Turnerinnen, ebenfalls Oberstufe, je eine von der Stadt Wuppertal gestiftete Plakette erhalten.

Abwechslungsreich werden sich für die Zuschauer die Nachmittagsstunden gestalten. Einen breiten Raum nehmen die Staffelläufe ein. Zwischendurch wird das Endspiel des Faustball-Turniers ausgetragen. Die Wuppertaler Kreiswerberiegen der Turner und Turnerinnen werden am Reck und Barren Proben deutscher Turnkunst geben. Die Sondervorführungen der Wuppertaler Vereine und der Bunte Rasen der Wuppertaler Jugend werden ebenfalls Anklang finden und dazu beitragen, den Besuchern des Bergfestes einen Einblick in die deutschen Leibesübungen zu vermitteln.

Prüfstein für den Niederrhein

Mittelrhein im Fußball-Gaukampf ein starker Gegner

Es besteht kein Zweifel daran, daß der Gau Mittelrhein von den westdeutschen Gauen die größten Fortschritte gemacht hat, soweit es sich um die Gauvertretung handelt. Man braucht nicht einmal zu Zahlenbeweisen zu greifen; denn wenn man das Abschneiden des Gaues Mittelrhein zwischen 1933 und 1936 einmal kurz vorbeiziehen läßt, tritt der Aufschwung ohne weiteres klar zutage. Eine geschickte Regie hat es am Mittelrhein verstanden, eine Gaumannschaft „großzuziehen", sie systematisch zusammenzustellen und zu einer schlagstarken Einheit zu schweißen.

Gemessen an dem Leistungsstandard der Vereine hat der Gau Mittelrhein eine Gauvertretung, deren Können ursprünglich große Überraschung war, die sich aber langsam und sicher ihren Weg bahnte, ohne „nur" von Überraschungen zu leben.

Der Niederrheingau hat qualitativ den größeren Ruf, begründet durch seine ständigen Abstellungen für die deutsche Mannschaft und durch die Erfolge seiner Spitzenvereine. Aber gerade die Gaumannschaft hat oft genug nicht das gehalten, was sie normalerweise halten mußte. Wir denken nur an das Abschneiden im Bundespokal-Wettbewerb, das eine Kette von mehr oder weniger großen Enttäuschungen brachte.

In Duisburg wird es zwischen den beiden westdeutschen Gauen, Mittelrhein und Niederrhein, eine Fußball-Kraftprobe geben, die vielleicht sehr aufschlußreich werden kann. Es ist nur schade, daß Hohmann dem Gau nicht zur Verfügung steht, daß man auf der anderen Seite nicht auch zur neuen Verstärkung Nasselnberg gegriffen hat. Es würde diesem Spiel sonst einfach nichts mehr fehlen. Man darf ohne Überhebung von dem „zweiten Großereignis" des Gaues Niederrhein sprechen, das sich dem Erfolg des VfL. Düsseldorf-Benrath im Pokalkampf gegen den 1. FC. Nürnberg würdig anschließen wird. Über den Ausgang zu sprechen, ist verfrüht; denn wir stehen schließlich in den ersten Wochen einer Saison, und Formschwankungen bei einzelnen Spielern werden sich kaum vermeiden lassen. Es spielt auf beiden Seiten die zur Zeit stärkste Besetzung und — es würde uns nicht überraschen, wenn der Sieg in die Kölner Kante gehen würde! Die Besetzung:

Niederrhein:

Jürissen
Janes — Busch
Mehl — Bender — Rodzinski
Albrecht — Graf — Hoffmann — Zwolanowski — Günther
Weyers — Euler — Gauchel — Dahmen — Elbern
Klein — Hoofs — Kuckertz
Ahrweiler — Münzenberg
Mombre

Mittelrhein:

Einige interessante Hinweise: In der National-Elf spielt am 13. September gegen Polen Buchloh, im eigenen Gau zieht man Jürissen vor. Kein Maßstab für die Leistung des einen oder anderen, aber — ein Zeichen, daß man beide im Gaugebiet zumindest gleich hoch einschätzt. Janes spielt in der Nationalelf oft neben Münzenberg. Diesmal bekleiden beide den gleichen Posten: rechter Verteidiger! Zehn von 22 Spielern haben das deutsche Nationaltrikot getragen, sechs von ihnen reisen mit nach Warschau gegen Polen.

Das Duisburger Stadion steht am Sonntag im Zeichen eines Fußball-Großkampfes. Es steht mehr auf dem Spiel als nur ein Ergebnis: das Signal zum großen Fußballauftakt der Saison 1936/37!

Die Suche nach den letzten Acht

Großereignisse im Fußball-Pokal-Wettbewerb

Sieben Spiele der dritten Schlußrunde um den Tschammer-Pokal stehen auf dem deutschen Fußballprogramm. VfB. Peine und Hindenburg Allenstein treffen sich erst am 13. September, früh genug, um rechtzeitig in die vierte Schlußrunde eingreifen zu können. Es geht um die letzten Acht und damit ist die Bedeutung dieser Pokalrunde wohl genügend gekennzeichnet.

Ohne „Club" und Fortuna! Die Endspielteilnehmer sind unter den Zuschauern. Vielleicht der erste Beweis für die schon mehrfach aufgestellte Behauptung, daß den stark beanspruchten Spitzenmannschaften zuviel zugemutet wird, wenn Punkte-, Pokal-, Privat- und die verschiedenen Auswahlspiele zusammengenommen werden.

Düsseldorf-Benrath in Berlin

Der Gau Niederrhein hat nur noch den VfL. Düsseldorf-Benrath im Pokalwettbewerb und damit wohl die Mannschaft, die in ihrer ganzen Spielauffassung ausdrucksvoll das darstellt, was man unter „typischen Pokalmannschaften" zusammenfaßt. Die Aufgabe in Berlin ist nicht leicht; denn es gibt Stimmen, die Hertha/BSC. in der augenblicklichen Verfassung als einen der ersten Anwärter auf die Meisterschaft des Gaues Brandenburg ansehen.

Der VfL. Düsseldorf-Benrath wird mit seiner stärksten Mannschaft die Fahrt nach Berlin antreten. Bisher hat es noch keine Gelegenheit gegeben, eindeutig festzustellen, in welcher Form sich das Fehlen von Nasselnberg für die Mannschaft auswirken wird. Wir glauben aber, daß sie an ihre schwere Aufgabe mit dem Kampfgeist herangehen wird, der die Mannen um Karl Hohmann immer dann auszeichnete, wenn irgend etwas auf dem Spiele stand. Und in Berlin steht viel auf dem Spiel, sehr viel sogar.

Schalke in Stuttgart

Vor zehn Tagen hätte man vielleicht noch von einer leichten Aufgabe des FC. Schalke 04 gesprochen. Am vergangenen Samstag besiegte der VfB. Stuttgart den allerdings ersatzgeschwächten 1. FC. Nürnberg mit 5:1, und mit einem Schlage erwartet man auch den Ausgang dieser Begegnung mit großer Spannung. Beim letzten Gastspiel in Stuttgart siegte Schalke 04 privat mit nicht weniger als 9:2. Aber damals — im August 1935 — hatte Schalke einen Tag, an dem die Mannschaft jeden Gegner ungefährdet geschlagen hätte. Selbstvertrauen hat der Sieg über Nürnberg dem württembergischen Vertreter gewiß geben können. Aber ob es gegen Schalke auch reicht? Wir glauben es nicht!

Die weiteren Spiele:

Wacker Berlin müßte normalerweise gegen Werder Bremen verlieren. Der VfB. Leipzig kann dem Berliner SV. 92 den „Todesstoß" geben! Polizei Chemnitz und SV. Waldhof haben bisher noch nicht den richtigen Tritt gefunden. In Chemnitz müßte es der Sachsen-Meister schaffen. Der 1. FC. Pforzheim wird der Wormatia Worms zumindest sehr gefährlich werden. Gleichwertig sind SSV. Ulm und 1. FC. Schweinfurt. Vielleicht reicht es knapp für Schweinfurt.

An einem Sonntag

Steher-Rennen am 13. September im Elberfelder Stadion

Nach der letzten radsportlichen Veranstaltung im Elberfelder Stadion sind der Rennleitung namentlich aus den Ortschaften in der näheren Umgebung Wuppertals soviel Wünsche nach einem Dauerrennen für einen Sonntagnachmittag zugegangen, daß sie sich entschlossen hat, noch einen Renntag, und zwar den letzten dieses Jahres, auf Sonntag den 13. September zu legen. Die Vorbereitungen sind im Gange, und wie wir inzwischen erfahren konnten, will der Veranstalter ein Steherrennen aufziehen, das zum größten Teil mit Dauerfahrern besetzt ist, die in Wuppertal noch unbekannt sind. An bekannten Fahrern werden bereits genannt: Hille (Leipzig) und der beliebte Spanier Antonio Prieto.

Auch Ballon „Deutschland"

beim Gordon-Bennett-Wettbewerb gelandet

Nachdem bereits für die Ballone „Augsburg" und „Sachsen" Landemeldungen vorlagen, wird nunmehr bekannt, daß der deutsche Rennballon „Deutschland" schon am 1. September niederging und ungefähr eine Strecke von 1500 Kilometer zurücklegte. Die beiden Ballonfahrer Göpe und Lohmann wurden zwei Tage nach der Landung von Jägern entdeckt und in die nächstliegende Ortschaft gebracht. Die bisher weiteste Strecke wird für den belgischen Ballon „Belgica" angegeben, der 1700 Kilometer erreicht haben soll. Von den beiden polnischen Ballonen „Polonia 2" und „I. O. P. P." fehlen bisher noch Landenachrichten.

Fußballknirpse freuen sich

Beginn der Meisterschaftsspiele an den Wuppertaler Schulen

Auch im kommenden Winterhalbjahr werden wieder Fußballmeisterschaftsspiele der Schulen durchgeführt, für die allein 87 Mannschaften der Volksschulen angemeldet worden sind. In 15 Gruppen werden die Mannschaften aufgeteilt. Die höheren Schulen und Mittelschulen sind in zwei weiteren Gruppen zusammengefaßt (hier haben nur Elberfelder Lehranstalten gemeldet). Die Meisterschaft wird in mehreren Abschnitten entschieden. In Hin- und Rückspielen werden zunächst die Gruppenmeister ermittelt. An Schiedsrichtern sind bisher insgesamt 61 aufgeboten worden, meistens handelt es sich um geprüfte Spielleiter des Fachamtes (Kreis Wuppertal). Die ersten Kämpfe finden am Montag nächster Woche statt. Die Fußballknirpse fiebern schon dem Start entgegen. Sie freuen sich, daß es wieder losgeht.

Magerer Handballbetrieb

Wuppertals Handball kommt in diesem Jahre nicht recht in Fahrt. Insgesamt finden am Samstag und Sonntag nur acht Freundschaftsspiele statt, bei denen es sich durchweg um Ortsmannschaften handelt. Nur Schwarz-Weiß Barmen und der Elberfelder Ballspielverein 07 haben auswärtige Mannschaften zu Besuch.

TSV. Ronsdorf — Mettmann 28 (Sa.)
Schwarz-Weiß Barmen — Kassel-Körle
BV. 07 Elberfeld — CfR. Düsseldorf
TV. 99 Elberfeld — TSV. 07 Elberfeld
Rotter Turnklub — SC. Cronenberg
SSV. Elberfeld — SSVg. Barmen
DSC. Wuppertal — Schwarz-Weiß Elberfeld

Noch eine Radsport-Prüfung

Am Sonntag ist morgens 9 Uhr wiederum eine Abnahmeprüfung für das Deutsche Sportabzeichen (Gruppe 5: Radfahren) und Deutsche Radsportabzeichen. Treffpunkt Restaurant Remna, an der Straße nach Beyenburg. Meldungen an Hugo Hilger, Wuppertal-Barmen, Dickmannstr. 13, beziehungsweise am Start.

Unsere Pferdesport-Tips

Chantilly, 6. September

1. Rennen: Dynamo — Wheedler
2. Rennen: Denebola — Bene
3. Rennen: Gandara — Victrix
4. Rennen: Samowar — Aethelflaed
5. Rennen: Star — Meralda
6. Rennen: Tesse — Nymph

Jeden Montag morgen ab 6 Uhr für 10 Pfg

Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark

überall zu haben. Auch durch die Post zu beziehen zum Preise von 40 Pfg. monatlich

36. Barmer Bergfest

(früher Barmer Waldfest)

Sonntag, 6. Septbr. 1936, im Stadion Wuppertal-Barmen

Sportliche Groß-Veranstaltung

ab 9.30 Uhr: Massen-Mehrkämpfe der rheinischen und westfälischen Turner- und Sportler-Elite

ab 13.30 Uhr: Massen-Mehrkämpfe der Frauen

Großes Faustball-Turnier

ab 16 Uhr: Endspiel, Staffelkämpfe, Kreiswerberiegen und Sondervorführungen.

Eintritt: 30 Rpf., Schüler u. Erwerbslose 20 Rpf., Tribünenplatz 50 Rpf.

Hans-Hilbert-Kampfbahn, Schützenstraße

11 Uhr: Totengedenkfeier — Sonntag, 6. 9. 1936

11.15 Uhr: Großer Hockey-Kampf
Rhein. Hockey- und Tennis-Club e. V. Düsseldorf I. gegen SSVg. Barmen

15.30 Uhr: Fußball-Meisterschaftskampf

SSVg. Haan 06 I. – SSVg. Barmen I.

Vorher Meisterschaftsspiel der Reserve-Mannschaft. Die Ringkämpfe u. die Jubiläumsfeier werd. verschoben.

Sportplatz an der Nevigeser Straße

Sonntag, den 6. September 1936, nachmittags 3.15 Uhr

Fußball-Meisterschafts-Großkampf

Schwarz-Weiß Barmen I.

gegen **Germania Elberfeld I.**

Vorher unsere Mannschaften.

Festtag für Niederberg

Reit-, Spring- und Fahr-Turnier in Mettmann

Seit im Kreise Niederberg reitsportliche Veranstaltungen stattfinden, sind sie immer ein besonderer Anziehungspunkt für die heimische Bevölkerung gewesen. Vor der Machtübernahme war es der Kreisverband niederbergischer Reit- und Fahrvereine, der mit den ihm angeschlossenen Reit- und Fahrvereinen in Velbert, Meiersberg, Ratingen, Hilden, Mettmann und Aprath abwechselnd die Kreisverbandsturniere veranstaltete, die jedesmal ein Fest für die landwirtschaftlichen und turnierbegeisterten Kreise Niederbergs waren. Nach 1933 trat die Reiter-SA. und -SS. das Erbe des Kreisverbandes an. Doch hat Reichsbauernführer Darré die ländlichen Reitervereine wieder ins Leben gerufen.

Die führenden Männer des Hubbelrath-Mettmanner Reit- und Fahrvereins haben den Aufruf Darrés nicht ungehört verhallen lassen. Nach längerer Ruhepause findet erstmalig im Niederbergischen am nächsten Sonntag wieder ein ländliches Reit-, Spring- und Fahrturnier auf dem Reitplatz der „Silberburg" bei Mettmann statt.

Das Programm umfaßt zwei Dressurprüfungen für Reitpferde der Klasse A, eine L-Dressur (Abteilungen A und B), je zwei Jagdspringen der Klassen A und L, eine Eignungsprüfung für Wagenpferde und ein internes Jagdspringen der Hitlerjugend.

Mit insgesamt 120 Unterschriften haben alle neun Wettbewerbe eine gute Besetzung erfahren. Im Mittelpunkt der reiterlichen Geschehnisse stehen die L-Dressur und die beiden Jagdspringen derselben Klasse. Durch die Teilnahme bekannter Düsseldorfer und Wuppertaler Turnierställe, wie Kordes, Stegmaier und Andersen, sowie zahlreicher Reiter der SA. und SS. kommt dieser Veranstaltung eine besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus liegen Nennungen aus allen Gemeinden des Niederbergischen, aus Immigrath, Essen, Angermund und vom Niederrhein vor. Die Prüfungen sind so gehalten — und das ist sehr begrüßenswert —, daß sie den jungen Angehörigen der Reitereinheiten ein reiches Betätigungsfeld bieten.

Florettmeisterschaften des ATV.

Die Fechtabteilung des Allgemeinen Turnvereins 1860 ermittelt am Sonntag ihre Florettmeister bei den Fechterinnen und den Fechtern. Den Siegern in jeder Klasse fallen die August-Arnz-Wanderpreise zu. Verteidiger des Titels bei den Fechtern ist Helgo Harzen, der auch in diesem Jahre wieder erster Anwärter auf die Plakette ist.

Bei den Fechterinnen hat wiederum die vorjährige Gau- und Klubmeisterin Margret Heimann die größten Aussichten. Die Kämpfe finden bei freiem Eintritt am Sonntagmorgen auf dem Fechtboden des ATV. in der Turnhalle an der Gesundheitstraße statt.

Indische Hockey-Zauberei

12 Tore gegen Westdeutschland

WB. Köln, 4. September. (Drahtb.) **Was soll man bei zwölf Toren eigentlich noch viel sagen? Die indische Hockey-Elf hatte einen Ruhetag hinter sich, sie spielte in Köln gegen eine westdeutsche Auswahl so, wie man von diesen Hockey-Künstlern einmal Hockey sehen wollte, sie spielte und gewann nach Gefallen 12:0 (5:0).**

3000 Zuschauer kamen aus dem Staunen einfach nicht heraus. Sie sahen hier eine Mannschaft, die Hockey in einer technisch unerhörten Vollendung spielte und — vielleicht der Grund für das hohe Ergebnis — einen Gegner antraf, der einfach nicht den Weg fand, diesem Spiel wenigstens die zahlenmäßige Wirkung zu beschneiden.

Was nützte es, daß die westdeutsche Vertretung verbissen kämpfte, daß sie sich mit großem Energieaufwand gegen die hohe Niederlage anstemmte. Sie traf hier einen Gegner, der sein Spiel so entwickelte, wie er es vielleicht nur im Olympischen Endspiel in dieser Vollendung gekonnt hat, weil es der Gegner zuließ.

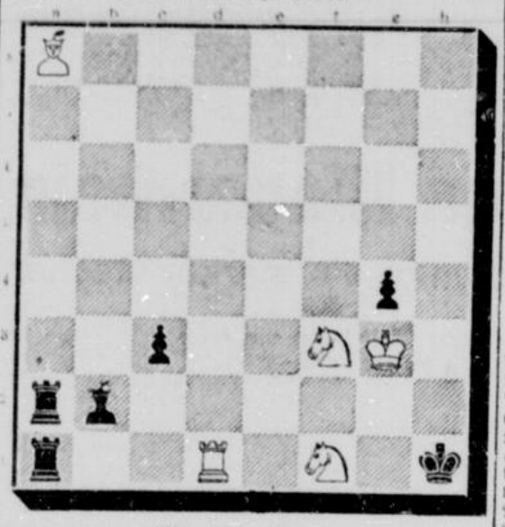
Auf das Spielgeschehen einzugehen, ist sozusagen überflüssig. Die Inder beherrschten die Lage, sie spielten mit dem Gegner, zeigten vorbildliche Ballführung, vollendetes Stoppen und Torschüsse, die wirkungsvoller nicht sein konnten. Die Westdeutschen kamen nur zu einem Torschuß, der aber keinen Treffer einbrachte. Das besagt vielleicht mehr als alle Worte.

Roop Singh, Tapsell, Fernandes, Jafar und Dhyan Chand waren bis zur Pause die erfolgreichen Torschützen. Nach dem Wechsel setzten Roop Singh, Dhyan Chand, Roop Singh, Dhyan Chand, Roop Singh (2) und Jafar den Torreigen fort.

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von C. Mansfield, Bristol

1. Preis: Tepl. Schön. Anz. 1932/33.



Matt in 2 Zügen.

Weiß: Ka3, Dd1, Sf1, f3, La8 (5).
Schwarz: Kd1, Ta1, a2, Lb2, Bc3, g4 (6).

*

Lösung der Aufgabe von G. Guidelli

Weiß: Kd3, Ta1, Lb6 (3). — Schwarz: Kd1, Sa3, Bb1, B6 (4). — Der Schlüsselzug 1. Kd3—c3!! Damit tritt für Schwarz Zugzwang ein. f6—f5, 2. D nach b8 matt, odere S—G2 2. D—a8 matt usw.

*

Der ungarische Sieg

Im friedlichen Wettstreit der Nationen auf der Weltschach-Olympiade in München sind die Würfel gefallen. Drei schwere Wochen haben die 21 Vertreter der Nationen hinter sich. Eine Zeitspanne, die trotz eingelegter Ruhepausen und erholender Veranstaltungen ganz im Geiste des schärfsten, aber stets ritterlichen Kampfes stand. Der Einsatz aller Nationen, die Heranziehung der letzten Reserven beim Endspurt, haben fesselnde Kämpfe von Tag zu Tag in gesteigerter Form gebracht. Wie heiß der Kampf um die Siegespalme war, zeigt die einfache Tatsache, daß die endgültige Entscheidung um den Spitzenplatz erst in den letzten beiden Runden fiel! Hier gelang es der jungen ungarischen Mannschaft, väterlich betreut vom 68jährigen Altmeister Maroczy, die schärfsten Rivalen zu passieren und damit die Goldmedaille zu erobern. Der Sieg Ungarns ist ein Triumph der Nachwuchs-Generation, jener Generation, die immer mehr die Vorkampfstellung der international berühmten, älteren Meistergarde bedroht. Denn auch in fast allen anderen Nationen sehen wir junge, ja teils blutjunge Leute sitzen, die mit einer beispiellosen Kampfkraft und tiefempfundenen Gemeinschaftsgeist (Der einzelne ist nichts, alles ist die Mannschaft!) die schwersten Kämpfe bestritten. Den zweiten Platz eroberte knapp hinter Ungarn die sehr ausgeglichene und spielstarke polnische Mannschaft. Mit nur wenigen Zählern Abstand errang die deutsche Vertretung den ehrenvollen dritten Platz. Die deutsche Mannschaft hat sich vorzüglich geschlagen und mit etwas Glück wäre ihr der große Wurf gelungen. Trennen doch Ungarn und Deutschland nur ganze 5 Punkte! Von den anderen Mannschaften, die im geschlagenen Felde endeten, aber in den letzten Runden bedrohlich zur Spitze entschlossen, sind besonders die Südslawen, Tschechen und Letten zu beachten. Sie alle verfügten über eine vorzüglich eingespielte Mannschaft, die erst geschlagen sein wollte. — Endstand der Schacholympiade 1936: Ungarn 110½ Punkte, damit Gewinner der Goldmedaille; Polen 108, Deutschland 106½, Jugoslawien 104½, Tschechoslowakei 104, Lettland 96½, Oesterreich 95, Schweden 94, Dänemark 91½, Estland 90, Litauen 77½, Finnland 75, Holland 71½, Rumänien 68, Norwegen 64½, Brasilien 63, Schweiz 61½, Italien 59, Island 57½, Frankreich 53½, Bulgarien 38½.

1. Freies Figurenspiel

Weiß: van Dolsburgh, Holland.
Schwarz: K. Richter, Deutschland.

1. d2—d4 Sg8—f6 2. c2—c4 e7—e5 (Richters Spezialität sind Bauernopfer! Hier lenkt er in das zweischneidige Budapester Gambit ein, um auf Kosten des gegebenen Bauern ein schnell entwickeltes und freies Figurenspiel zu erhalten. Wie gefährlich in solchen offenen Spielen Richter ist, zeigt erneut diese Partie.) 3. d4×e5 Sf6—e4 (Richters Lieblingsvariante, die von der Theorie als schwächer angesehen wird wie die folgende Normal-Variante: 3. Sg4 4. Lf4 Sc6 5. Sf3 Lb4† 6. S—c3 L×c3 7.b×c3 usw.) 4.D—c2 d7—d5 5.e5×d6 e.p. L—f5! 6. D—a4† S—c6 7. S—f3 L—d6 (Weiß hat einen Bauern mehr, aber für das kommende Mittelspiel ist Schwarz voll entwickelt und wirkt schon bedrohlich durch die ideale Figurenaufstellung.) 8. g2—g3 (Ein Manöver, das zu viel Zeit kostet. Besser e3 nebst L—e2) L—c5 9. L—e3 D—f6! 10. L×c5 S×c5 (auch D×b2 war spielbar. Die Tertfortsetzung ist aber nachhaltiger) 11. D—a3 D—e7 (Deckt und droht unangenehm S—b3†) 12. e2—e3? (auf diesen plausiblen Zug gewinnt Richter überraschend die Qualität) L×b1!! 13. T×b1 (D—e4! (Doppelangriff auf Turm und Springer) 14. S—b2 D×b1 15. D×c5 D×b2 16. S—f3 D—b6 17. T—b1 D—f6 18. L—b3 Ta—b8 (zu sofortigem Verlust führt D×Sf3 wegen L—d7† usw.) 19. D×b8 D×b8 20. S—g5 b7—b6 21. S—e4 D—e7 22. D—b5 0—0 23. S—c5?? Sc6—b4! und Weiß gab wegen Figurenverlust auf, denn Dd4 scheitert an Sc2+ nebst S×Dd4 und D—f5 oder D—b5 verliert wegen D×Sc5! D×Sc5 Sd3† nebst S×Dc5).

2. Treibjagd auf den König

Weiß: Keres, Estland.
Schwarz: Alexandrescu, Rumänien

1. e2—e4 e7—e6 2. d2—d4 d7—d5 3. e4—e5 (Die alte Steinitz-Fortsetzung, die besser ist als ihr Ruf). c7—c5 4. d×c5! (Die moderne Verfeinerung! Nachhaltiger als die Deckung Sf3, c2—c3, L—e3 u. s. w.) S—c6 5. S—f3 L×c5 6. L—b3 Sg—e7 7. L—f4 D—b6 8. 0—0 D×b2? (Bauernraub durch die Dame im Anfangsstadium ist fast stets zu verwerfen. So erhält auch hier Weiß auf Kosten des Bauern einen sieghringenden Entwicklungsvorsprung). 9. S—b2 D—b6 10. c2—c4 b7—b6 11. D—c1 S—b4 12. L—e2 L—d7 13. a2—a3 S—a6 14. Ta—b1 D—c6 15. L—g3 S—f5 16. e×d5 e×d5 17. e5—e6 (Ein Bauernopfer, das bald Verwirrung bringt) f7×e6 18. S—e5 S×g3 19. h×g3 (Natürlich nicht S×Dc6 wegen Sg3—e2† nebst S×c1 und Weiß ist verloren) D—c7 20. S×d7 K×d7 (nicht D×d7 wegen L—b5†) 21. D—b2 L—b6 22. D×g7+ K—d6 23. S—c4† d×c4 24. Tf—d1† und Schwarz gab auf wegen baldigem Matt. Z. B. K—c6 L—f3†, K—c5 D—d4 matt. Eine gute Angriffspartie!

3. Zentraler Durchbruch

Weiß: Romi, Italien. Schwarz: Keres, Estland.

1. d2—d4 e7—e6 2. e2—e4 d7—d5 (Durch Zugumstellung die französische Partie) 3. Sb1—d2 (nachhaltiger S—c3) c7—c5! 4. d×c5 L×c5 5. L—b3 S—c6 6. S—f3 S—f6 7. D—e2 e6—e5! (Ein interessanter Vorstoß, der Leben in die Partie bringt und von Keres genau berechnet wurde) 8. L—b5 (nicht die beste Bekämpfungsmethode. Besser das abwartende 0—0) 8. 0—0 9. 0—0 (auf L×b5 c×b5 S×e5 folgt sehr stark T—e8) 9. L—g4 10. L×c6 b7×c6 11. e4×b5 Tf—e8 12. b5×c6? (Dieser Bauerngewinn wird widerlegt. Zu versuchen war S—c4) c5—c4 13. D—c4 D—b6 14. S—b3 (Damit scheint für Weiß das ärgste verhindert. Aber nur scheinbar. Denn jetzt wird mit wuchtigen Opferschlägen die weiße Königsburg gestürmt) 14. L×f2+! 15. T×f2 e4×f3 16. g2×f3 (Danach ist es aus. Letzter Widerstand bot L—f4 oder D—c5!) 16. . Te8—e1† 17. K—g2 L—b3+!! 18. K—g3 Te1—g1† 19. K×Lb3 D×Tf2 und Weiß gab auf.

Der junge estländische Spitzenspieler Keres hat die Partie mit Schwung und Energie durchgeführt. Ueberhaupt muß gesagt werden, daß der erst 19jährige Este hervorragende Ergebnisse am Spitzenbrett seines Landes erzielte.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Weitere Niederschläge

Westeuropa steht nun vollkommen unter dem Einfluß atlantischer Störungen, die um ein Tiefdruckfystem über Schottland herumwandern. Dadurch bleibt die Unbeständigkeit der Witterung erhalten, und die Zeiten mit Aufheiterung werden an Dauer abnehmen, während die Niederschlagstätigkeit zunimmt. Durchweg unfreundliches Wetter ist aber trotzdem nicht zu erwarten.

Samstag 5. September 1936, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	751.6	SSW mäßig	bedeckt	18
Hamburg	756.5	S schwach	fast bedeckt	16
Rügenwald-münde	—	—	—	—
Königsberg	758.8	SO schwach	wolkig	14
Aachen	753.2	SW mäßig	fast bedeckt	16
Frankfurt-M.	757.6	NW mäßig	wolkig	17
Hannover	755.5	SW leicht	fast bedeckt	17
Berlin	756.1	W leicht	wolkig	17
Breslau	756.8	S leicht	Regen	16
München	760.2	WSW leicht	wolkig	16
Zugspitze*)	—	—	—	—
Brocken*)	671.1	SW stark	Nebel	9
Kahler Asten	671.7	W frisch	Regen	11
Villingen	752.6	SSW frisch	wolkig	16
Brüssel	754.0	S mäßig	fast bedeckt	15
London	—	—	—	—
Yarmouth	749.6	SW schwach	Regen	14
Plymouth	752.5	W mäßig	Regen	16
Paris	—	—	—	—
Toulouse	763.1	SSW leise	heiter	17
Madrid	764.1	NO leicht	halb bedeckt	16
Zürich	760.2	S leicht	wolkig	16
Genf	760.1	NO leise	fast bedeckt	16
Lugano	—	—	—	—
Genua	758.0	still	fast bedeckt	22
Rom	—	—	—	—
Messina	758.0	still	heiter	24
Wien	758.4	W leicht	fast bedeckt	19
Budapest	758.4	NW leise	heiter	17
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	754.2	SSO schwach	Nebel	14
Stockholm	759.6	O leise	bedeckt	10
Haparanda	—	—	—	—

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	756.6	757.0	756.0
Temperatur	21.8	18.8	16.5
Wind	W. leicht	W. leicht	S. leicht
Wetter	bewölkt	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . 5.4 mm
Höchste Temperatur gestern 22.5
Niedrigste Temperatur heute früh . . 14.8

Wetteraussichten für Sonntag:

Frische südwestliche bis westliche Winde. Stark wolkig mit verbreiteter Schauertätigkeit, die gegen Abend nachläßt. Temperaturen um 18 Grad.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Bei westlicher Luftzufuhr weiterhin unbeständig mit einzelnen Regenschauern und leichter Abkühlung.

„Das Volk lebt im Buch"

Die Woche des Deutschen Buches (25. Oktober bis 1. November)

Die „Woche des Deutschen Buches 1936" wird vom 25. Oktober bis 1. November im Auftrage des Herrn Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda von der Reichsschrifttumskammer veranstaltet und von der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung durchgeführt. Der soeben veröffentlichte Arbeitsplan für die örtlichen Werbegemeinschaften zeigt, daß wiederum Werbemaßnahmen größten Ausmaßes durchgeführt werden sollen. So werden z. B. unter Bezeichnungen wie:

Die Jugend und das Buch
Die Frau und das Buch
Der Arbeiter und das Buch
Der Bauer und das Buch
Der Soldat und das Buch

Auswahlverzeichnisse wertvollen deutschen Schrifttums von den einzelnen Organisationen zusammengestellt und in einer Gesamtauflage von mehr als zehn Millionen Exemplaren in den Reihen dieser Organisationen zur Verteilung gelangen.

Jeder Besitzer eines solchen Auswahlverzeichnisses wird berechtigt sein, sich in jeder beliebigen Buchhandlung kostenlos ein künstlerisches Lesezeichen abzuholen, das an seinem unteren Ende zudem noch einen Prämienschein trägt. Auf diese Prämienscheine sollen Anfang nächsten Jahres wertvolle Preise: „Kraft-durch-Freude"-Reisen, Hausbüchereien und einzelne Bücher ausgelost werden.

Die „Woche des Deutschen Buches 1936" wird wiederum mit einer Großkundgebung in der Weimarhalle zu Weimar eröffnet werden, in der Reichsminister Dr. Goebbels zum ganzen deutschen Volke sprechen wird. Diese Veranstaltung wird durch den Rundfunk als Reichssendung übertragen und in allen deutschen Städten in eine gleichzeitig stattfindende Großveranstaltung übernommen, an der die Formationen der HJ., Schüler, Lehrer und Eltern teilnehmen. Dieser folgt in der Mitte der Buch-Woche eine weitere Großveranstaltung mit den Vertretern der Bewegung, der Reichs-, Landes- und städtischen Behörden, allen Gliederungen und angeschlossenen Verbänden der NSDAP., sowie den ständischen Organisationen, in deren Mittelpunkt ein Vortrag oder eine Lesung eines deutschen Schriftstellers stehen wird. Derartige Lesungen finden im übrigen während der ganzen Woche im ganzen Reich statt. Für diese Veranstaltungen stellen die deutschen Gemeinden auf Anregung des Deutschen Gemeindetages einen Raum als „Weihe- und Pflegestätte des deutschen Buches" zur Verfügung, in dem gleichzeitig vom örtlichen Buchhandel Buchausstellungen durchgeführt werden sollen.

Im übrigen werden sich selbstverständlich auch die Presse — natürlich wie im Vorjahre auch unsere Zeitung — und der Rundfunk in den Dienst der Werbung für das deutsche Buch stellen, und auch die beiden Kulturfilme über das deutsche Buch werden insbesondere zur Vorführung in Veranstaltungen der einzelnen Organisationen eingesetzt.

So wird nichts unversucht bleiben, um allen deutschen Volksgenossen zu zeigen, daß das deutsche Schrifttum vielseitiger und einen jeden angehender Ausdruck des deutschen Lebens ist.

Die Organisation der „Woche des Deutschen Buches 1936" erfaßt selbstverständlich auch wieder das gesamte Auslandsdeutschtum, da für den Auslandsdeutschen das Buch der wesentliche Vermittler zwischen seiner Heimat und dem Mutterland ist. So stellen sich vor allem auch die reichsdeutschen Kolonien im entferntesten Ausland in den Dienst der Sache und schließen sich mit eigenen Veranstaltungen, vor allem auch Ausstellungen, dem Organisationsplan der gesamten Buch-Woche an. In etwa 50 europäischen Haupt- und Großstädten werden im Rahmen der „Woche des Deutschen Buches 1936" bekannte deutsche Dichter vor den reichsdeutschen Kolonien lesen.

China am Scheideweg

Während in Spanien bereits seit acht Wochen der blutigste Bürgerkrieg tobt, dessen Ende vorläufig noch nicht abzusehen ist, bereiten sich in China Dinge vor, die eine militärische Auseinandersetzung zwischen der Zentralregierung und den Provinzregierungen erwarten lassen. Im neuesten Heft der „Illustrirten Zeitung Leipzig" (Verlag J. J. Weber in Leipzig) berichtet W. K. von Rohara, ein zuverlässiger Kenner der innerpolitischen Verhältnisse in China, in einem vielseitig illustrierten Beitrag über die Ereignisse im „Reich der Mitte". — Die herrlichste Waffensammlung der Welt befindet sich in der Neuen Hofburg in Wien. Auf zwei Bildseiten werden die kostbaren Prunkstücke deutscher, italienischer und spanischer Waffenschmiede gezeigt. — Hübsche Aufnahmen vermitteln einen Einblick in die Ausbildungslehrgänge der Frauenjachtschule in Prien am Chiemsee. Bilder vom Marktleben in Split, der Hauptstadt des Küstenbanats Jugoslawiens, von der Saalelandschaft im Gebiet der künftigen Hohenwarte-Talsperre, vervollständigen das neue Heft, das außerdem Modeberichte und einen reich illustrierten tagesgeschichtlichen und belletristischen Teil enthält.

Deutsche Rundschau. Herausgegeben von Rudolf Pechel, Paul Fechter und Eugen Diecel. (Einzelpreis 1.50 RM., jährlich 15 RM.) 62. Jahrgang. Septemberheft 1936. Verlag Bibliographisches Institut A.-G., Leipzig.

Das Septemberheft beginnt mit einem bebilderten Aufsatz über die Probleme und Möglichkeiten der Südafrikanischen Union von E. Samhaber. Ueber Rohstoffe im Kräftespiel der Zeit mit Zahlentabellen berichtet Adolf Reichwein. Daß wir gar nicht wissen, wie gut wir es in punkto Rechtschreibung gegenüber den schweren Nöten unserer Großväter haben, davon plaudert Arthur Hübner in einem lesenswerten Duden-Aufsatz. Von Rassesplittern — der eine an der Westküste Afrikas, der andere im Kaukasus — wissen A. R. Lindt in einem Tatsachenbericht über Liberia und Lydia von der Pahlen in einer märchenhaft anmutende Skizze über die Osseten anschaulich zu erzählen. Der Roman „Gebrüder Wagemann" von Gerhart Pohl geht in diesem Heft zu Ende. Das Wesen des Aesthetischen untersucht Dietrich Seckel.

Südtiroler Mittelgebirgswanderungen. Von Raimund von Klebelsberg. (Steif broschiert 1,30 RM.) Verlag F. Bruckmann AG., München.

Auf unbekannten Wegen führt der Verfasser, der Präsident des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, den Freund der Berge ins Herz Südtirols, in die herrliche kulturgesegnete Mittelgebirgslandschaft rechts und links der Etsch und Eisack. Wie kein anderer versteht er es, dem Wanderer das Paradies seiner Heimat zu erschließen, ihm die Augen zu öffnen für die versteckten Schönheiten, für die Größe der Gebirgswelt, für die erdgeschichtliche Entwicklung und für die eigenartig kraftvolle Kultur, die so ganz deutsch ist, daß sie sich der von Süden andringenden reicheren Formenwelt nur zögernd und auch nur in Einzelheiten anschließt. Das Büchlein ist prachtvoll anschaulich und mit einer tiefen und werbenden Herzenswärme geschrieben. 24 Bildtafeln mit 40 ausgezeichneten Aufnahmen geben einen nachhaltigen Eindruck von diesem Gottesgarten. Der Wanderer aber ist dankbar für die genauen Orts-, Wege- und Entfernungsangaben. So wird das Werkchen dazu beitragen, Südtirol neue Freunde zu gewinnen, die helfen sollen, die Bevölkerung in ihrem Deutschbewußtsein zu bestärken.

Konkurs-Versteigerung

eines Klaviers, von Zimmer-Einrichtungen und Aufstellsachen.

Montag den 7. September 1936, nachm. 3½ Uhr, versteigern wir in uns. Versteigerungslokal

Hofaue 8a

(Nähe Bembergstr.) in W.-Elberfeld im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts W. Pezhold in W.-E., als Verwalter des Konkurses über das Vermögen der Firma Friedrich Einsel, hierselbst, u. a.:

1. 1 sehr gut erhalt. schwarzes Förster-Klavier,
2. 1 Herrenzimmer-Einrichtung, wie: dreitürig. Bücherschrank, Schreibtisch mit Sessel und rund. Tisch,
3. 1 Eßzimmer-Einrichtung, als: schwarzes Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und 6 Stühle mit Ledersitz,
4. Verschiedenes: vollst. Bett, Sofa, Haargarnteppich, Apothekerschränkchen, Rauchtisch mit Messingplatte, Tischlampen, Bilder, Anzahl Bücher, Geweihe, Säbel, Geschosse, Beethoven-Büste, 4 fl. Tassen, 3 fl. Kannen, 3 gr. und 2 kl. fl. Figuren, dreiteil. fl. Garnitur, Aufstellfiguren, 2 Wickinger Schiffe, Gobelinbilder, 3 Anzüge, 2 Ueberzieher, Frack, Smoking, 2 Paar Schuhe, Hemden u. v. a. m.

Besichtigung ab 1½ Uhr. b352

Die Sachen sind gebraucht und gut erhalten.

Bruno Koepchen sen. Vereidigter und öffentlich bestellter Versteigerer — **Bruno Koepchen jun.** Versteigerer

W.-Elberfeld, Neue Gertienstr. 23, Fernr. 2 08 87

Große Versteigerung

von kompl. neuen Zimmern, Einzelmöbeln usw.

Wegen Geschäftsaufgabe werde ich am Montag, dem 7. September, nachmittags 15 Uhr und folgende Tage in W.-Barmen, Gr. Flurstr. 15, folgende Sachen freiwillig meistbietend versteigern:

2 Schlafzimmer, Eiche mit Nußbaum (neu), 1 Schlafzimmer, Nußbaum poliert (neu), 1 Schlafzimmer, Mahagoni poliert (gebraucht), 1 Mädchen-Schlafzimmer, weiß lackiert (gebraucht), 1 Mädchen-Schlafzimmer (neu), 1 Speisezimmer, Nußbaum poliert, mit Vitrine, 4 Speisezimmer-Büfett mit Vitrinen-Aufbau, 3 Bücherschränke (Eiche), 1 Bücherschrank (Nußbaum), 2 Bücherregale, Eiche, mit Rückwand, 4 Ausziehtische (Eiche), 1 Ausziehtisch (Nußbaum), 3 Herrenzimmertische, 1 Erkergarnitur, 1 Damenzimmer, Mahagoni poliert (gebraucht), 1 Küche mit Anrichte, Tisch u. Stühle, Küchentische, Handtuchhalter, Balatum-Teppiche

Wirtschafts- und Café-Mobiliar:

5 Restaurationstische, 1 Stammtisch, 1 Skat-Tisch, Garderobenständer, Schirmständer, Stühle, Halbsessel, Stammtischsessel, 6 Marmorplatten für Café-Tische.

Einzelmöbel:

Kleiderschränke, Leinenschrank, Frisiertoilette, Bettstellen, Waschtische, Nachtkonsolen, Truhe, Schonerdecken, 3teil. Matratzen, Spiegel, Leder- und Plüsch-Sofas, Sessel, Flurgarderoben, Dielengarnitur, Radio-, Näh-, Rauch- und Klub-Tische, Küchen-, Büro-, Klapp- und Wirtschaftsstühle, 1 antiker Schaukelstuhl, Eiche und Nußbaum-Polster- u. Lederstühle, 1 gebrauchter Registraturschrank, 1 Schreibmaschinentisch, 1 Schreibsessel, 1 Geldschrank, Chaiselongue-Decken, sowie eine große Anzahl Kleinmöbel. 342b

Besichtigung vormittags 10—12 Uhr

Hermann Sackebier

vereidigt. und öffentl. bestellter Versteigerer, W.-Barmen, Am Clef 77, Ruf 60 987.



Pferdemarkt

auf dem städtischen Viehhof in Wuppertal-Elberfeld am Donnerstag dem 10. September 1936.

Am Eingang wird ein Eintrittsgeld von 50 Pfg. erhoben. Die Eintrittskarte berechtigt nur zum einmaligen Besuch des Pferdemarktes und ist nicht übertragbar. Pferdehändler und deren Knechte sind von der Entrichtung des Eintrittsgeldes befreit. Kinder unter 14 Jahren haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt zum Pferdemarkt. 18

Schlacht- und Viehhofdirektion.

Grundstücks-Markt

Gutes Mietshaus

Nähe Arrenberg, abgeschl. Etagen, erbteilungshalb. zu verkaufen.

Gut. Privathaus

Nähe Gabelpunkt, abgeschl. Etagen, günstig zu verkaufen. — 2 Einfamilienhäuser Brillerviertel, Baustellen Brillerviertel und Nähe Kronprinzenallee, zu verkaufen. Franz Krum, Immobilien, E., Kasinogartenstr. 11 f2580

Ein in e308

W.-Cronenberg

Berghauserstraße gelegenes

Fabrik-Grundstück

mit ca. 800 qm Shed, für alle Verwendungszwecke geeignet, äußerst günstig zu verkaufen.

Näh. Fritz Funke, W.-Vohwinkel, Postf. 45 — Fernr. 357 92.

Zentrum: Kleines, sauberes **Geschäftshaus** mit Lebensmittel- u. Zigarr.-Geschäft sofort zu verkaufen. — Zimmermann, Elberfeld, Kolk 25. *

Das Anwesen R8972

Gesenbergstraße Nr. 21/23 in Wuppertal-Elberfeld

ist bei RM. 5000.— Anzahlung günstig zu verkaufen. Das Objekt eignet sich auch als Großtankstelle. Mehrere Garagen bereits vorhanden. Angeb. unter E 2733 an die Geschst. dis. Bl.

Aus Konkursmasse

In ruh. Wohnlage Barmens besser. Etagenhaus mit Zentrhzg., Bad und Innenklosett günst. zu verk. Vermittl. verb. Angeb. u. E 9929 a. Geschft. *

Landhaus-Neubauten

als Eigenheime für 1 oder 2 Famil. werden in der Nüll, Nähe Brillerstr., errichtet. Ausführung nach Wunsch. Bauplätze sehr preiswert. Näh. durch

Weyermann Roonstr. 18, Ruf 3 63 33. f147

Baugrundstück

950 qm, Mozartstraße, fortzugsh. günst. zu verkauf. Ang. E9858 Gst.*

Eck-Bauplatz

in Vohw., 195 qm gr., f. Bäck. geeign., prsw. F. Perlewitz, Soling., Wupperstr. 102, Tel. 23093. e120

In Wichl!

Neuzeitl. geb. Haus m. Uml. m. allen Bequemlk., herrl., ruh. Lage, 10 Zi., a. geeign. z. Aufnahme v. Sommergästen, günstig zu verkauf. Bis 1939 steuerfrei. Ang. u. E 1789 an Gschft. b3337

Herrschaftliches Einfamilienhaus

W.-Vohwinkel, Talblick, frei und sonnig gel., Diele, Wintergart., kompl. eingerichtet, Bad, Heiz., schön. Ziergart. b. f. Umst. bei 20 000.— Mk. Anzahlg. zu verk.

Modernes

Cafe-Restaur.

in bester Lage des Tales, Ia Existenz. Erf. 30 000 RM.

Et.G.-Geschäftsh

m. 2 Läden, Steinbeck, allerbeste Lage bei 8000 Mk. Anz. sof. billig zu vkf.

Mietshaus

Heckinghausen, m. gewerblich. Räum. für Handwerker bestens geeignet, spottbillig.

Einf. Eig.-, Ein- u. Zweifam.-, Geschäfts-Häuser, Baugrundst., Fabriken, Wirtschaften in allen Stadtteil.

Dörrenhaus,

Grundstücksmakler B., Steinweg 13, Telef. Nr. 534 40. 131b

Wohn-Geschäftshaus

Stadtmitte Elbf., mod., rentierend, prsw. Anzahlung 20 000.—. Selbstkäuferanfrag. erb. u. K. A. 408 an Westdt. Anzeigen-Gesellschaft m. b. H., Köln, Hohestraße 52. a344

Einfam.-Haus

Nähe Dönberg, Gart. 11 000.— b. 7500 Anzahlg. Ang. E 9928 Gst. *

Wohnhaus

zu verk. Ang. u. E 9862 an Gschft. b139

Fabrik-Grundstück

ca. 20 000 qm groß, davon ca. 5000 qm Shedbau, der größte Teil unterkellert, mit Wohnhaus und Garten, 400 qm Kesselheizfläche, 180 PS Dampfmaschine, Energieanschluß, maximal 300 KVA., eigene Wasserversorgung, günstige Abwasserverhältnisse, an der Peripherie Wuppertals, Nähe Güterbahnhof, Schwebebahn u. Straßenbahn, unter außergewöhnlich günstigen Bedingungen zu verkaufen. Erstklassiger baulicher Zustand, geringe steuerliche Belastung. Angebote unter E 2725 an die Geschst. d. Bls. D3343

Südstadt, Elberfeld

Einfam.-Haus mit Obstg., 15 600.—, Anz. 8000.—; Zweifam.-Haus mit groß. Obstg. 18 000.—, Anz. 8000.—. Schriftl. Antrag.: A. Poweleit, Makler, Elberfeld, Steinenfeld 59. *

Einfamilienhaus

1928 erbaut, Südseite Anlagen, 6 Zim., Küche, 3 Mansarden, eingeb. Bad, Fernheizung u. alle Bequ., ist bei 8—10 000 RM. Anzahlung zu verkaufen. 9235a

Angebote unter B 250 Barmen.

Einfamilien-Haus,

eingangs Briller Viertel gelegen, Parterre, 1. Steck u. ausgebaute Mansarde, 16 Räume, Küche, Bad, Mansarde, großer Wintergarten, Garage, großer Garten, ca. 1500 qm, hinter dem Hause, modern und in vorzüglichem Zustande, nichts anzulegen, fortzugshalber unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. — Direkte Anfr. unter E 2747 Gschft. b379

Günstige Kaufgelegenheiten! Einfamilienhaus

Fischertal, W.-Barmen, in ruhiger Lage, 6 Zimmer, Wintergarten, Küche, Bad, 4 Mansarden, Terrasse u. Gart., m. Garagenmöglichkeit, Geringe Steuerlasten. Anzahlung: Mk. 10 000.—.

Ia verzinsl. Mietwohnhäuser

in W.-Barmen und W.-Elberfeld von Mk. 3000.— Anzahl. an, in gut. Lagen.

240 qm Bau- und Lagerplatz

in Wupperfeld an Hauptverkehrsstraße mit abbruchreifen Fachwerkbauten — geeignet für Kohlenlager, Rohprodukten etc. 328b

Kostenlose Auskunft erteil.:

Herm. Erdelmann sen. u. jun.

Grundst.- u. Hypothekenmakler, W.-Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 59 780.

Grundstück

f. Ein- od. Zweifam.-Haus, obere Uellendahlerstraße sehr billig zu verkaufen. Ang. unt. E 9956 an Gschft. f2601

Wohn- und Geschäftshaus

mit leersteh. Laden an verkehrsreicher Straße zu verkf. Ang. E 8379 Gst. 1416

Mass. Etagenhaus mit Laden

u. gew. Räumen Rh. Ruhmeshalle selt. günst. b. z. vk. Ang. B3970 Bm.†

2 zusammenhäng.

Häuser

— auch getrennt — günstig zu verkf. Lage Wuppertal-Cronenfeld. Ang. u. E 9940 an Gst. b3341

Kl. Haus, Laden

m. Hinterz. u. 5 R., Mittelpkt. E., Schönegasse 7. Nh. E., Südstr. 27. *

Ein- und Mehrfamilien-Häuser

bietet preisw. an: **Schultze,** Makler, E., Neue Friedrichstraße 54, Tel. 269 18. v140

Ein-u. Mehrfam.-Häuser

zu kaufen gesucht. **Schultze,** Makler, E., Neue Friedrichstr. 54, Telef. Nr. 269 18. v140

Etagenhaus

Bm., Neub., 2 u. 3 Zi., Bad, Garg., 36 500. Etagb.-B., 6-Z.-Etg., je 3 u. 3 abgeschl. 22 000 Mk., Anzahlg. je 10 000.—. Schriftl. Anfr. A. Poweleit, Makler, Elberfeld, Steinenfeld 59. *

Haus

rentab., sich. Kap.-Anlage, günst. zu verk. bei 5000.— RM. Anzahlung. Ang. E9972 Gst.*

Doppelhaus

in ruh. Lg. Elb., mit gr. Gart., für 19 000 RM., bei 7000 Anz. zu verk. Ang. E 9976 Gst.

Rentables Eckhaus

f. Wichl., gt. Geschäftslage, verzinst ... verm. (Kleinwohn) weg. vorger. Alt. u. günst. Bed. bill. z. v. Ang. W840 Fil. B., Westkotterstr. 146. 1080

Mod. Landhaus

8 Räume, Bad, Heiz., Terrasse, Veranda, herrliche Fernsicht, Garage mit Heiz., 2 Morg. Wiese, Garten, Steuer 14.— Mk., Anzahl. 6500 Mk.

Landhaus

Herrliche Lage im Gelpetal, 10 Räume für 2 Fam. eingerichtet, eigene Wasserleit., Heiz., 9 Morgen Wald, Wiese u. Garten. Steuer 10.— Mk., Anz. 5000.— Mk.

Mod. 2-Fam.-Haus

Hammerstein, Gödenstr., mit 1200 □ Obst- u. Ziergarten, Steuer 28 M. Anz. 10 000 M.

Zinshaus

massiv, Etg. je 8 Zimmer, geteilt, hohe Verzinsung, Anz. 7000.— Mk.

Otto Judick

B., Carnaperst. 28 Ruf 582 50.

Uebernehme An- und Verkauf von Haus- u. Grundbes. Keinerlei Vorkost. 360/36

1bez. 2-Fam.-Haus i. Vohw., 7 Zim. u. Bad, preisw. z. v. F. Perlewitz, Solingen, Tel. 23093 Wupperstraße 102. e120

Haus

mit gewerbl. Hinterhaus, E., Wupperstr., zu günstig. Bed. zu vk. Ang. B 264 Gst. Barm. 9268a

Billiges

Baugrundstück

400—500 qm, am Nde. d. St. Elbf. zu kaufen gesucht. Ang. E9915 Gst.*

Bargrundstück

Postnähe, mögl. Katernberg, sof. geg. Kasse gesucht. Prsang. E5065 Gst. •

Bauplatz, Südseite Oberbarmen, ges. Angeb. mit Preis, Lage u. qm unt. R 776 an Fil. B., Berliner Str. 62.†

Gut. rentbl. Haus b. 5000 Anz. ges. Ang. E1786 Gst.*

Wohnhaus für gewerbl. Zwecke

mit ca. 200 qm Fläche, z. Ausbau v. Garagen zu kf. gesucht. Ang. unt. E 9962 Gschft. *

1—2-Fam.-Haus.* Ang. E 5002 Gst.

Kl. Haus, 4—6 Z. m. Garten ges. * Preisang. E 9969.

Ein- o. Zweifam. Haus auch berg. Fachwk. zu übernehm. ges. Mon. Zinsen u. Amort. 90—110 Mk. Anz. 1000 Mk. Ang. u. R 631 Fil. Remscheid Bismarckst. 35 f298

Wohnhaus

m. Hintergelände ca. 500 qm in Elberf., gt. geleg., zu kauf. ges. Ang. u. E 9094 Gschft.*

• Zwecks Kapitalanlage suche **Wohnhaus** zu kaufen. Anzahl. bis 20 000. Vertraul. Angeb. unt. E 5076 an Geschft.

Großes Restaurant

mit Saal und Vereinsräumen, evtl. Kegelbahn, mögl. brauereifrei, in Wuppertal zu kaufen gesucht.

Spezialbüro für Gaststätten, Herbert Kleinert, W.-Barmen, Rott 17a, Tel. 56 459 r172

Fabrikgebäude

etwa 2—3000 qm groß, mögl. Shed u. für Bandstühle geeign., im Mittelp. Barmens gelegen, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 3823 an die Geschst. dieses Blattes in Barmen. †

Tiermarkt

Zuverl. mittelschw. **Wagenpferd** zu vk. Wilh. Nöthe, Bm., Tellweg 3. †

Wachs. Schäferhündin b. zu vk. Ang. E9992 Gst.*

1 Ziegenlamm zu verk. Krupp, Vohwinkel, Höhe 91. f391

Milchschaf prsw. zu vk. Karl Fable, E., Mettmannerstr. 99. *

3 ostfries. Lämmer u. 40 Gänse z. v. Landwirt Voß, E., Kohlstr. 156a. *

Prachtvoller

Bernhardiner

Rüde, 1¼ J., Ia Stammb., zu verk. Näh. W.-Hahnerberg, Rennbaumerstr. 60, Tel. 71435 f42

4 Mo. alte Drahth.-Föxe, pr. Stb. b. Friedr. Wünnenberg, Neviges, Schulst. 2, T. 396.*

Berg-Spitz 6 Mk. B., A. d. Brahm 55, I †

Stall m. Hühner u. Küken zu verk. Siedlung Schellenbeck, Süd, Roszick, B. Allensteinerst. 45 †

30 Legehühner w. Aufg. zu vk. Katernbergerstr. 147. •

1jährige Leghorn, Rhodeländer, rebh. Italiener, Silberbrakel zu verkauf. Geflügelzucht Hatfeld, Barmen, Hatfelderstr. 281. R8698

75 Junghennen, Leghorn, Okt. leg., E., Hardenbergerst. 15 (a. d. Kohlst.) v351



Kan.-Hähne v. 4.50 bis zum feinsten Vorsänger bis 20.-
Wellensittich 2.25
Reisfinken . . 1.20
Muskatfinken 1.20

Röpling & Zörnitz W.-Barm., Werth 50 12b

Verschiedene Verkäufe

Gut. Lebensm.-Geschäft weg. and. Untern. sof. billig zu vk. Ang. E 2745 Gst. •

Gutgehendes **Lebensmittelgesch.** krankhh. zu verk. Ang. B 4049 Bm. 9305a

Lebensmittel-Geschäft, in guter Lage, umständehalb. preiswert zu verk. * Ang. B 4084 Bm.

Lebensmittelgesch. Jahresums. über 30 000 Mk., in Verkehrsstr., umstd. gegen bar zu verk.† Ang. B 4016 Bm.

Gutgeh. Schneiderei billig abz. Miete: Laden mit 3 Zimmern 38 Mark. † Näh. Gschft. f54

Drogerie in Düsseldorf, verkehrsr. Lage, a. kapitalkräft. Fachmann zu verkauf. Ang. unt. A 9625 an Gst. d. Düsseldorfer Nachricht., Düsseldorf. b3352

• Wegen Alters will ich mein **Kohlengeschäft** in gut. Lage verk. Anfr. E 9978 Gst.

Gebr. Ladeneinricht. billig abzugeben.* E., Marienstr. 40, I.

Kl. u. gr. Eisschr. fast neu, billig. * Franken, Elberf., Arrenbergerst. 15.

Sch. Ladeneinricht. f. Bäck., Kondit. u. Konfit. bill. zu verk. Elbf., Steinbeck Nr. 38. *

3 Stück

Perser Teppiche

3 Brücken u. einige Gemälde b. z. vk.* Ang. E 9133 Gst.

Gut erh. 1t. Eisschrank, gr. Gemälde f. Eßzim. B., Winklerst. 6, II. r. †

Gothot Kaffee Schnellröster, nur 12,5 Kg. abz. B., Mühlenweg 50 †

Schreinerofen u. 6 Fournierböcke b. E., Alsenst. 3, II. *

Wegen Umzug gut erhalt. Nußb.-Möbel u. Klavier zu verk. Näh. B., Westkotterstr. 114, I. †

Volksempfänger 30.— Mk. Adolf-Hitlerst. 79, IV. *

Fast neues Nora-Radio bill. zu vk. Elberfeld, Vorsigstraße 9, part. *

Lumophon, 3 R., Gstr.-Empf., bill. z. v. od. zu tausch. B., Tannenst. 80, Vogt. †

G. erh. Blaupunkt (Gleichstr.) bill. B., Hohenstein 79, III †

Photo-App., 9/12, Voigtl.-Bergheil, m. Heliar, zu vk. Worringerst. 55, pt. •

Prima hahnlose Doppelflinte Mk. 50.— zu verk. E., Laurentiusst. 6, I R8974

1 Pferdegeschirr, Kummet, 15 Mk., zu verk. E., Hochsten 23, III. Et. *

G. erh. Staubsg. (Vampir) 220 V. E. Sandstr. 23, I., 2× *

Gr. Ueberseekoffer bill. E., Düppelerstr. 3, III. *

Je 2 U-Träger

Normalprofil NP 16; 5, 6 u. 8 m lg.; 4 Eisenbahnschienen, 8 m lg., gegen Höchstgebot abzug. Ang. unt. B 280 Gst. Barm. 9323a

Drechslerei-Einrichtung w. Geschäftsaufg. sof. billig zu verk. Solingen, Auf d. Kamp 76a. e120

Tachoschnellwaage, Doppelstypult z. vk. Ang. E 5083 Gst.*

Elektr. Kocher, 2 Platt., 220 V., 20.-, **Radio,** f. neu, statt 240.— nur 100.— E., Marienst. 49, III •

Paketwaage (Schnellwaage) b. z. 25 Ko., gebr., bill. zu verk. Telef. Nr. 591 84. 9291a

OTTO THIELENHAUS

Suppenfabrikate

„TILLOX"

Fleischbrühe

-.25 -.50 -.90

zu haben bei

Karl Harscheid

Fleischerei

W.-B., Rotterplatz 3bb

Bill. Bücher abz.: Gesl.-Zucht 2 Bde. 5, Kan.-Zucht 1 Bd. 3, mod. Reproduktionstechnik 2 Bde. 5 Mk. Ang. B 4070 Bm. †

50 alte Bücher, Rom. u. Erz., 9 M., gr. Alum.-Zuschn.-Schere, Arb.-Ausz.-Tisch m. 2 Schubl. 10 M., 2 Zschn.-Lehrbüch. f. H.-, D.-Schn. 5 M. zu vk. B. Leimbacherstr. 44, III, l.+

1 gebrchte. Türe m. Oberlichtfenst., Anschlagbalken u. Bekleidg., 2 gebr. Tische u. einige Stühle. Brunnenstr. 1. Tel. 34475. R8984

Wandbadeofen u. 1 emaill. Badewanne bill. zu vk. G. Hannes Nachf., Bm., Bredde 75. †

Mod. Grudeofen 35 Mk. u. schwarz. Gehrock zu verk.† Osterfeldstr., Bm., Kiefernstr. 11a.

Elf. Schrotleiter mit Haltevorrichtung billig zu vk. Hochstr. 59, II *

1 schönes Hundehaus, 1,10 l., 90 h., 75 br. u. eine Auto-Karosserie als Anh. verwdb. O.-B., Kleestr. 41. †

Türen, g. erh. bill. Friedrichschulstr. 30 *

Ca. 2000 St. Stanniol-Kapseln bill. Hochstr. 59, II. *

Ejot

„Meine Füße"! „Meine Füße"!

Fußdoktorbad hilft und lindert bei Hornhaut Schwielen Hühneraugen Fußschweiß Fußbrennen

5 Bäder 35 ₰ verstärkt 45 ₰

Emil Jansen Werth 8 u. Berlinerstr. 82

202b

SCHWARZKOPF BARMEN

Wenn **Linoleum** und **Balatum** dann **Schwarzkopf**

W.-Oberbarmen Berlinerstraße, an der Bredde 18d

SCHWARZKOPF BARMEN

Teppiche Dekorationen KAUFT MAN IM FACHGESCHÄFT: **ERBSLÖH** W.-BARMEN • WERTH 43 1334

Wenn **Gardinen Dekorationen-** dann denken Sie an das große **Spezial-Geschäft**

HERSTHAL W.-BARMEN Wertherstr. 37 553

Gute Existenz für Friseur, Laden m. Einr. u. Kundsch. in guter Lage preisw. Angeb. unter B 4035 an die Geschft. Barmen. †

Manufakturwaren-Geschäft in Industriestadt sehr günst. zu verk. Ang. unt. B 231 Gst. Barmen. †

Gebr. T-Träger, U-Eisen, Rohre, Riffelbleche, Fabrikfenster, Rippenrohre

und sonstiges Nutzeisen billig abzugeben.

Holstein & Co.

W.-Barmen, Telef. Nr. 599 61. **Adolf-Hitlerstraße 263.** 18

Abbruch

Von unserer Abbruchstelle Jägerwerk Barresbeck haben wir laufend abzugeben: *

Ziegelsteine, Kanthölzer, Bretter, Fenster, Türen, Drahtglasscheiben, Brennholz, Rohre, I-Träger, I und V Eisen.

Herm. Sprenger G.m.b.H., Essen.

Überzähl. Verkauf

Glaswaren-Schrank 2×3 m, Waage m. Gew., Marmor, 20 kg, Heilapparat Wohlmuth (Batterie), Transparent (schön, modern), Bad. u. Maschin.-Schreibtisch, div. Schaufenstereinrichtungen, Mahagoni-Teile etc., Briefordner usw. — Abel, W.-Elberfeld, Hermann-Göringstraße 35. *

Wollen Sie bekannt bleiben

und Ihren Umsatz vergrößern, dann benutzen Sie laufend für Ihre Werbung die bekannte große Tageszeitung Wuppertals und des bergisch-märk. Industriegebiets, den

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Autodienst

Umzüge m. Möbelwagen prsw. bd. Sondermann, Hanfeld. Tel 537 45. 35b

Umzüge Auto-Transporte bis 6 Tonnen Möller, U.-B. Ritterst. 28/30, T. 53974. 55b

50323 Selbstf. elg. Wag. Loy B., Oberdörnen 55 54b

36662 Selbstfahr. Königst. 99 Autohandel Wuppertal f299

22981 Elg. Horchw. klm 15 ₰ an Denrath, A.-Hitlerst. 10 f357

52969 Selbstf. el. Wg. T. 10.- Meyer, Cosfuduch 5 43b

560 91 5-u 7-Sitzer Krebs, Heckabstr. 55. 304b

55579 Selbstf. elg. Wg. Krämer Mommsenstr. 18. 214b

Umzüge, Ett-Trsp. bill. Telef. 323 74 Schotnd, Grünstr. 11. f338

34767 Auto-Bölling, E., Königstr. 134a f379

Eleg. Mercedes, 6—7 Ltr., Raseborn, B., Bartholomäusstr. 3. Ruf 59244. 190b

32929 El. 6 L. Lim. Km 15 ₰ a. mit u. od. Fahrer. Dietsch, Jh'berg 24a f166

Eleg. Wag., m. u. oh. Fahrer, 257 11 Helbing Elberf., Kl. Klosbahn 10a f333

Nah- und Ferntransporte bis zu 6 To. w. prompt u. billig erledigt. Klein, Autotransporte W.-Barm., Hünefeldstraße 71 Telephon 583 73 46b

Tel. 23124 Selbstfahr. E. Beermann, i. Cntr.-Café, E., Schloßbleiche 9/11 v107

Auto-Transporte, bis 10 Ztr., billig. Sonst, E., Königstr. 30 •

Radeberger Hutvertrieb



Der Herbst

mit neuen Farben und Formen, hat in unserem Lager seinen Einzug gehalten

Wie immer:

Modisch richtig, Qualitätsarbeit, Preiswürdigkeit!

Deshalb Hüte vom

Radeberger Hutvertrieb j241

W.-Elberfeld nur Ecke Wall/Turmhof

BMW bei der internationalen Alpenfahrt 1936.

Ergebnis: **BMW** erringt **40 %** der Höchstauszeichnungen für Einzelfahrer und stellt die Hälfte der deutschen Gletscherpokalsieger.

B. Z. am Mittag schreibt: **„Bester Bergsteiger BMW"** „Das ist ein schöner Erfolg für die Münchener Marke, denn die Zeiten, der um so viel stärkeren Ford, Lincoln, Bentley, Talbot lagen alle über 5 Min. 50 Sek."

General-Vertretung für „BMW"-Automobile: **ARTHUR BOVENKAMP, Wuppertal-Elberfeld,** Verkauf und Ausstellung: **Köbohaus, Döppersberg.**

Reparaturwerk: Wuppertal-Elberfeld, Wiesenstraße. Ruf 25787.

X138

Maschinen

Eine größere Anzahl kompl., sehr gut erhaltener 174

Seidenbandstühle

3,50, 3,85 und 4,30 m, **mit Hilfsmaschinen** zu verkaufen. Angebote u. E 2740 an die Geschst. dies. Blattes.

Ia Spitzenbetrieb

geschlossen und auch einzeln sehr billig zu verkaufen, 1fädig. System Reiling 36er—88er, 2fädig. 6—36 Litzen, System Krenzler 3fädig. 4—14 Litzen, u. Spez.-Masch. mit all. Zubehör, Karten, Dorne, Schollen etc. und sonstige Maschinen. Angeb. unt. B 272 Gst. Barmen od. Tel. 5 68 41.

9303a

Graveure! Stempelschlosser!

Schwere, 2armige (4 Meter)

Spindelpresse

115 mm Spindeldurchm., 280 mm lichte Weite, 225 mm Hub, zum Eintenken von Werkzeugen, Prägen etc. billig zu verk. **C. Schaffrath & Co.,** W.-Unterbarmen, Tel 5 08 89. 9226a

Fallhammer

ca. 150 kg Bär, gußeis. **Schwungrad,** 2 m Durchm., gußeis. **Riemscheiben** 1000/200/90, 1250/360/80, **Holzriemscheiben** 850—2800 mm Durchm., eisern. **Bassin** 4×1×1 m, kl. **Kompressor, Koksöfen** f. Schmiedeszwecke z. vk. Anfrag. unt. E 2758 an Gst. d. Bl. *

1 Shaping

Fabrikat Wotan, 500 mm Hub,

5 Drehbänke

1 Presse m. Walzenvorschub, 40 To. Druck, 7 **Bohrmaschinen** bis 20 mm, sowie viele and. Maschinen zu verk. A. W. Wiesbrowitz, W.-Oberbarmen, Tel. 58 227. 9321a

Gut erh. Addier- und Rechenmasch. (Dalton) **und 1 Torpedo-Buchungsmasch. m. 32 cm Wagen, f. Definitiv-Buchb. geeignet, zu verkaufen, ferner 1 schließbare Kartothekkästen.** Angeb. u. B 263 a. Geschst. Barmen. 9263a

Ich habe T3371

4 Stück „Anita" B. Großmann

1 Stück „Dresdensia"

(Spezial-Nähmaschinen)

in gutem, gebrauchsfäh. Zustand billig zu verk. Ang. E 1805 a. Geschst.

Gebr. Motoren elektr. Anlagen billig

Eug. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6, Tel. 542 06. 1299

Elektro-Motore

jederArt liefert u. repariert: Fritz Klodde, Elektro-Werkstätten, W.-Vohwinkel, Kaiserstr. 70, Tel. 323 37 e306

80Ggc. 5tp. Bandst., 17 cm Spr., zu v. Angeb. u. B 4046 an die Gst. Bm. †

Schmirgelbock

f. ca. 500 mm St. g. gelag., zu 60.— z. v. Ang. E 272769. *

Rev.-Bank, 70 mm

mit Zangenspann, zu verk. Ang. unt. B 4004 Gst. Bm. †

Schneider-Nähm. Pfaff, M. 34, 40 ℳ. C. Harmonieſt. 19. *

Sing.-Nähm. 30 M. E., Paradeſt. 57, I. l. *

Nähmasch., versenkb., fast n., b. Hafiel, E., Klotzbahn 30. 11 1367

Stach 28er † **Knopfloch-Masch.,** fast gar nicht gel., pr. 300 M. zu vk. Ang. geb. W 832 Ruf B., Westkotterstr. 146

Die neue Orga RM. 165.-



RM. 7.75 monatlich

Neveling

E., Auerschulst. 32 1256

Gebr. Schreibmasch. m. Garantie v. 50 Mk. an. Neveling, Auerschulstr. 32. M9063

Musik-Instrumente

Piano- Akkordeon Knopf- Lauten u. Gitarr. Anleitung erteilt **Hohner-Lehrerin. Musikhaus Heil,** B., Westkotterstr. 22 1086

Nußb.-Klavier

m. Notenbank u. Noten zus. 100 M. W.-Vohwinkel, Bozenerstr. 20b. e308

Gebr. Pianos, Mietpianos f. b. **Akkordeons.** Teilz. E. Menge, E., Bahnhofstr. 52 1257

Akkordeons

vom Fachgeschäft **Günter Bongardt,** B., Fischerial 25. Ständ. Lager von 60 bis 80 Akkord 479

Kleidermarkt

Fast neuer 1143

Smoking

nur einige Male getragen, f. mittl. Figur preisw. zu verk. G. Krings, Haan, Düsseldorfer Str. 86. Telef. 87.

7.20 Mk.



Erika

H. Fach, W.-E., Schwanenst. Eingang Burgstr. Tel. 24159 6344

2 Waschmasch. m. Mot. od. ohne 2 Wringer b. Wölf. Königstr. 478. *

Wasch- u. Wringmasch. Zimmerofen billig. Armbrecht, Elb., Wirmhof 3. f2457

Spart Zeit und Geld durch

Tempo

— Kleinlieferwagen 12—20 Zentner

Generalvertretung: W.-Elbf., Ruf 26400 **Adolf-Hitlerstraße 113**

OPEL P4

Das Vollautomobil!

ab 1. 9. 36

P 4 Normal-Limousine ..... 1450.- Mk.
P 4 Spezial-Limousine ..... 1675.- Mk.
P 4 Cabriolet-Limousine ..... 1725.- Mk.

Alle Modelle in unserem Ausstellungslokal:

Wuppertal-B. Adolf-Hitler-Str. 567

AUTO-HAUS G.m.b.H.

Wuppertal-Barmen

Opel-Reparaturwerkstatt und Ersatzteil-Lager
Leimbacherstr. 85/87 — Telefon 546 11/12

D.-Mant., Gr. 44 b. Ostersbaum 18, I. l. *

F. u. Herdübers. u. Smok., Gr. 46, G., Aderstr. 26. *

Schick. grauer D.-Mantel 44/46, H.-Ulster, Anzug, f. groß. schlank. Hrn. zu verk. Lauentiusstr. 12, part. *

Zichos. Wint.-Ulster sich. schlanke u. gel. Fig., schws. u. farb. Anzug f. gel. Fig., wen. getr., u. 1 P. braun. Schuhe Gr. 43, z. vk. Wüst, O.-B., Hösten 15a. II †

Bl. Tuchhose und Lüsterjoppe, gr. Fig., E., Sandstr. 8. *

Fahrzeuge

Gut erh. **Damen-Markenrad** b. E., Eichendeckerst. 9, pt. *

2 Herr.-Fahrräder gut erh., je 20 M., E., Ludwigstr. 15, I. Et., Becker. *

Gut erh. H.-Rad bill. E., Cronenbergerstr. 111. *

H. erh. H.-Fahrrad zu vk. Kreide, E., Graf-Adolfstr. 46. *

Rennrahmen (Diamant) zu vk. Steinenfeld 1. I., Luis. *

Wegen Umstellung Wagen u. Pferd bill. zu verk. Rad, Remscheid-Hasten, Horst-Wesselstr. 131 1344

Gut erhaltener Gardinenwagen sowohl Ein- als auch Zweispänner zu verk. Schmitt, Nachstr. u. B 242 an Gst. Barmen. 9232a

F. neuer Flachw. † leicht. Pferd pass. bill. C. Hillerkuß, W.-Hahnerberg 146 142

G. erh. Kastenwag. b. E., Carnaperstr. 69. †

3söll. ichte Karre u. mehr. Eichkarren zu verk. Langf., Schweimerstr. 78, Ruf Nr. 533 70. †

Tiefg. Kdwag. b. E., Mühlenweg 72, I. *

Kinderwagen b. zu verk. Bm., Rahlenstr. 2, III. †

G. erh. Kinderwag. u. Laufball bill. * Andreasstr. 2, III.

Kinderwagen bill. Turnstr. 11, part. †

Tiefg. Kdwag. bl. Schönebeckerstr. 154, I. †

Eig. Kinderwagen z. v. Feldenst. 24, II. *

Kinderwagen zu vk. E. Meyer, E., Grüllendberg 14, II *

Mod. g. erh. Kdwg. m. Regsch. b. E., Oppoterst. 7, III. l. *

Tiefg. Kinderw. u. Sitz-Liegew. f. n. Meyer, Islandst. 1. b544

Kinderliegewagen bill. Wilmes, E., Platenіusstr. 7. *

Tiefg. Kinderwag. 7 Mk. Elb., Johannisst. 28, III. *

K.-Sportwg. bill. E., Gerberst. 17, I. l. *

Gut erh. Kdwag. billig, Nußbaum, Hammerstein, Schleiferstr. 52. e308

F. neuer Kinderw. zu verk. Oberbarmen, Linienstr. 2, pt. †

Fast neu., tiefgeb. Kinderwg. m. Dck. billig, Vohwinkel, Kaiserstraße 56. *

Gut erh. Kinderwagen zu verk. — B., Sonnenstr. 115. 9276a

Guterh., dkbl. Faltwagen z. v. Rittershausenbergerst. 137, III *

Automarkt

Steuerfrei! D.-R.-W., Reichskl. Faust, E., Arrenbergerstr. 57. *

Steuerfr. 500 ccm Wanderer-Motorr. m. Kardan u. Seitenwagen 375.— Schmerzensreich, Elberf., Deweerthstraße 108. R8688

600 ccm D.-R.-W., Cabriol., steuerfrei, 2 Notsitze, zu verk. R. Seniche, Elb., Ernststraße 20. *

Kopigeſt. 6/30er Tornax m. Rad-Seit.-Wag., schön. Gespann einwandfr. Zust., b. z. v. Garage Blumenstr. E., Tel. 366 66.

200 ccm, l. a. Verl. E., Nevigeserst. 116. *

Imperia, 500 ccm, m. B.-W. prow. * Nevigeserst. 56, I. r.

Dreirad 500 ccm, sehr g. erhalt., f. 120 M. zu vk. Riccs, G., b. d. Heydtstr. 4. *

200 ccm D.-R.-W. zu verk. Barmen, Hagenerstr. 13. †

DKW 200 ccm (führerscheinfrei) bill. Leuna-Tauscherie, W.-Alb.-Hitlerstr. 403 1155

Motorrad

mit Beiwagen, 500 ccm, Original Blackburne-Motor, kompl., fahrbereit, steuerfr., günst. z. vk. Besich. E., Ad.-Hitlerstr. 113. Tel. 26 40 b350

Spezial-Stoppa Sportseitenw. W.-Pfeild. Oppoterst. 14 232b

Gbr. Motorräder!

Ardie 200 ccm, Imperia 250 ccm, N.S.U. 350 ccm, Triumph 200 ccm, 8000 gel. Reichelt, E., Königstr. 151. b542

Standard Puch Favorit Motorräder

R. Schramm W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 407. 140y

Motorrad, 350 ccm F. R., zu vk. E., Albrechtstr. 50, IV *

Gebr. schw. Mot.-Rad m. Geschäftsbeiwag. z. vk. E., Uellendahlerstr. 18 *

F. N.-Motorrad 350 ccm, in sehr gut. Verfass., bill. abzugeb. Samstag nachm. u. Sonntag vorm. Großgarage Krämer, Ernststraße 22b. 172335

Motorrad, 200 ccm Baujahr 34, wen. gef. Vohw., Bahnst. 189. *

200, 300 u. 250 D.-R.-W.-Motorrad zu verk. B., Berlinerstr. 150 A. †

Motorr., 350 ccm Jahr, b. zu vk. o. g. 200 ccm zu tsch. Karls, Hopenst. 130. †

200 ccm D.-R.-W., mit Seitenwg. z. einz. Hermannspan, Zimmerstr. 47, pt. *

Phönix

200 ccm nur 395.-, 500 ccm o. b. v. 995.-. Besicht. u. Vorführ. b. Wenzel, Wichlinghs, Wiedenstr. 1a. †

Imperia-Sport, 500 ccm, o. b. S. neu überholt, bill. abzugeb. Elberf., Königstr. 62, I. *

Wenig gebraucht 200 NSU.-Motorr. Mk. 250.—. Cler-Tauffielle, Adolf-Hitlerstr. 35. *

DKW

600 ccm, steuerfr., sehr gut erhalt., umstdh. abzug. H. Meyer, Gewerbeschulstraße 122. †

500 ccm Viktoria mit Seitenwagen, fr. tadellt. Verfass., sportl. u. preiswert, Kaufpreis 375 M. zu verk. Heder, G., Alexanderstr. 7. †2603

8/42 Citroen

4—5Sitz. Limouf., Typ 7 Sport, 22 000 Klm. gel., Verbr. 11 Ltr., in erstkl. Verfass., s. bald. Neupreis, gegen bar umständehalb. abzug. Carl Frosting, Elberfeld, W.-Hanemannstr. 99. f2566

Last- u. Lieferwagen

von 1—2½ To. vorrätig. 9274a

J. Kaufemann, B., Wartburgstr. 48.

Seltene Gelegenheit!

BMW.-Vorführungswag.

34 u. 45 PS, zu den bek. Vorzugspreisen abzugeben. f159

A. Bovenkamp, W.-Elberfeld, Döppersberg 2 — Telefon 25 787

13/40 PS Ford

1½ To., fünffach neu bereift, e125

DKW 1000 ccm

Lim.-Cabriolet bill. zu verkaufen. — Elberfeld, Paradestraße 8a.

Zylinder-Ausschleifen?

Schneller und billiger bauen wir Ihnen **Konus-Kolben-Ringe DRP.** ein Fast all. Behörd. Wuppt. fahr. Konusringe

v. Loo & Bistern

W.-Barmen, Beckmannshof 9

21 b

Diesel-Lastwagen

Vomag m. 100 PS Kälble-Dieselmotor, Knorr-Druckluftbremse z. zu verk. **Paul Keller, W.-E., Kieselstr. 29, Henschel-Generalvertretung, Tel. 23535**

DWK Reichsklasse 1935

Cabrio-Limousine, graugelb, in erstklassiger Verfassung, zugelass., steuerfrei, fahrbereit, Cyl. ausgeschl., neue Kolben, Schonbezüge, verstärkter Kofferboden, sehr gute Bereifung 4,5:19, 5 Reservereifen 4,00:19, wegen Anschaffung eines schwereren Wagens preiswert gegen bar aus Privathand abzugeben. Angeb. unter B 277 an die Geschäftsst. Barmen. f163

Adler-Trumpf-Junior

Limousine in gutem Zustand zu verk. Barmen, Wuppertaler-Hof-Garage, Winklerstraße. †

Ständige Auswahl:

ca. 60 Limousinen, Kabrioletts, Sportwagen, Pullmanlimousinen

teils 1935/36er Modelle fast aller Fabrikate, wie: a399

9/50, 7/35, 8/40 Wanderer; 1,7, 2 Ltr., 2,5 Ltr. Mercedes; 3,3 Horch; 1 Ltr., 1,7 Adler-Trumpf; Opel 1 Ltr., Olympia P. 4, 1,2, 1,5, 2 Ltr.; 2 Ltr. BMW.; Meisterklasse; Ford 1 Ltr., Rheinland; Hanomag-Garant, neu, Rekord; 1935 Steyr; Buick; Studebaker, Packard usw.

Günst. Preise, Garantie, Umtauschrecht usw.

Kirschbaum-Automobile, Köln, Aachener Straße 124, Ruf 57661/67.

1,3 Ltr. Mercedes (Heck)

neuwert., umständehalb. für RM. 2000.— zu verk. Zuschriften unter E 2754 an die Geschäftsstelle. f75

Auto-Neulackierung

vorschriftsm. Kernlanzsort-Lackierung. †

Otto Rasch Ruf 5 72 26, W.-Barmen, am Clef 74.

Imperiagespann, 500 ccm, Luxus, gut erh., zu verk. Elbf., Aue 12. *

500 BMW.-Gespann steuerpflichtig, f. 270 Mk. Besichtig. ab 5 Uhr. Hilgen, Ba., Fürstenstr. 9. †

Motorr., 500 ccm Imperia, f. g. erh., zugel. u. versf., w. Anschaff. e. Wag. b. zu verk. Heinr. Strotmann, Vohwinkel, Höhe 52. *

4-tür. Opel

Limouf., zu verk. Paul Weeler, Solingen, Floraſt. 36. e120

Steuerfrei. 6-Zyl.-Chevrolet, in sehr gut. Zust., aus Privath. bill. zu vk. Emmerich, Deweerthst. 45a, II. l. f2590

4 PS Opel, 2-Sitzer, generalüberh., Verbrauch 6 Ltr., bill. Elbf., Ad.-Hitlerstr. 158. f2606

2½ t. Mercedes-Benz Pritschenwagen, Typ M 16, neuwertig, 2 Tonnen

6 Cylinder Chevrolet Ia Verfassung, 3 t Anhänger, fast neu, m. Auflauf und Handbremse. Alle Fahrzeuge sind sehr billig abzug.

Auto-Eberlein W.-Barmen, Lennepersttraße 76, Telef. Nr. 585 49. 144b

6/30 Fiat, 514 4-Sitz.-Lim. zu v. Barmen, Berliner Straße 141. 20-23b

Chrysler. Pullman-Lim., 6—7-Sit., ganz einwandfr. Verf., 420. Landw. Pohlmann Laf., Hebbeckerst. 41 20-22b

DKW

4—5Sitz., 32 PS, in tadellos. Verf. aus erster Hand z. Tagespys. abz. Lauterbach Bm., Ad.-Hitlerstr. 490. 1425

10/45 Steuerfr. Adler-Lim. billigst abz. ebtl. Tausch geg. kleiner, str. Wag. Ang. B 4017 Bm. †

Steuerfrei Adler-Junior-Cabr. Adler-Trumpf-Lim. Adler-Primus-Lim. BMW.-Lim. 1,2 Ltr. Opel-Lim. 1,8 Ltr. Opel-Lim. 4türig.

Sämtl. Fahrzeuge befinden sich in neuwert. Verf. u. sind geg. Anzahl., Rest in 6, 9 u. 12 Monatsrat. abzug.

Auto-Sopp E., Barmerstr. 85 384

Steuerfrei 2 Ltr. Opel-Cabr. letztes Modell, etwas über 20 000 km gelauft., in tadell. Zust., abzug. Siepermann, Elb., Ronsdorferstr. 31. Telefon 235 72. *

DKW. F. 2. 200 Baujahr 36, z. v. W.-Ronsdorf, Brentestraße 13. f74

4türige Limousine mit Hintertür, ev. als Lieferwag., f. kurzentschloss. Käufer, aus Privathd. zu verk. z. Preise v. 375 RM. Ba., Zeughausstr. 52. †

Steuerfrei, 600 ccm D.-R.-W.-Reichsklasse, 4-Sitz.-Cabr.-Lim., 1,2 ltr. Opel-Lim., Adler-Trumpf, 4-sitzig, Cabriolet. **Auto-Eberlein, B.,** Lennepersttraße 76, Telef. Nr. 585 49. 144b

Aus Privathand 8/35 PS Adler-Favorit, steuerfr., masch. einwandfr. in tadell. Zust. z. verk., ebenso 8/38 PS Mercedes-Lim. Besicht. Schwelm, Bahnhofstr. 78, Telefon 2892. e136

Gebr., lastbereifte Last-Anhänger 3—6 Tonnen, **R. Schramm,** W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 407. 140y

Goliath-Kastenwg. 200 ccm, Tragfähl. 10 Ztr., ft.-u. führsch.-fr., 400 ccm, Tragfr. 15 Ztr., Jahrsteuer 34 M. Beide Fahrzge. sind fast neu, aber weit unter d. Neupreis abzugeb. **Auto-Eberlein, B.,** Lennepersttraße 76, Telef. Nr. 585 49. 144b

Sämtl. Ersatzteile f. 6/30 Fiat, 4 Reifen 730×130, 6 V. Batt., bill. zu vk. Näh. Sonnb., Am Sonnenbrunnen 8 e319

Besichtigen Sie Montag, den 7. dieses Monats, den neuen

Ford 8 Zyl. 90 PS.

3 To. Kipper

bei

Wilh. Vonzumhoff

Ford-Verkaufsstelle j167

Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 105

½ To Lieferwagen billig zu verkauf. E., Toblenweg 20, Nützenberg. f2531a

7/32 Merced.-Cab. 4/20 Opel-Kugelform, 4/20 Opel-Cabr. 3/15 BMW.-Lim. Sämtl. Fahrzeuge sind billig abzug.

Auto-Sopp E., Barmerstr. 85 384

2 Goliath-Atlas für 1 To. Nutzlast mit Plane und Spriegel z. Tarwert zu verkauf. **Adler-Automobile, Verkaufs-G.m.b.H.** E., Königst. 99/103. b119

4 PS 2-Sitzer-Sportwagen in tadell. Zustand preiswert zu verk. Teck, Barmen U.-Dörnen 128a. †

Opel 4/20 Lim., in sehr gut. Zustand, wen. gelauf., bill. z. vk. Haan, Düppelstr. 4. f143

Kastenlieferwg. 8/40, 6zyl. Opel, f. Bäcker od. Metzger privat abzug. Remscheid, Bismarckstraße 110. — Fernruf: 469 56. f298

3/16 Hanomag, Cabriol., m. 2 Notsitzen, a. Priv. b. Besicht. Sonnt. u. Mont. vm. Garage Elbf., Zollstraße. *

Chevrol.-Lieferwag. ¾ To., 4 PS Opel zu verk. **Levi & Besser, B., Hünefeldstr. 62, Tel. 56202** 9275a

Steuerfr. 1,7 Ltr. **Mercedes-Cabriolet** neuw. Zustand, preiswert abzug. **Cainsoll, Düsseldorf Friedrich-Platz 10 Tel. 16114.** b3366

Cabriol., 10/55 PS. fast neu, sofort, besonderer Umstände halber abzugeb. * Ang. E 5078 Gst.

Ad er-Trumpf Limousine, fast neuwertig, billig. Stramm, Barm., Ad.-Hitlerstr. 409. 9288a

Bestellungen u. Einbau von Sekurit-Scheiben übernimmt

Bergmann & Steck, Karosseriebau, W.-Elberfeld, Königstraße 99, Tel. 33064 1341



OPEL

P 4 1,1 Ltr. Limousine nur noch 1450.- a.W.
P 4 1,1 Ltr. Spezial-Lim. nur noch 1675.- a.W.
P 4 1,1 Ltr. Cabriolet-Lim. nur noch 1725.- a.W.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung. — Kredit bis zu 18 Monaten.
Verlangen Sie unverbindliche Vorführung durch:

Kraftwagen-Ges. m. b. H.

In W.-Elberfeld Hermann-Göring-Str. 40 — **Tel. 561 61 63** — **In W.-Barmen** Adolf-Hitler-Str. **403**

1329

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 209 — 1936 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 5. September

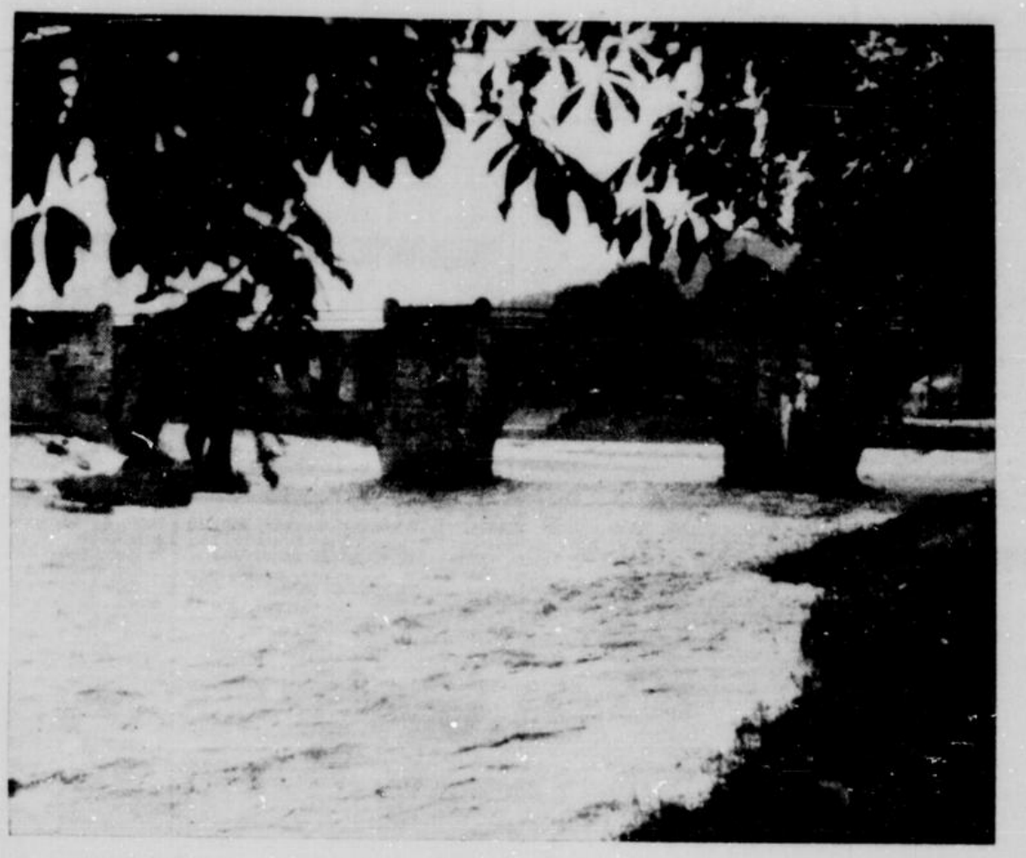
Raufen, Riffeln, Rotten, Rösten ...

Wieder einmal stand ich auf dem alten Rasenanger meiner ländlichen Heimat, dort, wo die Wälder des Sollings zur Weser herabsteigen und der Köterberg weit in die Lande schaut. Versonnen schmiegt sich die Angermühle an Bach und Berghang, und die rauschenden Eichen, deren einige vom Wettersturm der Jahrhunderte gezeichnet sind, nehmen die Mühle unter ihr schützendes Dach. Die Bäume erzählen mir alte Mär: der Geschlechter Freud und Leid, die guten und bösen Tage seien ihnen vertraut wie das eigene Geschick; sie stünden unter den Bäumen der Heimat als letzte Künder vergangener Zeiten, da zu ihren Füßen des Dorfes alte Feste mit ehrwürdigem Brauche gefeiert wurden, da die Jugend sich dort tummelte zur herbstlichen Laubzeit; Mahner seien sie, über der Hast des Lebens nicht zu vergessen, daß jeder Mensch verpflichtetes Glied in der langen Kette sei, die die Vorfahren an die Nachfahren binde — von jener Urzeit her, da ihre Artgenossen des Donars heiliger Baum gewesen bis in die fernsten Tage; Zeugen seien sie auch mancher Sitte, die das heutige Jahrhundert noch erspäht habe, aber mit wachsender Weltverknüpfung und im Maschinengesurr untergegangen sei.

Ich fragte darob der Riesen einen, dessen gefurchtes Antlitz und breit ausladendes Haupt mir tiefe Ehrfurcht vor dem Alter einflößten, welcher Sitte er jetzt gedenke. Da wies er mit einem seiner weitgereckten wetterwunden Arme dorthin, wo neben dem Bachlauf eine Anzahl rundlicher Wassertümpel ein beschauliches Dasein führt. — „Die Rotten meinst du?" fragte ich etwas zaghaft, „auf denen wir Winters als Jungen unsere ersten Schlittschuhkünste geübt haben?" — „Ja", entgegnete der Alte, „sie verschwinden immer mehr." Dann brummte er etwas in seinen schütteren Bart und schwieg. — „Was ist es eigentlich mit diesen Rotten?" brach ich nun das Schweigen und stammelte, meiner nicht sicher, etwas von Flachsgärung. — „So ist es", stimmte er zu. „Allein das hast du nicht mehr erlebt oder kannst dich nicht mehr erinnern. Achte auf, ich will dir erzählen." Nun lauschte ich gespannten Ohres und vernahm folgende Geschichte:

„Es war zu jener vergangenen Zeit, da die Wagen ohne Gespann noch nicht die Landstraßen in Staubwolken hüllten und die donnernden Riesenvögel nicht in sausendem Fluge die Lüfte durchschnitten, als die Dörfer noch in beschaulicher Abgeschiedenheit lebten und das Getriebe der Stadt nicht zu den Höfen der Bauern drang. Mancher Besinnliche, dem der Lärm des Verkehrs das Ohr durchschüttert, nennt es die gute, alte Zeit. Ja ja, in Jahrzehnten wird man vielleicht von der jetzigen genau so sprechen. So sind die Menschen. Damals gab es keine Bäuerin, die nicht ihre Truhe mit Selbstgesponnenem gefüllt hätte. Auf den Feldern blühte in bläulicher Pracht der Flachs zwischen dem Getreide, und seine Bestellung, seine Ernte und die Mühen seiner Arbeit waren nicht hinwegzudenken aus des Jahres geteiltem Lauf. Heute erinnert ihr euch wieder der guten heimischen Sitte und gedenkt der Bräuche, die einstmals im Volke verwurzelt den Flachsbau umgaben. Besinnliche Zeit, aus Not geboren und dennoch, nein, gerade darum so trächtig in der Freilegung und Verkündung alten und neuen Lebens."

Aus diesen Worten klang stolze Zuversicht und frohe Genugtuung, daß wieder ein männliches Zeitalter herrsche, von Führung und Dienst erfüllt, an Stelle des eklen Geschwätzes, der launischen Willkür und des sklavischen Winselns. Der Alte fuhr fort: „War der Flachs zur Reife gediehen, so nahte das Raufen, das einst einem Festtage glich. Denn Mägde, Knechte und Tagelöhner empfingen im Flachs ihren Zuschuß zum Lohn. Die Stengel wurden sorgsam aus der Erde gerissen (gerauft) und zu Bunden zusammengelegt. Nach ihrer Einholung begann auf der großen Scheunendiele das Riffeln, die Entsamung des Flachses vermittels eiserner Kämme, durch welche die Pflanzen hindurchgezogen (geriffelt) wurden, um sie von anhängendem Blattwerk, von Sprossen und Kapseln zu lösen. Das getrocknete Flachsstroh ward gebündelt und mit Sorgfalt gesichtet, denn die Bäuerin wußte, was davon abhing für die Güte des Fadens und des fertigen Gewandes.



„Hier hab' ich so manches liebe Mal . . ."
Wo Werra und Fulda sich zur Weser vereinigen Photo: Archiv

Und nun schau hin zu den Rotten! Dort in den Wasserlöchern, die der Jugend vollends entfremdet sind, geschah einer der wichtigsten Arbeitsgänge, das Rotten, das Verrotten, das Mürbewerden — auch das Rösten genannt. Dies Rösten hat nichts mit Braten zu schaffen, sondern hieß einmal Rötzen und war das gleiche wie Rotten. Die Rotten waren also die alten natürlichen Röstanstalten, in deren kaltem, stehendem oder auch langsam fließendem Wasser das Flachsstroh ausgelegt und zur Gärung gebracht wurde."

Der Baum hielt inne. Doch weil er sah, wie es mich gefesselt, was in der Väter Tagen hier geschah, begann er fortzufahren vom alten Brauch: „Nach der Röste wurde der Flachs wieder getrocknet und nach beendeter Feldarbeit durch Frauen und Mägde entbastet; der Bast wurde vom Stengel getrennt durch Klopfen, Brechen oder Schwingen. Eine Handbreche oder Brechmaschine, von Hand bewegt, und die Schwingbretter dienten als Werkzeug. So gewann man den Schwingflachs. Mit der Hechel wurde der Schwingflachs verspinnbar gemacht, er wurde gleichsam gekämmt, um das Fasergewirr zu lockern und in gleichmäßige Lage zu bringen. Die Abfälle sind dir als Werg oder Hede bekannt. Und nun denk an das Spinnrad, das du noch aus deiner Jugendzeit kennst. Du hast von Spinnstuben gehört, in denen sich zur Herbst- und Winterszeit die Mädchen zusammenfanden, um bei frohem Gesang und eifrigem Geplausch über des Dorfes heimliches und offenes Geschehen das Spinnrad schnurren zu lassen. Oft ging es hoch her, wenn auch die jungen Burschen sich zum Spinntropp gesellten. Und manche Ehe ward hier vom Schicksal gesponnen. Heute fristen die alten Spinnräder, vom Holzwurm zernagt, in der Rumpelkammer ihre letzten Erdentage oder werden als Schaustücke in den Sammelhäusern gezeigt zur Erinnerung an verflossene Zeiten."

Der Alte schien etwas wehmütig gestimmt, als er hiervon sprach, denn seine Stimme klang belegt. Doch ich ermunterte ihn, bis zum Ende zu berichten. Da hub er von neuem an: „Was aus dem gesponnenen Garn wurde? Du kennst noch einige Veteranen der alten Leineweber, die auf ihren Webstühlen daheim unermüdlich das Schiffchen hin und her durch die aufrecht gespannten Kettfäden schwangen und diese durch den waagerechten Schuß zum Gewebe verbanden. Auch dieses einst verbreitete Hausgewerbe ist so gut wie ausgestorben. Das Gewebe wurde nun zum Bleicher gebracht und von ihm veredelt. Die von kleinen Bächen durchflossenen Wiesen am Ausgang des Dorfes, wo noch das Bleichhaus steht, und inmitten des Dorfes, dies waren die alten Bleichen, auf denen das Leinen nach fachgemäßer Behandlung, nach Weichen, Kochen und Begießen in schneeigem Weiß zu leuchten begann. Der Bleicher mag dir erzählen, wie er mit Pottasche und Sauerkohllauge sein ehrbares Handwerk versah. Die Bäuerin aber stand nach gelungener Arbeit voller Stolz vor Truhe und Schrank, wenn wieder ein gutes Stück ihren Schatz für Bett- und Leibwäsche füllte."

Der Eichbaum schwieg. Die Dämmerung war gekommen über seiner Erzählung, die mir ein Stück Heimatgeschichte lebendig gemacht hatte. Die Frösche begannen in den Rotten ihr sommerliches Abendkonzert. Ich sah im Geiste, wie frische Mägde den Flachs dort im Wasser versenkten. Der Eichwald rauschte, wie vom alters, sein ernstes Lied. „Es war einmal", glaubte ich aus dem geheimnisvollen Raunen zu vernehmen. Aber gleich darauf klang ein trutziges „Und dennoch!" im rüttelnden Wind, als sollte ich aus der Versunkenheit in vergangenen Dingen zur rüstigen Gegenwart zurückgerufen werden. Ja, der Flachs wird wieder auf den Feldern blühen, denn Deutschland muß leben! Wird auch das Rösten und Riffeln in alter Weise nicht von neuem erstehen, da zahlreiche Röstanstalten im Reiche sich diesen Diensten widmen, — das Raufen aber wird wieder einen Platz einnehmen im Laufe des ländlichen Jahres.

Dr. A. Niemeyer.

Bad Salzuflen

Noch ist die Zeit des Reisens und Wanderns nicht vorbei, und wenn auch der sommerliche Ansturm auf Bäder und Sommerfrischen schon nachgelassen hat, so gibt es dennoch viele Kranke und Erholungsbedürftige, denen daran liegt, vor dem Einzuge des Winters noch ein paar Wochen auszuspannen oder an geeignetem Platze ihrer Gesundheit zu leben. Es ist gewiß nicht ganz leicht, die rechte Wahl eines passenden Aufenthaltes zu treffen, denn groß ist die Zahl der Orte, die sich aus diesen oder jenen Gründen empfehlen. Einen Namen aber sollte man sich einprägen, wenn man für die Nachsommerzeit auf die Suche geht nach einem lohnenden Reiseziel, das ist der Name „Bad Salzuflen". Im lieblichen Lande Lippe, am Rande des Teutoburger Waldes, liegt dieses von der Natur mit heilsamen Thermal- und Solquellen und herrlicher Umgebung gesegnete Badestädchen, abseits der großen Welt und doch leicht von überall her erreichbar, sowie stimmungsvoll eingehüllt in den Zauber einer glücklichen Vergangenheit. Durch rasch bekannt gewordene Heilerfolge hat Bad Salzuflen im Laufe weniger Jahrzehnte einen ungeahnten Aufschwung genommen.

Aufstieg des Fremdenverkehrs

Trotz unbeständigem und zum Teil regnerischen Wetter hat der Aufstieg des Fremdenverkehrs im Juli weitere Fortschritte gemacht. Nach Mitteilung des Statistischen Reichsamt wurden im Berichtsmonat in 653 wichtigen Fremdenverkehrsorten des Deutschen Reiches 2,74 Millionen Fremdenmeldungen und 14,25 Millionen Fremdenübernachtungen gezählt, d. h. 14 und 5 v. H. mehr als im Juli 1935. Der Fremdenverkehr aus dem Ausland hat auch im Zusammenhang mit den Vorbereitungen für die XI. Olympischen Spiele einen besonders starken Anstieg erfahren.

In den Großstädten war im Juli 1936 die Gesamtzahl der Fremdenübernachtungen (1,86 Million) um ein volles Drittel und die Zahl der Uebernachtungen der Auslandsfremden (435 000) um 70 v. H. größer als im Juli 1935.

In Berlin sind die Fremdenübernachtungen gegenüber dem Vorjahr um mehr als die Hälfte auf rund 304 000 gestiegen.

Die Bäder und Kurorte einschließlich der Sommerfrischen meldeten infolge des diesjährigen ungünstigen Juliwetters nur eine geringfügige Zunahme der Fremdenübernachtungen um 2 v. H. auf 7,62 Millionen, in den vom Wetter am stärksten abhängigen Seebädern blieb die Zahl der Fremdenübernachtungen (3,63 Millionen) hinter der des Juli 1935 um 4 v. H. zurück. Die Uebernachtungen der Auslandsfremden haben gegenüber dem Juli 1935 in den Bädern und Kurorten um 21 v. H. auf 475 000 und in den Seebädern um 7 v. H. auf 74 000 zugenommen.

Wer Wert auf beste Verpfleg. legt, wählt **Privat-Pension Lindlar** Weberstraße 3 1 Min. v. Rhein **N.-Dollendorf Rh. Siebengebirge** Sonniger Blumengarten mit Liegestühlen am Hause. Liegewiese am Strandbad. Pens.-Preis 3.00 bis 3.50 RM., 4 Mahlz., garn. Frühstück. z9

Rolandswerth HansHasenkamp, a. Fuß d. Rolandsbog., schön. Terr. mit herrl. Blick auf Siebengeb. **Ruh. Lage**, inm. 3 Morg. Obst- u. Blumeng., Liegew., Z. fl. Wass., gute Verpflegung. Pens. Mk. 3.50 bis 4.—, keine Nebenkost. z653

Scheurenerhof, Unkel am Rh. Angenehmer Aufenthalt bei bester Verpfl., 4 Mahlz., garn. Frühst. 3.50 bis 3.75 einschl. Bed., fl. W., Bad. Ruf 229 Honnef. z742

Unkel am Rhein Gasth. u. Metzg. „Zum Marienberg" dir. a. Rhein. Ruf 467 Honnef. Zeitg.-Prs. 4 Mz., garn. Frühst., reichl. Verpfl., sonn. Zim., Fam. a. Uebereinkunft. Kl. W.-Ende v. Samstagab. b. Sonntagnachmitt. Gr. W.-Ende v. Samstagab. b. Montagmorg. z741

Erholungsbedürft. besuch. **HAUS FRICKEL Bad Neuenahr** Volle Pension p. Tag M. 4.- k. Nebenkosten, 4 Mahlzeit. Ärztlich anerk. Diätküche. Verl. hierzu bes. Prospekte Z786

Bad Niederbreisig a. Rh. **Pension Westend** Bestempf. neuzeitl. Haus Ruhige und zentrale Lage, 4 Mahlz., auch fachm. Diätküche, Liegew., Terrassen, Heizung, zeitgem. Preise. Tel. Brohl 280. 172

Niederbreisig-Rhein **Haus Mauss** Gutempfohlene Pension. Beste Verpfleg., Diät a. W., Heizung, fl. Wa., Garage, ruhige Lage mit Blick a. d. Rhein z42





Pension Kron Niederbreisig 1911 25 Jahre 1936 ält. Haus a. Pl., mod. eing., behagl. Zim., fl. Wass., 1 Min. v. Kurhaus, Liegew., Gartenhalle. Pens. 4 Mahlz., garn. Frühst. Mk. 4.50—5.00. z654

„Haus Wuppertal" Bad Niederbreisig Pens. ab 4.25 bei 4 Mz., Diät, Zim. m. fl. W., ruh. Lage. **Nachsais. ab 4 Mk.** z188

Brohl a. Rhein **Pens. Kolpinghaus** herrliche freie Lage, direkt am Rhein, mit schöner Terrasse, Bad, 4 Mz., garn. Frühst. Mk. 3.50. Schö. Wand. u. Rheinberge. Brohltal, Laacher See, Vingsbachtal u. Westerw., 20 Min. v. Bad Niederbreisig. Z259

Nassauische Seenplatte Wölferlingen. Bahnst. Selters, Westerwald. Autob.-Verb. Gasthof u. Fremd.-Pens. zur gut. Quelle, Liegew. a. H. Bes. Wilh. Heuzeroth, bietet zum Pr. v. 3.50 Mk. gt. Verpfl., 4 Mahlz., garn. Frühst. Eig. Landwsch., Bad l. Hse. frei, 15 M. v. Strandb. Verl. Prosp. z769

ST. GOAR Mühlenschenke im Gründelbachtal, in ideal ruhiger Lage, nur 8 Min. v. Rhein, bietet für Mk. 3.50—4.00 beste Erholung durch gute Verpflegung (4 Mahlz.) u. schöne Zimmer (20 Betten). Liegewiese, Garage, eigene Landwirtsch. und Weine. Besitzer Jakob Knab. 5237

Haus am Wald Freudenberg (K. Siegen) [illegible] bürgerl. behagl. Heim, gr. [illegible] gesellschaftl. Verkehr. Vorzügl. Verpfl. Vor- u. Nachsaison 3.75 M. Bildprosp. kosten. **Idyll. Freibad.** Prächtv. Spaziergg. u. Ausflüge; die abwechslungsreichen Bergwaldtäler des **Siegerlandes** z9

Luftkurort Siekholz in Lippe bei Schieder, mitt. im Walde geleg. **Pens. Fr. Rupart**, Prosp. frei, beste Verpfl., 4 Mahlz., Pens.-Pr. 3.25, k. Nebenk., Zim. m. fl. W.

Horn i. L. Teutoburg. Wald Bei den Externsteinen. Neuzeitl. eingerichtet. **Pens. Burgfrieden**, schö. Gart., L'wiese, eig. Landw. Preis 3.50. Tel. 256 z596

Sommerfrische Gasthaus Stöcker Schönthal (Oberberg.) 4 herrlich. Homburger Ländchen, gute Verpfl. Preis pro Tag 3.50 Inh. Frau Seymsche **Schönthal** üWiehl

Traben-Trarbach schönster Herbstaufenth., fl. Wass., beste Verpflegung Nachsaison 3.20 M. Privatpension Weiskopf. z662

Erhol's. f. gute u. bill. Herbst-/Winteraufth., a. Dauerheim, a. Wald, ruh. u. staubfrei. Eig. Landwirtsch. Frau Haarhaus, **Geringhausen bei Nümbrecht** Tel. 330 Nümbrecht z1001

Ober-u. Nieder-Dollendorf a. Rhein m. Römlinghoven u. Heisterbach **Sommerfrische am Siebengebirge Strandbad** Auskunft und Prospekte: Verkehrsverein

Haus „Hermann von Wied" vormals Haus Preyer, Rengsdorf vornehme Fam.-Pension, unmittelb. a. Walde geleg., mit herrl. Fernblick auf Rhein u. die umlieg. Berge, bietet angen. Aufenth. f. lang. u. kürz. Zeit. Prosp. a. Wunsch. Ruf 236 z773

Wiesbaden **Evangel. Hospiz** Platterstr. 2 u. Emserstr. 1 In Garten und Park gelegen. — Volle Pension von RM. 4.50 bis RM. 5.50. z589

Haus Scheeler Mühle z87
Post Kaiserau, d. herrl. gel. idyll d. berg. Land., f. Wochenend u. Erhol'bed. mod. einger. Räume, Terr., Liegew., v. Wald, Badegl. i. u. auß. d. Haus. Ia Verpfl., ab 1. Sept. 3.50, 4 v. Mahlz. k. Nebenk. bequ. Omnib.-Verb. ab Wipperf. b. Frielingsd. Tel. 307 Amt Lindlar

Sommergäste z54
find. gt., bill. Pens., 4 Mz., Tag 3.— Mk., ohne Nebk., mitt. i. Wald, Bad, Schwimmgeleg. in der Nähe. Bestrenom. Haus. Hubert Hardenbicker, Scheidt. Post Bechen b. Berg.-Gladbach

Besuchen Sie das herrl. gel. z84
Holpe b. Morsbach (Sieg)
Reizend. Tal, sehr ruh. Lage, schöne abwechslr. Spazierwege, reich Wildbest. Pension Weber „Zur alten Linde". Fernsprecher Amt Morsbach 287.

Gasthof-Café Schulederjost, Ruf 32.
Siedlinghausen Hochsauerland
450—800 m. Waldr. Geg., Schwimmb. Mod. Haus mit all. Komf. Anerkt. gt. Küche. Nachsaison Ermäßigung. Hausprosp. auf Anfrage. z721

Sommerfrische Landgut Mühlental bei Marienberghausen
Bahnst. Wiehl, Postauto, in rein., staubfr. L., frei v. Autos, allein ruh. gel., biet. b. anerk. gt. Vpflg. (4×) Gel. sich schnell u. grdl. zu erhol. Wies., Wald sow. eig. Badebass. dir. a. Hse. Penspr. Sept. 3.25 M., k. Nebk. z938

Sommerfrische Hotel Tannenberg
Berghausen-Rhld. Ober-Berg.
beliebt. Ausflugsort f. Autofahrer, gr. Parkplatz. Ang. Aufenth. f. Sommerfrische u. Woch'ende. Penspr. v. 4 ℳ Gr. Gartenb. u. Bundeskegelb. Tel. Amt Engelskirchen 485. Inh. K. Gunkel. z32

Thermalbad Wildstein bei Traben-Trarbach (Mosel)
Hotel Fremdenpens. Trapp. Tel. 166. Herrliche Erholung. :: Gute, reichliche Pension von 3.80 Mk. an. z280

Krebsöge z867 **Ausflugslokal Otto Weber**
geeignet für Vereins-Ausflüge, Sommerfrische und Wochenende. Liegewiese, kl. Strandbad für Gäste direkt am Haus, Parkanlage, Garage, Eig. Schlachtung (Linde Kühlanlage) Pension 3.50, bei Aufenthalt über 1 Woche billiger, Wochenende 4.50, (4 Mahlz.). Tel. Rd.-Lennep 516 34

Hotel zur Post - Wiehl
Fernruf Amt Bielstein-Rhld. 406
Das Haus für alle Ansprüche. z884

Naturheilanstalt z72
Waldsanatorium Sommerstein
Saalfeld 1 / Thüringer Wald

Priv. Landpension Wober, Erblingen, Post Holpe, Bahnst
Waldbröl
mit bester Verpfl. Herrl. waldr. Gegd. Badegel. i. d. Nähe. Eig. Landwirtsch. Preis 3.50 M. Auto an der Bahn. z53

Ruh. Landaufenthalt für Erholungsuch. in sch. waldr. Gegd. für nur 2.80 4 Mahlz., Franz Becker, Unterstromberg, Oelde-Land.

Priv'pens. „Haus Margarete", P. Thönes
Hillerscheid b. Bielstein
Tel. 504 Amt Bielstein, empf. sich Erholungsuchenden! — Pensionspreis 3.50 Mk. bei Ia Vpfl., 4 Mahlz. Eig. Landwirtsch. Bad i. Hause. z242

Privat-Pension E. Ohligschläger
Nümbrecht im Oberberg.
Tel. 283. Modern eingerichtetes Haus, fließendes kaltes u. warmes Wasser auf all. Zimmern, Strandbad, Liegewiese, Prospekt auf Wunsch. z8

Pension Bauer
Spreitgen b. Nümbrecht
Gut eingericht. Haus, Ia Verpfleg. Pens. Mk. 3.25 (4 Mahlzeit.). Staubfreie Lage im Walde. Liegestühle. z851

Gutshaus z710
neuzeitl. einger., schönst geleg. Pension am Platze, ged. Terrasse, Bad, Liegew., schöner, groß. Garten, eig. Fuhrwerk. Beste Verpfleg. u. Refer. Pensionspreis 3.— RM. bei 4 Mahlzeiten, keine Nebenkosten. Prosp. Pension Wintersohle-Teipel, Niederhelden bei Grevenbrück (Sauerland).

Sommerfrische
ruh. u. schön a. Wald i. Oberberg. Frdl. Zim. Sonnenbad, Liegewiesen mit Lauben u. Planschweiher. Bekt. gt. Vpfl., garn. Frühst., 4 Mz. Sept.-Pr. 2.80 M. ohne Nebenkost. Wochenende 4.50. Fahrgel'ht. Wupper-Sieg-Autos bis Biesfeld. Pension Haus Felder, Scheid, Post Bechen. z29

Bockswiese-Hahnenklee Tel. 276 Christl. Gästeheim **Haus Maria** Arzt im Hause

Wald-Schloß Gudenhagen
Sauerl. (P. Bril. Wald) 560-840 m ü. d. M. Herrl. gel. alt. Herr's., i. 25 Mgr. gr. Park gel., all. Komf., Gar., eig. landw. Prod., Forellenfisch. a. Ende e. alt. 600 m lg. Lindenallee, idyll. Strdb., gute Skigel., i. all. n. Nähe Bril. Sprungsch. Wochenend Dauerpens., Pensionspr. 4.50—5.50 RM. Prosp. a. W. Ruf 412., Nachs. 16% Ermäß. z704

Erholung im Oberbergischen!
Haus direkt am Walde mit L'wiese. Badegelegenht. in u. auß. d. Hause. Zimmer mit fließ. Wasser, 4 Mahlz., Landwirtschaft. Sept. 3—3.25 RM. Pens. Ohlig, Romberg, Post Waldbröl z192

Sommerfrische Schmitzwipper
Inh. Frau Lina Clever, Schmitzwipper b. Mar'heide. Tel. 238, Zi. m. fl. W., Hz. in all. Räum., Bad i. H. Herrl. Tannenwälder, in nächst. Nähe der Lingese- u. Bruchertalsp., Schwimmgelegenheit. Liegewiese, gt. Verpfl. 4 Mahlzeiten, mäß. Preise. z1003

Traben-Trarbach a. d. Mosel
Privatpens. Elbert, dir. a. Moseluf. gel. m. Liegew., Moselterrasse, teilw. fl. W., Pens. (4 Mz.) v. Mk. 3.50 an. z365

HERBSTKUR



HEISSE QUELLEN GEGEN RHEUMA, GICHT UND KATARRHE
TRAUBENKUR · TÄGLICH KONZERTE · THEATER · SPIELBANK
BADEN-BADEN
„Bellevue" weltbek. Fam.-Hotel, in 21000 qm gr. eig. Park, Ruhe u. Erholg., Pens. ab 12.-, Prosp., Bes. R. Saur
Hotel Europäischer Hof 200 Betten, modernst eingerichtet Zimmer ab 4.50 Mk., Pension ab 11.- Mk.
Bad-Hotel „zum Hirsch" Centrale Lage, 150 Betten, Pens. ab RM. 9.-, mit Privatthermalbad ab RM. 12.-
Bad-Hotel Zähringer Hof vornehm. Familienhotel, eig. gr. Park, Thermalbäder i. Haus, Pens. 9-13, m. Bad 12-18.-
Hotel Runkewitz Lichtent. Allee, neueröffn. 1935, modern, eig. Park, gr. Liegewiesen, Garage, Pens. RM. 8-12.-
Hotel Kaiserin Elisabeth Ruhigste Höhenlage b. Golfplatz, alle Bequemlichk. Garage, Pens. 7.50-10.-, C. Bezold
z447

Ferien-Aufenthalt im schönen Odenwald
Priv.-Pens. Nolte, Hainstadt (Kr. Erbach), Eig. Land- und Milchwirtschaft, Bauernbrot, Hausschl., schön. Aufenthaltsr., sch. Garten, 5 Min. v. Wald, fl. Wass. i. Zim., Radio, vorzügl. Küche. Tag M. 3.50 b. 5 Mahlz. z609

Heigenbrücken i. Spessart
Abseits vom Straßenlärm u. Eisenbahn verbring. Sie herrliche Herbsttage angenehm und preiswert im
Hotel Lindenau
altbekanntes Haus, nahe am Wald Sonnige Südlage — Liegewiesen. Fl. Warm- u. Kaltw. Dampfheiz. Großer Saal für Vereine u. Gesellschaften. Garagen. Pensprs. 3.80 bis 4.00. Bill. Wochenend. Fernr. 19.
a217

Schwarzenberg bei Schönmünzach (Murgtal)
Pens./Cafe Sackmann. Schöne Lage. Dir. a. Murg u. Wald. Fl. Wass. Gute Vpfl. Pensionspreis RM 3.50—4.00. Prosp. Garage. Chr. Sackmann. z441

Überlingen Bodensee Bad-Hotel
Erstes Haus am Platze. Dir. a. See gel. Pens.-Pr. Mk. 7.— bis 9.—. Garage. Tel. 477. Inh. A. Hammer. z466

HOCHSPESSART ruhige Lage, Wald, Wild, Wasser u. Wies. Kein Großbetrieb, Prosp. H. Eich, Pension, Lichtenau, Spessart, im Hafenlohrtal. z162

Bad Salzuflen Teutoburger Wald
bittet um Ihren Besuch
Herz, Rheuma
Nerven, Luftwege
Pausch.- u. Vergünstig.-Kuren
Ganzjährige Kurzeit
Ab 1. Sept. Kurtaxe-Ermäßigung. z590

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 6. September 1936

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 7½ Uhr: P. Jung. 10 Uhr: P. Bergfried. 11¼ Kdg.: P. Bonn. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Lesser. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Bonn. 11¼ Taufhdl.: P. Bergfried. 11½ Kdg.: P. Bergfried. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½ Uhr: P. Weinsheimer. 11¼: Kdg. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9 Uhr: P. Stuhl. — **Gemeindehaus Nordost, Exerzierplatz.** 9½ Uhr: Hilfspred. Gelling. 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Jung. 11 Uhr Kdg.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt.

Weitere reformierte Gottesdienste. Jugendhaus 9½ Uhr: P. Vogelsang. — Gemeindehaus Süd 9 Uhr: P. Lesser. — Alte Post 9½ Uhr: P. Hellhardt. — Alemannenstraße 5 Uhr: Vikar Graeber. — Hahnerberger Schule 9½ Uhr: P. Bonnet. — Katernberger Vereinshaus 7½ Uhr: P. Ziegler. — Kindergottesdienste: 11 Uhr: Alte Kirche P. Bonn. 11¼ Uhr: Friedhofskirche Vikar Graeber, Alte Post Miss. Sänger, Gemeindehaus Süd P. Lesser, Jugendhaus P. Ziegler.

Evang. Gemeinde Sonnborn. 8 Uhr Frühgd.: P. Kohl. 10 Uhr Hauptgd.: P. Termieden. 11¼ Kdg.: P. Kohl. 3 Uhr Gottesdienst in Saurenhaus: P. Termieden. 4: Jungmädchenkreis. Montag 8 Uhr: Gemeindejugend (Jungenabend). 8½: Gem. Chor. Dienstag 3: Frauenverein Waldfrieden. 8 Uhr: Gemeindejugendkreis (Mädchen). 8 Uhr Bibelstunde Tiergartenstraße: P. Termieden. 8½: Bibelstunde im Jungmännerwerk. Mittwoch 8¼ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Kohl. Donnerstag 2½ Uhr: Frauenverein West (auf zur Beek). 8½: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 8 Uhr Frühgd.: P. Bonnet. 10 Uhr Hauptgottesdienst: P. Theime. 11.20 Uhr Kindergd.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. 9.30 Uhr: P. Dr. Kaiser.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Möller (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Klammer. Taufhdl. 12¼: P. Klammer. Abendgd. 5 Uhr: P. Klammer. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Reinhold. Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl. 12¼: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Kretschmann. Kdg. 11¼: P. Kretschmann. Taufhdl. 12¼: P. Kretschmann. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Brecher. Kdg. 11¼: P. Henke. Taufhdl. 12¼: P. Henke. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Gill. Kdg. 11¼: P. Beckmann. Taufhdl. 12¼: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Henke. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** 9 Uhr Gottesdienst: P. Heering (Abschiedspredigt). Kdg. 11¼: P. Heering. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Fohrmann. Kdg. 11¼ Uhr: P. Wolfert.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: Vikar Wüsthoff. 11¼: Kdg. Montag 8¼: Blaukreuzstunde. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8¼ Bibelstunde in Dohr: Vikar Wüsthoff.

Evang. Gemeinde Dönberg. 10 Uhr: Gottesdienst. 11: Kdg. Montag 8: Männliche Gemeindejugend. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3 Uhr: Frauenhilfe.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. 7¼ Uhr Frühgottesdienst: P. Köhler. 9¾ Uhr Hauptgottesdienst: P. Köhler.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühpredigt 8 Uhr: P. Thumm. Hauptgd. 10 Uhr: P. Hülsebus. 5½ Uhr Andacht in der Friedhofskapelle: P. Hülsebus. Mittwoch abend 8½ Gemeinde-Bibelstunde: P. Hülsebus.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41. Vorm. 9½ Uhr (Kirchweihfest): Sup. Hübner. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½: Insp. Dick. 11: Kdg. Abends 8: Pred. Müller. Montag 8: Gem. Chor. Mittwoch 8: Bibel- und Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hofkerstr. 12. 9½ Uhr: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. Montag 8¼: Jungfrauenstunde. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Frauenstunde. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Südstr. 18a. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. 5 Uhr: Versammlung auf dem Gösesberg. Dienstag 8¼: Weibl. Jugend. Mittwoch 8½: Gebetstunde. Samstag 6: Männliche Jugend auf dem Gösesberg.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund E. C., Elberfeld, Deweerthstr. 104 (Eingang Hechenbergerstr.). Sonntag 8: Jugendbundstunde. Montag 8: Freundeskreis. Mittwoch 8½: Bibelbesprechstunde.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 145a. 9½ Uhr: Sonntagsfeier für Kinder. 10 Uhr: Menschenweihehandlung.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Klemensstr. 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr: Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Herzogstr. 37. 10 Uhr: Gottesdienst. Mittwoch 8¼: Versammlung.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Vohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼ Uhr.

Methodistenkirche (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Predigtgd.: Pred. Hoffmann. 11: Sonntagsschule. Nachm. 2½: Sonntagsschulausflug nach Uniel. Montag 8: Missionsstunde. Mittwoch 8: Chorübungsstunde. Donnerstag 8 Bibel- und Gebetstunde: Pred. Hoffmann. Samstag abend 6: Mädchenkreis.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. 9½ Uhr Predigt: Pred. Brand-Königsberg. 11: Sonntagsschule. 4 Uhr: Liebesmahl. Montag 8½: Gem. Chor; Männerchor. Donnerstag 4: Frauendienst. 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Cronenberg, Kampstr. 5.** 9½ Uhr: Bibelstunde. 11: Sonntagsschule. 4½: Predigt. Mittwoch 8: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 59. Vorm. 10: Heiligungsversammlung. Nachm. 5: Freigottesdienst. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch 8: Jugendliga. Donnerstag 8: Heimbund. Freitag 8: Heiligungsversammlung. — Kindergottesdienste: Sonntag und Mittwoch nachm. 3 Uhr.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Dienstag abd. 8¼: Bibelstunde. Samstag abd. 8¼: Missions- u. Gebetstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9.20, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 12¼ Christenlehre, 5 Andacht. — Wochentags hl. Messen: 6, 6½, 7¼, 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11 mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. Wochentags hl. Messen: 6, 7, 8 Uhr. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½ mit Predigt, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6¼, 7.10, 8 Uhr. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 11 Uhr, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. Werktags hl. Messen: 6, 7.10, 8 Uhr. — **St. Josef.** Hl. Messen: 7, 8½ Hochamt, 10½ Uhr, 2½ Christenlehre, 5 Pfarrandacht. Werktags hl. Messen: 6½, 7.10 Uhr. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. Wochentags hl. Messen: 6¼, 7¼ Uhr. — **Kinderheim St. Michael.** 7, 9½ Uhr hl. Messen. — **Kapelle der Barmherzigen Brüder.** 9 Uhr hl. Messe.

Kathol. Gemeinde Vohwinkel. Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8½, 10 mit Predigt, 12 Uhr Christenlehre, 5 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr Hochamt, 2½ Uhr Andacht.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 7½ Uhr: P. Stasch. 9½ Uhr: P. Wiebel (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). 8 Uhr: P. Hein. 9½ Uhr: P. Hein. 11¼ Uhr Kdg. — **Gemeindehaus an der Pauluskirchstraße.** 9½ Uhr: P. Wolf (Pauluskirchenchor). 11¼: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** 9½ Uhr: P. Jaeger. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Calaminus. 11¼ Uhr: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr: P. Dannbauer. — **Westener Vereinshaus.** 9½: P. Heidtmann. 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** 8¼: P. van den Bruck.

Deutsche Christen, Unterbarmen. 8 Uhr Frühgottesdienst in der Pauluskirche: P. Beckmann-Elberfeld. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Kapelle des Städt. Krankenhauses.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 8 Uhr: P. Schmidt. 10: P. Immer. 11½: Kdg. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Lic. Eichholz (Vorbereitung). 11½: Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Lic. Schlier. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Schmidt. — Kdg. 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87, Klingelholl 54a, Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8; 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8 Uhr: Sup. Berkenkamp. 10 Uhr: P. Blindow (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10 Uhr: P. Kockelke. 11¼: Taufhandlung. — **Johanniskirche.** 8 Uhr: P. Kulp. 10 Uhr: P. Hübner. 11½: Kdg. 12½ Uhr: Taufhdl. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Boecker. 11¼: Kdg. — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9½ Uhr: Miss. Trev. 11½ Uhr Kdg. 11½ Uhr: Kdg. Klippersstraße. — **Waldheim Mettberg.** 5 Uhr: P. Kockelke.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7½ Uhr: P. Lutze. 9½: P. Hölzel (Abendmahl). 11: Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Sproedt (Abendmahl), 11 Uhr Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstr. 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Schiefer. 11: Kdg. 5 Uhr: Gemeinschaftsstunde. 8¼ Uhr Evangelisation im Blauen Kreuz: Bundessekretär Waneck. Montag 8: Gemeindejugendstunde für die weibliche Jugend von 14 Jahren an aufwärts (nimmt an der Evangelisation im Blauen Kreuz teil). 8¼ Uhr Evangelisation im Blauen Kreuz: Bundessekr. Waneck. Dienstag 8¼: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8¼: Bibelbesprechung im Jünglings- und Männerverein. Donnerstag 5: Hoffnungsbund. 6: Gemeindejugendstunde der 10—14jähr. Mädchen. 8 Uhr: Gemeinde-Bibelstunde. Freitag 5½ Uhr: Gemeindejugendstunde der 8—14jähr. Knaben. 8: Helferkreis des Kdg. Samstag 2½: Ausflug des Kdg. zum Jägerhaus Linde, Abmarsch vom Gemeindehaus aus.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8½: Miss. Kuhlmann. 1½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Altenpohl. 11½ Uhr Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Lohmann. 11½: Kdg. — **Pülsöhde.** 10 Uhr: Miss. Kuhlmann. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg. — Dienstag 8½ Bibelstunde in Haus Nazareth; Gemeinschaftsstunde Dahl. Mittwoch 8¼ Uhr: Bekenntnisgottesdienst in der Alten Kirche. Donnerstag 8½: Bibelstunde in Pülsöhde; Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 8½ Uhr: Frühgd. im Kirchsaal Schellenbeck. 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein (Abendmahlssonntag). 11¼ Uhr Kdg. in der Kirche am Hottenstein. 2 Uhr Kdg. im Kirchsaal Schellenbeck. 5 Uhr Rüstversammlung im Konfirmandensaal. — Hottenstein: Sonntag 6: Jungmännerverein, Jugendstunde. Montag 8: Jungmädchendienst I und II, Singeabend. 4 Uhr: Fröhliche Lernstunde. Dienstag 8½: Kirchlicher Männerdienst. Donnerstag 3: Frauenhilfe. 8½: Kirchenchor. 8½: Männer- und Jungmännerverein (Bibelabend). 8½: Helferkreis des Kdg. Freitag 8½: Posaunenchor. — Schellenbeck: Sonntag 7: Männer- u. Jungmännerverein, Unterhaltungsabend. Dienstag 8½: Männer- und Jungmännerverein, Bibelabend. Mittwoch 8½: Rüststunde. Samstag 8 Uhr: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½ Uhr: Miss.-Insp. Flicker. 10¾: Kdg. Montag 8½: Kirchenchor. Mittwoch 8¼: Stunde der weibl. Jugend. Donnerstag 8¼ Uhr: Frauenstunde. Freitag 8¼: Stunde der männl. Jugend.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werléstraße 58. 10 Uhr Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, W.-Barmen, Wertherstr. 58a, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Dahmer. 11: Kdg. Abends 6½: Jugendstunde. 8 Uhr Predigt: Pred. Dahmer. Dienstag 4: Frauenverein. Mittwoch abend 8¼: Bibel-Gebetstunde. Donnerstag abend 8¼: Gem. Chor.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Predigt: Miss. Steubing. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5 Uhr: Missionsversammlung. Dienstag abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Seifenstr. 3.** Vorm. 8 Uhr: Gebetstunde. 9½: Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Dienstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½: Predigt. Mittwoch 4½: Nähverein. Donnerstag abend 8: Bibelstunde.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Albertstr. 25. 9½ Uhr: Sonntagsfeier für Kinder. 10: Menschenweihehandlung. Donnerstag 10: Menschenweihehandlung.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Sehlhoffstr. 5a. Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4, Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr.

Methodistenkirche (Evang. Freikirche), Barmen, Wichlinghauserstraße 36c. Montag 3½ Uhr: Missionsstunde. 5 Uhr Bibelstunde: Pred. Hoffmann.

Baptisten-Gemeinde, Barmen, Wartburgstr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Merten (Abendmahl). 6½: Gemeinde-Jugendstunde. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetstunde. — **Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt. Dienstag abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Hunsrückstr. 3a.** Vorm. 9½ Predigt und Abendmahl: Pred. Oehmler. 11¼: Kdg. Nachm. 4½ Uhr Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. 6½: Gemeindejugend. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Oeffentl. Heilsversammlung. Donnerstag abend 8 Uhr: Oeffentl. Heilsversammlung.

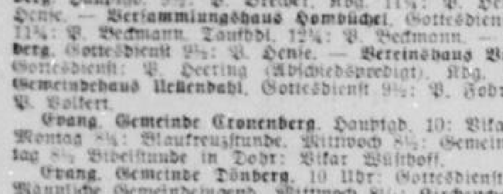
Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ Schulmesse mit Predigt, 9½ Hochamt mit Predigt, 10¾ mit Predigt, 11½ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Uhr Andacht mit Predigt. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr Hochamt, 11¼ Uhr hl. Messe. Nachm. 2¼ Uhr und 5 Uhr Andacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7, 9, 11 Uhr, 5 Uhr Andacht mit Predigt. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 7, 8 mit Predigt, 9¼, 10¼ Uhr mit Predigt, 3 Uhr Andacht. — **St. Josef** (Lichtenplatz). 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ Uhr hl. Messen mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Langerfeld. 7½ Uhr Frühmesse mit Predigt. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. Hl. Messen: 7½ Uhr, 10 Uhr Hochamt, 2¼ Uhr Christenlehre und Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. Hl. Messen: 7½ Uhr, 10 Uhr Hochamt, 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf. Hl. Messen: 7½ Uhr, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2½ Uhr Andacht.



Reichssender Köln

455,9 Meter

Montag, den 7. September

5.45: **Morgenlied — Wetterbericht für den Bauer.**

5.55: Von Stuttgart: **Leibesübungen.** Anschließend: **Wiederholung der 2. Abendnachrichten.**

6.30: Von Frankfurt (aus Kassel): **Frühkonzert.** Löw: Reveille. — Lincke: Ouvertüre zu „Frau Luna". — Kübler: In der Waldschmiede. — Blume: Sonne im Laub, Walzer. — Rudolfi: Der fröhliche Landmann.

7.00: Von Frankfurt: **Nachrichten.** Anschließend aus Köln: **Morgenlied — Morgenruf — Konzertfortsetzung.** Schade: Deutschland, mein Vaterland. — Löhr: Frohe Fahrt. — Starke: Am Taubenhaus. — Gung'l: Amorettentänze. — Hungerland: Hessenpolka. — Michiels: Csardas. — Leuschner: Von den Bergen rauscht ein Wasser. — Komzak: Volksliedchen und Märchen. — Zander: Schwäb. Tanz. — Reichardt: Süße Mädels, Walzer. — Mendel: Mit frischer Kraft, Marsch. — Ausführung: Kapelle Mainzer, Kassel; Musikzug der SA.-Standarte Nr. 83, Kassel.

8.00: **Kalenderblatt.** Anschließend: **Zeit, Wetter, Wasserstand.**

8.10: **Frauenturnen.**

8.25: **Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.**

9.45: **Zeit, Nachrichten, Wasserstand.**

10.00: Von Hamburg: **Peter will Schiffsjunge werden.** Ein abenteuerliches Spiel von A. Dieffenbach.

10.30: Richard Heinemeyer: **Was brachte der Sportsonntag?**

11.50: **Bauer, merk auf!**

12.00: **Die Werkpause des Reichssenders Köln** (in Verbindung mit der DAF.) Was sich die arbeitenden Volksgenossen des Sendegebietes wünschen. Uebertragung aus dem Konzertpavillon des Rheinparks Köln (Werkpause des 9. Gartenbezirks der Stadt Köln). — Es spielt das Kleine Orchester des Reichssenders Köln.

13.00: **Mittagsmeldungen — Glückwünsche.**

13.15: Von Hamburg (aus Hannover): **Schloßkonzert.** Das Niedersächsische Sinfonie-Orchester. Mitwirkend: Gertrud Schmidt-Gerlach (Mezzosopran). — Rixner: Bagatelle, Ouvertüre. — Lortzing: Lied aus der Oper „Der Waffenschmied", „Welt, du kannst mir nicht gefallen" (Gertrud Schmidt-Gerlach). — Löhr: Im „Land der Wunder", Orchestersuite: a) Festlicher Aufzug; b) Vor dem Tempel; c) Szenen auf dem Markte. — Ziehrer: Landstreicher, Walzer. — Ganne: La Czigane, Mazurka. — Blon: Hoch lebe der Tanz, Galopp.

14.00: **Mittagsmeldungen.**

14.15: **Allerlei von zwei bis drei.**

15.00: **Patzvogel steig'!** (Zum Basteln gebrauchen wir buntes Pergamentpapier, Holzleisten, Leim und Bindfaden).

15.30: **Im Teutoburger Wald.** Eine Betrachtung von Dr. Fritz Rothardt.

15.45: **Wirtschaftsmeldungen.**

16.00: **Neues vom Film.** Die Ufa lädt ein. — Hinter den Kulissen des Tonfilms. — Der deutsche Tonfilm in der Welt voran.

16.30: **Hans Haaß (Klavier) spielt.** Pickwick — Werk 93 von Walter Niemann. Herr Pickwick. — Tupmans Walzer. — Der poetische Snodgraß. — Herr Winkle, der Freund der Wälder und Jagden. — Sam und Mary. — Ein Morgen auf dem Lande. — Der fette Joe. — Wie Herr Weller seine Postkutsche fährt. — Der Ball zu Bath. — Vorbei (Rückblick).

16.50: **Die bunte Stunde.** Plauderei und Musik zum Nachmittag. Gegen 16.50 Uhr: Ernst Hormann: Der Maler Singl. — Gegen 17.10 Uhr: R. Herbert Kunze: Der Junggeselle im Spiegel der Völker. — Gegen 17.20 Uhr: Irma Lüddecke: Die Goldschmiedin. — Gegen 17.35 Uhr: Funkbericht aus dem Säuglingspflegekursus der Mütterschule in Lage. — Zusammenstellung: Gertrud Grenz. Leitung: Richard Müller.

17.55: **Gemüsenotierungen.**

18.00: Von Stuttgart: **Fröhlicher Alltag.** Ein buntes Konzert, mit Ruth Herell (Sopran); Ilse v. Tschurtschenthaler (Klavier); Richard Rothelfer (Tenor); Hans Brändle (Harmonika); Rolf Siegbert; das Rundfunkorchester u. a.

19.00: **Unbekannte Volksliedkomponisten.** Verbindende Worte: Johannes Kirschweng.

19.45: Von München (aus Nürnberg): **Nürnberg-Echo des Reichsparteitages 1936.**

20.00: **Erste Abendmeldungen.**

20.10: **Westdeutsche Wochenschau.** Zusammenstellung: Hermann Probst.

21.00: Uebertragung aus dem Kurtheater in Bad Salzuflen: **Kurkonzert.** Es spielt das Städtische Orchester, Gelsenkirchen. Lortzing: Vorspiel zur Oper „Der Wildschütz". — Sinigaglia: Piemontesischer Tanz. — Weber: Fantasie aus „Preziosa". — Schönian: Orchideen, Konzertwalzer. — Lacombe: Frühlingsständchen. — Künneke: Melodien aus der Operette „Der Vetter aus Dingsda". — Pachernegg: Bauerngalopp.

22.00: **Zeit, Wetter, Nachrichten.**

22.20: **Das Schatzkästlein** enthält: Eine kleine Auswahl aus Hölderlins Briefen. Erläuterung: Dr. Adolf von Grolman. Sprecher: Aenne von Werden und Joseph Lodenstein. Sonate für Cello und Klavier, Werk 102/3, von Ludw. van Beethoven. — Ausführende: Karl Maria Schwamberger (Cello); Willi Hülser (Klavier).

23.00: Von Breslau (aus Gleiwitz): **Musik zur guten Nacht.** Orchestergemeinschaft Gleiwitz-Beuthen. Lanner: Hofballtänze, Walzer. — Volkmann: Serenade Nr. 3. — Lautenschläger: Im Lande der Pyramiden. — Becce: Souvenir de Capri. — Dostal: Melodien aus der Operette „Clivia".

Radio-Röhren
werden bei uns kostenlos geprüft
Auf neue Röhren 6 Monate Garantie
RADIO SPECHT W.-ELBERFELD Schwanenstr. 33
W.-BARMEN Gemarkerufer 15

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 209 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 5. Sept. 1936

Vermietungen

Ganz mod. einger. Landhaus
mit herrl. gr. Garten, Schwimmbecken u. Sonnenbad, m. Garage u. all. Bequeml., gr. Terrasse etc., am Boltenberg zu vermieten.
Weyermann Roonstr. 18, Ruf 3 63 33.
f147

Wohnhaus mit Anbau von gewerbl. Räumen,
zentral gel., enthält 8 Wohnräume u. Bäder, ca. 200 qm gewbl. helle Raum, großer Lagerkeller, Zentralheiz., ganz od. geteilt zu vermieten (teilw. auch für Anwalts- od. Arztpraxis geeign.) Spezialwünsche f. berücks. werd., da renoviert wird. Ang. E 9709 Gft. *

Gegenüber Boppard
in Camp, schönes, freistehendes Haus am Rhein, herrliche Aussicht, Eisenbahn- u. Dampferstation, umzugshalb. sofort zu vermieten. 7 Zimmer, Glasveranda, Balkon, Küche, Badezim., 2 Mans., Garage, Zentralheiz., elektr. L. und K.-Wasser. d3360
Frau Prof. Schürmann, Camp (Rh.).

Lebensmittelgeschäft
völlst. einger., in guter Lage f. 1. 10. zu verm. Angeb. B 4037 Barmen. 8819a

Geschäfts-Etage
B., Altermarkt 16 (Eckhaus), 3 Räume, 74 qm, f. alle Zwecke geeignet, zu verm. Telef. Nr. 554 53.
9226a

Zwei Geschäftsetagen
in allerbestem Geschäfts- u. Verkehrsviertel Elberfelds, Wall 23/25, für jede Branche geeignet, zus. oder einzeln zu vermieten. Näh.: Leck & Lehmann GmbH., W.-Elbf., Aue 46.
R8996

Ladenlokal
Ecke Heubruch-Mühlenweg, ca. 42 qm, mit ca. 180 qm Kontor- und Lagerräumen p. 1. 1. 37, evtl. früher zu verm. — Näh.: E. Rüchel, Barmen, Heubruch 34, I., v. 11—1 Uhr. †

7 Zimmer, Küche, Bad,
gr. geb. Terrasse, Heizung, in herrsch. Zweifam.-Haus zu v. Miete 150 RM.
Paul Weyermann,
Elberfeld, Roonstr. 18, Ruf 3 63 33.
f147

Parterre
4 Zimmer, 1 Mansarde, Balkon:
1. Etage
5 Zimmer, Küche u. Mansarde, Balkon, zum 1. 10. 1936 zu vermieten im Hause W.-Elberfeld, Arminiusstr. 7. Näheres b. Pilscheur, W.-Barmen, Fischertal 9. 9273a

Schöne abgeschl. 1. Etage
6 R., gr. Hof, Ver., f. Priv. oder Gesch. pass. bisher ein gutgeh. Stoffgesch. a. sich. Miet. p. 1. 10. zu verm. Peckhaus, W.-Hanemannstraße 78. *

Südstadt
Elb., Augustastr. 47
1. Etage mit Heizung
2. Etage ohne Heizung *
je 6 Zimmer, Küche, Wintergarten, Badezimmer per 1. 10. zu vermieten. Näh. Parterre, Katz, Telefon 25749

6-Zim.-Wohng. m. Mansarde vollst. renov. II. Etg.
mittelpunkt Barmen zu vermieten.
Schuhhaus Salamander, B., Mittelstraße 19
9252a

5-Zimm.-Wohnung
vollst. renov., Badezim., 1 Mans., Zentralheiz., Kontaflr. 103, I, rechts, zu verm. Auftragen Tel. 30 011 oder E 2750 an die Geschäftsstelle Elberf.
f2592

Elberfeld, Königstraße
Nähe Königsplatz
5-Zim.-Wohn.
Küche, Bad, Mansard.-Zim., Zentr.-Heizung, II. Etg., zu verm. Näh.: Elbf., Löwenstr. 11—13, Tel. 351 20.
f2570

Sophienstraße 16
1. Parkf. gelegen, Veranda, Etg. 5 Zim., Küche, gr. Wohndiele, einger. Bad, mod. Etg.-Heizung, eingeb. Schränke, sofort oder später zu vermieten. f219

Elberfeld, Augustastraße 1. Stock, 5 Zimmer
abg. Wohnung mit Ver., Badeanschl., Spk., z. 1. 10. od. später. Angeb. u. E 9875 an die Geschäftsst. d. Bl. *

4—6räumige Wohnung
Hochpart., Nähe Anlagen, Barmen, Augustastr., mit Heizg., Bad, Gart., 1. Okt. od. später zu verm. Angeb. unter B 4066 Geschst. Barmen. 9314a

Mod. 4-Zim.-Wohnung
mit Badez., Vorratsraum, Innenklosett u. Veranda per 1. Oktober 1936 zu vermiet. Näh. Kaufmann, Elberfeld, Kiefelstraße 33. 1316

Im oberen Fischertal herrsch. 4-Zim.-Wohn.
mit Küche Bad 1—2 Mansardenz. m. Zentralheizung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Fischertal 92. 46b

Landwohnung
Schöne sonn. 4-Zim.-Whg., evtl. m. Heiz., abgeschl. Etage m. groß. überdach. Balkon, groß. Garten, herrlich gel. im Oberbergisch., günst. zu verm. Näh. Ausk. ert. Wenig, E., Aue 85.
f219

Zentrum 5 Räume
Büro oder Praxis,
abgeschl. 1. Stock, auch mod. Wohnung m. Bad, Zentr.-Heiz., evtl. Garage, Elb., Adolf-Hitler-Str. 76, am Neuenteich.
f2615

Elberfeld, Königstraße
Nähe Königsplatz
4-Zim.-Wohn.
Bad, Mans.-Zim., Heizung, 1. Stock, bisher ärztliche Praxis, ab Oft. zu v. Näh. E., Löwenstr. 11—13, Tel. 3512.
f2569

4-Zimmer-Wohnung
und 68 qm 1424
gewerblicher Raum
zu vermieten.
Elberfeld, Obergrünewalderstraße 15.

Toelleturm
in herrschaftl. Hause sehr schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Veranda, Bad und Mädchenzimmer, p. 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh.: W.-Barmen, Wittelsbacherstraße 7.
9245a

In schönster Lage Hammersteins
2. Stock, 4 Z., Küche, Bad, Zentr.-Heiz., fl. Waff., el. L., evtl. Garten- u. Garagenben., 3 Min. v. Schwebeb. entfernt, ab 1. 10. zu vermieten.
Paul Weyermann,
Elberfeld, Roonstr. 18, Ruf 3 63 33.
f147

In schön., ruhig. Hause der Südstadt
1. Etage, 4 Zim., Küche
Badez., Balk., Mans., nichts anzuleg., sof. zu verm. Ang. E 5020 Gft. v33

Herrschaftl. Hochpart.-Wohn.
an den Anlagen, 4 Z., Küche, eing. Bad, Wintergart., Abstellr., in tadell. Zustand, Heizg. u. Garten, 1. 11. zu verm. Angeb. u. B 3981 Gft. Barm.
9224a

3-Zimmer-Wohnung D3342
in bess. Landh., in schön. Gart. u. in schön. Lage i. Oberberg., Nähe Wiehl, einschl. Z.-Heiz., Balk. u. Gart., f. 35 Mk. v. 1. 10. zu verm. 5 Min. v. Bhf. Ev. Ehep. bevorz. Ang. E 1777 Gft.

Alsenstr. 35
Erdgeschoß, 3 Zim., auch f. Büro u. Praxiszwecke geeignet, sof. zu verm.
Ewald Aders,
Adolf-Hitler-Straße 171
f2609

2 Zimmer und Küche
part., in gut. Haus, kleiner Werth 25, an ruhige, sichere Mietzahler. †

Unsere Anlagen in Elberfeld und in Barmen erfreuen sich steigender Beliebtheit!
2 Zimmer mit Küche
3 Zimmer mit Küche
stehen zum 1. Oktober zur Verfügung. a161
Heimat A.G.,
ELBERFELD
Heimatplan 11, Fernr. 32900.

450 qm Parterreraum
besond. f. Garagenbetrieb und Auto-Reparatur geeignet, ev. mit Wohnung zu verm. Ang. u. E 9950 a. Gschst.
R8976

Im Papierhaus Seiler, zentral bei d. Haltestellen von Schwebe- u. Talbahn gelegen, sind 9283a
helle, luftige, trockene
Büro- und Lagerräume
zu verm. Wilhelm Seiler G.m.b.H., Unterdörnen 61, Fernruf Nr. 5 85 18.

Einzelgaragen, Doppelgaragen u. Unterstellplätze
für Personen- u. Lastkraftwagen ab 15. Oktober 1936 f2607
W.-Elb., Kleeblatt, günstig zu v.
Näh.: Hubernagel, Hofaue 21.
f2607

Das ca. 300 qm große, Ecke Herm.-Göring- und Kasinostraße gelegene
Ladenlokal
mit 80 qm trockenen Kellerräumen, in allerbestem Zustande, ist sofort zu vermieten. Alle modernen Einrichtungen sind vorhanden. 9 große helle Schaufenster, Lastenaufzug. Angebote an
W. Girardet & Cie.
Wuppertal-Elb., H.-Göringstr. 50

2 schöne, helle Büroräume
sofort oder per 1. 10. 1936 zu vermieten. — Mietpreis monatlich RM. 50.—, ausschließlich Heizungskosten. Zu erfragen Islandufer 7, beim Hausmeister Pauli. f2564

Hofaue, Nähe Döppersberg,
1. Stock: 2 helle Büro- oder Geschäftsräume, ca. 60 qm
3. Stock: Wohnung von 5 Räum. und Mansarde. x150
neu hergerichtet, ganz oder geteilt zu vm. Ang. E 5016 an Gst. dies. Bl.

Büroräume
i. g. Hause, pt., günstige Lage Barmens, ein großes u. ein kleines Büro evtl. m. Empfangsraum, el. Licht, Zentralheizung, fl. Wasser, Telefonanschluß, nichts anzul., sehr günstig ganz od. geteilt zu vermieten. Ang. unter B 4047 Barmen o. Tel. 52 874
f162

Einfamilienhaus
4 Zim. u. Dachg., gr. Garten, Elb., Südstadt, a. Waldrande gelegen, herrl. Aussicht, ist zu v. Ang. E9921 Gft.*

Lagerhaus
frostfrei, bequeme Anfahrt u. Rampe, 3×170 qm, t. jed. Umt. geeignet, ferner mehrere
Garagen
Einzelboxen mit Heiz. sof. zu vm. Näheres Berg, Haarbausstr. 8a.
d3359

Landhaus
i. Oberberg., 6 Z., Veranda, el. Licht, Wasserltg., Gart., zu verm. Ang. u. E 9874 a. Geschst.
f2572

Metzgerei
sof. zu vm. durchaus günst. Lage, a. keine Konkurr. Ang. B 4019 Bm.
r152

Zigarren-Geschäft
mit 3—5 Zimm. zu verm. Langerfelderstraße 53. †

Schlosserei
m. voller. Einricht. u. in bester Geschäftsgegend sof. bill. zu verm. od. zu verkauf. Näh. Hochstr. 59 II. *

Hell. Lad. 2 Schaut. 38 qm, i. v. E., Bahnhofsn. 42, III
v383

Ladenlokal
mit 2 Hinterzim. für Friseur geeignet, zu vm. W.-Hanemannstr. 76.
1416

Ladenlokal
mit Nebenraum, Mittelp., günstigste Lage, sof. zu vm. Ang. B 271 Bm.
9304a

Geschäftsraum
1. Stock zu verm. H. W. Kaufmann, W.-E., Kipdorf 85
v168

Büro oder Laden
Briefstr., mit o. ob. 2-Zim.-Wohn. sof. Näh. Adersstr. 34, II
1416

2 Läden m. je 1 Z., Toreinf. u. Lagerraum, zus. o. get. zu vm. Näh. E., Marienstr. 31, I.*

Laden
mit Nebenräumen für jed. Geschäft pass., z. v. Müller, Hohne Nr. 62. †

Ladenlokal
m. Hinterz. im Mittelp. d. Stadt, nichts anzul., ausg. günst. Kupl. Kipdorf 91. *

Oberbarmen
Lennepertraße 7
Laden mit 2 gr. Schauf. u. Hintz., evtl. mit modern. Marmortheke und Marmor-Fenstervorsätzen bes. geeign. f. Brotfil., b. zu vermieten. Näheres Kötting, B., Helkinghauserstr. 87.
20d

Schöner Laden
mit od. ohn. Wohn. zu vermieten. E., Paradestr. 32. *

Groß. Laden, Büro und Lagerraum
E., Klotzbahn 15, per 1. 10. zu vm.

3 Zimmer
m. Werkst., Elbf., Klotzbahn 15a, z. v.

3 Zimmer
Höchsten 16, bas. 3 Mans. f. zu v.

2 Zimmer
Höchsten 18a sof. Friedrichschulstr. 4.

2 Zimmer
zu verm. dafelbst 1 gr. Zim. zu vm.
Bökel 6a

3 Zimmer zu vm. Andreasstr. 1
gr. Laden,
auch f. Büro geeignet, sof. zu v. Straßburgerstr. 1
1 gr. Zimm. sof.
Windstr. 22
2-3-Wohnungen,
Antonstr. 11
3 gr. Mansarden
zu verm. a. Näh. durch Verw. W. Braun, E., Treppenst. 12. *

Große 8-Z.-Etg.
abgeschl., auch get. n. d. Hofaue, Bader, Innenkl., Ver. Näh. E., Barmerst. 96, IV
v717

6-Z.-Etage
u. Mans. in fr. Lage d. Cronaustr., U.-B. zu vm. Lev. Bm., Hünefeldstr. 65.
9150a

Abgeschl. 5-Z.-Etg.
2 St., evtl. m. Mans. Näh. E., Barmerstraße 96, 4. Etg.
v214

3 Z., 2. Et., abg. 43.-, Hochp. 45 Mk.
ruh. u. frei. Nähe Hardt. Sachse, E., Straßburgerstr. 23.
1383

Ruhesitz für pens. ev. Beamt. u. Kleinrentner.
Im herrl., schön. Oberwesertal in schön. Landhaus, mitt. 4. Gart., 5 Z., part. u. 3 Z. 2. Etg., je 35 Mk. p. M., el. L., Bad, W.-C., Wasserltg., herrl. Ausf. auf Weser u. Wälder, f. **Kleinrentner** (i. Oths.) 4 Z., I. Et. u. 4 Z. pt. je Mk. 25 p. M., sep. Eing., el. L., Wasserl., groß. Gart. Ausf. Ang. E 1790 Gft.
b2353

Fischertal 5-Z.-Wohn.
mit Bad u. Heiz. zu verm. Näher. Fischertal 41, I.r.
9218a

5-Z.-Wohn.
2. Etg., Veranda, Badeanschl., z. 1. 10. od. sp. zu v. Wormserstr. 45.
v29

Einfam.-Wohnung Sedanberg, Ba., berg. Halbhaus, 5 ti., 8 Z., Küche, 2 Abstellr., Speicher, Kell., Vorgart., 1. 10. Monatsm. 75 M. Ang. B 4075 Bm.
†

Abgeschl. Unterhw. 5 sch. Zim. z. v. Kaiser, Saarbrückerstr. 46 (Stampfstr.)
†

5-Zimmer-Wohn., 2 Etage, Adolf-Hitlerstr. 512, an zahlungsfäh. Mieter, sofort zu vm. Näheres L. Jahn, W.-Barmen, Germanenstr. 19. Telefon 505 26. †

5 Zimmer
Küche, Mans., 1. Etg., im Hse. B., Rauenwerthstr. 16, p. z. v. Näh. part.
†

1. Etage
B., Ad.-Hitlerstr. 546, Adlerbrücke gegenüber, freie Lage, 5 Z., Badezimm., Küche mit Zubeh., p. 15. Dez. od. früher zu vm. Näh. Barm., Rödigerstr. 10a. 9246a

Abgeschl. 5-Z.-Etg. in gut. Hause. E., Blumenstr. 14, p.

Sch. 5-Zim.-Woh. p. 1. 10. 36. Charlottenstr. 47 I.
v156

Schöne 1. Etage
mit 1 Mans., in freier Lage, zum 1. 10. zu vermiet. Näh. Lenz., Elbf., Auerfchulstraße 6.
R8992

Schöne 3- und 5-Z.-Wohng. zu vm. B., Ad.-Hitlerstraße 302.
157b

Unterhaus,
5 Zim. u. Badez., in bess. O. Nordstadt z. 1. Okt. zu v. Näh. Uellendahlerstr. 16, I.
f2514

Unt. Marienstr.: Schöne 5-Z.-Woh. 1. Etg., m. Mans. Ber., i. Wald gel. Ang. E 5159 Gft.
f219

Südst., Meisterstr., früher Mohrenstr.:
2x4 Räume
sofort. Näh. Elb., Mohrenstr. 16. *

Abgeschl. 2. Etage
4 Zimmer, in gt. Hause, Ad.-Hitlerstraße, zu verm.—Näh.: Hugo Kaus, Halpekerschulstr. 7a.
r160

4-Z.-Wohn. 2. Et.
abgeschl., m. Mans. Näh. Straßburgerstraße 35, 1. Etg.
v189

Zum 1. November
Südstraße 60
1. Etg., abgeschl.: 4 Zimmer an kl. Fam. zu verm. Schmitz. *

4-Z.-Wohng.
1. Etg., W.-Wicht., Westkotterstr. 109.
9239a

Moriansstr. 24:
II. Etg. 4 Zimm. per 1. 10. Näheres Weitz E., Wern.-Hanemannstr. 29.
R8968

Elb., Gutenbergstr.
4-Zimm.-Wohn. 1. Stock zu verm. Preis 37.50 M. Näh. E., Löwenstr. 11/13, Tel. 35120.
f2571

4-Z.-Wohn.
am Rande d. St., Zentralhzg., zu v. Telefon 350 30. *

Südst.: Sch., abg. II. Etg., 4 Zim. m. Mk. u. l. Ver., in ruh. Hse. a. kl. Fam. z. 1. 10. o. sp. Ang. E2931 Gft.*

Herrschaftl. Wohn.
4 Z., Küche, Bad, Heizg., p. 1. 10. 36 zu vm. Nh. B., Goebenburgstr. 36. †

4-Z.-Wohng.
Hochpart.,
in bess. Hause zu verm. Gübisdorf, Rübenstraße 2.
9230a

Elberf., Südstadt Abgeschl. 1. Etg.
4 Z., Ver., Spk., Badeanschl., 1. 10. od. später. Ang. u. E 9935 Gschst. *

4 Zimmer
abgeschl. III. Et. i. Zentrum (Gas, el. Licht) sof. zu verm. Haarhaus, E., Alte Freiheit 4
1370

Zentrum, Island 17
III. Etg. 4 Räume m. od. ohn. Mans. per sof. Besichtig. daselbst II. Etg.*

Sch. abg. Hochp. Et. 4 Z. m. Bader., Ver. Gl., Gas, in bess. Hse. z. 1. Okt. zu verm. Obd., Hügelstr. 80, II., r.*

Abg. 4-Z.-Wohng. m. Bad u. Ver., Nh. Stadt, sofort. Näh. Sonnbornerstr. 38 *

4 kl. Part.-Zimmer
Höchsten 5, sofort zu vermiet. Näh. Ad. Lenz, E., Auerschulstraße 6.
R8990

Abgeschlossene **4-Z.-Wohng.** mit Ver. u. Bds. z. 1. Okt. Bm., Langerfelderst. 100.
232b

4 Parts. mit all. Bequemlit. per 1. 10. bill. zu v. Nh. Erlenstr. 19, II. †

4 Zim. mit Heiz. sof. Hegel, Bm., Werth Nr. 97. †

4-Z.-Wohn., 2. Stck.
p. 1. 10. zu verm. B., Gewerbeschulstr. 131. Nh. Schneider, Münsterstraße 7. †

Schöne
4-Z.-Wohn., 1. Etg.
per 1. 10. zu vm. B., Freiligrathstr. 88
†

Abg. 4-Z.-Wohng. 1. bezw. III. Etg. m. Veranda. Näh. R. Friedrichstr. 55, I. Fernspr. 26994. Zu bes. 9—15 Uhr.
f2588

Gutenberg (Sedanstr. 36: 1. Stock w. Küche u. 3 Z. m. Innenklo. u. Badez. l. abg. Hse. u. Etg. 1. 10. zu v. Näh. E., Hasbahn 1, II. 13—15 Uhr. *

In Opladen, Nh. Leverk.-Wiesdorf, ist in bess., ruhig. **3-Fam.-Haus** abg. Hochpart. p. l. ev. spät. zu verm. Die mod. Wohng. bar 3½ Z., Küche m. Spind u. gr. Ver., einger. Bad, schön. Keller., gr. Trockensp., Bleiche u. Gartenant. Mietpreis mon. 65 Mk. Bescheid bei H. Benjamin & Co., Opladen, Kölnerstr. 22
*

3 u. 4 Zimmer, je m. Speicherz., Baurtedstr. 2 (r. Grünstr.) zu vm.
†

3—4 Zimmer b. Gesenhardt, Näh. ert. Seltersf. 11, I.
R9007

3—4 Zimmer sof. W.-Nklagh. Ang. B 3978 Barm. †

In Haan
Freundl. Wohng. 3—4 Zimmer mit Bad in Zweifam.-Haus z. 15. 10. o. 1. 11. zu vermiet. Niederbagen, Haan, Obligierstraße 59.
f143

Moderne Neubauwohn.
im Brüllerviertel, 3 Zimmer, Küche, komplt. Bad, Loggia, Mans., Parkett, Bezug, und Warmwass., zu v. Zu besichtig. Mozartstr. 63, I. Et., links. Näh. Telefon 329 21.
R8926

Nähe Frankenplatz **3 gr. schöne Zim.** abgeschl. 2. Et., freie sonn. Lage, Ver., Badz. Gas, El. ufw. neuzeitl. Haus, zu v. Bes. 10—12 u. 19 b. 21 U. Althaus, Rudolfstr. 34, I.*

3 Zi., 1 gr., 2 kl., billig zu v. U.-B., Wittensteinstr. 21.
*

Abg. 3-Z.-Wohn.
in gutem Hause, Friedrichschulst., z. vm. Miete 34.60. Ang. E9898 Gft.*

Abgeschl. 2. Et.
3 gr. Z. u. Küche zu verm. Einger. Bad, Zentralheiz., elektr. Licht. Nichts anzulegen. Barm. Berliner Str. 93. †

3-Z.-Wohn.
sof. zu vm. Näh. Klugs, Barmen, Zwingstr. 6, I
9292a

3 sch. Mans.-Zim. in gut. Hause an ruh. Leute zu v. U.-Bm. Hesselnberg 29, 2 Etg.
9280a

3 Zimmer in ruh. abg. Hse. Südstadt m. Veranda, Gas, elektr. Licht zu v. Mietpreis 41 M. Ang. E 9787 Gft.*

3 Zimm., abgeschl.
2 Et., sof. zu vm. B., Westkotterst. 179
†

3-Z.-Wohng., 1. Etg., G., Wff., Elektr., Waschk., ab 15. 9. Näher. Paul Krönung, Flensburgerstr. 36.
*

3 helle Part.-R., Grünstr. 1a, Prs. 45 Mk. E., Sadowenstr. 46, II. *

Kl. 3-Zi. Woh.
Brüderstr. 3, ab 1. 10. zu verm. — Näh. Reser, bas.
f2561

3-Z.-Wohn.
sof. zu vm. Näh. Klugs, Barmen, Zwingstr. 6, I
9292a

3 sch. Mans.-Zim. in gut. Hause an ruh. Leute zu v. U.-Bm. Hesselnberg 29, 2 Etg.
9280a

3 Zimmer in ruh. abg. Hse. Südstadt m. Veranda, Gas, elektr. Licht zu v. Mietpreis 41 M. Ang. E 9787 Gft.*

3 Zimm., abgeschl.
2 Et., sof. zu vm. B., Westkotterst. 179
†

3-Z.-Wohng., 1. Etg., G., Wff., Elektr., Waschk., ab 15. 9. Näher. Paul Krönung, Flensburgerstr. 36.
*

3 helle Part.-R., Grünstr. 1a, Prs. 45 Mk. E., Sadowenstr. 46, II. *

Kl. 3-Zi. Woh.
Brüderstr. 3, ab 1. 10. zu verm. — Näh. Reser, bas.
f2561

3 Zimmer
u. Küche, abgeschl., m. groß. Veranda per 1. 10. od. sp. zu vm. Sternhues u. Denkmalstr. 24.
†

In rub., abgeschl. Hse., Südst. sonn. **gr. 3-Z.-Wohn.,** Unterb. mit Gas, elektr., L., Wass. u. Waschk., an ruh., saub. Leute zu v. Preis 38 RM. * Ang. E 9704 Gft.

3-Z.-Wohng., Glesenstr. 13, p. Ottersbleiche, Remscheid, Rolingswerth 17, †

Im Oberbergischen
Sonn. abgeschl. 3-Z.-Wohn., el. Licht, Innenklos. u. Gartenland, monatl. 26.50, z. 1. 10. od. spät. an ruh. Fam. zu vermiet., nichts anzuleg. Näh. E., Cronenbergstr. 169, I
*

Sonn. 3-Z.-Wohn. (Hinterh.) z. vm.* Ang. E 9703 Gft.

Cronenbergstr. 144 3 Z. I. r. Neub. 1. 10
*

Stadtmitte
abg. 3-Zim.-Whn. III. u. IV. Etg., Miete 43 u. 40.50, nichts anzulegen, an ruhig. Mieter per 1. 10. zu verm. * Ang. E 5068 Gft.

Bohwinkel
Abgeschlossene **3-Zimm.-Wohn.** II. Etg., Elektr., Gas, Veranda, p. 1. 10. 36. Bohwinkelstr. 12. *

3-Z.-Wohn. 1. Et., in g. H., fr. ruh. Lage, nichts anzl. an kl. ruh. Fam. p. 1. Okt. Ang. W 830 B., Westkotterst. 146
†

Sonnborn. 3 sch. Zimm. z. 1. 10. * Ang. E 9799 Gft.

Schö. abg. 3-Z.-Wo. m. Ver. in gt. H., nichts anzul., an ruh. kl. Fam. zum 15. 10. zu verm.— Ang. W 827 an B., Westkotterstr. 146.
1088

Abg. 3-Z.-W., II., mit gr. Ver. p. 1. 10. z. v. Peckhaus, E., Hanemannst. 78.
*

Sonn. mod. 2. Et. in herrsch. Hause, Anlagenviertel, 3 Zimm., Küche, eing. Badez., Zirk.-Heizg. p. 1. 11. z. vm. Bonekämper, Bm. Lönsstr. 27, Telef. Nr. 545 34.
9222a

3 sonnige Zimmer
Mans., alle Bequ. in gut. Hse. 1. 10. Bm. Hügelstr. 81 †

Abgeschl., sonnige 3-Zim.-Etage* Badezz., Ver., usw., gute L., Neubau, 47 RM. zu verm. Ang. E9826 Gft.*

Ganz neu herger. abgeschl. Wohng., 2. Etg., 3 Zimm., Küche, Innenklos., Bader., Fernheiz., Mittp. Bm. Talsohle, sof. od. sp. zu verm. Ang. u. B 3956 Barm. †

Schöne 3-Z.-Wohn.
Gas, Wass., Elektr. abgeschl. Etg. in ruhig. Hse. Nähe Anlag. günst. z. v. B., Bergbahn 3a.
9217a

3 u. 3..., G. u. El. Karlstr. 32, I. *

Germanenstraße (Südstraße):
3 Zimmer
I. Etg. (36.—) in abgeschl. Hause z. 1. 10. 36 zu vm. Ang. B 3994 Bm.

Abg. 3-4-Z.-W., II., mit gr. Ver. p. 1. 10. z. v. Peckhaus, E., Hanemannst. 78.
*

Sonn. mod. 2. Et. in herrsch. Hause, Anlagenviertel, 3 Zimm., Küche, eing. Badez., Zirk.-Heizg. p. 1. 11. z. vm. Bonekämper, Bm. Lönsstr. 27, Telef. Nr. 545 34.
9222a

3 sonnige Zimmer
Mans., alle Bequ. in gut. Hse. 1. 10. Bm. Hügelstr. 81 †

Abgeschl., sonnige 3-Zim.-Etage* Badezz., Ver., usw., gute L., Neubau, 47 RM. zu verm. Ang. E9826 Gft.*

Ganz neu herger. abgeschl. Wohng., 2. Etg., 3 Zimm., Küche, Innenklos., Bader., Fernheiz., Mittp. Bm. Talsohle, sof. od. sp. zu verm. Ang. u. B 3956 Barm. †

Schöne 3-Z.-Wohn.
Gas, Wass., Elektr. abgeschl. Etg. in ruhig. Hse. Nähe Anlag. günst. z. v. B., Bergbahn 3a.
9217a

3 u. 3..., G. u. El. Karlstr. 32, I. *

Germanenstraße (Südstraße):
3 Zimmer
I. Etg. (36.—) in abgeschl. Hause z. 1. 10. 36 zu vm. Ang. B 3994 Bm.

Schö. 3-Z., I. Et. B., Kiefernstr. 50.
†

Abg. 3-Z.-W. B., Gewerbeschulstr. 119
9318a

Nähe Ruhmeshalle
Schöne 3-Z.-Woh. (I. Etg.), in der Höhne, m. Innen-klos., Gas, Wass., el. Licht, Kohlenkeller, Bad, Waschk., Trockenspeicher, Garten, Garage, Preis 39 RM. Ang. E 9709 Gft.*

3-Z.-Wohng.
mit elektr. Licht, 3. Et. Leimbacher Str. 29 p. 1. 10. Ang. B 367 Bm.
9265a

Mans.-Wohn.
für eine Dame od. Ält. Ehepaar, 3 ev. 2 geräumige Zim., mit Heiz., Gas, Elektr. in Einf.-Haus Nähe Anlagen zu verm. Ang. B 260 Bm.
9271a

Sch. 3-Z.-W., pt., z. 15. 9. o. 1. 10.* E., Cleverft. 12, II.

3 Zimmer, 3. Etage
z. 1. 10. zu verm. W.-Elberfeld, Schleswigerstr. 15
R8991

Südstadt!
3 Zim. in ruh. H. zu vm. p. 1. 10. E., Mainzerst. 1.*

Billige
3-Z.-Wohnung
Hohenstein, per 1. 10. 36 zu verm.— Ang. unt. B 3996 an Gft. Barmen.
9223a

Ausgeb. Mansardenw.
3 Zimm., m. Gas u. el. Licht, i. abg. ruh. Hause an Gt. Ehepaar sofort zu vm. Ang. B 3980 an Gft. Barmen.
9242a

3 Mans. m. Gas u. el. L. 1. 10. in abg. Hause. Koch, B., Bogenstr. 1.†

In Gartenhaus
3 Zimmer-Wohnung
Badezimmer mit Innenklos., 1 Mansarde Preis RM. 43.— monatl., per 1. 10. 36 zu verm. Anfragen an: **Gerling-Konzern,** Tel. Nr. 253 67.
f2683

3 gr. Zimmer,
Bad, Veranda, Hochpart., abgeschl., zum 1. 10. Nähe Hardt zu vermiet. Anfr. E 9768 Gft.
f2494

3-Zimm.-Wohn. z. 1. 10. zu verm. E., Loherstr. 49.
R9002

3 schöne Mans.-Zim.
an alleinst. Dame zu verm. Näheres Hugostraus, Halpe-rerschulstraße 7a.
r161

3 Mans., 1 gr., 2 kl., sof. G., Gl. vorhand. B. Tiefmannstraße 17. †

3 schöne Mans.-Zimmer
zu vermieten.
Sondermann
Bredde 47. 9310a

3 kl. **Mansards,** mit Gas, W., el. L. per 1. 10. zu verm. Nähe Bm., Schwarzbach 150.†

1. Etage
2 Zimmer und 1 Mansardenz.
in abgeschl. Haus in der Oststadt p. 1. 10. zu vm. Nh. zu erfr. ab Mont. zwischen 8—17 U., Briefstraße 15.
R9008

Mod. Neubauwhn., Zoobviertel, 4 Min. von Reichsbahn u. Schwebebahn, 2 Z., Küche, Diele, Badezimm., ev. Speich., z. 1. 10. 36 zu v. Anfr.: Heinz, E., Hindenburgstr. 3. Tel. 36167.
f2611

2 Zim. zu verm. E., Grafstr. 6, I.*

Dringende große, neuzeitl. abg. 3-Zim.-Wohn. evtl. 2 u. 1 Z., in Neubau am Rande d. Stadt Barmen. 1. Okt. zu verm. Bad, Erker, Veranda, Spetlef., Speis, usw., bes. für Rentner geeign. Näh. Brandenburger, Hatzingbauser Str. 9, Nächstebreck, Haltest. Bruch Tel. 583 50.
9261a

2 Zimm., 2. Et., abg., mit Ver., r. Haus, p. 1. 10. zu v. Barm.-Wichlh. Huldastr. 37a. †

Schöne, sonnige **abg. 2½ Zim.,** Mib.-Whn. m. Bad, Innenkl. u. Heiz. an allst. Dame sofort. Oberwall 32. †

2½ Zim. Mans., zum 1. 10. zu vm. Mollenkotten 85. (Nähe Einern). †

W.-Ronsdorf, a. d. Blutfinke 107, 2-, 3- u. 4-Z.-W. zu v. a. Gartenl. E., Robertst. 6, II.

In besond. herrl. gel. ruh. Einf.-H. 2 mod. Zimmer an alleinst. Dame od. Herrn zu vm. Ang. E 9629 Gst.*

Sonn. abg. 2 u. 3 Zim., Erdg., auch zusamm., in bess. H., 1. 10. Küpper, W.-U.-B. Unionst. 6 †

Abgeschl. 2-Z.-W. m. Gas u. el. Licht sof. zu vm. Koch. B., Bogenstr. 1. †

Nett. 2 schöne Z. 1. Et. an Einzelp. in bess. Hause zum 15. 9. od. 1. 10. † Näh. Geschst. 152

Elb., Riemenstr. 2-Z.-Wohn. 2. Et. zu v. Preis 16 M. Näh. E., Löwenstr. 11/13. Tel. 351 20. f2568

Für Brautleute! 2 herrl. Zimmer, Gertrudenstr. 16, Tel. 373 68.

Franzenstr. 3: **2 schö. Part.-Räume** zu Wohn- od. Geschäftszwecken per 1. 10. 36 zu vm. Näh. Carl Fröhling W.-Elb., W.-Hanemannstr. 99. f2567

2 kl. Mans.-Zim. an alleinst. Pers. zu vm. Barm. z. Schafbrücke 51 9287a

E., Brunnenstr. 8, 2 schöne ger. Mfz. sof. zu verm. •

2 gr. Zim., herrl. frei. Lage, a. ruh. Miet. abz. Näh. Guerickeweg 8. p. •

2 Zi. G.-Et. 1. 10. Gelenbergst. 13a, I. •

2-3.-Wohng. zu verm. Rankestraße 5a. part. 9293a

2 kl. Vrt.-Hinterz. in ruh. Hause zu verm. Näh. Westkotterstr. 59a. 9249a

2 Partz., Hdw., 1. 10. zu vm. B., Dickmannstr. 17. †

Abg. 2-Zim.-Wohn. Mf. i. U.-B., a. H., m. a. Beau. od. Ver., n. a. kl. ält. Fam. p. 1. 10. 36 zu verm. Ang. u. B 4048 Barm. †

Abgeschl. 2 Zim. U.-B. Gronaustr. 38 9317a

2 gr. Partz., Mf. 36, in abg. Hause Nähe Marienstr., an 1 od. 2 Pers.* Ang. E 5080 Gst.

2 schö. sep. Zim. mit W. u. G., Mtemon. 15 Mk., a. e. berufst. ord. Pers. Näh. Paradest. 42. •

2 Mansdz. m. Hz. in bess. H. sof. † B., Voigtstr. 10.

2 Zi., 1. Stock u. 2 Mans.-Zi. Näh. Sattlerstr. 30a, I. N8995

2 helle große Speicherzimmer, E., Brunnenst. 1. Telef. Nr. 344 75. N8984

1 oder 2 Mansd. m. Gas, Wss., el. Licht billig abzug. Ang. B 4082 Bm. 9299a

1 schönes l. Zim., 2. Eta., Gt. W., El., an allst. Pers. Müller, Höhne 62 †

1 leer. Z. Berges. Veilchenstr. 37. 157b

Zimmer z. Möbel unterstellen zu vm. E., Kleeblatt 29.*

1 schön. gr. Partz. in gut. Hse. am Nde. d. Nordst. 1. 10. 36 an einz. P. 18 Mk. Wass. u. El. Ang. E9913 Gst.*

1 Zim. zu v. B. Alarichstr. 24. †

Leer. Zim. a. allst. Pers. zu verm. Langestr. 21. pt.*

In gt. Hse., Nd. Brillerstr. sonn., ausg. Mf., El., G., möbl. od. unmöbliert, an alleinst. Dame zu vermiet. Ang. E9966 Gst.*

L. Z. an Frau o. Mädch. z. v. E., Ernststr. 5. I. Et. N8993

Wolkenburgtreppe: Partz., fl. Wass., Zentralh. 1. 10. 1171

Leer. Zi., el. Ll. Neuscher. E., Gesundheitst. 68, IV •

1 leer. Z. a. allst. Pers. sof. Herm.-Göringstr. 8. V.*

In mod. Fabrikgebäude, Grafenstraße 3, I. Etg. **Fabrikraum** mit Betonböden nebst Kontor- u. Wiegkammerräumen mit Heizg. u. Aufzug per sofort od. später zu vm. Nd. B., am Clef 28 †

1 gewerbl. Raum, pt., m. Gas, Wass., Elektr. Näheres Barmerstr. 96, IV b731

Lagerplatz i. d. Talsohle Elb. f. günstig gelegen, beau. Einf., 1500 qm groß, auch geteilt, zu verm. m. ausstehd. Pferdeställ u. gesch. Schuppen, besond. geeignet f. Baumaterialiengesch. od. Holzhdlg. p. sof. z. verm. Näh. Elb., Wupperstr. Nr. 4. 1420

100 und 200 qm helle, trockene **gewerbliche Räume** Nähe Hofaue z. v. Gebr. Immenkötter E., Bleichstr. 12a. 1946

Gewerbl. Räume, renov., prw. Näh. E., Herzogstr. 30, II. •

Heller Fabrikraum ca. 160 qm, z. 1. 10. bill. zu verm. Anfrag. bei Heinrich Stein, Elberf., Flensburgerstr. 10, 2. Etg. N9001

Gew. Raum 28 qm gr., m. L., Gas, Kr., Heizg. Wass. 1. Et. Rods E., Bleichstr. 5. 188

300 qm **Lagerraum** mit Einfahrt, in d. Talsohle prsw. zu verm. Ang. u. E 5023 an d. Gst. r168

125—175 qm **hell. Shedraum und 3-Zim.-Wohn.** zu verm. Barm., Langerfelderst. 105. †

Schö. Garage f. 1 od. 2 Wag. 1. 10. z. v. E., Uellendahlerstr. 13. Görtb. f2582

Sch. ger. Garage 15. 9. zu vm. W.-B., Am Clef 61, I 9320a

Helle Werkstelle, E., N. Friedrichstr. 34a, ca. 21—25 qm Pr. n. Uebereink. Näh. i. Hs. u. Honnet Rb. Menzenbergstr. 102 b3367

Mietgesuche

6—8 Morg. Land od. Kotten z. pacht. od. kauf. ges. Ang. B 4055 Bm. †

Gartenland zu pachten gesucht Ang. E 9983 Gst.*

Wochenend- evtl. klein. Bauernhaus am Rande Wuppt. zu m. ges. Preis-Ang. B 3976 Bm. †

Wohnung oder kl. Haus, auch sep.-beb., mit Land zu m. ges. † Ang. R 780 Fil. B., Berliner Str. 62

Schwerkriegsb. f. kl. Häuschen auf dem Lande, mit Stall. Ang. E 5137 Gst. N9018

Leerstch. Shedgeb., ca. 500—600 qm o. mehr zu pacht. od. kauf. ges. Am Rande d. St. o. Lb. Ang. B 4062 Bm. †

Alleinst. Ehep. sg. erfahr. Fachleute, f. kl., bürgerl. **Schankwirtschaft** zu miet., evtl. zu kf. prg. gt. Sich. Ang. unt. B 4045 an Gschst. Barm. 9296c

Ca. 1000 qm Fabrikraum

(möglichst Shed- oder Parterre-Räume) per sofort gesucht. Angebote mit näherer Beschreibung unter B 232 Geschäftst. Barmen 1676

Laden

ca. 80 qm, in Elberfeld, mögl. Wall od. nächste Nähe, von zahlungsfäh. Unternehmen sofort ges. Teile auch größeren Laden. Angeb. E 9953 Gst. f8382

Gr. 4—5-Zimmer-Wohng.

mit Bad, Veranda in besser. Hause, mögl. mit Garage, in schöner, ruhiger Lage Barmens per sofort od. später von älterer, 3köpf. Familie gesucht. Angebote erb. u. E 9702 Geschst. •

2 Sozialbeamtinnen such. i. Brillerviertel **3-Zimm.-Wohn.** m. Küche, Bad und Heizung zum 1. 11. 1936. — Angebote unt. E 9859 an die Geschäftsst. ds. Bl. •

Suche einen 2-300 qm großen Fabrikraum evtl. mit Wohnhaus

in Wuppertal-Barmen zu mieten od. zu kaufen gesucht. — Angebote unter B 218 an Gst. in Barmen. 9069a

Gewerblicher Raum ca. 400 qm groß

im Zentrum Elberfelds per 1. Oktober 1936 zu mieten gesucht. Angeb. mit Preisangabe, sonst zwecklos unter E 9902 an die Geschäftsstelle dieses Blatt. •

Junger Metzgermeister sucht Metzgerei zu miet. (m. Kontingent) Ang. erw. u. E 9714 Gst.*

Dreherei mögl. mit Einrichtung zu mieten gesucht. Ang. unt. B 4086 Barm. †

Moderne, sonnige **5-Zimm.-Wohn.** in W.-Elb., mit Badezimmer von sich. Mietzahl. z. 1. Jan. 1937 ges. Ang. E 9705 Gst.*

4—5 Z., ev. mit Garten a. Rande Elb.-Barmen von sich. Mietz. ges. Ang. E 5007 Gst. †

Ländl. 4-Z.-Woh. od. kl. Häuschen, mgl. m. Gart. p. 15. 10. o. 1. 11. v. ält. still. Lt. ges. Prsang. B3988 B. †

Nähe Kothen! Sch., abg. 4 Zim. u. K. od. sch. Mf.-Wohn. f. ruh. pktl. Mietz. ges. Prs.-Ang. B 4014 Bm. †

4 gr. Zimmer, mögl. 1 Doppz. u. Ver., bezugsf. in gut. Hse. f. Nov. o. sp. v. Beamt. ges. Prsang. E9696 Gst. •

4 Zim., abgeschl., in gut. Wohnl. v. sich. Mietz. ges. * Ang. E 9989 Gst.

3-4-Z.-Woh. mit Heizung zum 1. Okt. ges. Ang. B 3991 Gst. Bm. †

Kl. Beamtenfam., 2 Pers. sucht 3—4-Z.-Wohng. mit Küche, Ver., einger. Bad sow. Mädchenz. in nur herrsch. Hse. i. ruh. Wohnlg. Elberf. • Ang. E 9907 Gst.

3- oder 4-Zimm.-Wohn. Küche, Badezim., in nur gut. Wohngegend, bevorzugt Brill, sof. gesucht. Ang. E 5063 Gst. b324

Ruh. Ehep., mittl. Alt., sucht f. od. sp. 3—4-Z.-Wohn. mit etw. Gart. u. Stallg. f. Kleinvieh, sich. Zahler, gleich wo. Ang. u. B 4042 Barm. †

Eig., 3—4 Z., v. Mutter u. T. gs. Ang. mit Prs. u. E 9999 an Gst.*

Suche 3-Z.-Wohn. in abg. Hs. mgl. mit Ver. Preis-Ang. E9889 Gst.*

Brautp. sucht **3-Z.-Wohn.** in R.-Z. H. Langerfeld o. Oberb. Ang. E 2735 Gst. f2563

Aelteres, alleinst. Beamt.-Ehep. sucht i. Wuppertal-Umgebg. ruh. Wohn. v. 3 Räumen, ev. m. Mans. Ang. u. B 3963 Barmen.

Schöne 3-Z.-Wohn v. Brautp. z. 1. 11. od. sp. in Elbf. o. U.-Barm. ges. Pr.-Ang. B 4011 Bm. †

3 Zimmer m. all. Beau., mögl. 2—3-Fam.-Haus Stadtr., Fabrg. f. pnkl. Beamt. 2 P. Prsang. E9982 Gst.

Abg. 3-Zi.-Etg. von ruh. Ehep. (2 Pers.) sof. od. sp. gesucht. Ang. unt. B 3987 Barm. †

3 Räume, pt., mögl. Südstadt v. Maßschuhmch., pktl. Mietz., p. 1. 10. gesucht. Elbf., Vereinstr. 17a. N8978

Ehep. (Beamter) f. 3-Zim.-Wohn. mit Veranda u. Badez. Ang. B 4000 Bm. †

3-Z.-Wohn. z. 1. 10. ges. möglichst Süd- od. Weststt. Ang. m. Mietang. u. E 9698 Gst. •

Jg. Ehep. sucht 2 od. 3 Zim., auch Mans., in ruh. H. Ang. E9864 Gst.*

Aelt. Ehep. mit 2 erw. Tocht. f. z. 1. 10. 36 od. später **3-Zimm.-Wohn.** mit Mans., am l. Nähe Brillerstr. Ang. E9906 Gst.*

3-Zimm.-Wohn. m. Ver. v. Beamtenwitwe z. 1. 10. in Südst. gesucht. Auch Neubauwohnung in E. od. B.* Ang. E 5107 Gst.

Aelt. Ehepaar f. 3-Z.-Wohng. Ang. E9857 Gst.*

Abg. 3-Zim.-W. El., Gas, a. Rande d. Stadt, f. 2 Pers. Prsang. B4072 Bm. †

Jg. Ehep. f. z. 1. 10. sch. 3-Z.-W. o. 2½ Z. Ang. B4002 B. †

Aelt. Ehep. f. 3-Zi.-Wohn. in nur ruh. Hse., sich. Mietz. Ang. E 5004 Gst. •

Ehep., ruh., sucht sonn. 3 Zimmer in abgeschl. Hse. † Ang. B 3979 Bm.

2×3-Zim.-Wohn. auf gleicher Eta., mögl. mit Bad u. Veranden, v. Beamten 1. 10. ges. Ang. B 4036 B. †

2-2½-Zimmer v. zuvl. Ehep. in g. Hse. ges. Das. würde auch Heizungs- u. evtl. andere Arb. mit übern. Mann hat Führersch. Angeb. u. B 4085 Bm. †

Jg. Ehepaar sucht 2½—3-Z.-Wohng., Südstadt o. Nähe Ang. m. Preis u. E 5021 an Gst. •

Berf. Chemiker, Ehep., allst., sich. Mietz., f. z. 1. Okt. ruh. 2—3-Z.-Woh. in gut. H. in Elb. Prsang. E9891 G.

Kl. Fam. 3 Pers. f. 2—3-Z.-Wohng. Ang. mit Mietpr. u. E 9975 Gst. •

2—3 sonnige Z. am l. a. Rande d. Stadt m. Gart. (jedoch nicht erf.) sof. zu miet. ges. Ang. E 9932 Gst.*

2 erw. Pers. f. in abg. H. evtl. 2—3-Z.-Wohn. Süd- o. Oststadt z. 1. 10. Ang. E 9984 Gst.*

Jg., ruh. Ehep. f. 2—3-Z.-Wohng., evtl. gegen Hausarbeit. Ang. unt. E 9965 Gesch. •

2 evtl. 3 Zim. ges. Ang. B 4039 Bm. †

Aelt. Dame, sich. Mietzahler, sucht **2 bis 3 Zimm.,** mögl. m. Veranda, z. 1. 10., evtl. spät. Ang. E 9967 Gst. •

Behörden-Angest., ält., allst. Ehep. f. in ruh. H. 2—2½ Zi. Ang. E9977 G.

Alleinst. Dame m. 15j. Tocht. f. sonn. 2½—3-Z.-Woh. m. Balk. o. Veranda (Südst.) in g. Hse. Ang. E 5003 Gst. •

Ruh. Ehep. f. sof. 2—3 gr. Zimmer in Elbf. Prsang. u. R 788 Barm., Berlinerstr. 62. †

Abgeschl., moderne 2-Zimmer-W. mit Bäder, Elektr., Gas u. Wasseranschluß, in ruh. Hse., mögl. Südst. od. Nähe Kasinostr., p. 1. Okt. v. alleinst. Hrn. ges.* Ang. E 9837 Gst.

Jg. Ehepaar sucht 2-Z.-W., G., W., Elektr. Prsang. u. E 9825 Gesch. •

Aelt., allst. D. f. z. 1. 10. 2 gr. Z. in gut. Hause. — Preisang. E 9909 an die Geschst. •

Tausche 2 gr. Zi., 1. Et., g. 2 kl. m. Ver. Ang. E9901 G. •

Allst. Ehep., sich. Mietz. f. 2 schöne Zimm. in gt. Hse. Ang. E 9887 Gst.*

Vohwinkel! Kdrl. zahlf. Ehep. sucht schöne • 2-Z.-Wohng. Ang. V 37 a. Fil. in Vohwinkel.

Aelt., allst. Ehep. f. z. 1. 11. abg., geräum. 2-Zimm.-W., mgl. m. Ver. I. o. II. Prsg. E9869.

Alleinst. Frau f. 2 Zim. od. 1 groß. Z. Nähe Wall Bhf. Ang. E 5012 Gst. •

Aelt. Ehep. sucht 2 Zim. in Ob.-B. Ang. H 426 B., Heckinghauserstr. 131 †

Pens. Beamt., 2 Pers., such. 1. 10. 2-Zimmer-Wohn., el. Licht u. Gas. Angeb. mit Preis u. B 4072 Bm. †

Schneiderin sucht 2 sonn. Zi. Nähe Stadtm. z. 1. 10. Ang. E5010 Gst.*

Schöne 2-Z.-Woh. in abg. Hse. von Ehep. in mittler. Jahr., 2 P., sich. Mietz., ges. Ang. u. E 9873 Gst. •

Ehep., 2 P., sucht schöne 2-Z.-Wok., sich. Mietz., am l. N. U.-B. Mte. ca. 25 Mk. Ang. E99086 •

2-Z.-Wohn. von Brautp. Nh. Wichl. in g. Hse. gesucht. Ang. u. W 833 B., Westkotterstr. 146. †

Kdrl. Ehep. f. 2 gr. od. 3 kl. Zim. Zi. Mtz. Ang. K164 E., Marienstr. 1.*

Brtp. f. 2 Zim. i. in g. H. Nh. Döppersbg.-Südst. † Ang. E 9949 Gst.

Aelt. Wwe. f. 2 so 3. od. Mf., sich. Mietz. Ang. E5009. •

Aelt. Mann sucht 2-Z.-Wohn. Nähe Heidt bis Heckinghausen in ruh. H. Ang. R 782 Fil. B., Berliner Str. 62. †

2 gr. od. 3 kl. Z. m. Wichl. N. Schust.-Bl. 15. 10. o. 1. 11. ges. Prsang. E9930 Gst. •

Fürsorgeschwester sucht 2 sonn. Zim. in gutem Hause.* Ang. E 9690 Gst.

Aelt. Dame sucht sonn. saub. 2 Zim. Nähe Steinbeck. * Ang. E 9691 Gst.

Pension. Beamt.-Wwr. sucht 2 Zi. z. 1. 10. od. spät. evtl. mit Kost u. Autostand. Ang. u. E 9959 an Gschst. b2189

Suche sof. 2 helle Part.-Zi. f. nur feine Maßschneid. Ang. E 9981 Gst. •

Aelt. Frl. f. 1 Z. m. G. u. W. i. gt. H. Ang. B 3989 B. †

1 l. Z., auch Mans., ges. Ang. E9836 Gst. •

Allst. Herr sucht leeres Zim. Prs.-Ang. E9701 Gst.*

Alleinst. Frau f. für sof. 1 leer. Mans.-Zi. mit Gas, Wass. u. el. Lt. Nd. Exerzierplatz. Prsang. u. E 9954 an Gst. f2575

Suche leeres Zim. Nähe Elsasserstr.* Ang. E 5062 Gst.

Berfst. Frl. f. leer. Z., G., W., el. L., E. Ang. E9708 Gst.*

Allst. Herr f. gr. leer. Z. in Wichl. Wuppers. Preis-Ang. B 4013 Bm. †

Berufst. Herr f. leer. od. möbl. Z. Oberb. b. Oehde. Ang. R 785 B., Berlinerstr. 62. †

Geräum. leer. od. auch möbl. Z. m. voll. Pens. Nähe Hardt v. Dauerm. (Beamt.) 1. 10. gs. Ang. E9710 Gst.*

Groß. leer. Zim., mögl. Heiz., Ztr., v. nichtar. Dame gesucht. Ang. unt. E 9695 an Gst.*

Fabrikraum der sich als Garage für mehrere Wagen eignet od. Garage für 2—3 Wag. i. d. Nähe d. Ecke Heidterberg u. unt. Lichtenplatzerstr. sof. ges. Ang. B 4078 Bm. r149

Größere **Lagerräume** in Barm.-Mitte, mit Einf., zu m. od. zu kf. gesucht. Ang. B 4015 B. †

Etwa 400 qm gewerbl. Räume mit Kraftanschluß, Büro, Vorplatz u. Einf. Mitte Elbf. v. Dauermiet. ges. (evtl. Kauf) Ang. u. E 9920 Geschst. N9010

Auto-Garage Nähe Bergbahn gesucht. Angeb. u. B 274 Gst. Bm. 9300a

Möbl. Zimmer

In schönstgelegen. Villa Hammerst. (gr. Park) Ausg. Ost. 2 möbl. Zi., einz. od. zus. mit all. erdenkl. Beau. zu verm., fl. W., Badez., ev. separ. Eing. Nd. Homann, Vohwinkel, Hammersteiner Allee 7, Telef. Nr. 329 63. e308

Elberfeld:

Allenstr. 15, II: G. möbl. Zimmer. b395

Aue 40, Schnabel: Möbl. Z. zu vm.*

Bahnhofstr. 12, I: **Schönes Doppelzim.** in nichter Hause mit voll. Pension. N8965

Baustr. 3, Laden Kl. möbl. Zimm. •

Schmachtenberg, Bahnhofst. 50, I: M. Z. 1 o. 2 B. ev. Kchg. f. b349

Burgstr. 5, I.: Möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit v. Pens. an soliden Herrn zu verm. •

Döppersberg 27, II. Gem. möbl. Wohn-Schlafzi. mit Tel. •

Döppersberg 20, pt. Frdl. möbl. Zim., sep. Eing. el. L. N9005

Exerzierplatz 6: Frdl. mbl. Z. sep.*

Alte Freiheit 16: Standt: M. Mfd., el. Licht, sofort. b200

N. Friedrichst. 18, I: Möbl. Z. a. ält. H.*

NeueFuhrst. 30, II. 3 Min. v. Hbf. Döpp. Schön möbl. Zim. •

Neue Fuhrstr. 31: Wohn- u. Schlafz. •

Friedrichstr. 28, I: Schlafstelle frei. b504

Friedr.-Storck-Weg 6, II: G. möbl. Z., Bad, Kochg., a. T.*

Friedrichschulst. 14, I: Sonnig. Zim., elektr. Lt., sep. E. b401

Gesundheitstr. 124, II: Möbl. Z. m. Kochg. b242

Grifflenberg 37, I, eleg. Wohn-Schlafzimmer zu vm. •

Grifflenberg 37, I: Eleg. Schlafzimm. mit 2 Betten, ev. Kochgelegenheit. •

Hanemannst. 65, I. M. Zi. m. Kochg. •

Hochst. 90, I: M. Z. f. 1 u. 2 H. M3, m. Kchg. b37

Hofaue 36, II: Kl. frdl. mbl. Z., Zentralh. fl. W., Bad f2464

Hofaue 76, I: Gut möbl. Zim. •

Höchsten 28, p.: Sb. m. Z. m. 1 o. 2 Bett. b79

Island 8: Wohn-Schlfz. m. Schrbt., el. L., Hzg. Pens. b544

Island 11, fl. Laven Möbl. Zim. für 2 Pers. Küchenben. b350

Kampstr. 17a: Sb. möbl. Zi. a. Hrn. b105

Kampst. 22, Dickel: Gut möbl. Zim. Kochgl., 1 o. 2 B. b123

Kasinogartenst. 16: El. Wohn-Schlafz. mit od. ob. Pens. b360

Kipdorf 30, I: Sep. möbl. Zim. f2595

Kipdorf 37, II: Frdl. m. Z. mit Kochgl., ev. f. 2 B.

Kleeblatt 66, II.: Frdl. Wohn- und Schlafz., m. o. o. Pf. b334

Lagerstr. 31, III: Frdl. möbl. Mf. sof. b353

Mathildenst. 2: M. Z., 1 o. 2 B., Kochg., b. b685

Masurenstr. 5, I. (Lindenstr.): Gut mbl. Zi. m. Frühst. f2526

Morianstr. 30, I: Möbl. Zim. z. v. b132

Morianstr. 30, II: Gemütl. Heim a. H. •

Neumarkt 20, II: Schön möbl. Zim. b479

Neustadt 17, II: Eleg. Wohnschlafz., Bad, per sofort. 1295

Nevigeserst. 58a, p.: Sch. Schlfz. m. Herd •

Nordst. 37: Schlfst. Z. mit 2 B. 1. H. b359

Poststr. 19, III, lks. Eing. Schönegasse Gut möbl. Z. sof. b342

Ronsdorferst. 11, II Frdl. möbl. Zim. b27

Sadowastr. 25: Wohn. m. Kochgel. f. weibl. P. Mk. 4 w.*

Senefelderst. 6, pt.: Frdl. m. Z. Schrbt. f.

Stephanstr. 25, I (fr. Zietenst.): Mb. Mans. el. L. Kchg. N8988

Wall 26, II: Sch. gr. Z., Bad, z. 1. 10. an Berufstät. •

Weststr. 123: Gut mbl. Plz., ev. mit Wohnz., sep. Eg.*

Weststr. 139, pt.: M. Zi. m. 1 o. 2 Bett frei b374

Wolkenburg 6, I: Bess. mbl. Z., berufst. Hrn. od. Da. •

Wülfingstraße 28: Möbl. Parterrez.*

Gut möbl. Partz., El., sep. Eing. Näh. E., Weststr. 30, pt. •

In Einfam.-Haus am Forsthof Wohn- u. Schlafr. an Herrn zu vm., evtl. mit Verpfl., Bad u. Tel.-Ben. Anruf 252 30. •

Möbl. Wohn- u. Schlafz. mit allen neuz. Beau. günst. z. vm. Ang. E5136 Gst. N9017

Möbl. Zimmer in gut. Hse. m. el. Licht u. Wasser an berufst. Dame zu verm. — Näheres Mainzerstr. 10, pt. f2610

Ruh. Heim f. pens. Herren, Bad, Ztrlhz., Garten i. Einf.-Haus z. 1. 10. Ang. K165 E., Marienst. 1.*

Brill: Sehr gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. m. Heiz. u. Bad zu vm., evtl. auch Garage. Ang. E2744 Gst. N9009

Mehr. gut möbl. Zim. i. herrsch. H. Näh. E., Königst. 121 1376

Barmen:

Adolfstr. 12, II: M. Zim., fl. W., Ztrlh. †

Altermarkt 13, III. Hübsch m. Zim. sof. 142b

An d. Bergbahn 4, in Einf.-H., Gart.: Bess. Zim. m. Pens. 75.— zum 1. 10. 9194a

Berlinerst. 43: Bed. Zi. 5 M. Schuiten. 80b

Bismarckstr. 53, I. (Hünefeldst.) Schö. möbl. Zim. Nähe Hardt m. el. L., Bad 9236a

Bleicherstr. 20, II: **Möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Heizg., Bad, Tel.**

Borkumerstr. 31, p.: **(an den Anlagen) möbl. Zi., sep. Eing.**

Dickmannstr. 32: † Frdl. m. Z., el. L.

Fischertal 46, I: Sch., gr. Z., el. Li. 9277a

Fischertal 50, ptr.: Fließ. Wass. el. Li. 138b

Fischertal 77, Einfm.-Hs.: Bess. Z., evtl. mit Piano. †

Gr. Flurstr. 15: Gt. mbl. Z. m. Ztrlh. 13b

Gewerbeschulst. 13, 2. Et.: Frdl. Z., fl. Wass., Bad 15. 9. †

Gewerbeschulst. 71, p.: Z. a. ber. H. o. D. †

Gewerbeschulst. 119 Sb., frdl. möbl. Z. 9319a

Heidterberg 24, p.: Gut möbl. Zimm. 9306a

Rud.-Herzogstr. 1: Sehr gut mbl. Z. †

Höhne 10, II: W.-Schlafz. m. Bad. †

Höhne 65, II, r.: G. m. Z., fl. W., 1 oder 2 Herr. †

Kothenerst. 8, III: G. m. hzb. Mf., el. L. †

Langemarckst. 11 I. gut m. Z. Hz. fl. W. †

Siegesstr. 94 p., Tel. 62194: Gl. m. Hrn.- u. Schlfz. 1. 10 9279a

Sonnenstr. 36: M. Zi. mit 1 od. 2 B. †

Stennert 4, I: Frdl. möbl. Z. an anst. H. †

Uferstr. 4, II: Behagl. möbl. Z. 9294a

Werth 8, II: Schön möbl. Zim. 9298a

Werth 20/22, II: 2 abgeschl. möbl. Zimmer zu vm. †

Westkotterstr. 136: Frdl. mbl. Z. m. Gas u. el. L. v. nach 7 U. b. Beck. †

Zähringerst. 4—6, I: M. Z. w. 4 Mk. †

Zeitstr. 7a: G. m. Z., sep., Ztrh., a. H. †

Möbl. Zimmer u. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. Barmen, Westkotterstr. 19, I. 9231a

Gesuche

Nähe Bahnhof Elbf. möbl. Zimmer, ev. mit Badeglh., ges. Auch Garage gesucht. Preisang. u. E 9892 Gst. •

Nähe Augustastr., Sandhof, gut möbl. Zimm. p. 1. 10. gesucht. Ang. m. Preis u. E 9827 an Gst. •

Möbliert. Schlaf-Wohnzimmer, mgl. Stadtmitte u. Bad 1. 10. gesucht. Ang. E 9685 Gst.*

Sofort bis 1. 10. 36 frdl. möbl. Z. in gutem Hause Nh. Bhf. ges. Pr.-Ang. E9693 Gst.*

Möbl. Zimmer in Barm. v. ruh. H. ges. Preisang. B 3998 Barm. †

Ab 10. 9. auf drei Wochen gut möbl. Zimm. mit Frühst. i. bess. Hse. im Mittelp. der Stadt gesucht Ang. E 9951 Gst. N8986

Bess. Herr sucht p. 1. 10. gut möbl. Schlafzim. in bess. Hse., el. Lt., fl. W. u. Telefonben. Südst. o. Ronsdf. Ang. E5019 Gst.*

Beamter sucht frdl., ruhig möbl. Zimmer Nähe Kl. Werth. Ang. B 4054 Bm. 9312a

Möbel-Markt

Guterh. Eiche-Eßzimmer mit Wanduhr u. Sofa, 1 eich. Bücherschrank, 1 el. Zuglampe, 1 mah. Wohnzimmer mit guter Plüschgarnitur, Standerlampe, 1 mod. Kohlenkamin, 1 sechsäul. Gasheizofen sehr billig abzugeb. Treffpunkt der Interessenten nur Montag 7. September nachm. 15 Uhr Borkumerstr. 2 zu W.-Barmen. 328b
Herm. Erdelmann sen., beeid. Versteigerer.

Giesecke W.-Elberfeld Herzogstr. 37 zeigt zurzeit eine **Möbel-Sonderschau** in 9 Schaufenstern Ecke H.-Göring- u. Kasinostr. (Haus das General-Anz.) 1251

Gebr. Küchenherd zu verkaufen. • Klotzbahn 19, IV.

Vollständige Lebensmittel-Einrichtung, Schaufenster mit Tür, 285×230 cm und Verglasung, Rollade mit Kast. billigst zu verk. * W.-Elberfeld, Vogelsangstr. 117.

Mod. fast neues **Speisezimmer** kaukas. Nußb., ev. auch kompl. Zim. mit Teppich usw. zu verk. Ang. u. E 5138 an d. Gst. f2612

Möbelkäufer! Zimmer aller Art bei 20% Anzahl. sof. ab Fabrik b. E. Liesenfeld B., Bogenstraße 28. 9307a

Kassakäufer! Speisezimmer, Büfett 160 u. Kredenz mit schw. Ausziehtisch und Ia Polsterstühl. nach Wahl RM. 265.— **Möbel-Macht** E., NeueFuhrst. 19 (a. Schwebebahnhof Döppersberg) 1394

Zurückges. Küche billig zu verkauf. Grösser & Co., Hanemannst. 55/57. f2597

Eich.-Schlafz., neu, besond. bill. Meth, E., Helmholtzstr. 56. b434

Für alle Kenner ○○○ -Speiseräume und Wohnräume- ist Pickhaus Vohwinkel das Geschäft für preiswerte und gute Möbel e304

Speisezimmer Küchen Schlafzimmer ferner **Sofas, Couchs Metallbetten Auflege-Matr. Federbetten Einzelmöbel** kaufen Sie bei mir bekannt preiswert u. gut. **Möbel-Macht** E., Neue Fuhrst. 19 **Auf Wunsch Zahlungserleichterung.** 1392

Möbel kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus **Grösser & Co** Inh. W. Grösser W.-Elberfeld W-Hanemannst. 55/57 Ehestands-Darlehen 1423

G. erh. Küche, 2 Schränke, Tisch u. 2 Stühle bill. H. Lebeck, W. Langerf., Beyeröhde 28. 232b

Gut erh. Küche bill. zu verkaufen. Gelpetal, Käshammer 26a. •

Gebrauchte Küche, 1 Herd, 1 Gasheizofen bill. z. v. W.-Barmen, Werther Hof 11. †

Weißes Schlafzimmer fast neu, bill. zu verk. F. Wilms, Unter-Barmen, Hesselnberg 43. •

Beamte u. Festangestellte erhalten 1413 **Möbel aller Art** geg. mtl. Ratenzahl. Deutsches Geschäft Möbel-Höter, E. H.-Göringst. 20

Eich. Wohnzim. gut erhalt. billig. Gambrinusstr. 3, II N9004

Küche, echt Nußb., komplett 285 Mk., Naturlackiert 195. L. Klähn & Söhne Möblh. E. Hochst. 43 •

Schöne Küche, 150.— 4 teilig, Schlafzimmer, echt Eiche, billig. Schreiner Fischer, E., Wilhelmstr. 27a. b122

Mod. Schlafzim. echt Eiche, abgesperrt, 300.— u. 330.—. Hunke, U.-B., A.-Hitlerst. 309a 1165

Mod., eich. Schlafzimmer billig zu verk. Lange, Elb., Wiesenstr. 58a. •

Hausstand zu vk. Nußb.-Wohnz., fl. Büfett, Ausziehtt., Stühle, Vertiko, Umb.-Sofa, schw. Klavier, Mahag.-Büch.- u. Kldschr., Sekret., Dauerbr., Lp., Tepp., Küchm. u. v. mehr. Westfalenweg 109 b. Fuchspark. •

Mahag.-Bett, Nachttisch, Waschtisch, Hoover-Staubsauger, pr. Kleiderschrank zu vk. Viktoriastr. 64, pt., lks. N8969

Nicht nur die Größe unserer **Auswahl** auch die Schönheit unserer **Möbel** vor allen Dingen die niedrigen **Preise** sind unsere **Leistung.** Besichtigen Sie darum vor Ihrem Möbeleinkauf unsere Läger in vier Stockwerken **Möbel-Kraus** W.-Elberfeld Adolf-Hitler-Str. 34-36 b341

1 Bettstelle mit Bettzeug billig abzug. Elbf., Wesendonkstr. 10. f2616

Vollst. Mah.-Bett, 2 Rohrstühle, 1 Majol.-Z.-Ofen, 2 Polstersess. z. vk. E. Heinrichst. 7, III. •

Kompl. Bett z. v. Heidterberg 34, I. †

G. erh. 2schl. Bett mit n. Matr. und Chaisel. b. Korth, Elberf., Mathildenstraße Nr. 12.*

2schläf. Bettst. mit 3teil. Matratze u. Kleiderschr. b. B., Mühlenweg 13, I. †

Kinderbettchen, gut erh. bill. abz. E., Klotzbahn 13a •

1schl. Aufl. Matr. (reine Schafwolle), Nußb.-Waschk. Loherstr. 15, I. †

Bett, Waschkommode, Vertiko, Nachtschrank, Tische Polstermöb. b. z. v. E., Kleeblatt 2, III •

Antiker Schrank bill. Gewerbeschulstraße 53, part. •

Gebr. Möbel, vollst. Bett usw. bill. B., Gr. Flurstr. 41, II, r. †

Für Liebhaber! Schö. alt. Schrank (Intarsienarbeit), gr. Trum.-Spieg. B., Thornerst. 12, I. (fr. Alsenstr.) †

Kleiderschrk. und Küchenherd b. E., Nordstr. 22, I.*

Weiß., 2t. Kldschr. 2 Betten m. Mtr., 2 Kons., 1 Waschk. m. Marm., Küferstraße 21, II. Et., Ruf 380 16. •

Möbel Diller Verkauf nur **Bm., Lindenstr. 3 am Rathaus.** 132b

Div. Möbel bill. Friedrichs, E., Bahnhofstr. 44a. •

1 Küchschr., Waschkom. (Marm.) u. Sp., 1 Tisch, 1 Bett sof. Heuschen, E., Wülfratherst. 14, II •

Büfettschrank b. z. v. Freie, E., Elsasserstr. 2, II. •

Weiß. Kleiderschränke in jed. Größe b. zu verk. Möbel-Höfer, Elberfeld, H.-Göringstr. 20. 1427

Bess. Plüsch-Couch, Göbel, B. Reichsstr. 11 †

Gr. Sofa 10, 2 neue Küchenstühle 7 M. E., Königstr. 30.*

1a mod. Ledersofa 2 eichene Sessel, Stühle bill. zu vk. Leeser, Elberfeld, Hochstr. 56, part.*

Couch 31 Chaisl. 21. **Polsterei Göllz, B., Ad.-Hitlerstr. 480** 157b

Gebr. Ledersofa u. Chais. Bruchmann E., Luisenstr. 116b.*

Polsterei Merten Ständ. Lag. selbst gefertigt. Polstermöbel u. Matratz. z. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolst. u. Modernis. bill. E., Luisenstr. 22. Ruf 234 48. 1409 Ehestandsdarlehn.

Ledersofa, g. erh. B. Höhne 21, II, b. F. †

Schreibtische und Schreibm.-Tische bill. Elbf., Charlottenstraße 77. •

Korbsessel-Garn., Ledersofa, Frisier-Toilette, Gasherd, 2türiger Kleiderschr., Kronleuchter, gr. Ueberseekoffer. Barm., Berlinerstr. 107a, II Gläßner. 20b

Couch, Sess., elktr. Lampe mit Deck., Belcht., Haargarn-Tepp., 12 Krist.-Bowlgl., f. n. Fröbelst. 18a, Schillerpl •

G. erh. Chaisel. † Fingscheid Nr. 22.

Wegen Umzug billig zu verkauf.: Doppel-Waschtisch mit fließ. Wasser, m. Spiegel, Glasbrett, Schrankgrammophon (Mahag.) m. Platten, Ausziehtisch (Eiche), 100×140, Stehlampe mit Schirm (Eiche), rund. Bed.-Tisch m. Glasplatte 70×70, w. Gartenbank, Kartoffelkiste zweitür. Weinschrk. (Eisen), Wäschemangel. — Näh. E 9961 Gst. Telefon: 374 35. b459

3teilig. Rollschr., Büroschreibtisch Schreibm.-Tische billigst. Limbach, W.-Unterbarmen, Tel. 627 65. r156

Gebr. Einzelmöbel u. schön. eich. Speisezimmer bill. b32 Möbel-Cleffmann, E., Hanemannstr. 7

Gelegenheit! Versch. Büro-Rollschr. u. Schreibt. E., Gartenstr. 56. •

1 Küchenherd, 1 Gasheizof. z. vk. Langerfelderst. 53. †

Mehrere prima **Dauerbrenner** (teilwse. kaum gebr., u. sehr mod.) zu verk. Besicht. tägl. ab 6 Uhr abends. E., Sophienst. 5. N8981

Gr. Dauerbrandof. zu vk. Zoo, Freyastr. 61, Ruf 33785. •

Gebr. Marmorkamin-Dauerbr. u. Küchenherd billigst zu verk. F. Windgasse, W.-Bm., Ackerstr. 6. 9262a

Kamin Junker & Ruh, neuwertig, billig zu verkaufen. B., Ad.-Hitlerstr. 441. •

Gr. Marmor-Kamin, Dauerbr., Buderus-Eins., f. n., gr. nßb. Tr.-Spieg. Grünewldbg. 88, I.

Schö. Marm.-Kam. gt. Bild f. Schlfz., fl. Petro.-Heiz-Ofen b. E., Kleeblatt 27, p.

Gebr. grün. Ofen u. w. Herd gt. erh. Spediteur Kollbach, Ronsdorferstr. 14. f2589

Komb. Mark.-Herd (Senking) umzgh. spottbill. W.-Elb., Laurentiusstr. 6, I. f8974

Ofen, Dauerbr., bill. z. verk. Ang. unter E 5066 an Gschst.

Nw. Küpp.-Dauerbrenner zu verk.* Ottenbrucherst. 14, I •

Wegzh. weiß. Kohl.-Herd bill. Schröter, Gewerbeschulst. 26 †

Sch. w. Herd. Bes. 9—1 o. 18—20 U. Chlodwigst. 1a, II.

F. n. Dauerbrd.-Herd prw. Holsteinerst. 38, II. 3×sch.

2 Gasöfen billig. Völklingerst. 10, p. 9254a

Mod., weiße Küche, mod. Gasherd u. Marm.-Kamin (Dauerbrand), f. n., preisw. z. v. † Ang. B 4074 Bm.

Gut erh. Küppersbusch-Herd, umzt. halb. zu verkauf. Näh. Geschst. 153 232b

Tiefgeb. Gasofen billig zu verk. • Kirchstr. 1, III, r.

1 gr. Küchenherd bill. zu vk. Wolf, E. Königstr. 47a. •

Mod. Gasherd zu verk. Kraemer, Schloßbleiche 26, v. 1—3 u. 6—7 U. •

1 gut erh. 3flam. Gasbackofen, Elb., Straßbgerst. 29, II.

Regulator-Gasof., Nußb.-Tisch, Küchenschrank bill. • E., Hochst. 90, II.

2fl. Gasherd m. Ti. 12, H.-Fahrrad 10. Stenzel, Chlodwigstr. 30, fr. Feldstr.

Wuppertaler Filmbühnen

„Die Stunde der Versuchung"

Modernes Theater, Elberfeld
Ufa-Palast, Barmen

In dem neuen Euphono-Film der Ufa: „Die Stunde der Versuchung" geht es um die junge Frau, deren Mann nur seinen Beruf kennt und die in der Qual des Alleinseins von einem anderen Mann, einem eleganten Tagedieb und schurkischen Charakter, versucht wird. Handelt es sich hier um ein vorwiegend psychologisches Motiv, erhält der Film durch weitere Momente kriminellen Einschlags eine besondere Spannung und dramatische Wucht. Denn da ist noch ein zweites, älteres Paar, dessen Eheharmonie durch den gleichen „Kavalier" gestört wird. Doch während dort zwei Menschen durch die Versuchung und den Sieg über sie nur stärker zueinander hinfinden und ein neues Leben innigerer Liebe beginnen, nimmt hier das Geschehen eine tragische Wendung an und der Tod spricht sein unerbittliches „Nein" zur glücklichen Wiedervereinigung. Ist das Drehbuch Erich Ebermeyers in der seinen klaren und überzeugenden Gestaltung der Begebenheiten und verschiedenartigen Charaktere an sich schon meisterlich geglückt, gewinnt der Film doch seinen Hauptwert erst durch die vorzüglichen schauspielerischen Leistungen der Hauptdarsteller Gustav Fröhlich, Lida Baarova, Harald Paulsen, Theodor Loos und Elisabeth Wendt, die unter Paul Wegeners hervorragender Regie durchweg äußerst lebenswahr und im Zusammenspiel echt und natürlich wirken. Dabei verfügt der Film, wie aus dem Gesagten schon hervorgeht, über einen tiefen ethischen Gehalt, der zum Nachdenken und Mitfühlen anregt. Auch die geschickte Zusammenballung des Stoffes auf die kurze Zeit einer Rigoletto-Aufführung, deren musikalische Ausschnitte übrigens ebenfalls äußerst gelungen sind, darf als ebenso eigenartig wie bewundernswert gelten. Endlich verdient hervorgehoben zu werden, daß der Dialog über viele Feinheiten verfügt, die besonders gut in den Szenen mit Theodor Loos und Gustav Fröhlich, zwei trefflichen Sprechern, zur Geltung kommen.

Das Beiprogramm bringt neben dem hübschen Ufa-Kurzfilm „Der Schauspieldirektor", der um die Entstehung der „Zauberflöte" kreist, noch einen weiteren Kurzfilm: „Von deutschem Heldentum", in dem in glücklicher Weise Szenen aus vier bedeutenden Ufafilmen der früheren Jahre vereinigt sind sowie die Ufa-Tonwoche mit ihrem aktuellen Bildbericht.

„Arzt aus Leidenschaft"

Capitol-Theater, Elberfeld

Ueber den Film „Arzt aus Leidenschaft" berichteten wir schon ausführlich. Er ist wirklich ausgezeichnet. Vom Drehbuch aus gesehen: spannend im dramaturgischen Aufbau, fließend in den Dialogen. Viel filmische und ausgesprochen tonfilmische Einfälle. Große künstlerische Leistungen! Die ergaben sich bei Dr. Albrecht Schoenhals ganz zwanglos. Er spielte einen Teil seines Lebens: den Arzt, mit jener Güte, Beherrschung und Tatkraft, die wir von diesem Beruf erwarten. Karin Hardt, die um und mit dem Geliebten kämpft, ein kleines, tapferes, kluges Mädchen. Gerda Maurus mit leicht dämonischem Einschlag, versucht Schicksal zu spielen, indem sie ihren bösen Instinkten nachgibt. Als Ausgleich Hans Söhnker, junger Arzt, zwar genial begabt, wie er selber sagt, aber lustig und lebensfroh. So hat der Film von allem. Er ist spannend, streift das Gebiet des Tragischen und Dramatischen und endet im Zeichen der Liebe. — Das Beiprogramm bringt einen lustigen Kurzfilm der Ufa, „Der Streithammel", aufgebaut auf der Schauspielkunst Walter Steinbecks. Ein Kulturfilm, „Im Wald und auf der Heide", zeigt Forstarbeit und fröhliche Jagd.

„Tanzmusik"

Union-Theater, Elberfeld

„Tanzmusik." Sicherlich wieder ein Film mit echt wienerischem Einschlag, gefälligen Weisen im Dreivierteltakt, Tanzen, Lachen, Frohsinn. Doch dem ist nicht ganz so. Was uns hier, manchmal etwas schwer glaubhaft, erzählt wird, ist eine zum großen Teil ernste Angelegenheit. Mario d'Almeide, seines Zeichens berühmter Dirigent einer amerikanischen Jazz-Kapelle, hat von dieser Art der „Kunst" mit einem Male übergenug, packt seine Siebensachen und fährt nach Hause, nach Wien. Bach, Beethoven, Brahms, das soll fortan Inhalt seines künstlerischen Schaffens sein. Ohne Konflikte mit seiner Umwelt, selbst seiner auf unbeschwerte Lebensfreude abgestimmten Frau, geht das natürlich nicht ab. Trennung, Scheidung, neues Ringen um Anerkennung als ernster Musikus; das sind die verschiedensten Etappen des unterhaltsam geschriebenen Films, in dem Hermann Thimig, Georg Alexander, Liane Haid und Leo Slezak die Hauptrollen spielen. — Im Beiprogramm noch einmal die Olympischen Spiele in Bild und Ton, ein Kurzfilm „Drei machen Karriere" und ein sehenswerter Kulturfilm

„Die Liebe des Maharadscha"

Odeon-Palast, Elberfeld — Lichtburg, Barmen

Zu Beginn der Winterspielzeit 1936-37 zeigen beide Häuser den prächtigen Unterhaltungsfilm „Die Liebe des Maharadscha", der ganz im Zeichen einer fabelhaften schauspielerischen Gesamtleistung steht. Ihre Höhepunkte vermitteln Gustav Dießl und Isa Maranda, die im Zusammenspiel das schöne Märchen von der großen Liebe erleben. Die Handlung entbehrt nicht an Gehalt: verschiedene Probleme sind hier ungesucht und in ernster Auffassung wirklichkeitsgetreu gelöst. Daneben fesselt der Film durch herrliche Landschaftsaufnahmen vom Strand der Riviera und nicht zuletzt durch das persönliche Mitwirken des berühmten Geigers Vasa Prihoda. — In beiden Häusern laufen dann noch der Musikfilm „Carmen", der Kulturfilm „Pfälzer Land" sowie die Fox-Wochenschau bzw. Bavaria-Tonwoche.

„Durch die Wüste"

Modernes Theater, Oberbarmen

Die Abenteuer Karl Mays, die von alt und jung gerne gelesen werden, wurden jetzt auch zu einem Film gestaltet. Die abenteuerliche Geschichte „Durch die Wüste" zieht ganz in ihren Bann, und man folgt willig den spannenden Episoden. Nicht zuletzt begeistern die großen schauspielerischen Leistungen sowie eine stimmungsvolle Musik, für die Gottfried Heuppertz verantwortlich ist. Fred Raupach übertrug man die Rolle des Karl May, Erich Haußmann sieht man in der Rolle seines Todfeindes Abu Seif, den Scheich Malek stellt Aruth Wartan dar, Gretl Wawra verkörpert die Tochter des Scheichs und Heinz Evelt spielt mit großem Können den Diener Karl Mays. — Neben einem lustigen Beifilm und einem Kulturfilm berichtet dann noch die Bavaria-Tonwoche von den neuesten Ereignissen in aller Welt.

„Königstiger"

Hansa-Theater, Barmen

Der Tonfilm „Königstiger" erfreut neben hervorragenden schauspielerischen Höchstleistungen durch ein gefälliges Geschehen. Die Zirkusatmosphäre, die wohl jeden in ihren romantischen zauberhaften Bann zieht, ist hier tonangebend. Die vielen Szenen auf einem Ozeandampfer, die die Zirkusmenschen in ihrem alltäglichen Leben zeigen, sind wirklichkeitsnah. Dem Regisseur Rolf Randolf gebührt ein volles Lob für die hübsche Inszenierung und vorzügliche Ausgestaltung der Handlung, die auch noch einen kriminalistischen Einschlag enthält. — Das Beiprogramm ist vielseitig und unterhaltsam und wird beschlossen mit der neuesten Wochenschau.

„Lockenköpfchen"

Odin-Palast, Oberbarmen

Auf vielseitigen Wunsch gelangt der Film „Lockenköpfchen" erneut zur Vorführung. Ein Zeichen dafür, wie ansprechend Handlung und Spielweise sind. In der Titelrolle sieht man das Filmwunderkind Shirley Temple, das hier einige Proben seines großen Könnens zeigt. Die Kleine singt und tanzt, daß es eine wahre Freude ist, und ihr Humor wirkt herzerfrischend und echt kindlich. — Das Beiprogramm ist sehr bunt und abwechslungsreich. Den Abschluß bildet die Fox-Wochenschau mit ihrer neuesten Bildberichterstattung.

„Der geheimnisvolle Mister X"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Der Kriminalfilm „Der geheimnisvolle Mister X" ist ein Werk voll Spannung und lustiger Einfälle. Als Hauptdarsteller stellen sich vor Ralph Arthur Roberts, Hermann Thimig, Maddy Rahl und Herti Kirchner. In unterhaltsamster Weise schildert der Film von dem Erlebnis eines Detektivs, der keiner ist, aber dennoch einen Spitzbuben dingfest macht. Die Handlung wird flott gespielt und weiß bestens zu unterhalten. — Das Beiprogramm ist sehr abwechslungsreich und hübsch zusammengestellt.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Ungeküßt soll man nicht schlafen geh'n". So lautet der recht beziehungslose Titel eines hübschen Filmschwankes, der keinen anderen Anspruch erhebt als den, die Zuschauer für eine kurze Zeitspanne in fröhlichste, ausgelassenste Stimmung zu bringen. Das gelingt hundertprozentig. Nach bewährtem Schwankrezept hat man eine Handlung ersonnen, in der es von urkomischen Typen, tollen Verwechslungen und daraus entstehenden heiteren Konflikten und Situationen nur so wimmelt. Eine weltberühmte Filmdiva mit dem Nimbus der Unnahbarkeit (Liane Haid), ein reklamesüchtiger, argwöhnischer Manager (Theo Lingen), ein quecksilbriger Schallplattenfabrikant (Hans Moser), ein geheimnisvoller Prinz (Ivan Petrovich) und ein immer ahnungsloser Studiosus (Heinz Rühmann), das sind so die Hauptpersonen, um die sich das launige Spiel dreht, das in fast allen Szenen von gefälligen Schlagermelodien umrahmt wird. Das ausgezeichnete Zusammenspiel dieser bewährten Lustspielkräfte des deutschen Films sorgt dafür, daß das Publikum sich bestens unterhält.

Der Varieté-Teil verdient besonderes Lob. Da sind Berni und Gloria, die plastisch-elastische Körperkunst in vollendeter Grazie zeigen. Eine Nummer von internationalem Format. Celia Brandt bietet musikalische Extravaganzen an zwei Flügeln. Das ist kein einfaches Klavierspiel mehr, sondern eine spezielle Virtuosität in der Beherrschung der Tastatur, die in Artistik vordringt und hier eine ausgesprochene Sonderstellung einnimmt. Drei Orantos führen einen Perche-Akt vor, der sich durch exaktes Training, durch glänzende Ausführung auch der schwierigsten Aufgaben auf dem Gebiete lebensgefährlicher Balance-Kunststücke auszeichnet. Die drei Tobas werden im Programmheft als Meister auf dem Trampolin bezeichnet, und mit dieser Ankündigung ist keineswegs übertrieben worden. Vor einigen Wochen sollte diese Truppe schon auftreten. Leider wurde dies durch einen Unfall eines der Mitglieder verhindert, und so bietet sich jetzt erst dem Publikum die Möglichkeit, diese drei hervorragenden Trampolinkünstler zu sehen. Wilhelm Kunze bestreitet die Ansage und waltet dieses Amtes mit viel Witz, Humor und Schlagfertigkeit.

Etwas mehr Humor, meine Herren!

Von Reichskulturwart M.d.R. Hans Hinkel

Auch das, was ich mir im folgenden an einige Herren in einigen Fachschaften mit einigermaßen freimütigen Worten zu richten erlaube, soll nicht so ernst gemeint sein, daß einige der Betroffenen vielleicht dadurch mir ihr einigermaßen gütiges Wohlwollen aufkündigen. Ich habe gar nicht die Absicht, auch nur einen Satz hier niederzuschreiben, der Anspruch auf Ewigkeitswert erheben möchte, sondern ich will in aller Kameradschaft jenen ein paar Worte sagen, die unsereinem gelegentlich mit allzu großem Ernst gegenübertreten und denen unser wieder zum Lachen fähiges Volk dann und wann mehr Humor wünscht. Es dürfte sich darum heute niemand zurückgesetzt fühlen, wenn ich seinen liebwerten Berufsstand vielleicht vergesse, vielleicht auch mit Absicht verschweige. Indem ich denen, die ich nun anrede, sorgenschwer die Bitte unterbreite: nichts für ungut, meine Herren! beginne ich:

Lieber Herr Filmbuch-Autor! Nichts für ungut, wenn ich mich an Sie zuerst wende, es soll wirklich keine Bevorzugung sein! Aber sagen Sie, ist es nicht richtig, wenn ich behaupte, daß man nicht nur an der Donau und in der Puszta Temperament hat und lustig ist, sondern daß man auch am Rhein — von Kanten bis Schaffhausen —, in der Pfalz, an der Isar, an der Spree und an der Elbe noch allerlei Humor und dementsprechendes Leben findet? Oder wissen Sie, Verehrtester, nur vom Karneval in Venedig? Und was sagen Sie zu dem Humor, den wir aus dem Munde des deutschen Arbeiters, des deutschen Bauern und des deutschen Soldaten hören? — —

Und noch eine kleine Bitte, mein Lieber: Mehr Scharm! Ich weiß, daß man sich Scharm nicht kaufen und anlernen kann, aber zeigen Sie doch gelegentlich mal Ihre leichte Hand, die Sie so oft zu rühmen wissen. Sehen Sie, der Nationalsozialist, der eine lange schwere Kampfzeit hinter sich hat, der kennt die breite Masse unseres Volkes in all ihren Schichten und weiß auch, nach wieviel Freude sie sich sehnt. Aber bitte, mißbrauchen Sie doch diese Sehnsucht nicht und setzen Sie der großen Besucherschaft des deutschen Lichtspieltheaters nicht immer eine falsche Melange vor. Sie haben doch selbst erlebt, welche Erfolge „Krach im Hinterhaus" und „Die Jolanthe" hatten. Wollen Sie nicht gelegentlich einmal durch den Berliner Wedding oder die Kneipen am Kölner Rheinufer oder am Hamburger Hafen gehen, um guten Stoff zu erleben? Ich bitte doch sehr darum und rate Ihnen, nicht immer zu denken, daß Sie als deutscher Filmautor oder Filmregisseur dazu verpflichtet wären, nur ernsthafteste und schwierigste Probleme filmisch zu gestalten. Die neue deutsche Jugend lebt Ihnen einen neuen deutschen Menschentyp vor, der gar nicht spießig, gar nicht muckerhaft und gar nicht reich an falschen Komplexen ist. Greifen Sie doch einmal mitten hinein in das Leben dieses neuen und jungen Deutschen. Sie werden finden, daß er mit herzlichem Lachen, mit gesundem und gestähltem Körper als männlicher Mann oder fraulich Frau das Leben meistert . . .

Wer wird denn immer gleich beleidigt sein! Kein Beamter einer Wach- und Schließgesellschaft ist mehr böse, wenn Sie einen ulkigen Vertreter seines Berufsstandes mit Liebe so zeigen, wie Sie ihn mit Humor zeigen wollen. Das gleiche gilt für unsere nationalsozialistischen Lehrer, für den deutschen Bauer, den Schneidermeister wie den Gerichtsassessor. Sie, Herr Autor, sprechen immer von Schwierigkeiten, die Sie bei der Stoffwahl haben, und wissen nicht, daß es meist nur Gerede ist, und daß nur dann einem Ihrer Kollegen halt geboten wird, wenn er wie ein schlechter Konfektionär von einst solche Typen mißbrauchen will.

Und noch ein Wörtchen, das auch für Ihre Kameraden aus der Zunft der Filmkomponisten gelten darf: Wir wollen nicht auf gute alte Militärmärsche tanzen und wollen nicht große Begriffe aus dem Leben unseres Volkes unpassend verwertet finden. Es braucht sich niemand „aufzuregen" und es braucht sich niemand die Haare wachsen zu lassen. Es ist auch nicht immer nötig, daß ein Staatsanwalt, der Betriebsführer einer Fabrik oder ein großer Sänger eine 20-Zimmer-Villa und drei 200-PS-Wagen besitzt. Auch vom Krieg soll man nur jene reden lassen, die durch das Kriegsleben dazu berechtigt sind. Und man soll die großen Dinge nicht mit leichten Liebesaffären in einem Atemzuge nennen, auch dann nicht, wenn die Handlung es gerade wirksam erscheinen läßt.

Unser Reichsminister Dr. Goebbels hat Ihnen, meine Herren Intendanten, Produzenten, Autoren, Komponisten und Regisseure, schon des öfteren zugerufen: Mehr Mut und mehr Unternehmungsgeist! Ich glaube, wir haben doch alle zur Genüge schon bewiesen, daß wir keine falschen Potsdamer und keine Kleinstädter von Anno 1880 sind. Also, gehen Sie unbekümmerter an die Arbeit! Die verantwortlichen Kameraden sind alle in ihrem Herzen jung genug, um Sie zu verstehen, wenn Sie jung sein können. Wir wissen selbst zur Genüge, daß unsere große heroische Gegenwart, diese „Zeit der stählernen Romantik", vielleicht für den oder jenen unter Ihnen die Gefahr in sich trägt, den Humor auszuschalten. Diese Kameraden haben unsere Zeit nicht verstanden und empfinden nicht zutiefst, daß unser glücklicher gewordenes Volk wieder lachen kann und darum lachen will. Ich empfehle Ihnen als liebender Laie, es wie der große deutsche Martin Luther zu machen, nämlich, dem Volk aufs Maul zu schauen. Sie werden gerade in unserer großen Zeit Wunder erleben und beglückt an Ihre weitere Arbeit gehen.

Also nichts für ungut! Und nun keine Gehirnkrämpfe! — Das alles wollte ich Ihnen ganz unmaßgeblich, aber humorvoll gesagt haben. Sie wissen, wirklicher Humor kommt nur aus einem gesunden und starken Herzen, das zukunftsfroh jede Aufgabe meistern will.

Der Filmdichter

Von Dr. Gisela Döhrn

Dr. Gisela Döhrn, eine junge Elberfelderin, die vor einigen Monaten in Wien zum Doktor der Philosophie und Musikwissenschaft mit fünffacher Auszeichnung promovierte, hat als Drehbuchautorin bereits manchen Erfolg zu verzeichnen gehabt. In den folgenden Zeilen äußert sie sich zu dem heute besonders aktuellen Problem des „Filmdichters".

Im Filmdichter binden sich zwei Künste zu einer Ganzheit: das Bildschaffen und das Dichten — das Sehen und das Sprechen! Und zwar ist das Bild, die Erscheinung das Primäre. Im Rhythmus des Bildes liegt die Schöpfung der Form, nicht in der Begebenheit, in der Erzählung. Der Stoff ist nicht in einer Dichtung vorgeformt — wie beim Theaterstück —, aus der sich dann die Darstellung ergibt, sondern der Film (nachdem er einmal zuerst auf das Literarische verzichtet) geht unmittelbar an das Leben und seine Erscheinungen und schafft Bilder aus dem Rhythmus des Sehens, und aus dem Dargestellten erwächst dann die sprachliche Dichtung. Aus dem Rhythmus des Sehens! Das heißt aus den Impressionen, aus den optischen Skizzen eines Menschen, dessen Eigenrhythmus den Film durchpulsen soll.



Photo: Meitner & Graf, Wien.

Dr. Gisela Döhrn

Hierher gehört die Beantwortung einer Frage, die ich in letzter Zeit immer dringlicher höre, der Frage, die sich schon zu einem Schrei nach dem Filmdichter ausgeweitet hat: Wir suchen den Filmdichter! Wo ist der Filmdichter? Alle Schuld an schlechten Filmen wird seinem Fehlen zugeschoben, besonders von der verantwortlichen Produktion. Und doch gilt die Anklage in erster Linie ihr selbst. Denn sie verstellt dem Dichter den Weg, sie ist die Hemmung, der unüberwindliche Berg. Die Eingeweihten wissen, was ich meine, kennen den Leidensweg von der Idee bis zum Drehbuch!

Die Idee ist, in den meisten Fällen, von einem Menschen, aus seinem Lebensrhythmus geboren. Und was wäre natürlicher, als daß er sie nach seinem Rhythmus allein gestaltet, denn jedes wirkliche Kunstwerk entsteht aus der künstlerischen Einheitlichkeit und Einsamkeit. Liegt es nun an den Spezialwünschen der verschiedenen Geldgeber, liegt es an der künstlerischen Unsicherheit der Industrie, liegt es an dem Einfluß der Stars, daß jeder Mitarbeiter, Schauspieler, Regisseur und Produktionsleiter womöglich seinen eigenen Hausdrehbuchautor, der nach seinen Wünschen sklavisch arbeitet, mitbringt?

Die Macht der Clique und Beziehungen wächst zum Gigantischen: Zehn Drehbuchautoren, verschieden geistiger Einstellung und Potenz natürlich, arbeiten an der Idee, an der Fabel eines Dichters. Stückwerk, Machwerk ist das Ergebnis, mag die Fabel noch so gut gewesen sein!

Darum laßt den Filmdichter, der sicher da ist, arbeiten, laßt ihn Gutes schreiben, beengt ihn nicht mit tausend äußeren und äußerlichen Meinungen und Rücksichten, laßt ihn ehrlich, allein, verantwortungsbewußt und kunstdienend sein: Er ist bereit!

Kleine Nachrichten vom Film

Der Ufa-Film „Verräter" (Herstellungsgruppe und Spielleitung Karl Ritter, künstlerische Oberleitung Hans Weidemann) wurde ohne Ausschnitte zur öffentlichen Vorführung freigegeben. Er erhielt die Prädikate „staatspolitisch wertvoll", „künstlerisch wertvoll" und „volksbildend" und darf an allen Feiertagen vorgeführt werden.

Hans Deppe führt die Regie des neuen Peter-Ostermayr-Films der Ufa (Herstellungsgruppe: Krüger-Ulrich) „Das schöne Fräulein Schragg", dessen Drehbuch Fred Andreas und Josef Dalman schrieben.

„Die Julika". Der neue Paula-Wessely-Film des Syndikats, in dem Geza von Bolvary Regie führt, hat nunmehr den Titel „Die Julika" erhalten. Die weiteren Hauptrollen spielen Attila Hörbiger, Gina Falkenberg und Fred Hennings. An der Kamera steht Franz Planer. Zurzeit werden die letzten Außenaufnahmen für diesen Film in Ungarn, bei Budapest und Stuhlweißenburg gedreht.

Uraufführung eines Puppenspielfilms. In diesen Tagen feierten die Hohensteiner Handpuppenspiele, die mit der NS.-Kulturgemeinde in engster Zusammenarbeit verbunden sind, ihr 15jähriges Bestehen. Bei dieser Gelegenheit fand die Uraufführung eines Puppenspielfilms statt, des ersten in seiner Art.

Anekdoten um Ferdinand Raimund

Zum 100. Todestag des Dichters und Schauspielers am 5. September

Improvisieren verboten!

Wie so mancher große Schauspieler, zeigte auch Raimund eine Abneigung gegen das Auswendiglernen seiner Rollen, und nicht selten kam es vor, daß er sich Verstöße gegen sie erlaubte. Schließlich war es so weit, daß ihm die Leitung des Leopoldstädter Theaters verbieten mußte, zu improvisieren. Raimund fügte sich willig diesem Befehl und erschien von da ab wohlvorbereitet auf der Bühne. Im Verlaufe der Darstellung eines heute vergessenen Dramas wurde ein Pferd auf die Szene geführt und — plötzlich, inmitten des feierlichen Auftritts, ließ es zum Schrecken der Spieler und Zuschauer etwas fallen. Raimund unterbrach seine Rede und wandte sich vorwurfsvoll an den Uebeltäter: „Hat die Direktion dir nicht verboten, zu improvisieren?"

Die Stimmung war gerettet, und auch die Leitung des Theaters, so erzählt man, soll dieses „Improvisieren" nicht gerügt haben.

Improvisieren erlaubt!

Bei einer anderen Aufführung hat diese Schlagfertigkeit des Schauspielers den Erfolg eines Stückes gerettet. Raimund spielte einen ruinierten Adeligen und mußte sich — er ahnte damals nicht, daß er selbst einst auf gleiche Art sterben würde — auf offener Szene erschießen. Er ergriff das Terzerol, legte den Lauf an das Herz — doch die Waffe versagte. Schnell gefaßt, schleuderte der Künstler sie an die Wand: „Elendes Waffen, verweigerst du mir diesen letzten Liebesdienst? — Komm her, treuer Begleiter", und damit nahm er ein Messer vom Tisch, „Brot zu schneiden war bisher dein Amt, nun trifft das müde Herz!"

Die Zuschauer sahen den Helden auf die Bretter sinken, ohne an der nicht vorgesehenen Todesart Anstoß zu nehmen.

Der Schauspieler als Barbier

Nach dem Erfolg seines „Verschwenders", der die schlechte Vermögenslage des Dichters wieder aufbesserte, wohnte Raimund in einem der ersten Wiener Hotels, wo er täglich einen großen Kreis seiner guten Freunde um sich hatte. In fröhlicher Stimmung unterhielt er dort die Runde und liebte es, lustige Erlebnisse aus seiner Vergangenheit zum Besten zu geben. So berichtete er einst von dem Beginn seiner schauspielerischen Laufbahn und erwähnte dabei, daß seine erste Rolle die eines Barbiers gewesen sei.

„Kannst du denn überhaupt rasieren?" wollten die Freunde wissen. Raimund versicherte dies eifrig, doch fand seine Behauptung keinen Glauben, und man schloß eine Wette, nach der er am nächsten Morgen mehrere Bewohner des Hotels rasieren sollte.

Raimund, stets zu Scherzen aufgelegt, hatte sich seinen Plan bereits zurechtgelegt und erschien am nächsten Tage in Barbierkleidung an der Hoteltür des Nachbarn: „Barbier gefällig?" Der Stuhl wurde zurechtgerückt und der Herr eingeseift, doch dann verschwand der Figaro mit der Ausrede, sein Messer holen zu wollen. Ebenso erging es dem nächsten Gast, bis die Insassen des ganzen Stockwerks eingeseift in ihren Stühlen saßen. Schnell wechselte Raimund nun den Rock, seifte sich selbst ein und mischte sich, eifrig schimpfend, unter die Opfer, die inzwischen ebenfalls erregt nach dem Barbier riefen.

Niemand erkannte in ihm den Urheber des Scherzes, und lächelnd strich er den gewonnenen Wettbetrag ein.

Der Mensch ist gut

Zu dem Künstlerkreis, in dem Raimund verkehrte, gehörte auch ein Maler, der über weit mehr ehrlichen Kunstwillen als künstlerische Begabung verfügte. Seine Werke fanden nur geringen Anklang, und nicht selten kam er zu Raimund, um ihm seine Not zu klagen und ihn anschließend anzuborgen.

Dieser Maler trat einst freudig erregt zu Raimund ins Zimmer und zahlte ihm eine Geldsumme, mit der Raimund ihm am Tage vorher ausgeholfen hatte, zurück. „Eben habe ich Vorschuß erhalten", berichtete er in seinem strahlenden Glück. „Fünf Porträts habe ich heute von meinem Hauswirt in Auftrag erhalten. Vater, Mutter, zwei Kinder und die Großmutter."

Raimund klopfte dem Glücklichen lächelnd auf die Schulter: „Da siehascht halt wieder amol, mei Lieber, daß d' Minschen gar noch lang net so schlecht san, wie du sie immer malscht!"

Biblisches Gleichnis

Es hat im Leben des Künstlers auch Zeiten gegeben, in denen es ihm so schlecht ging, daß er nicht einmal ein eigenes Zimmer zu seiner Verfügung hatte. So saß er einst in der Gaststube einer Wirtschaft und schrieb an einem neuen Lustspiel, als ein Gast ihm neugierig über die Schulter schaute. Der Dichter ließ sich nicht stören und schrieb ruhig weiter. „Wer sind Sie eigentlich?" wandte sich schließlich der aufdringliche Nachbar an ihn.

Raimund drehte sich lächelnd um: „Das sehen Sie doch! Ich bin der Evangelist Lukas!"

„Wer?"

„Der Evangelist Lukas, denn der wird doch auch meistens mit einem Ochsen dargestellt, der ihm über die Schulter schaut."

Der Störenfried verschwand schnell, und Raimund konnte unbeirrt seine Arbeit fortsetzen.

Wuppertals Märkte am Wochenend

„Flüssiges Obst"

Die schöne Zeit, wo es junges und zartes Gemüse in Hülle und Fülle gab, geht ihrem Ende entgegen. Zwar bleiben uns die Mohrrüben und verschiedene Kohlarten — die bekanntlich gut eingelagert werden können — das ganze Jahr hindurch treu, aber grüne Erbsen, Bohnen und frische Kohlrabi wollen uns bald verlassen. Da heißt es denn, einmal noch feste zulangen, ehe wir zu den Konserven als Ersatz übergehen müssen.

Mit der Erkenntnis, daß dem Obst wegen des hohen Nähr-, Heil- und Kraftwertes eine wichtige Rolle in unserer Ernährung zufällt, hält der Wunsch auf eine vorteilhafte Verwertung gleichen Schritt. Die Süßmostgewinnung ist ein treffliches Mittel, Frischobst in seinem Saft unbegrenzt haltbar zu gestalten. Sämtliche Obstsorten, so das Stein- und Kernobst, die Beerenfrüchte, Weintrauben, Apfelsinen usw. sind hierfür gleicherweise geeignet. Etwa drei Pfund Obst ergeben einen Liter naturreinen, vollwertigen Obstsaft.

Besonders beachtlich ist, daß zur Süßmostbereitung nicht nur erstklassiges Tafelobst verwendet werden muß — wie dies oberstes Gebot bei den üblichen Einkochverfahren ist — sondern auch das Fallobst ist durchaus geeignet, sofern es gesund und ausgereift ist.

Die Zubereitungsarten sind verschieden, aber alle denkbar einfach. Am gebräuchlichsten ist wohl das Gewinnen der Obstsäfte durch Wasserdampf (in jedem guten Kochbuch nachzuschlagen). Durch eine derartige gärungslose Früchteverwertung bleiben alle dem Obst innewohnenden Gesundheits- und Nährstoffe erhalten. Frischobst ist gesund aber nur bedingt haltbar; Süßmost dagegen ist gesund und haltbar. — Auf dem

Gemüsemarkt

war bei starken Anfuhren in einzelnen Artikeln eine ziemlich einheitliche Haltung zu beobachten. In erster Linie war viel Wirsing vertreten. Aber auch Rot- und Weißkohl sah man allenthalben zum Verkauf ausliegen. Die Bohnenzeit neigt ihrem Ende zu, nachdem die meisten Hausfrauen das Schneidemesser beiseite gelegt und die Einmachtöpfe in Keller und Vorratskammer verschlossen haben. Gleichwohl sahen wir noch genügende Mengen von Wachsbohnen, Speckbohnen, Strauchbohnen und Prinzeßbohnen vorrätig. Tomaten sind billig zu haben. Diese gesunde Frucht kann sich über fehlende Käufer und über Mangel an Liebhabern sicherlich nicht beklagen. Jung und alt lieben sie. Schlangengurken, Kürbisse und Melonen sowie Radieschen sind ebenso begehrt wie Rote Beete, Oberkohlrabi und Möhren. Unter den Salaten ist zwischen Kopfsalat, Endivien und Feldsalat ein edler Wettstreit entstanden. Konstant war das Geschäft in Zwiebeln und Kartoffeln bei befriedigendem Umsatz. — Der

Obstmarkt

ist allmählich ausgeglichener. Das vielartige deutsche Steinobst mit fast wöchentlichen Neuerscheinungen hat uns mit einer einzigen Ausnahme verlassen. Geblieben ist die Zwetschge, die für alles Gewesene vollwertigen Ersatz bieten.

Aepfel nehmen allmählich ihre Vormachtstellung ein.

Kaufgesuche

1-2 PS und 20 PS Drehstrom-Motore zu kaufen gesucht. Eugen Richter, B., Gewerbeschulstr. 6 f2600

Jacquard-Bandstühle 2- u. 3fr., 40 b. 45 mm Tbr., 12 bis 24 Gg., zu kf. ges. Prsang. unt. B 3979 Barm. †

4 gut erhaltene **Bandwebestühle** (Strumpfband) k. kaufen ges. Ang. u. E 2746 Gschft. f74

Baumspritze (Holderspritze) zu kf. ges. Baumwärter B., Lüderstr. 35. †

Luftkompressor für Spritz-Apparat zu kaufen gesucht. Ang. E 5133 Gft. R9014

Handhebel-Fräsmaschine sofort zu kaufen gesucht. f228 Paul Gartzke, Wülfrath.

Landkettscheiben poliert, 8×20 cm, b. gef. Angeb. m. Prs. B 278 Bm. f170

Kl. **Dampf-Kies.-Druck-Zentralheizungskessel** gesucht. — Ang. E 9707 Gft.*

Gebr., gut erhalt. **Nähmaschine** ges. Ang. E9863 Gft.*

Nähmasch. ges. * Preisang. E 9923

Zickzackmaschine jedoch nur gut erhalten, zu kf. ges. Ang. B 268 Bm. 9581a

Zickzack- od. Kurbel-Nähmaschine zu kaufen gesucht. Ang. B 4020 Bm. f145

Schreibmaschine gef. zur Anfertigung von Arbeit. Ang. unt. E 9861 an Gft. *

Gebrauchte elektr. **Waschmaschine** zu kauf. ges. Ang. u. E 9774 Gschft. f2513

Gut erhalt. klein. **Markenflügel oder Markenpiano** von Privat zu kf. ges. Ang. m. Preis u. E 5073 Gschft.*

Kleinere, gebrauchte **Ziehharmonika** ges. Nb. Schubertstr. 6, Tel. 608 58. †

Konfektionsbetrieb für **Hosenträger, Sockenhalter und Strumpfhalter** zu kauf. ges. Ang. E 9834 Gschft

Gitarre od. Laute zu k. ges. Preis-Ang. E 1800 Gft. b3365

Zu kaufen gesucht: **Warenschrank** mit Schiebetüren, Größe etwa 1½—2 m lang, 50—60 cm tief. Ang. B 4019 Bm. †

Gebrauchte 2423a **Warenschranke** z. kf. ges. Art. Mönch, Langerfeld, Spitzenstr. 22. Tel. 53127

Theken, Glasaufsatz, ca. 3 m lg. * Ang. E 9970 Gft. *

Gebr., gut erhalt. **Herrenzimmer** zu kf. ges. Preisang. B251 Barm. †171

Suche zu kaufen: 1 Eich.-Eßzimmer, rd. Form, Barockmöbel (mit Vitrine, Büfett 2—2,30 m ohne Aufsatz), ein Velourteppich, 2,50—2,75×3,50—3,75 m, m. entspr. Vorlinder, 1,80—2 m × 1—1,50 m, ein gut erh. Tochterzimmer, 1 mittl. Geldschrank. Ang. E 1771 an Gschft. e359

Herrenzimmer gebr., zu kf. ges. Ang. E2726 Gft.*

Fehlerfrei, neuzeitl. Herrenzim. u. gut erhalt. Badewanne zu kauf. gesucht.* Ang. E 9623 Gft.

Gebr. ab. g. erh. **Schlafzimmer** ges. F. Backhaus, C., Cappelerstr. 4. *

Gut. kl. **Oberbett** ges. Ang. E9697 G. *

Arbeiter-Garderobeschränke od. groß. Kleiderschrank zu kf. ges. A.-Hitterfr. 28/32.*

Gebr. Schreibtisch zu kaufen gesucht. Ang. mit Prs. u. Größenang. unt. B 3982 Barm. †

Gebr. Schreibtisch und Schreibmaschinentisch zu kaufen gesucht. Ang. E 4043 Bm. 9Z966

Gebr. Teppich und Schreibtisch ges. † Ang. B 4083 Bm.

Fabrikofen m. zuhelf. Feuerung u. Wärmetrommel zu kf. ges. Angeb. B 4079 Gft. Bm. †

Gut erh. **Markenbrenner** zu kf. ges. Prs.-Ang. B 3992 Bm. †

Gr. **Dauerbrenner** zu kaufen gesucht. Ang. V 38 an d. Fil. Vohwinkel. *

Kleiner stabiler **Handwagen** ges. Art. Mönch, Langerfeld, Spitzenstr. 22. 9244a

Gut erhalt. mod. **K.-Sportwagen** zu kf. ges. Ang. S 4 Fil. Sonnborn. *

Getragene Herren- und Damen-Garderobe zu kaufen gesucht. Karte genügt. **Breenkötter, Elb.,** Wilhelmstr. 16. v100

Gut erhaltene **Straßen-Anzüge** kauft Kussowitz, Wilhelmstraße 25. 1362

Suche für sofort **Bisam- od. Bisam-Damme-Pelzjacke oder -Mantel** Ang. E 1791 Gft. b3350

Gut erh. Pers.- u. **Marken-Teppich** 3×4 m kf. ges. * Angeb. mit Preis u. B 4006 Barm.

Markthund u. 2 **Waagen** m. Gew. Ang. E9995 Gft.*

Gut erhaltener **Schrankkoffer** zu kauf. ges. Alb. Steinberg, Hückeswagen. Tel. 131. f126

Gut erhalt. **Schankflasche** mit 2 Hähnen f. Kühlung einger. zu kf. ges. Angeb. mit Preisang. an Berg. Landesstg. Radevormwald. b3356

Altgold alles **Silbergeld** kauft laufend: **Goldschmied Rob. Werres** Elberf., Wall 45, G.-B.-Sch. 76. 1372

2 gold. H.-Uhrket. Ang. E9917 Gft.*

Photoapparat 9×12, gef. Ang. u. E 9866 an Gft. *

Bücher und ganze Bibliotheken kauft stets Buchhdl. Bertuch-Land, G., Wagenfeldstr. 3, T. 27307 R8852

Altblei kauft Maschwürth, Bahn.-Hammerstr. e307

Jung. **Rottweiler od. Schnauzer** in gute Hände zu kf. ges. Ang. unt. E 2731 an Gft. *

Blechschrot jeder Art kauft laufend zu günstigen Preisen H. Sievers jr., Lagerplatz Bahnhof W.-Mirke. 1389

Off. Wasserbassin u. Abfl., ca. 95 cm hoch, 90 cm tief, 140 cm lang, ges. Näh. Tel. 242 04. f2593

Telefonzelle gebraucht od. neu zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis unt. E 2752 Gft. f2606

Ankauf v. alt. u. neu. Textilabf. Alt. Bücher unter Garantie d. Einstampfens. Ad. Abel, E. Weiendonk str. 6. Tel. 232 71. 1408

Lumpen Papier

Stanzklötze Stanzhämmer u. Lederhanken zu k. ges. Wanders & Sicht, Tel. 397 88 20-25b

Zu vermieten

Haben Sie etwas zu vermieten? Der **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** der überall gelesen wird, hilft immer!

Unterricht

Englisch Französisch Anf. u. Spantia, billige Kurse bei Berufslehrer J. Alff, Barmen, Gemarkerstraße 56 †

Kurie 12 Stunden 50 Pfg. Nachhilfe Bloch, Trig. Frz. Engl., gar. Math. Rech., Masch., Biolat., Schönschreib., Stenogr. Buchf. Hagner, Keller. E. Saarbrückerstr. 28 (früher Kampstr.) 270

Einheits-Kurzschrift, Maschinenschr., Buchführung, Deutsch, Rechnen. Einzelstunde 50 Pf. **Friedewald** O., Kölnerstr. 52. b274

Engl., Franzöf., Spanisch, Italien. W. Klein, W.-Barmerstr. 75. †

Welcher Holländer erteilt Unterricht? Prsang. E9966 *

Italienisch Französisch schnell u. leicht bei Sprachl. Berger, Telef. Nr. 555 73. 22b

Französin erteilt Franz. Ang. E9843. b60

Englisch. Nachh. f. Oberlehrkind. ges. * Ang. E 5005 Gft.

Foreign Lady teaches English Ang. E 8842 Gst. v268

King's English bei **C. A. A. Smith,** B., Rödigerstr. 1, I. †

Nachhilfe in Latein für Quintaner ges. Angeb. u. E 9908 an die Geschft. *

Wo f. 15j. Junge perf. Franz. und Engl. erf.? Schule U.-Tertia verf. * Preisang. unter E 9910 an Gft. *

Fremdsprachen v229 Unterricht für Anfänger, Fortgeschr., Konvers. Kaufm. Korr., Uebersetzg. — Telefon 22798. **Gust. Haarhaus, Elberf., Altermarkt 4** Dolmetscher, gerichtl. vereid. | Engl., **Spanisch, Ital.** Franz., Portugiesisch

Beginn neuer Halbj., Jahreskurse Anfang Oktober

Seit 1879 **Förster**

Kaufm. Privat-Schule

Elberfeld Bankstr. 16 Ruf 22712

Unterricht in: Buchführung, Handelskunde, Briefwechsel, Deutsch, Rechnen, Kurzschrift, Maschinenschr., Schönschreiben, Plakatschrift, Fremdsprachen

Tages- und Abend-Unterricht 1430

Unterricht in **Klavier, Theorie, Laute, Blockflöte, Akkordeon** Wilh. Bernau, Elb., Gesundheitsst. 104 v85

Marta Gehrmann ert. Unterricht in Klavier u. Akkordeon. Elbf., Arrenbergerstr. 8. *

Richard Mann ert. Unterr. **Cello** Klavier, Gamb. Elb., Forstdof 14, Tel. 249 69 v167

Cello Akkordeon Unterricht **Carl Reiche** Kammermusiker, W., Malzstr. 9. *

Handharmonika-Unt. ert. Müller, Adolfstr. 12, II †

Abitur und Obersek.-Reife auch für Berufstätige (Abendkurse) **Höhere Privatschulen** von **Dr. Hoppmann** Wuppertal-Elberfeld Sprechst.: Kasinostr. 23, 12-1, 6-7. Fernruf 27208. Knabenklassen, Mädchenklassen, Klassen für Berufstätige (abends)

ADOLF HITLER-POLYTECHNIKUM Hoch- u. Tiefbau, Maschinenbau, Betriebstechnik, Elektrotechnik, Ing.-Kaufmann, Auto- u. Flugzeugbau, Lehrwerkstätten, staatlich anerkannt. — Drucksachen frei. **FRIEDBERG i. H.** 3359

Hilgers Kaufm. Privatschule am Bhf. Oberbarmen **Stennert 5.** Schnellfördernd. Einzelunterricht in Buchführ., Rechnen, Handelskunde, Stenograph., Maschin.- u. Schönschreib., Deutsch, Schriftverkehr, Sprachen usw., Stunden nach Belieb. v. 8—21 Uhr. Zeitgemäße Preise, keine Nachzahlung. :: Erfolge seit 37 Jahren bekannt. 20d **Anfang Oktober beginnen neue Halbjahreskurse.**

Oktober beginnen neue **Jahres-, Halbjahres- u. Abendlehrgänge**

Maschinenschr.	Rechnen
Kurzschrift	Buchhaltung
Handelskunde	Deutsch
Briefwechsel	Schönschr.
Englisch	Plakatschr.
Französisch	Spanisch

Halbjahreslehrgänge unter **Bevorzugung der Fremdsprachen** für **Abiturienten** und fremdsprachl. gut **Vorgebildete.** **Dresel Kaufm. Privatschule** Leit.: **Dr. K. Boppel** geb. **Dresel,** Dipl. Handelslehrerin **Elberfeld, Auguststr. 70** Fernspr. 22713

Zurück vom Kurhaus Swinemünde

Tanz-Schule Hans-Helmut Koch vergrößert in eigenen Räumen **Wuppertal-E., Fouriersgasse 11,** Fernr. 22401 Beginn unserer Kurse 14., 15., 16., 17., 18. Sept. Anmeldung täglich. Verlangen Sie unverbindlich Prospekt

Eck's Tanz-Kurse beginnen **für Anfänger**

in **Barmen** im Hause der Gesellschaft **Parlament,** Parlamentstraße 15, Freitag, den 18. September, abends 20 Uhr.

in **Elberfeld** im **Evang. Vereinshaus,** Kasinostraße 1, Dienstag, den 22. September, abends 20 Uhr,

in **Vohwinkel** in den oberen Gesellschaftsräumen der **Ww. Herm. Berner,** Hauptstraße 26, Montag, den 14. September, abends 20 Uhr.

Auskünfte u. persönl. Anmeldungen zu allen Kursen an jeweiligen Eröffnungsabenden oder jeden Sonntag vorm. von 11—13 Uhr, im Evang. Vereinshaus, W.-Elberfeld, Kasinostraße 1, kein schriftlich. 1336

Gustav Eck, Privat-Wohnung: Wuppertal-Elberfeld, Aue 66.

Neue vollständige Jahres- und Halbjahrslehrgänge **beginnen im Oktober** **Kaufmännische Privatschule** **Flockenhaus** **W.-Barmen, Sedanstr. 16**

Anerkannt gute Ausbildung durch bewährte Fachlehrer in Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Plakatschreiben, Sprachen, Deutsch, Rechnen usw.

Morgen-, Nachmittags- und Abendkurse

Ratenzahlung

Beratung u. Auskunft im Schulbüro. Prospekt kostenlos 204d

Tanzschule Obermeyer und Tochter vorm. am Stadttheater Barmen tätig, **W.-Barmen, Untergörnerstraße 132,** am Altermarkt. — Sprechstunde jederzeit. Telefon 62185. — Unsere Kurse beginnen im Festsaal

Hotel Wuppertaler Hof Montag, den 21. September, 6½ Uhr für **Schüler,** 8½ Uhr für **Erwachsene.** — In der **Kunst und Gewerbe,** Wuppertaler Markt. Dienstag, den 22. September, 6½ Uhr für **Schüler,** 8½ Uhr für **Erwachsene.** Sprechstunde Sonntag, den 13. und 20. September, Hotel Wuppertaler Hof 12—1 Uhr, Kunst und Gewerbe 11—12 Uhr. **Verlangen Sie Prospekt.** Das angegebene Honorar ist einschließlich Saalmiete und Musik. Leichte Zahlungsweise. — **Privat-Einzel-Unterricht ungeniert in meiner Wohnung.** 93b

Konservatorium Potthof-Zimmermann Elberfeld, Kasinogartenstr. 15. Fernruf 22709. **Aufnahmen** für das neue Semester tägl. v. 9-1 u. 3-7 Uhr. — Unterricht in allen Fächern der Musik. — Prospekte frei! :: Kurse für Volksinstrumente: Accordeon, Laute, Gitarre, Flöte. 1140

Tanzlehrer Heinz Wegener Von **Rügen** zurück eröffne ich im **Hotel Wuppertaler Hof** meine **Tanzschule.** Die neuen Kurse beginnen Mittwoch, den 16. Sept. 1936, abends **18½ Uhr für Schüler, 20 Uhr für Anfänger** u. **Fortgeschrittene, Privat-** u. **Sonderzirkel** jederzeit. Anmeld. Sonntag, 6. Sept. v. 11—12 im Wuppert. Hof u. tägl. im Hotel. 9210a

TANZ-KURSE 9230a

Barmen: In meinem Lehrsaal Adolf-Hitler-Str. 619, 12. u. 19. 9., 20 Uhr. Anmeldungen dort täglich 18—21 Uhr.
Elberfeld: „Stadthalle" im gelb. Saal 10. u. 17. 9., 20 Uhr. Anmeld. daselbst Sonntag 6. 9., 11-12½ Uhr vorm. u. am 1. Uebungsabend.
Vohwinkel: Restaur. Volkmann, Gräfrather Str. 45, 14. 9., 20 Uhr. Anmeld. dort am 1. Uebungsabend. Schülerkurse beg. 18½ Uhr. Einzel-Unterricht jeder Zeit. **Max M. Kaiser,** Tanzmeister.

Tanzschule Schwartz **W.-Elbf. (Mitte), Erholungstr. 14, I. Ruf 26732.** Die Schule der guten Gesellschaft beginnt 1396 **neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene Montag, d. 21., Dienst., d. 22. u. Mittw., d. 23. Sept.** a) für Schüler höherer Lehranstalten von 6½—8½ Uhr b) für Erwachsene u. Fortgeschrittene von 8½-10½ Uhr. Persönl. Anmeldg. erbeten von 11 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends und Sonntags von 11—1 Uhr. Prospekt mit Teilansicht des großen eigenen Parkettsaales im Hause wird kostenlos zugesandt. — **Ungenierter Einzelunterr. u. Sonderzirkel zu jed. beliebig. Zeit.**

Stellen-Anzeigen

Nr. 209 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 5. Sept. 1936

Stellen-Angebote

Leistungsfähiges R8959
Textil-Versandhaus
sucht sofort einen tüchtigen, gewandt.
Reisenden
zum Besuch von Landkundschaft (Private). — Ausführliche Angebote mit Altersangabe unter E 9779 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Versand-leiter
vertraut mit allen einschlägigen Fragen, insbesondere Speditionswesen, von größerem Unternehmen der Textilbranche (Spinnerei) z. bald. Eintritt gesucht. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugn.-Abschr. u. Lichtbild unt. E 2738 Gschst. r146

Beamte
oder Leute mit klein. Ruhegehalt, die durch Werben wöchentl. noch einige Mark verdienen wollen, stellen wir im gesamten Verbreitungsbezirk des General-Anzeigers ein. Schriftliche Anfragen an: b234
Verlagsbuchhandlung Aug. Arns, W.-Elberfeld. Kronprinzenallee 18.

Lebensmittel-Großhandlg. sucht für sofort
2 jüngere Angestellte
für Buchhaltung und Lager. o523 Selbstgeschr. Lebenslauf mit genauer Angabe der bisher. Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter E 10523 an die Geschst. dss. Bl.

Höchste Provision.
2-3 Herren oder Damen
für Werbung Völkische Frauenzeit. u. N.S.-Frauenwarte ges. Vorzust. Sonntag 11—13 V., Rolingswerth 17,I, lks.

Elektro-Kaufmann
im Elektro-Großhandelsfach durchaus branchekundig, v. bedeutend. Elektro-Großhandlung zum sof. od. baldigen Eintritt ges. Schriftl. Bewerbg. mit Lebenslauf u. Bild unt. L. Y. 2894 an G. Geerkens, Anz.-Mittler, Hagen in Westf. erbeten. a226

Erfahrener d3334
Seidenerschwerungsmeister
von Seidenstrangfärberei gesucht. — Angeb. unt. E 1781 an die Geschst.

Selbständige b119
Bauschlosser u. Wagenschmiede
gesucht.
Ackermann Fahrzeugbau G.m.b.H., Wuppertal-Vohwinkel.

Wir stellen noch ein:
Einige jüngere tüchtige Dreher
für Berliner Schraubenbänke, Revolverbänke, Spitzenbänke.
A. Knappstein & Co., K.-G., Maschinen- u. Apparatebau, Formdreherei, W.-Elberf., Lantert 5. f2573

Wir suchen:
1 Eisenhobler
1 Horizontalbohrer
1 Dreher
Maschinenfabrik, Gewerbeschulstr. 92b 9260a

Konstrukteur
für Zahnräder und Getriebebau ges. E. Kreiskott, W.-Wichlinghausen, Westkotterstr. 133b. 108b

Je 1 tüchtiger junger
Bonbonkocher
für unsere Abteilung Hartkaramellen und Weichkaramellen sofort gesucht. Ausführl. Angeb. unter B 254 a. d. Geschäftsst. d. Bl. Barmen. 9248a

Buchhalter
25—30 J., bilanzsicher, f. doppelte Buchf., Mahn- u. Klagew., mit stl. kaufm. Arb. vertr., durchaus selbst. u. zuverl., in Dauerstellg. sofort ges. Handschr. Ang. m. Zgn.-Abschr. unt. B 248 Barmen. 9240a

Heimarb. vergibt P. Hollier, Breslau I Hb. b223

Je 1 tücht., selbst.
Kunstseiden- und Baumwollfärber
nicht unt. 25 J., zum sof. Eintritt gesucht. Ang. unt. B 246 Barmen. 9238a

Junger Herr oder Fräulein
für Schreibmaschine u. Lohnbuchhaltung zu sofortig. Eintritt gesucht. Ang. E 9996 Gft.

Geeignete Kraft,
nicht unter 30 J., mögl. m. Führerschein, sucht Spiritusenfirma für Kellerei u. Büro, besuch. Angeb. m. Zeugnisabschr. u. B 269 Gft. Bm. 9282a

Teilzahlungsgesch. sucht zum Verkaufen u. Einkassier. **tücht Vertreter.** Ang. E 5084 Gft. 1295

Flotter Zeichner oder Zeichnerin
für Handarbeiten in Lohn-Heimarb. ges. Ang. E 5139 a. d. Gschft. f2614

Verwalter
für gr. Mietshaus ges., d. in Steuer- u. Gerichtssachen erfahren ist. Ang. B 4071 Barm. †

Friseurgehilfe
w. etw. Dauer- u. Wasserw. k., z. w. Ausb. m. Pens. s. od. spät. gesucht. Bergmann, O.-B., Schwarzbach 179.

Nähmaschinen-Mechaniker
für 3 Tage für eine große Stadt Nähe Wuppertals gesucht. Ang. unt. E 9899 an Gschst. R8967

Fernfahrer
streckenkundig, mit Diesel-Maschine vertraut, sof. ges. Ang. E 1797 Gft. e120

Waagenschlosser
f. Laufgew.-Waagen sof. ges. Zu melden b. Emde, E., Felsenstr. 10. b3357

Schlosser
Bau- und Kunstschlosser gesucht. Elb., Ernststr. 25.

Selbständiger
Betriebsschlosser
für sofort gesucht Ang. B 259 Bm. 9218a

Maschinenschlosser
mit Führerschein, perfekte Pers., und **Bürofräulein** m. Fachk. v. Maschinenhandlung p. bald ges. Ang. m. Gehaltsanspr. und Bild B279 Barm. 9322a

Zum sofort. Eintritt wird ein auf Häkelmaschine selbständig arbeitend.
Häkler
gesucht. Ang. unt. B 251 Gft. Barm.

f2558

* **Vorzügler auf Großstück gesucht.** Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 145, I.

Kabelfabrik
sucht tüchtigen **Gummispritzer.** Mockenhaupt & Ruffelt, B.-Wichl., Grafenstr. 11a. f166

Led. Maurer, der selbst. arb. k. Logis wo. Ang. E 9926.*

Bekanntes Versicherungs-Unternehmen, welches alle Sparten betreibt, sucht zur Betreuung der Klein- und Großlebens-Organisation einen Reisebeamten Wohnsitz möglichst Wuppertal. Arbeitsgebiet: Bergisches Land und unteres Sauerland. Verlangt wird: Ueberwachung und Unterstützung der vorhandenen Organisation durch gemeinsame Arbeit, eigenes Geschäft und Ausbau des Vertreternetzes. Geboten werden: Garantiegehalt, Provisionsbeteiligung, Reisezuschuß, bei Autostellung Autozuschuß. Ausführliche Angebote von geeigneten Bewerbern, insbesondere von Inspektoren, welche glauben, die erforderliche Eignung zu besitzen, erbeten unter E 9871 an die Geschäftsstelle. R8987

Hochbautechniker
(Architekt), sicher im Entwurf, zum sofortigen Eintritt nach Düsseldorf ges. Ausführl. Angeb. m. Gehaltsangabe unter E 1802 an die Geschst. b3364

Jung. Heizungstechniker
gewandter Zeichner, sofort gesucht. Ausführl. Bewerb. m. Bild u. Gehaltsanspruch unter B 276 Barmen. 9311a

Ich suche einen ordentlichen, sauberen
Wagenwäscher und Wagenpfleger
mit Führerschein sowie einen f167
erstklassigen Automonteur
(kein Anfänger).
Wilh. Bonzumhoff Elberfeld, Königstr. 105.

Angesehenes Textilwerk in Elberfeld sucht für 1. Oktober
kaufm. Lehrling
mit Obersekunda-Reife. Evtl. wird auch ein weibl. Lehrling eingestellt. — Angebote mit Abschrift der Schulzeugnisse, Lebenslauf u. Relation erb. u. E 1646 an Anz.-Mittler Jak. Bowinckel, W.-Elberfeld. a305

14—15jähriger **Beifahrer** gesucht. Molkerei Schlipköter, Barresbeck. Tel. 32054 R9006

Junge
der gut melken k., i. landwirtsch. Arbeit. ges. Almenräder, Bodwinkel, Kaiserstr. 157. e308

Ges., kräftig., ev.
Junge
mit best. Schulzeugn., d. Lust hat, Gärtner z. w. ges. Ang. B 252 Bm. 9241a

Ordtl. junge als **Schuhmacherlehrl.** ges. Ang. B 262 B 9169a

Junger Mann u. Lehrling
f. Büro u. Lager ges. Ang. m. Zgn.-Abschrift. B 4042 an Gschft. Barm. 9295a

Bankhaus sucht sofort
Lehrling
m. höherer Schulbildung Ang. u. B 4069 Barm. †

Lehrling
f. kaufm. u. Fahr.-Gesch., 18—19 J. a., m. bod. Schulbild. sof. ges. Ausf. Ang. E 2751 Gft. f2591

Weibliche

Frl., perf. i. Buchführg. u. Masch.-Schreib. tägl. 2 St. ev. abds. ges. Ang. mit Prs. pro Std. E 9855 an Gft.

Kontoristin
welche Stenogr. u. Schrbm. beherrscht für 1. Okt. nach Wülfrath ges. — Ang. unt. W 786 an Fil. Wülfrath. e371

Zum 1. Okt. w. für bess. Engrosgeschäft jüngere tüchtige f2613
Kontoristin
an die Geschäftsst. ges. Ang. E 5140

Kontoristin
perfekt. f. Versand u. Musterabteilung einer Spitzenfabr. per 1. 10. o. spät gesucht. Ang. unt. B 4018 Barm. †

Jg. Kontoristin
f. alle Büroarbt. baldigst gesucht. Ang. unt. B 275 an Gschft. Barm. f157

Perfekte junge
Verkäuferin
per sofort gesucht
Metzg. Mausbeck, B., Fischertal 13. 9272a

Für dauernde Beschäftigung geübte
Zick-Zack-Näherinnen
(auch Heimarbeit) desgl. ein
14-16jähr. Mädchen
f. leichte Arbeit ges. W.-B., Schluchtstr. 15 (am Kothen). 9215a

Perfekte f147
Zick-Zack-Näherin
sowie
junges Mädchen
f. leichte Arbeiten sofort gesucht.
Walter Taus, B.-Langerfeld, Leibuschstr. 52/54

Heimnäherin
f. Herren-Gummimäntel ges. Angeb. u. B 4053 Barm. 9313a

Schneiderin ges. * Giebl, E., Hochstr. 25.

Kartonnagen-Arbeiterinnen, Mädchen
bis 18 J., f. ges. Theodor Nolte, B., Gewerbeschulstr. 100 9237a

Lehrmädchen
für Büro ges. Beste Handschrift gute Rechnerin, 16 Jahre. Meldung m. selbstgeschrb. Lebenslauf vormittags
Ph. Blumenthal & Co., Turmhof Nr. 8. f2587

Durchaus branchekundige
Verkäuferinnen
mit allerbesten Empfehlungen per bald für die Abteilungen
Damenwäsche und **Kleiderstoffe**
gesucht
Klischan W.-Elberfeld, Wall

Für unsere
Modenschau
Ende September suchen wir einige
Vorführdamen
Gerh. V. Lempertz
W.-Barmen, Berliner-Straße 13/15 78b

Schürzen-Direktrice oder erfahrene Musternäherin
in Dauerstellung bei guter Bezahlung gesucht.
Angebote unter E 9947 an die Geschst. d. Ztg. x2587

Perfekte Stenotypistin,
gewandte Maschinenschreiberin, zum sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht. Schriftl. Bewerbungen mit Lebenslauf und Bild unt. L. X. 2893 an G. Geerkens, Anzeigen-Mittler, Hagen in Westf. a226

Kunstf. Wäschefabr. sucht technische R8912
Mitarbeiterin
vielseitig vorgebildet, schnelle Auffassung, sorgfältig mit Interesse arbeitet, in angenehm. Dauerst. gesucht. Ausführl. Angeb. u. E 5131 Gschst.

Schreibgewandte
Kinder risikolose Lebensversicherg. u151 Angebote unter E 1792 an Geschst.

Lebensmittel-Großhandlg. sucht für sofort
eine tüchtige Maschinenschreiberin als Fakturistin
Selbstgeschr. Lebenslauf mit genauer Angabe der bisher. Tätigkeit und Gehaltsanspr. sind zu richten unt. E 10522 an Geschst. o522

2 flotte sichere Stenotypistinnen
z. 1. Okt. oder früher gesucht. Selbstgeschr. handschr. Bewerb. m. Zeugn. an **Kabel- u. Gummi-Betriebsges. m. b. H.** W.-Vohwinkel, Bohwinklerstr. 71/83. e308

Textilfabrik in Barmen sucht zum baldigen Eintritt durchaus gewandte a305
Stenotypistin
welche flott stenographiert, selbständ. u. zuverlässig arbeitet. Ausführliche Angeb. mit Zeugnisabschriften, Bild u. Angabe der Gehaltsansprüche erb. unter B 1637 an Anz.-Mittler Jak. Bowinckel, W.-Elberfeld.

Zigarren-Verkäuferin
ges. Vorstell. Dienstag 11—12 vorm.
Hotel zur Post,
Wuppertal-Elberfeld. b323

Spezialgeschäft sucht zum baldigen Eintritt für die Abteilung 20d
Strickwaren
eine jüngere, branchekund., gewandte
Verkäuferin
Angeb. unter E 2742 an die Geschst.

Für unsere b229
Damen-Abteilung
suchen wir eine durchaus
perfekte Absteckerin
welche auch in der Lage ist, Aenderungen an Mänteln und Kleidern selbständ. vorzunehmen. Bewerb. mit Bild u. Gehaltsansprüchen sind einzureichen an:
Fritzsche
W.-Elberfeld, Wall 32

Tüchtige Vorarbeiterin
als Mustermacherin für Kleinkonfektion gesucht. Bewerberinnen, die an sehr sauberes Arbeiten gewöhnt sind und über gute Auffassungsgabe verfügen, woll. sich melden u. B 257 Gschst. Barmen. 9259a

Mädchen
von 14—15 Jahren für leichte Arbeit von Nähbetrieb gesucht. Angeb. u. B 258 Gft. Barmen. 9258a

Wir such. z. 15. Sept. für uns. Werkstätte eine tüchtige, mit allen vorkommenden Arbeiten vertr. **Stickerin.** Spezial-Handarbeitshaus G. & C. Müser Nachf., G.m.b.H., Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 615. †

Lehrfräulein
mögl. höhere Schulbildung, für Spez.-Wäsche- u. Strumpf-Gesch. per 1. Okt. 36 gesucht. — Nur schriftl. Bewerbung. — Finn, W.-Elberfeld, Königstr. 42. *

Konzertsängerin
gef. Bedingung: flotte Stenogr. und Masch.-Schreib. Ang. u. E 9955 Gft f2608

Perfekte f2602
Maschinennäherin
auf Großstück ges. Hahnau, E., Hofaue 46, V., Eing. Zollstr.

Lauf-mädchen
gesucht. f2577
Färberei Hagedorn
W.-Elberfeld, Kölnerstr. Nr. 14.

Lehrmädchen
für Spezial-Geschäft sof. od. später ges. Selbstgeschr. Ang. m. Lebensl. u. B 3067 Gft. Bm. 9233a

Lehrmädchen
m. Lust u. Liebe zu Handarbeiten, für uns. Werkstatt gesucht. — Meldung vorm. ab Mittw. 9.9.
Ph. Blumenthal & Co., Turmhof Nr. 8. f2587

Lehrmädchen
17—18 J. f. Einschlafpension u. Kettenstichern ges. V., Handelsstr. 46a. 9278a

Lehr-mädchen
für Büro v. Obst- u. Südfrüchte-Import sofort gesucht Selbstgeschr. Ang. u. E 9948 an die Geschäftsst. d. Bl. R8971

Lehrmädchen
mit gut. Vorbild. für Büro, ein weiteres für Spezial-Ladengeschäft ges. Ang. m. Zeugn.-Abschr. u. B 253 an Gft. Barmen. 9247a

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung v. Spezial-Geschäft in Strümpfen, Wäsche sofort ges. Ang. u. E 5081 an Gft. *

Hauspersonal

Aelteres, zuverl.
Fräulein
od. unabh. Frau evtl. z. Führ. d. Hausb. bei alt. Ehep. ges. Ang. u. B 4012 Barmen. 9255a

Suche z. 15. 9. od. 1. 10. ein durchaus erfahrenes, zuverl., älteres
Küchenmädchen
Ang. m. Zeugn. erb. Frau C. Britt, W.-E., Roonstr. 51

Suche f. m. Haushalt (3 Pers.) perf.
Küchenmädchen u. Zweitmädch.
Frau M. Weber, E., Bismarckstr. 70, Telefon 380 06. R8977

Tüchtiges, erfahr.
Küchenmädchen
mit besten Zeugn. ges. Ang. u. B 249 an Gft. Barmen od. Tel. 559 37. 9268a

2 Küchen-mädchen
gesucht. Vorzustell.
Café Holländer
W.-Elberfeld. f2594

Per 1. Okt. od. fr.
Küchenmädchen
ges. U.-B., Adolf-Hitler-Str. 305, Tel. 570 26. †

Für Sonnt. b. 6. 9.
Köchin
zur Aushilfe ges. Andreas-Hof, Fl. Schertal 5, Telephon Nr. 619 74. †

In nett. Etagenhaush. z. bald. Eintr. ev. **Mädch.,** gut empf., ges. Vorst. od. Ang. Geb.-Anspr. Förke, W., Leonhardtstr. 12 I.

Konzertistin
Suche z. 15. 9. od. 1. 10. ein in allen Hausarb., besond. im Kochen erfahr., kinderlieb, evangl.
Alleinmädchen
mit besten Zeugn. für 3-Pers.-Etag.-Haushalt.
Dr. Fromm, E., Buschhäuschen 9

Pers., zuverlässig.
Alleinmädchen,
w. in all. Hausarb. u. **Kochen** gut bewand., ist, zu alt. Dame z. 1. 10. ges. Telef. 567 02. Bm., Toellerturm, Ob. Lichtenplatzerstraße 270. f164

Perfektes
Alleinmädchen
für rub. Haushalt per 1. 10. 36 ges. Vorstell. ab Montag. Büro Otto Dahmann & Co., Hans-Hilbert-Str. 4—6, Tell. 546 49. 9225a

Zum 1. Oktober **Alleinmädchen** ges., welch. perfekt kochen kann. Erstkl. Zeugn. Bedingung. Vorzust. Samst. b. 5. u. Sonnt. b. 6. Sept. Tel. 548 82. Bm., Liebigstr. 23 Frau Paul Letzen †

Suche für Fortshaushalt z. 15. 9. **Haustochter oder Mädchen** mit Fam.-Anschl. u. Gehalt. Zwei Kühe. Meisen k. gelernt werden. Fr. E. Breiter, Lanenberg-Rhld. Forsthaus Hordt

Suche z. 1. Okt. od. früh. selbst.
Alleinmädchen
für bess. Haush. mit gut. Zeugn. Metzenauer, W.-Sonnb., Gartenlaie 35, Tel. 53462. e319

Jung., kinderlieb. **Mädchen** in bürgl. Haush. gel. Meitze, Düsseldorf, Aachenerstr. 215 b3349

Sauberes, kinderl.
Mädchen
f. herrsch. Etag.-Haush. ges. Elb., Augustastr. 136, II. R8979

Gesucht z. sofort. Eintritt
Haus- und Küchenmädchen sowie
junger Mann
für leichte Haus- u. Büfettarbeiten.
Zum Bergischen Löwen, E., Schwanenstr. 26. R8980

Saub., in all. Hs.-Arb. erf. **Morgenmädch.** f. gel. Ang. L690 Fil. Langerf. 232b

Aelt., in Krankenpflege u. im Kochen erfahrenes
Mädchen
mit gut. Zgn. f. d. Haush. e. alten Dame ges. Ang. u. B 4007 Barm. †

Suche ein i. Küche u. Hausarb. selbst. **Mädchen** f. kl. Hsh., 2 Pt. W., Parlamentstr. 26 †

Suche z. 1. Okt. älter., im Kochen erfahrene
Hausgehilfin
mit gut. Empfehl. Frau H. Staries, Langenberg Rhld., Hauptstr. 139. f191

Haustochter,
(mind. 17 J.) f. pers. Hausb. u. Bremen ges. Nachm. Beaufs. 1 Kind. (Quintaner). Mädch. vh. Fr. Lenz, Bremen 13 Dr.-Wiegandstr. 11 †

Tücht., ehrl. in allen Hausarbeit. erfahr., kinderl.
Mädchen
b. guter Behandl. per sofort gesucht. Elb., Cäcilienstr. 24 R8976

Braves kathol. Mädchen
zu alleinst. Dame im Haushalt bei Fam.-Anschl. ges. Ang. E 9987 Gft.*

Tüchtiges
Zweitmädchen
das gut zuputzen u. bügeln kann, zum 1. Oktober gesucht. (3 Kinder). Gute Zeugn. erforderlich. Vorzustellen ab Sonntag.
Frau
Elisabeth Wiebe, Wuppert.-Elberf., Augustastr. 95. Telef. Nr. 250 46. w2191

Für 1. Okt. oder früh. gut empfohl.
Zweitmädchen
in herrschaftlichen Haush. ges. Frau Rud. v. Baum, Ad.-Hitlerstr. 168. Tel. 206 56. *

Zum 1. Okt. ein ält., zuverl., evgl.
Mädchen
für Privathaush. ges. P., Engelsstr. 6 †

3.15.9. od. 1. 10. i. all. Hausarb. erf.
Mädchen
gesucht. A. Petry, Werth 17. †

Gesucht wird für sof. in Geschäftshaushalt ein in all. Hausarbeiten durchaus erfahr.
Mädchen
nicht unter 20 J. Gut. Lohn u. gute Behandl. zugesich. Nur solche wollen sich melden, a. d. an flottes u. sauberes Arbeiten gewöhnt sind. Angebote an Bäck. Paul Krings, Haan, Düsseldorfer Str. 86, Tel. 87 f143

Selbständ. kinderl.
Mädchen
für Etg.-Hsh. z. 1. 10. od. früher ges. Näh. Frau Karl Traopmann, B., Adolf-Hitler-Str. 253. r151

Suche ein i. Küche u. Hausarbeit **durchaus perfektes evang. Mädchen** nicht unter 25 J. Vorstell. Sonntag Montag, Dienstag, B., Winchenbachstraße 59. r154

An 1a Haushalt per 1. Okt. ordtl., **ehrl. ig. Mädchen,** evgl., f. 4—5 P. ges. E. Kronpr.-Allee 92, part. *

Erfahrene
Hausgehilfin
od. unabh. Frau über 45 Jahre f. Etage z. 1. 10. in ang. Stelle ges. Ang. B 256 Bm. 58b

Zuverl. älteres
Hausangestellte
bei gut. Lohn in Etagenhaush. ges. Hilfe vorhanden.
Frau Schleyer am Ciel 30. Vorstellung Dienstag. 9284a

Mädchen
sof. ges. Lanat., Schwelmerstr. 89. 232b

Tücht. sauberes **Mädchen,** evgl. gewandt, i. a. Hausarb., ges. B. Heinr.-Janssen-Straße 15, part. 9297a

Jüng., kath. Mädch. flink u. saub., für halbe Tage ges. Ang. E 9958 Gft. f2596

Für bess. Etg.-Haush. (nur Erw.) im Kochen und allen Hausarb. selbständige f2574
Hausangestellte od. Haushälterin
ab. 45 J. ges. Wäsche ausw. d. Hause. Hilfe vorhanden.
Otto Daniel, Elberfeld, Hofaue 50, II. Vorzuspr. 3—8 Uhr.

Suche zur Erziehung meiner beiden Töchter, 5 und 7 Jahre u. Führung meines kranken Haush. (wegen.) eine
absolut zuverlässige Person.
Alter ca. 30 J. Angeb. mögl. mit Bild, handgeschr. Lebenslauf, Refer. u. Zeugn.-Abschr. unter B 229 an die Geschäftsstelle Barmen. 9160a

Für sofort wird f. Obst- u. Gemüsegeschäft in Vorort Köln in Geschäft und Haushalt tüchtiges ehrl. Mädchen ges. Gute Behandl. Auf Wunsch kann Anschluß. Lohn nach Uebereinkunft. Angeb. unter E 1801 Gschst. T3270

Für kl. bess. Hsh. (3 erw. Pers.) zuverl., zuverlässiges
Mädchen,
w. selbst. arbeit., für Küche u. alle Hausarb. ges. Frau R. Krugmann, G., Island 16. f2599

Suche f. 15. 9. o. 1. 10. ältl., evgl. Mädchen, w. m. all. Hausarb. bestr. ist, gute Behdlg. u. Verpflegg. zugef. Schr. Ang. m. Zgn.-Abschr. u. W. B. an die Fil. Wald, c540

Für bess. Privathaush. (2 Personen) suche für sofort zuverlässig. jüngeres f2579
Mädchen
Wäsche wird ausgegeben. Ang. u. E 2753 an Gschst.

Junges Mädchen, 15—16 J., z. Entlernung d. Haus, halts ges. Angeb. u. E 5077 Gft. *

Tüchtige †
Hausgehilfin
für 2 Tage z. 1. 10. 1936 gesucht.
Eichmann, B., Viktoriastr. 21. †

Tücht. Mädchen, das zu Hse. schlaf. kann, für sof. ges. van Hoof, Elbf. Island 8. f2581

Mädchen
das zu Hse. schlaf. kann, v. Ehepaar, 2 Pers. gesucht. — Ang. E 9991 Gft. f2585

Sehr saubere *
Haus-angestellte
mit Kochkenntniß. gesucht. Tanzschule D. V. Koch, Elb., Ad.-Hitlerstr. 168.

Suche z. sof. kaub. **Mädchen** w. zu Hause schlaf., tein kann. f. Metzgerei-Haush. Bm., Hügelstraße 59. 20-21b

Tücht. Aushilfe f. halbe Tage ges. W. Unt. Lichtenplatzerstr. 80. I. 9302a

Selbständ. Mädchen f. Küche u. Haus sofort ges. Angeb. u. B 273 Barmen 9301a

Tcht. Morgenmädch. in W.-Oberb. ges. Ang. E 2749 Gft. r169

Zuverlässige
Haushilfe
für ½ od. ¾ Tg. per 15. 9. gesucht. Barm., Bartholomäusstr. 97, II. †

Suche sof. od. 15. 9. 3.-5. ord. kinderl.
Tagesmädchen
für Hausarbeit, nicht unt. 18 J. Ang. E 9979 Gft. *

Mädchen
für ½ od. ¾ Tg. od. Putzfrau sof. ges. W.-Barmen, Schwarzerstr. 22. 9234a

Für 2 Personen, Brill. sauberes
Morgenmädchen
gesucht Angeb. u. E 9952 an d. Gft.

Tüchtiges Alleinmädchen
für sofort gesucht. Gute Zeugn. Bedingung. Vorzustellen bei Frau Emmi Weimann, Jägerhofstraße 11, Tel. 23 236. f9022

Für bess. Etg.-Haush. (nur Erw.) im Kochen und allen Hausarb. selbständige f2574
Hausangestellte od. Haushälterin
ab. 45 J. ges. Wäsche ausw. d. Hause. Hilfe vorhanden.
Otto Daniel, Elberfeld, Hofaue 50, II. Vorzuspr. 3—8 Uhr.

Morgenmädchen od. Putzfrau ges. Vorauft. ab Montag tägl. 19—20 Uhr Frau Linde, Barresbeckerstr. 37 *

Morgenhilfe in frauenl. Haushalt gesucht. Ang. u. B 3955 Bm. †

Mädchen früh ½ Tag ges. — Ang. E 9000 Gft. f2586

Kräftiges f2604
Mädchen
f. balde Tage ges. E., Gipsstr. 36, I. (Mathildenstr. 5.

Morgenmädch. oder Putzfrau sofort gesucht. E., Kronprinzenalleen 4 R8794

Jüng. unabh. Frau f. balde Tage im Haush. gesucht. — Gerhardt, Ob.-B., Rübenstraße 47. 9229a

Für Dienst. und Freit. w. saubere **Putzfrau** in Erg.-Höh. ges. Ang. E9860 Gft.*

Zg. saub. Putzfrau vormittags ges. † Näh in Gft. 151

Putzfrau o. -Mdch. f. Freit. od. Samst. vorm. ges. Rauratt, Viehofstr. 21. *

Stellen-Gesuche

Ein abg. Beamter f. Vertrauensstell. **als Kassierer od. s. Stellung.** Ang. E 9964 Gft. *

Junger Kaufmann Versicherter Buchhalter, erfahr. in Steuer- und Rechtssachen, sucht Stellen für Stunden u. halbe Tage. — Ang. u. R 786 an die Fil. B., Berlinerstr. 62

Reisevertreter mit Auto f. pass. Stelle Angeb. u. B 4040 Barm. †

Langj. Erwerbsl. sucht Beschäft. als Kassierer od. ähnl. lichen Posten. * Ang. E 5008 Gft

Masch.-Techniker ges. Schlosser, 43 J. verh., Abiturient, staatl. Masch.-Bauschule, 4 J. in freiem Beruf (Vers.-Vertreter), s. 1. 10. Stellg. als **Werkmeister** od. dgl. Gefl. Ang. B 3990 Gft. Bm. †

Betriebs-Elektriker 25 J., led., 1 J. Schlosser gel., sucht pass. Stellung. — Angeb. u. B 3952 an Gft. Barmen. †

Drehermeister der in Maschinenfabrik tätig war, sucht Stellung. * Ang. E 9934 Gft.

Rentenempfänger, 65 J., noch rüstig, sucht Stelle als **Maschinist** † **oder Heizer,** vertr. m. Akkumulatoren u. Schaltanlag., auch außerhalb Wuppertals. Gute Zeugn. vorh. Ang. B 3940 Bm.

Gel. Autoschl., 22 J. m. Führerschein 3, sucht St. als Fahrer, Führt sämtl. Rep. aus. Ang. R 790 Fil. B. Berlinerstr. 62 †

Ja. Mann sucht Stellung als **Chauffeur** od. Beifahr. Führersch. Kl. 3, evtl. f. einige Tage in d. Woche d. beschäftigt. Anspr. Kaut. kann gestellt w. Ang. u. E 9922 Gft. *

Sol. Chauffeur gel. Schlosser für Liefer- u. Pers.-Wagen, sucht St. Nebenard. w. gern übernommen. Zg. geb. B 3983 Bm. †

Junger, tüchtiger **Damen-Friseur** sucht Stell. Ang. B 4077 Gft. Bm. †

Tüchtiger, selbstd. **Schneider,** der sich eb. auch a. Konfektion umstellen will, sucht Arbeit. Ang. u. E 9867 Gschft.*

Reisender

33 J., ge... ufmann, † **sucht Reisetätigkeit.** Angeb. u. B 4034 Geschst. Barmen.

Export

Auslandsdeutscher, routinierter Kaufmann und Organisator, mit längjähr. Auslandspraxis und vorzüglichen Verbindungen im Auslande, sucht entsprechende Betätigung (Erschließung neuer Absatzgebiete etc.) — Angebote unter E 9831 an die Geschäftsst. *

Masch.-Schlossermeister

38 J. staatl. gepr., intensive Arbeitskraft, langjähr. Erfahr. im allgem. Maschinenbau und Massenfabrikation, sucht leitende Stellung. Angeb. unter E 9918 an die Geschäftsst. bis. Bl. *

Galvaniseur und Schleifer

30 Jahre, verh., gel. Galvaniseur u. Schleifer, 15 Jahre im Fach, vertr. mit sämtl. Bädern sowie Schleifen u. Polieren sämtlicher Metalle, sucht Stelle als Vorarbeiter. Beste Zeugnisse vorh. — Angeb. unter E 2737 Gschft. f228

Bäcker- und Konditor-Gehilfe 27jähr. (Meisterdrittel), sucht z. 1. Okt. oder später Stelle. Saub. u. schnelle Arbeit gewöhnt. Ang. unt. A 04 an die Düsseldorf. Nachricht. i. Ratingen. d3318

Maurerpolier, 33 J., sucht Stell. evtl. auswärts * Ang. E 9700 Gft.

Junger Mann langj. Kraftf., f. Beschäft. gl. w. Art d. bescheid Anspr. Ang. E2993 Gft.*

Bäcker u. Konditor 25 J. alt, an selbständiges, sauberes Arbeiten gewöhnt, sucht Stelle. Ang. u. B 3949 Bm. †

Bäcker- und Konditor-gehilfe mit Meisterbrief, 25 J., Führersch. 3, sucht bei Stelle. Ang. No. 887 an Fil.-Ale Solingen. c120

Junger Bäcker- u. Kondit.-Gehilfe aus Bochum, m. Führersch. 3, sucht sich zu verändern. — Ang. E2990 Gft.*

Kräft., ja. Mann a. d. Baugewerbe sucht Arbeit, gleich welcher Art, von Oft. bis April. † Ang. R 777 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Weibliche

Kontoristin 27 J., evgl., mit sämtl. Arbeiten vertraut, sucht für sofort Stelle. † Ang. B 3942 Bm

Zuverlässige Stenotypistin mit gut. fremdsprach. Kenntn., f. Beschäftig. 2—3 Morg. in der W. Ang. E9914 Gft.*

Bess. gebieg. Frl., 36 J., sucht St. als **Filialleiterin** in Färber. Kautschann gest. werden. Ang. E9912 Gft.*

Jg. Verkäuferin (Lebensm.-Branche, ev. auch Kondit.), durchaus zuvl. u. ehrl., w. an selbst. Arb. gew. ist, noch in ungek. St., w. sich zu verändern. Ang. E 1757 Gft. d3295

1. Binderin u. Verkäuferin an selbständ. Arb. gewöhnt, sucht in mittl. Betrieb mit od. od. Pens.-Stell. Gute Zeugn. vorh. † Ang. R 4041 Fil. B., Brennerstr. 62

Verkäuferin, Schuhbr., 25 J. f. 1. 1. 10. o. sp. St. Ang. E9713 Gft.*

Fräul. 21 J., sucht Ausk. als **Sprechst.-Hilfe** Ang. E 9712 Gft.

Fräul. 21 J. mit guten praktischen Kenntnissen sucht Stellung als † **Sprechst.-Hilfe** bei prakt. Arzt. Ang. B 3997 Bm.

Mädchen s. Stelle f. Büfett u. zum Servieren u. alle vork. Arbeiten. * **Ang. E 9894 Gst.**

Suche per 15. September * **Büfett auf Rechnung** ob. ähnl. Vertrauensposten. Bin 25jährige Gastwirtstochter, blond, gutes Aussehen, tüchtig, gute Garderobe, Kaution 300 Mk. Ang. E 9696 Gft. *

20j. Mädchen sucht Stelle im Haush. Ang. unt. E 9852 an Gft. *

Aelt. Mädchen sucht Stelle f. tel. od. später. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. E 9927 Gschft.*

19jähr. Mädchen, ehrl., fleiß. u. zuv., f. Stelle in Priv.-Haush. b. älterem Ehepaar. Ang. u. E 9974 an Gft. *

25jähr. Mädchen, im Kochen u. all. Hausarb. erf., f. ½-Tag-Stelle † Ang. B 3999 Bm.

Mädchen, 24 J., Westf., sucht z. 15. 9. Stellg. in gut. Hause. Lege Wert auf gute Behdlg. Ang. R 783 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Waldeckerin, in Pausarb. erf., sucht St. in gut. Hause. Angeb. u. B 4068 Barm. †

Zg. Mädchen 23 J., f. Kochenerst. od. St. im Hsh., wo Gelegh. geboten wird, sich f. Kochen noch mehr auszubilden. Ang. u. E 9897 Gft. *

Hausgehilfin f. Stelle, ev. 32 J., Kenntn. i. Haus-Arb., Kochen und Näh., Zgn. vorhd. Elfriede Sommer, Werne-Lippe, Zahnstraße 5. d3354

Gewandtes **Zimmermädchen** erhält in allen Arb., beste Zgn., **sucht sich zum 15. Sept. zu veränd.** Zuschr. erbet. an L. Gierth, **Unkel** a. Rhein, Hotel „Schulz", Rheinpromenade. d3340

18jähr., evgl. **Mädel** sucht Stelle z. grdl. Erlern. d. **Haushaltes** b. evtl. Taschengeld. Ang. B 4052 Bm. 1449

Suche für meine Schwester (Mädch. v. Lande) R9615 **Stellung in Etagenhaushalt** zum 15. 9. od. 1. 10. in Elberfeld.— Ang. E 5134 Gft.

Für ordtl., fleiß. Mädchen Haldwaise, 15½, **w. Stelle i. kl. Haush.** (a. Gartenbetrieb) **gegen Taschengeld ges.** * **Ang. E 5074 Gft.**

Suche für **16jähr. Tochter** Stellg. in Priv.-Hsh. Selb. ist f. 2 Jahr. i. Geschäftshaush. tät., evtl. zu Hse. schlaf. Ang. u. W 841 F. B., Westkotterst. 146. 1088

Aelteres Mädchen sucht, gelt. a. gute Zeugn. u. Refer., selbständ. Stell. i. rd. 2- od. 1-Pers.-Haush. p. 15. Sept. oder später Ang. B 4081 Barm. †

Zg. Mädch. f. St. z. Kd. u. i. Hausarb. für halbe Tage. * Ang. E 9988 Gft.

Aelt. Mädchen, in all. Hausarb. u. Näh. erf., f. Halbtagsstelle. Ang. u. E 9893 Gschft. *

Zur Führg. eines Haush. suche ich f. ½ od. ¾ Tg. St. nach Oberb. Bin 31 J. u. im ganz. Hauswes. selbstd. Ang. unter R 781 an die Fil. Bm., Berlinerstr. 62. †

Erfahr. Fräulein f. 2 Tag 1.50. Ang. E 9870 Gft.

Hand. F. f. Waschstellen oder halbe Tage. Angeb. unt. R 787 an die Fil. B., Berlinerstr. 62 †

Ehrliche, saub. Putzfrau sucht Stell. f. 3× **die Woche,** mit gut. Zeugnissen. * Ang. E 5069 Gft.

Teilhaber Vertreter

Teilhaber für Automobilgeschäft, voll oder tätig, mit 4—7000 Mark gesucht. — Ang. B 237 Bm. 1140

Vertreter f. Lebensm.-Brch. gesucht. Ang. unt. E 5067 an Gschft. R9911

Die Vertretung

einer sächsisch-thüringischen

Kammgarnspinnerei

(rohweiß)

für den Wuppertaler Bezirk ist offen. Persönlichkeiten, die über das erforderliche Entrée bei dem Wuppertaler Kundenkreis und über die unbedingt notwendigen fachlichen Kenntnisse verfügen, werden gebeten, unter Angabe ihrer angenblicklichen Vertretungen, Alter usw., Ang. einzureichen unter L. B. 5713 an Midag, Mitteldt. Anz.-Ges., **Leipzig C. 1.** a198

Für den provisionsweisen Verkauf unserer

technischen Oele und Fette

mit zahlreichen Spezialitäten suchen wir für W.-Elberfeld, W.-Barmen und Vororte sowie für das Bergische Land einen tüchtigen D3346

Vertreter.

Schriftliche Angebote von Herren, die nachweislich bei der Textilindustrie, Eisen- und Stahlindustrie, städt. Behörden sowie Automobil- und Lastwagenbesitzern gut eingeführt sind, mit Angabe von Referenzen und Lichtbild erbeten an „Rex", **Mineralöl-Werke Paul Ziegler & Co., Buer in Westf. Gegründet 1874.**

Kisten-Fabrik mit Masch. s. Teilhaber evtl. a. pm. B., Bartholomäusst. 103

Für la Schlager

elektr. stromlp. Reflexglühlamp (kein Silberspieg.) in amtl. anerk. best. Ausf. u. einschl. Art. f. Verkauf an Gewerbebetriebe, gleich w. Art, tücht. Vertreter bei gr. Verdienstm. u. prompt. Ausz. v. Herstellerfirma sof. ges. Ausf. Ang. erb. u. E 1739 Gft. a191

Kaffee-Großrösterei ltef. Ia Qual. z. gewerbsm. Verteilg. im Bekannten- u. Kundenkreise. **Hoh. Verdienst,** Verkaufsunterstützung. a53 **Großrösterei Radelbach, Bremen 475G**

Bei Trikotagen- u. Wirkw.-Fabriken gut eingef. Vertreter, Sitz Chemnitz,

sucht Fabrik-Vertretung

i. Gummiliße, Gummi-Spitzen, Wäschebd. u. einschlagigen Artikeln. a26 **Max Hennig, Chemnitz, Andreasstr. 39.**

Kaufm. gebildete Kraft

zum Besuch von **Handel, Industrie, Banken u. Behörden** als **Vertreter** gesucht. Ausführl. Angeb. m. Angabe bisher. Tätigkeit u. E 1778 an Gschft. D3348

Beteiligung, Kauf oder Interessennahme gesucht

von kapitalkräft. Firma, die dauernd reell, an mittl. od. auch kl. Unternehmen irgendwelch. Art. Genaue Ang. unerläßl. Ang. u. E 1609 an Ann.-Exped. Jak. Bowinckel, W.-Elberfeld. a304

General-Vertreter mit etwas Kapital an allen Plätzen z. Vertrieb von Elektro-Neuheiten für eigene Rechng. gesucht. — Näheres Organis.-Leiter E. Köhne, Düsseldorf, Derendorferstr. 76. b3351

Generalvertretung für Italien gesucht
Werkzeuge u. Baubedarfsartikel bevorzugt. f2584
L. Kartiol, Wuppertal-Elberfeld Wall 29, Fernspr. 2 67 17.

Bei Apothek., Drogerien u. Reformhäusern gut eingeführte
VERTRETER
für einen neuen, konkurrenzlos. Artikel gesucht. **Glaab & Clement, Wiesbaden,** Moritzstraße 29. b3336

Zum Besuch der ausw. Landkundschaft suche ich bestens eingeführt.
Vertreter (in)
ev. auch Teilhaber(in) z. Vert. sämtl. Textilwaren. Auto vorh. Erfolgsnachweis erforderl.! Ang. B 4005 Barmen. 9256a

Dauer-Existenz
m. mtl. ca. 400 Mk. Eink. Kassageschäft, best. Nachbesitz, Vertrieb v. Büro o. Wdg. aus und nur an Wiederverkäuf. Etw. Kap. erf. Eilanfr.: **Patent-Verwertung 25, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 6** a162

Wir suchen für Umgebung Wuppertals (Velbert-Heiligenhaus, Lüttringhausen-Lennep, Radevormwald, Wipperfürth) tüchtigen, branchekundigen

Vertreter

gegen gute Bedingungen. Nur bei der einschläg. Kundschaft eingeführte Herren wollen sich bewerben. f2617
Emil Gerling & Co., Tuchwaren-Großhandlung, Wuppertal-Elberfeld, Hoffstraße 31.

Neu zu vergeben
ist die Vertretung einer bekannten leistungsfähigen e340
Weingroßhandlung
Ausführliche Angebote unter Angabe bisheriger Tätigkeit und Referenzen unter E 1803 Geschäftsstelle.

Tuchvertreter
zum Besuch der Privatkundschaft von Tuchversandhaus sofort ges. Verkauf auf Teilzahlungen. Angeb. mit Angabe des Alters und der bisherigen Tätigkeit nur von erfol. Herren, die an Selbstarbeit gew. sind, erbeten unt. E 1798 an Gft. b3369

Teilhaber Ehrl. tücht. Kaufmann z. Auswertung ein. patentamtl. gesch. Neuheit der Metallbr. (Abnehmer ist die Industrie) mit 5 bis 10 Mille ges.* Betrieb u. Lager vorhanden. Ang. u. E 9924 Gschft.

RM. 1000.— Suche f. m. Schwester, 40erin, geschäftsgew., zuvl. u. anpassl., geeign. Beschäft. f. ½ Tg. Obig. Betr. f. als Int.-Einl. o. Kaut. gef. w. Ang. E9957. f2598

Wo bietet sich **Existenz** mit 10 000 Mk.? Ausführl. Angeb. u. E 5075 Gft. *

Gut eingeführte Großhandlg. stellt sofort tüchtigen **Reisenden** m. 2—3 Mille Interessenteneinsatz ein. Ang. E 2741 Gft. r155

Bis 25 Prozent Provision. Erstes Tuchhaus sucht vertrauensw. **Vertreter.** Gute Beziehungen zu fertiger Privatkundschaft Bedingung. Reiche Auswahl in Herren- u. Damenstoffen — Angeres Ziel. — Ang. nur gut empf. Herr. u. Postkarte 46, Cottbus. a120

Kohlenhandlg. f. z. weit. Ausbau tätigen Teilhaber. Ang. E 9706 Gft. *

Vertreter, eingef., zum Mitführen v. Fleischbrühe, Suppenwürfel, Honig u. Kunsthonig m. Honigaufsatz ges. Nur ausf. Ang. unter E 2743 an Gschft. c120

500 RM. Suche mich als Teilhaber zu beteiligen. Ang. u. E 9971 an Gft. *

Arbeits-Gesuche

Häkel-Heimarbeit gesucht. Ang. unt. E 9895 an Gft. *

Maß-Rosenschneid. sucht Heimarbeit. H. Barthels, Reichsgrafenstr. 18

Haben Sie Stoffe? Fert. Ang. 30 M an **Ahlborn,** Elbert., Bleichstr. 12. b13

Heinr. Schröder, E., Zunftst. 6, fr. Heidelstr., T. 24793, Anfert. Herr.-Garderobe v. Stoffzug. Lager in u. ausl. Stoffe. Mod. Schnitt, Sitz gar. *

Suchen f. unsern gut einger. Betrieb **Dreh-, Hobel-, Bohr- u. Preßarb.** Uebernehmen Arb. für Exportgesch. **B. & W. Zimmermann, W.-B., Cb. Eichsmplatzerst. 369** †

Erstkl. Anstr.-Arb. billig. Thomas, E., Brüderstr. 25. b329

Fachm. tapez u. fir. Dek. 8 stau. b. Brockhagen, E. Hochst. 42 b362

Geld-Markt

I. Hypotheken

für Alt- und Neubauten. R8999
L. du Mont
W.-Elberf., Brillerstr. 14. Tel. 344 17.
Agentur der Deutschen Hypotheken-Bank in Weimar.

Erststellige Hypotheken z. zeitgem. Bedingg. **Herm. Zietzling,** Barmen, Liebigstr. 41, Tel. 603 08. 215

Hypothek z. 1. ges. Ang. E1787 Gft.*

Beamten-Darlehen Schultze, Makler C., Neue Friedrichstr. 54, Tel. 209 18. b140

Bardarlehen ab 320 Mk. billigst. **Liesenfeld,** Finanz-Makler, B., Boeneltr. 28. 9308a

Priv. einige 100 M auszuleihen. Ang. E5130 Gft.*

Gesuche

1. Hypothek, 14 000 RM., nur aus Privathd. a. erstkl. Mehr-Fam.-Wohnh. in bevz. Stadtlg. ges. Ang. u. R 784 Barm. Berlinerstr. 62. †

Fertig vormanz. **Bausparvertrag** über 8000 M. sof. zu verk. Grundstück mit Gartenhäuschen vorhand. (Dönberg) Erford. 4000 Mark. Ang. u. E 5015 Gft. *

1. Hyp., 6000 Mk., nur v. Selbstgeb. gesucht. Ang. unt. B 3954 Barm. †

Hausbes. u. Beamt. sucht 4500 M zw. Umschuld. als Darl. oder II. Hyp. Sicherh. vorh. Pfl. Zinsz. Nur von Selbstgeber. Ang. erb. E 5001 Gft.*

3—4000 RM. als Darl. geg. gute 2. Hyp., best. Sicherh., mon. Rückz. v. 120 RM., sofort ges.* Ang. E 5064 Gft.

3000 Mk. auf Privathaus **als I. Hypothek** auf Geschäftshaus gesucht. Angeb. u. E 2748 an d. Gft. w2192

2500 Mk. als I. Hypoth. auf Einfam.-Haus ges. Ang. B 4087 Bm. †

1500—2000 Mark aus Privh. zu leihen gesucht. Ang. u. E 9905 Gft. *

1000 Mk. als 1. Hyp. gegen gute Zinsen gesucht. * Ang. E 9916 Gft.

Mk. 400 geg. Zinsen u. Sicherh. 6 Monate ges. Ang. B 4080 Bm †

Kurzfr. ges. 150 RM., gute Verzinsl. reichl. Sicherheit. Festbes. Ang. unt. E 5022 an Gft *

100 Mk. z. leih. ges. a. Zins. u. Sicherh. A. G95 G., Burgstr. 7. *

Wer disk. regelm. Ia Kundenaccepte? Ang. E5018 Gft.*

Heirats-Gesuche

Einheirat! (Selbstinserat.) Ich interess. mich f. e. solid., charakterv., arbeitsfrdg. Kaufmann (Werkzeugbr.) im Alter v. 35—40 J. Lage besond. Wert auf gegens. Zuneigung. Briefe u. E 1767 an Geschst. b3317

Geb. Witwe, 46 J., f. Lebensgef.* Brfe. E 9828 Gft.

2 geb. Damen, 32 u. 33 J. alt, **erst. mit 3jähr. Jung., Wwe., gute Aussteuer u. Wohng. vorh., such. geb., gut. Ehekamerad.** in gut. Posit. zw. **Heirat. Briefe u. E 9919 an Gft.*** Witwe, alltst., 52 J., mit gemütl. 3 Zim., sucht sol. Herrn in sich. St. zw. Heir. Anon. zwecklos. Brfe. u. E 9900 Geschst. *

Schuldl. gesch. Frau 39 J., m. 1. 10f. Mädel f. d. Whsh. ein. intell. Herrn zw. evtl. Heirat.* Brf. E 9883 Gft.

Frl., 37 J., mit fl. Gesch., u. sch. 3-Z.-Wohn. f. p. Hrn. in f. Posit. Witwer mit Kd. u. ausg., zw. sp. Heir. Briefe unt. B 245 Barm. †

Bess., gebieg. Frl., 36 J., mit vollst. Ausst., f. gut., kath. Herrn in sich. Lebensst. zw. sp. Heir. Briefe u. E 9911 an die Geschst. *

26jähr. selbständ. Kaufm. sucht Dame mit etw. Vermög. zw. Heirat kennen zu lernen. Briefe u. B 4003 Bm. †

Dame, 32 J., sympath. Ersch., f. pass. Herrn in sich. St. kenn. zu lern. zw. spät. Heirat. Brf. u. E 5006 Gschft.*

Frl., 34 J., kath., gt. Erscheinung, Ausst. vorh., sucht pass. Lebenskameraden zw. Heirat. Briefe u. E 9985 Gschft.*

Halbwaise, 24 J., evgl., möchte solid. Herrn in fest. St. zw. Heirat kennen l. Nur ernstg. Brf., mögl. m. Bild. u. E 2739 an Gschft. b3362

Dame, alltst., 48 J., such. b. Bek. eines Herrn, zw. sp. Heir. Brf. E 9995 Gft. *

Solid. Frl., Anf. der 30, im Haush. tätig, wünscht die Bekanntschaft ein. ehrb. Herrn zw. Heirat. Aussteuer vorh. — Nur ernstgem. Zuschriften u. M W 200 an die Filiale in Opladen. *

Dame, 45 J., m. mittl. Mischwar.-Geschäft u. Verm. w. Nicht., strebs. Kaufm. zw. Heir. Brf. E9711 Gft.*

Einheirat

in bestehd. Exist. od. m. ein. bemitt. j., scharm. Frau (Frl.) i. Alt. v. 40—45 J. sucht rout., angen. Kim. (Geschäftsm.) ohne eig. Mittel. Bild-Angeb. unter E 5079 an Gschft.*

Selbst. Kaufmann, 32 J., Gr. 1.65, heilbl., f. passende Damenbek. zw. sp. Heir. Verm. erw., jed. n. Bed. Brf. mit Bild w. zurückgesandt. Diskr. Ehrensache. 9216a

26jähr., selbstd. Geschäftsmann, angen. Aeuß., gut situiert, 1,68 gr., f. d. Beksch. ein. nett., lebensl., ev. Mädels a. gut. Fam. zw. sp. Heir. Nur ernstg. Brfe. unt. B 3972 Barm. †

28j. berufsst. Mann sucht nett. Mädel, Wirtschafts- oder Hausangest., zw. spät. Heir. Briefe u. B 4076 Bm. †

Selbst. Kfm., 41 J., gr. Erscheinung, f. pass. Damenbekanntsch. zw. spät. Heirat. Briefe u. B 4038 an Gft. Barm. †

Handw. 39 J. sucht Mädch. f. zu lern. zw. Heir. Briefe m. Bild E 9980 Gft *

Wwr. m. Kind ev., 30 J., etw. Hausb., f. frdl. Frl. bis 29 J. zw. sp. Heir. Brf. E 5160 Gft.*

Heirat! Witwer, mit 1 Kd. evgl., sucht d. Bek. m. alleinst. Dame frdl., nicht u. 50 J., zw. sp. Heir. Etw. Bargeld erwünscht. Briefe u. E 1799 an Gschft. d3368

Herzenswunsch. T3372 Mädel aus guter Familie (Weinbranche), Frohnatur, evangel., gr. schlank, gute Ersch., sehr häusl. und naturlieb., vermögend, wünscht Neigungsehe mit Herrn, Angestellt., auch ohne Verm., im Alter 30—40 J. Nur ernstgem. Bildzuschr. E 1804 Gschft.

Vermischte Anzeigen

Heimarbeit

Pullover, Röcke usw. an geübte **Hand-Strickerinnen** zu vergeben. — Ang. E 5082 an Gft. b3363

Wasserleitungen

werden durch das einzig dastehende zuverlässige Reinigungsverfahren der Firma Julius Küchler, W.-Elberfeld, Ostersbaum 17, gründlich gesäubert. Rohre werden nicht angegriffen. — Garantie 10 Jahre. — Ruf 268 37. f2521

Handel-, Gewerbetreibende und Handwerker herhören! Routin. Kaufmann, zugelass. Helfer in Steuersach., im Buchh.-, Kassen-, Steuer-, Mahn- u. Klagewesen restlos erfahren, sucht noch Kundschaft f. Besicht. von Büchern bei zeitgemäßem Honorar. **Alex Longjalour,** Wuppertal-Elberf., Konsdorferstr. 129 *

Mehrere Herren suchen Schneidermeister

der bei Zugabe des Stoffes ganz erstklassige Anzüge fertigt. Angeb. mit Preis unter E 1795 Geschst. c120

Schokolade, Süßwaren, Kaffee u. Weine liefert an Wiederverkäufer: Ballen, E., Kölnerstr. 98, am Thalia-Theat. b433

Häkel-Heim-Arbeit vergibt **Paul B. Hemmersbach, Mannheim-Waldhof.** b3190

Tüchtige R8954 **Wiederverkäufer** für Zuckerwaren, Gewürze, Schuhriemen sowie für Kurzwaren sofort ges. Spezialitäten: Artikel f. Wiederverkäufer. **Philipp Stern,** Elbf. Hofaue 87.

DAUNEN- und STEPPDECKEN Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt **Betten-Haus Alex Berger** W. ELBERFELD, ERHOLUNGSTR. 15, RUF 24467 1395

Anzug! Mantel! Garant. tadell. Sitz Ia Verarb., z. zeitgem. Preis. In- u. ausl. Stoffe. 58b **Anton Guigeleit,** B., Heckingshofst. 207

Damen-Umpreß-Hüte w. n. d. neuesten Herbst- u. Wint.-Mod. w. neu umgearb. Neuanf. v. mitgebr. Stoff. f. all. Kopfw. billig, kleidl. Frauenhüte (m. kl. Schönh.-F. 3.50). Borowski, E., Grünstraße 8. e384

Herde u. Oefen repar. A. Braun, Ad.-Hitler-Str. 510 Karte genügt. †

Ausziehtisch (Eiche) 100×140, gegen kl. oval. od. rund. Ausziehtisch (Eiche) zu tausch. gesucht. Ang. unt. E 9960 an Gschst. b459

Alte Damenhüte werden nach den neuesten Formen billig umgeformt. **Stein, Barmen, Mühlenweg 18, I.** †

Wer bringt Sept o. Okt. einig. Möbel nach Frankfurt? † Ang. B 4067 Bm.

Maßschneiderei modern, leistungsfähig, sucht Verb. mit Privattuchhändlern u. stillen Vermittlern, zur besseren Ausnutzg. des Betriebes, ev. Vertreter. — Ang. u. E 5071 Gft. *

Piano-Reparatur, modernis., stimmt, aufpoliert billigst. Menge, Elberf., Bahnhofstr. 52. 1257

Elektrische Anlagen - Reparaturen **Adolph,** E. Grünst. 18a, Tel. 28171 1277

Wer liefert Kohlen geg. gute Maßarbeit (Herren- und Damenbekld.)? — Ang. R 778 Fil. B., Berliner Str. 62, +

Schön, hell. Zimmer f. Schneider frei. Wülfingstr. 28, pt. *

Jung. Käuchen zu verschenken. Völklingerstr. 10, p. 9253a

2 Kegelbahnen Montags frei. — Gaststätte Vereinshaus, B. Normannenst. 67

Wer nimmt einige Sachen mit nach Hann.-Münden? Nordorf, Torneyweg 122. Tel. 20320 *

Limousine zu verm. mieten. B., Zeughausstraße 52 †

3 Herren suchen erstklass. Mittag- u. Abendtisch (mit Privat) Nb. Wall. Ang. unt E 9868 an die Geschst. *

Wo f. j. Mann Sonnt. zu Privat-Autofahrt anschl.? Brf. B 3973 B. †

Verb. Dame, 39, f. Freundin z. Spaziergg. u. Theaterbes. Ang. E 9876 Gft. *

19. Juni Hohenlimburg Schloß-Café, Wupperthaler Herr m. Auto, d. Dame z. Mölleristr. gef., da leider Abends verhindert, w. um Nachr. gebeten. M. S. 215 Hagen, hauptpostl. 9a225

Mitfahrer

Berlin—Kolberg geg. Unkostenbeteil. ges. Aufenthalt in Kolberg 14 Tage. R9021 Abf. Montag früh. Telef. Nr. 207 55.

Gebildete 40erin f. Freundin gl. Alt. Brf. E 5135 Gft. R9016

Verloren Gefunden

Siegelring verlor. Wilh.-, Nord- u. Ludwigstr. Dobrf. Find. 10 Mk. Bel. Näh. Gschst. 1145*

Schwarzer Pinscher entl. Wiederbr. Bel. Risse, Dönberg, über Vohwinkel, Mühlenweg 24. †

Glatth. Fox entl. Schellenberg, Bm., Berliner Str. 48. 20/24b

Von ca. 400 □ Gartenbaufläche, an der Kluserbödde gelegen, kann der **Mutterboden** gratis abgeholt w. Anfr. Tel. 221 71. R8997

Pelze

Rep., Umarbeiten gut u. preiswert. R. Grothe, Elbf., Herzogstraße 41. **Kein Laden.** b47

Gut eingerichtete Metallwaren- und Werkzeugfabrik übernimmt die **Anfertigung von Schnitten und Stangen** zu günstigen Bedingungen. Ang. u. B 270 Gft. Bm. 9285a

Plauener Gardinen Wäscherei Bernh. Popp einzigst. Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. E., Gutenbergstr. 30 Fernspr. 362 17. Kunstster. Ausbessern. 45jähr. Erfahrg.

Verloren Gefunden

Siegelring verlor. Wilh.-, Nord- u. Ludwigstr. Dobrf. Find. 10 Mk. Bel. Näh. Gschst. 1145*

Schwarzer Pinscher entl. Wiederbr. Bel. Risse, Dönberg, über Vohwinkel, Mühlenweg 24. †

Glatth. Fox entl. Schellenberg, Bm., Berliner Str. 48. 20/24b

DEN WEG

zur Zeitung können Sie sich sparen. Eilige Klein-Anzeigen für die nächst erreichbare Ausgabe nehmen wir auch telephonisch entgegen. Machen Sie von dieser Bequemlichkeit bitte recht häufig Gebrauch. Fernruf Nr. 21701 für W.-Elberfeld Fernruf Nr. 57768 für W.-Barmen

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal